

Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. 28 Kronen (14 fl.); halbj. 14 Kronen (7 fl.); viertelj. 7 Kronen (fl. 3.50); monatlich 2 Kronen 40 Heller (fl. 1.20).
Erscheint täglich, auch an Montagen.

Dreihundertsechzigster Jahrgang.

Die einzelne Nummer in Budapest 8 Heller (4 kr.), in der Provinz 10 Heller (5 kr.).
Redaktion und Administration: V., Batányistraße Nr. 34.

Budapest, 19. November.

Die Abstimmung über den Antrag Gabriel Daniel's und die Annahme desselben seitens der Majorität des Abgeordnetenhauses hat eine wesentlich veränderte politische Lage geschaffen. Zwei wichtige Thatsachen resultieren aus der Durchführung der provisorischen Hausordnungsrevision, deren Wechselwirkung im Augenblick noch Niemand in ihrer vollen Tragweite zu überblicken vermag. Die eine Thatsache besteht darin, daß die Regierung nunmehr über die hausordnungsmäßigen Mittel verfügt, um den Willen der Majorität auf dem Wege der Abstimmung geltend zu machen. Die andere ist die Allianz sämtlicher Oppositionsparteien des Hauses, welche sich organisiert haben, um die Anwendung der für ungesetzlich erklärten Hausordnung unmöglich zu machen. Niemand verfügte bisher eine verfassungsmäßige Majorität und eine aus derselben hervorgegangene Regierung über jenes Maß von Machtvollkommenheit, die Minorität in dem faktischen Widerstand gegen von der Majorität gutgeheißenen Vorlagen zu verhindern. Niemals stand seit 1867 eine Regierung einer Opposition gegenüber, welche alle Schranken der verschiedenen Parteimeinungen demolirt und sich unter einheitlicher Leitung zur Entfaltung des äußersten Widerstandes gegen die Regierung zusammengesunden hätte. Ohne die Wirksamkeit der neuen Bestimmungen zu überschätzen, ohne die Widerstandsfähigkeit der vereinigten Opposition zu unterschätzen, kann man dem wohl nicht ganz unbegründeten Bedenken Ausdruck geben, daß wir in dem gegebenen Moment die tatsächliche Arbeitsfähigkeit des Hauses noch nicht als gesichert, gegen unvorhergesehene Eventualitäten und gefährdende Episoden als geschützt betrachten können.

Gewiß hat sich Graf Tiba nicht leichtens Entschlossen, eine Methode der Beschlussfassung im ungarischen Abgeordnetenhaus einzuführen, welche wenigstens dem Wortlaute der bestehenden Hausordnung keineswegs entspricht. Er hat die zwingenden Gründe, welche ihn bestimmten, wiederholt mit dem Aufwand ungewöhnlicher Eloquenz im Parlament sowohl als im Parteiklub entwickelt. Jene Gründe gipfeln in dem

salus rei publicae. Nach seiner Ueberzeugung forderte das Wohl des Landes, der Fortschritt der Nation, die Sicherung des ungarischen Parlamentarismus ein Eingreifen, welches sich kühn über die Schranken der geschriebenen Normen und Gewohnheiten hinwegsetzte. Die Opposition hat die Regierung wiederholt gezwungen, grundlegende Gesetze, kostbare Verfassungsgarantien zu verletzen, um den Staat selbst vor dem äußersten Verderben zu bewahren. Diese Gesetzesverletzungen konnten nicht schwer mit dem unabwieslichen Erforderniß der ersten Staatsnotwendigkeiten, der unmittelbaren Lebensbedingungen gerechtfertigt und vertheidigt werden. Die Männer der Obstruktion dürfen sich daher am allerwenigsten darüber wundern, wenn das Bewußtsein der Unverletzlichkeit der Gesetze erschüttert wurde. Sie selbst haben dies traurige Werk vollbracht. So konnte es kommen, daß die Regierung, welche Garantiegesetze übertreten mußte, und zwar unter dem Zwang des Patriotismus und des Pflichtgefühls, nunmehr auch die Normen der Hausordnung nicht für unverletzlich hält, wenn sie diese Rechtsverletzung im Interesse des Gemeinwohls für notwendig erachtet. Ist die Gesetzesverletzung ein Verbrechen, so ist die Uebertretung der Hausordnung im Vergleich damit kaum mehr als ein Vergehen. So wird auch diese Thatsache von einem großen Theil der öffentlichen Meinung des Landes beurtheilt. Auch ihre Auffassung über die Zulässigkeit ist weniger rigoros geworden, als sie es sonst war. Auch sie argumentirt heiläufig so, daß es verzeihlich ist, die Hausordnung zu übertreten, um dem Zwang, ein Gesetz zu verletzen, entgegen zu können. So vollzieht sich das Strafgericht an der Obstruktion selbst. Die Nemesis hat sie erreicht in der Gewalt, die sich mit furchtbarer Strenge gegen ihre unerträglichen Ausschreitungen wandte.

Die Nachsicht der öffentlichen Meinung gilt jedoch nur der Form, und kann nur dieser gelten. Sie überläßt mit mäßiger Theilnahme die Schuldigen ihrer Züchtigung, aber sie wird mit aller Konsequenz von der Regierung fordern, daß die Rechtsverletzung, welche im Namen des Gemeinwohles begangen wurde,

nunmehr auch wirklich und wahrhaftig diesem zugute komme. Es kann dem Lande nicht darum zu thun sein, ob es sich künftig leichter und bequemer regiere als bisher. Davon hätte die Bevölkerung blutwenig Vortheile. Nachdem nun schon geschah, was allem Anscheine nach geschehen mußte, so will das Land eine Arbeitstätigkeit des Parlaments sehen, deren Früchte sie genießt. Das Opfer an Rechtsgefühl muß durch materielle Erfolge und durch Förderung der Nation wettgemacht werden. Allzu lange leidet schon die Bevölkerung unter dem Drucke jener ominösen Wirtschaftslage, welche die Obstruktion in Oesterreich und in Ungarn zur Folge hatte. Die Entwicklung unserer staatlichen und sozialen Institutionen steht seit nahezu einem Dezennium still. Die dringendsten Reformen blieben in Folge des langen Streites zwischen beiden Staaten und der zu riesigen Dimensionen emporgewachsenen Obstruktionenkämpfe hilflos im Morast stecken. Ungarn hat keine Zeit mehr zu verlieren. Es muß fortschreiten, wirtschaftlich und staatlich, soll seine Rückständigkeit sich nicht mit potenziert Wirkung an demselben rächen. Das Parlament muß daher nicht nur abstimmungsfähig, sondern es muß wirklich produktiv gemacht werden.

Die Frage der Arbeitsfähigkeit in diesem Sinne ist durch die Annahme der neuen Hausordnungsbestimmungen noch keineswegs entschieden. Der Reichstag wurde vertagt. Diese Maßregel war nöthig, damit die außer Rand und Band gerathene Opposition Zeit habe, sich zu sammeln, sich zu beruhigen und mit kälterem Blut die neue Situation zu erwägen. Sie muß ihrer aufgestachelten, sich mit elementarer Wildheit äußernden Leidenschaften Herr werden, bevor man ihr die Thore des Parlaments wieder eröffnen zu dürfen meint. Allzulange kann aber auch diese Frist der Sammlung nicht bemessen werden. Schon der Kalender zwingt zur Wiederaufnahme der Thätigkeit, da noch für die budgetären Staatsbedürfnisse des nächsten Jahres nicht vorgesorgt ist. Bald wird es sich somit zeigen, ob dieser in Obstruktion ergraute Reichstag überhaupt noch zu fruchtbarer Thätigkeit zu brauchen sei.

Spielerglück.

(Original-Beitrag des „Neuen Pester Journal“.)

Der lustige Wiener Baron — Alfred Springer — ist todt. In mancher Garderobe der Damen vom Theater herrscht tiefe Trauer. Ach, war das ein Mann! Unter seiner Fürsorge konnte man das Geld zum Fenster hinauswerfen. Er war zwar nicht treu, welcher Mann wäre das? Aber seine inhaltsreiche Brieftasche blieb den Schönen immer lange gewogen, wenn sie nur ein bißchen die Augen zudrückten. Und wurden die Verhältnisse nach Jahren liquidirt, so blieben den Schönen immer Häuser und Güter, Geschnitten und Kostbarkeiten aller Art. Auch die Sportsmänner gedenken seiner mit Ehrung. War das ein Fahrer! Hatte immer die schönsten Pferde in der ganzen Stadt. Später die besten Automoppler. In mancher Tafelrunde leert man ein Glas auf sein Andenken. War das ein Esser! Wenn man ihn essen sah, konnte eine ganze, satte Gesellschaft Appetit bekommen. Und erst die Kavaliere am grünen Tische, die weihen ihm eine besondere Thräne. War das ein Spieler! Leute, die ganze Generationen von Grafen und Baronnen ruiniert hatten, brachte er auf die Straße. Aber merkwürdig. Gerade durch einen enormen Spielverlust wurde sein Name auch außerhalb der noblen Cirkel bekannt, in denen er die Karten mischte. In einer Nacht verspielte er dreiviertel Millionen Gulden. Die Zeitungen bemächtigten sich des Ereignisses. Und die ehrjamen Bürger entrüsteten sich über die Sitten der Reichen und Mächtigen, die solche Summen in wenigen Stunden verprahten. Aber ihm selbst, was that ihm das? Was lag ihm an solchem Spielverlust? Er würde ihn nicht tragisch genommen haben, auch wenn er ihn schwerer ge-

trossen hätte, als es tatsächlich der Fall war. Denn er war der lustige Baron, der Alles auf die leichte Achsel nahm. Auch die Gewinner des Dreiviertel-Millionchens weihen ihm ein dankbares Gedenken. Das ist doch eine greifbare Erinnerung, so ein Dreiviertel-Millionchen. Und wann wird wieder Einer kommen, dem man so viel abnehmen kann?

Diesem da verzieht man sein Spielerglück. Weil er wenigstens einmal in seinem Leben so ausgiebig zu verlieren verstanden hatte. Er verlor übrigens öfter, aber meistens gewann er. Und wenn man die Bilanz seiner Spielgewinne und Verluste ziehen wollte, so würde sich ergeben, daß die ersteren so riesige Summen ausmachten, wie kein Mensch sich träumen ließ. Die Verluste würden daneben ganz verblasen. Wo er sich hinsetzte, da fielen ihm die schönsten Karten zu, und Glückskombinationen ergaben sich für ihn, die wie sagenhafte Wunderfälle noch Jahrzehnte lang an allen Spieltischen fortleben werden. Wie machte er das, wie fing er das an? Daß er ein sehr geschickter Spieler war, daß er seine Chance auszunützen verstand, daß er Geld genug zum Auszucken besaß und manches Spielrecht überstand, bis seine Viertelstunde kam, in der er sich glänzend bewanderte, ist sicher. Aber wie kam es, daß ihm meistens die Chance zufiel und selbst bei niedrigem Schicksal selten die Viertelstunde ausblieb, die ihm zur glänzenden Erholung vorbehalten war? Trug er ein wunderthätiges Amulet, besaß er einen Alles bezwingenden Talisman? Vertraute er bestimmten Karten, die ihm hold waren? Duldete er keinen Ribizig in seiner Nähe? Nichts von alledem. Und er stand doch selten ohne eine starbeshchwere Brieftasche vom Spieltische auf. Es gibt solche Ungeheuer. Freiherr von Schlicht schildert in seinem vielbesprochenen, vielverklagten Roman von

den Citronenfaltern ein solches Exemplar. Das ist der Manenoffizier, dessen Brieftasche immer voll großer Banknoten ist und der zu den verschiedenen Regimentern förmlich als Gast-Spieler geladen wird. Wir wohnen da auch der merkwürdigen Spielszene bei, in der er ein spielwütziges Hühnchen von einem Gardeoffizier abwürgt. Wir sehen, wie er bei keinem Verluste seine Kaltblütigkeit verliert, wie sein Auge schließlich aufblitzt, da er merkt, daß sein Viertelstündchen gekommen sei, und wie er nun in wenigen wohlberedelten Schlägen alle Verluste einbringt und den Gegner im Handumdrehen so gründlich eintunkt, daß diesem nichts übrig bleibt, als nachhause zu gehen und sich zu erschließen. Es mögen nicht Alle so brutal und rücksichtslos vorgehen, wie dieser gefürchtete Mann. Es gibt Glücksspieler mit lächelnden Mienen und liebenswürdigen Umgangsformen, solche, die es sich als Sünde anrechnen würden, arme Teufel zum Neuzerren zu treiben. Glücksspieler, die stets Schonung zu üben verstehen, wenn sie keinem ebenbürtigen Gegner gegenüberstehen. Die mit Hunderttausenden nur Fangball spielen, wenn sie wissen, daß es die Anderen ebenso wenig schwer trifft, wie sie selbst. Denen das „schöne Spiel“ so sehr am Herzen liegt, daß sie keinen Augenblick zögern, ein Dreiviertel-Millionchen auf dem Plaze zu lassen, wenn sie es für angemessen finden. Aber es läge vielleicht in ihrer Macht, es anders zu fügen, wenn auch sie jene Rücksichtslosigkeit herauskehren möchten, die sich bei den meisten Spielern in der Hitze des Gefechtes ganz von selbst entwickelt. Aber immerhin. Es sind Glücksspieler, die mit ihrem Glücke das Spiel beherrschen. Selbst wenn sie verlieren. Das sind die ganz Großen am grünen Tische, von denen die Sagen und Legenden erzählen. Die Spielkönige, die über ihre Verluste ruhig lächeln

Sonntag, 20. November 1904.

Die Regierung wird voraussichtlich den Reichstag zu einer neuen Session demnächst wieder einberufen. Sollte die alliierte Opposition all die bösen Vorläufe verwirklichen, mit denen sie in den jetzigen Stunden höchster Erregung ihren gefährlichen Weg pflastert, so wird wohl auch die Regierung und die Majorität auf dem eigenen Weg vorwärts-schreiten müssen. Verhindert die Opposition gewaltthätig den Reichstag an der Arbeit und wird dies unter dem Schlagworte gesehen, daß die neue Geschäftsordnung ungültig sei, so wird die Regierung genöthigt sein, das Urtheil über ihre Politik an der Quelle ihrer Macht und ihrer Majorität, bei den Reichstagswählern des Landes, schöpfen zu lassen. Natürlich darf der Appell an die Wähler nur auf verfassungsmäßig statthafter Grundlage erfolgen. Kraft der neuen Geschäftsordnung kann sie leicht und schnell die budgetäre Vollmacht für einen entsprechenden Theil des nächsten Jahres erlangen. Ein Ex-lex-Zustand darf und wird daher nicht eintreten. Im Besitz dieser Vollmacht muß die Regierung vor das Land hintreten mit der Frage, ob es die ungezügeltere Obstruktion oder die Wiederkehr normaler parlamentarischer Zustände wolle. Billigt die Majorität der Wähler die Politik der Regierung, so ist der Opposition selbst der Vorwand entzogen, der ordnungsmäßigen Arbeit des neugewählten Reichstages faktischen und gewaltthätigen Widerstand entgegenzustellen. Erst in dem neugewählten Reichstage wird es dann offenbar werden, ob die Regierung die neuerlangten und erweiterten Vollmachten wirklich im richtigen Interesse des Landes und der Nation zu gebrauchen gewillt und fähig sei. Die erste Indemnität für die Verletzung der Gesetze und der Hausordnung kann der Regierung und der Majorität nur das Forum der Reichstagswähler ertheilen. Vor dem souveränen Botum der Wähler muß sich aber dann Majorität und Minorität ehrfurchtsvoll beugen.

Die Lage.

In allen politischen Parteilagern bildeten heute die aufregenden Vorgänge der verflorenen Nacht den ausschließlichen Gegenstand der Diskussionen. Der Entrüstungs-Paroxysmus der oppositionellen Abgeordneten ist einer festen Kampfesstimmung gewichen, die in einer gemeinsamen Verbrüderungskonferenz zum Ausdruck gelangte. Sämmtliche oppositionellen Parteien haben sich zu gemeinsamem Kampfe gegen Tisza erklärt und beschlossen, eine Adresse an die Krone und ein Manifest an die Nation zu erlassen, welche in den nächsten Tagen auch ausgegeben wurden. Ueberdies haben sie ein gemeinsames Aktionskomité entsendet, um den neuen Kampf gegen Tisza zu organisiren. Zu ihrem Führer in diesem gemeinschaftlichen Felzuge haben die Vertreter aller oppositionellen Gruppen den Präsidenten der Nationalpartei Grafen Albert Apponyi erkoren.

Können, denn sie tragen sie aus Gnade für die Anderen, oder aus Nonchalance, oder der Schulle wegen, als „schöne Spieler“ zu glänzen und die Stunde, da das Glück sich wendet, durch übermäßiges Fortreiten nicht zu ihrem Vortheil zu nutzen. Darum schaden die Verluste auch nicht dem Glanz ihres Spielkönigthums. Man weiß, was sie vermögen, und würdigt ihre Noblesse. Und in der Welt, in der man spielt, lebt felsenfest die Ueberzeugung weiter, und wohl nicht mit Unrecht, daß hinter ihnen schattenhaft das gewaltigste Schwein sich streckt, das die Menschheit je gesehen hat.

Der lustige Baron war ein Spielkönig dieser Art gewesen. Ihm blieb das Glück treu, so lange er es nur zu versuchen vermochte. Aber es geht nicht allen Spielern so, und es gibt auch solche, die am Ende doch kläglich Schiffbruch erleiden. Denn das Glück ist wandelbar, und auf die Karte ist kein Verlaß. Ein Spielkönig dieser Art war ein junger Attaché, den ich kannte, dessen Ende der vollständige Ruin war. Er mußte seine Stellung und sein Heim im Stiche lassen und wurde flüchtig. Er weilte zur Zeit der Himmel weiß wo, in irgendeiner kläglich-dürftigen Cristen, oder er führt, was viel wahrscheinlicher, ein Hochstaplerleben, dessen Erbarmlichkeit keiner mehr empfinden kann, als dieser junge Mann selbst, der durch seine verhängnißvolle Leidenschaft für das Spiel immer tiefer, von Stufe zu Stufe, herabgerissen wurde. Und er war ein Kunstgelehrter von großem Wissen und der ehrlichsten Begeisterung für alles Schöne gewesen. Er erzählte mit oft voll Behmuth ein schönes Abenteuer, das ihm in Brüssel beschieden gewesen und das eine lehrreiche kleine Pointe hatte. In Brüssel verkehrte er viel im Hause eines überseeischen Barons, das nicht viel mehr war als ein nobles Tripot. Der

Im Klub der Liberalen Partei wurden heute dem Ministerpräsidenten Grafen Tisza und dem Präsidenten Perczel für die müthige Niederringung der Obstruktion begeisterte Ovationen dargebracht, und der zuversichtlichen Stimmung thaten die Austrittsanmeldungen von elf Abgeordneten aus der Partei wenig Abbruch, trotzdem sich darunter die Namen der gewesenen Minister Darányi und Lassics befanden und auch noch einige andere Austrittserklärungen erwartet werden. Ueber den Zeitpunkt der Einberufung der nächsten Session verlautet noch nichts Bestimmtes, aber allgemein glaubt man, daß das Abgeordnetenhaus bald wieder zusammentreten werde.

Konferenz der koalirten Opposition.

Die für heute angekündigte Konferenz der koalirten Opposition fand Vormittags im Klublokale der Kossuth-Partei statt. Zu derselben erschienen 95 Mitglieder der Opposition, darunter sämtliche Parteiführer, bloß Baron Desider Bánffy, der wegen Unpäßlichkeit fern bleiben mußte, war durch Karl Götvös vertreten. Die Konferenz nahm folgenden Verlauf:

Franz Kossuth eröffnete die Konferenz und begrüßte die Erschienenen. Die Konferenz wählte einhellig Franz Kossuth zum Präsidenten. Schriftführer wurde Paul Ressi.

Franz Kossuth dankte für das ihm entgegengebrachte Vertrauen. Er erklärte, der Zweck der heutigen Konferenz sei, mit vereinter Kraft den unerhörten Angriff zurückzuschlagen, welcher gegen die Möglichkeit des Rechtsschutzes seitens einer gewaltthätigen Regierung gerichtet wurde. Um dies thun zu können, müssen wir mit vereinten Kräften vorgehen mit dem Entschlusse, daß wir um jeden Preis unser Ziel erreichen müssen. Dieses Ziel muß die vollkommene restitutio in integrum sein. Er stellt den Antrag, einen leitenden Ausschuß zu entsenden, welcher aus den Präsidien sämtlicher Parteien bestehen soll. Außerdem sollen Graf Albert Apponyi, Gabriel Ugron, Julius Juszt, Wilhelm Básonyi und Karl Götvös Mitglieder dieses Ausschusses werden.

Graf Albert Apponyi dankt für die Ehrgung und nimmt die Betrauung an. — Karl Götvös erklärt im Namen des Barons Bánffy, daß er sich vollkommen allem anschließt, was in der Konferenz beschlossen wird.

Franz Kossuth stellt der vereinigten Opposition die Lokalitäten der Unabhängigkeitspartei zur Verfügung. Er ist der Ansicht, daß zwei Christiküde verfaßt werden müssen, ein Manifest an die Nation und eine Adresse an die Krone. Natürlich steht es jeder Partei frei, separate Manifeste für ihre eigenen Wähler zu verassen. (Rufe: Nur gemeinsam!)

Julius Juszt: Jetzt muß man handeln, die Zeit der Reden ist vorüber. Er hat gestern die Vereinigung beantragt und dies so verstanden, daß die Opposition, bis die restitutio in integrum eintritt, sich mit Aufrechterhaltung der Parteiprinzipien vereinigen solle. Die Opposition müsse gemeinsam vorgehen. — Karl Götvös: Nach seiner Ansicht genüge es, wenn in der heutigen Konferenz die Vereinigung manifestirt wird. Was in Zukunft geschehen soll, darüber wird das leitende Komité entscheiden. — Julius Lukács stellt den Antrag, daß die Parteien an einem Tage separate Landesversammlungen halten sollen, in welchen die Vereinigung sanktionirt werde.

Graf Albert Apponyi: Jede weitere Diskussion würde das glänzende Resultat schwächen, wel-

ches durch die heutige Zusammenkunft dokumentirt wurde. Er schlägt vor, die Debatte zu schließen. (Zustimmung.)

Franz Kossuth resumirt die Debatte und erklärt, daß die vereinigten Parteien über die Reibungen in der Vergangenheit einen Schleier breiten sollen.

Der Antrag Lukács' auf Abhaltung von Landesversammlungen wurde hierauf abgelehnt, die übrigen Anträge aber wurden angenommen. Präsident ernunziert, daß die Detailverfügungen dem zu entscheidenden leitenden Ausschusse überlassen werden.

Sodann wurde die Konferenz geschlossen.

Nach der Konferenz konstituirte sich sofort der aus zwanzig Mitgliedern bestehende leitende Ausschuß der vereinigten Opposition. Präsident wurde Franz Kossuth, Schriftführer Johann Tóth; Mitglieder wurden: Graf Albert Apponyi, Baron Desider Bánffy, Béla Barabás, Graf Theodor Batthyány, Julius Gülnér, Karl Götvös, Johann Hód, Ludwig Holló, Julius Juszt, Béla Komjáthy, Géza Polonyi, Stephan Radványi, Julius Sággy, Ferdinand Szedes, Koloman Thaly, Gabriel Ugron, Wilhelm Básonyi, Graf Madár Zichy.

Sessionschluß im Magnatenhause.

Das kön. Reskript, mit welchem die dritte Session des Reichstages geschlossen wurde, gelangte heute auch im Magnatenhause zur Verlesung. Präsident Graf Albin Csáky eröffnete die Sitzung

Nachmittags um 1 Uhr mit der Mittheilung, daß sich Graf Ferdinand Zichy vor der Tagesordnung zum Worte gemeldet habe. Er befragt das Haus, ob es hierzu die Bewilligung ertheile. Die Reden vor der Tagesordnung können selbstredend den Gegenstand einer Beschlusfassung nicht bilden. — Das Haus gestattet dem Grafen Zichy, vor der Tagesordnung zu sprechen.

Graf Ferdinand Zichy bemerkt, die heutige Sitzung sei so unerwartet einberufen worden, daß er die Einladung sozusagen nur zufällig gegen 1 Uhr erhielt. Er weiß, daß alldas, was sich auf die verfassungsmäßigen Verhandlungen eines Theiles der Gesetzgebung und auf die Art und Weise dieser Verhandlungen bezieht, die Mitglieder dieses Hauses interessiert. Deshalb will er nur kurz erwähnen, daß Dasjenige, was gestern und an den vorhergegangenen Tagen im Abgeordnetenhause geschehen ist und die dort zustande gekommenen Vereinbarungen sowohl ihrer Form als ihrem sachlichen Inhalte nach vom verfassungsmäßigen Gesichtspunkte her zu Bedenken in ihm erwecken und daß er, ohne das dort befolgte Vorgehen zu detailliren, seiner Mißbilligung hier Ausdruck zu geben wünscht.

Graf Franz Vigházó: Hohes Haus! Nach den gestern im Abgeordnetenhause vorgefallenen Ereignissen richte ich an die Faktoren unserer Verfassung die Bitte, an unserer Verfassung und an den gesetzlichen Normen unserer Verfassung festhalten zu wollen.

Präsident: Hohes Haus! Vor Allem halte ich es für meine Pflicht, von diesem Plaze aus zu erklären, daß meiner Auffassung nach die Geschehnisse im anderen Hause der Legislative hier im Magnatenhause keine Kritik unterzogen werden können. Die Reden vor der Tagesordnung können — wie gesagt — den Gegenstand einer Beschlusfassung nicht bilden. Folgt die Tagesordnung. Ich bitte das eingelangte Protokoll des Abgeordnetenhauses zu verlesen.

Schriftführer Baron Joseph Rudnyánsky verliest das Protokoll, welches sich auf das die dritte Session des Reichstages schließende königliche Handschreiben bezieht und auch das königliche Handschreiben selbst, welches letzteres stehend angehört wird.

Präsident: Das allerhöchste Handschreiben ist mit homagialer Ehrfurcht aufgenommen und vorchriftsmäßig promulgirt worden. Dasselbe wird nun zur Aufbewahrung in dem Landesarchiv hinterlegt werden. Ich erkläre hiemit die dritte Session des Reichstages und die heutige Sitzung für geschlossen.

Baron lebte auf großem Fuße und führte eine ausgezeichnete Tafel, die viel Anziehungskraft ausübte. Er hatte eine sehr reizige, elegante Frau und eine Tochter aus erster Ehe, ein hübschönes Mädchen von tadellosem Rufe, das sich sehr frei, aber doch sehr taktvoll benahm, so daß es Niemandem einfiel, ihr je nahezutreten. Abends vereinigte der Baron an seiner vielgesuchten Tafel sechs bis acht vornehme Herren seiner Bekanntschaft. Nach dem Diner plauderte man noch ein Stündchen, dann zogen sich die Damen zurück, und die Herren machten ein Spielchen. Der Herr Baron war ein Feiner und plünderte seine Gäste aus, daß man seine Freude daran haben konnte. Und mein Attaché hielt ihm im Spielerglück die Stange. Nebenbei verliebte er sich bis über die Ohren in die schöne Tochter des Hauses. Lange wagte er nicht, davon etwas verlauten zu lassen, bis er an einem Abend einen Blick erhaschte, der ihm verrieth, daß er dem schönen Geschöpfe nicht gleichgiltig war. Es gelang ihm, ihr inmitten der ganzen Gesellschaft unbemerkt ein heißes Wort zuzuflüstern und sie um eine Zusammenkunft zu bitten. Sie plüßerte ihm zu, sie wolle ihn in einer Stunde an einer entlegenen Stelle des Parkes, an einem verlassenem Springbrunnen, den sie Beide kannten, erwarten. Der Attaché entzog sich an dem Abend dem Spiele, indem er ein Unwohlsein vor-schützte, und war pünktlich beim Rendezvous. Er folgte der Schönen in einen dunklen Pavillon, wo er ihr seine leidenschaftliche Reizung gestand und ihr erklärte, daß er beim Vater um ihre Hand anhalten wolle. Sie sagte nur: „Ach, das ist schön, so wunder schön!“ Und als er sie umring und ihren Mund mit Küßen bebedte, leistete sie keinen Widerstand, und der glückliche Freier lebte eine berauschende Schafestunde. Da gestand ihm auch die Schöne, daß

sie ihn seit Langem liebte, und er erfuhr, daß sie trotz aller vornehmen Zurückhaltung ein leidenschaftliches Herz besaß, das nur für ihn schlug. Aber nur eine kurze Stunde des Glückes war ihm gewährt. Beim Abschied wiederholte er sein Versprechen, am nächsten Tage bei ihrem Vater um sie zu werben. Aber sie sagte immer nur: „Ach nein! Ach nein!“ Und als er sich deshalb in verliebten Bormürfen erging, sagte sie: „Ich liebe Dich, weil nur je ein Weib einen Mann geliebt. So sehr, daß ich Dir nichts verweigern kann. Aber heirathen, nein. Ich heirathe keinen Spieler. Um keinen Preis der Welt.“ Er schwor ihr, nicht mehr zu spielen, keine Karte mehr berühren zu wollen. Es nützte nichts, er blieb bei ihrer Weigerung. Sie kamen noch einige Male, wenn auch in großen Zeiträumen, in dem dunklen Pavillon zusammen. Der Attaché fand stets die zärtlichste, glühendste Geliebte, aber sie blieb bis ans Ende bei ihrer Weigerung, sich mit ihm verbinden zu wollen. „Und sie hat recht gehabt“, sagte der Attaché, als er mir diese Geschichte erzählte, indem er traurig den Kopf hängen ließ. „Und wenn ich ihren Widerstand nicht besiegen konnte, so war's vielleicht, weil ich ihr schon damals recht gab. Weil ich mir innerlich selbst nicht zu traute, dem Spiele entsagen zu können. Sie war vielleicht das einzige Geschöpf auf Gottes weitem Erden, die mich dazu hätte bringen können. Aber sie glaubte nicht daran.“ Der Attaché wußte nicht, was aus dem schönen Mädchen geworden war. Sie hat wohl einen würdigen Mann gefunden. Lieben, das kann dem Mädchen über seine kluge Vorsicht keinen Vorwurf machen. Denn es hatte den Muth seiner Liebe gehabt.

Ein Mädchen kann nicht als ein gefallenes

Nach Authentifizierung des Protokolls erreichte die Sitzung um halb 2 Uhr ihr Ende.

Im liberalen Klub.

In der liberalen Partei hält der Enthusiasmus der Abgeordneten ungeschwächt fort. Denselben konnte auch der bisher erfolgte Austritt von elf Mitgliedern nicht abschwächen, deren Exodus aus der Regierungspartei wir bereits vorgestern signalisiert haben.

Am heutigen Abend meldeten beim Präsidenten der liberalen Partei ihren Austritt aus dem Parteiverband an: Graf Ludwig Batthyány, Graf Emil Deseffy, Janaz Darányi, Graf Johann Hadik, Baron Joseph Jutecz, Nikolaus Szemere, Géza Salamon, Graf Béla Bats, Julius Wlassics und Graf Nikolaus Thoroetzky. Der Austritt dieser Herren wird wohl aufrichtig bedauert, aber tieferen Eindruck hat die Sezession nicht hervorgerufen.

Auch Graf Tiska äußerte sich sehr befriedigt über das Resultat des gestrigen Tages. Er sagte, es habe ihn mit aufrichtiger Freude erfüllt, daß der Präsident des Magnatenhauses Graf Albin Csáky ihm heute vor der Sitzung des Magnatenhauses seine aufrichtigsten Glückwünsche darbrachte, ein Beweis dafür, daß auch dieser, gewiß hervorragende Parlamentarier die Aktion billigt.

Graf Tiska wird wahrscheinlich ebenfalls einen offenen Brief an seine Wähler richten, seinem

angesehen werden, wenn es in leidenschaftlicher Liebe sich hingibt. Wie tief aber die Frau eines Spielers sinken kann, das habe ich an einem anderen Beispiele gesehen. Ich denke an eine schöne, schwarzäugige Kage, die eine Liebesheirat machte trotz aller Schwierigkeiten, die sich ihr entgegenstellten.

J. Waldenfer.

Beispiel werden die meisten liberalen Abgeordneten folgen oder aber in ihren Bezirken Rechenschaftsberichte erstatten.

Allgemein ist man in der Partei der Ansicht, daß nach einer gewissen Zeitsfrist, bis sich die Gemüther einigermaßen beruhigt haben, im Parlament normale Verhältnisse eintreten werden.

Im Laufe des Abends erfuhr Baron Podmaniczky sämtliche Anwesenden, sie mögen sich morgen Vormittags 10 Uhr im Parteiklub einfinden, von wo aus der korporative Aufmarsch zur Bürgerversammlung in der Redoute erfolgen wird.

Die Blättermeldung, als ob sich Ministerpräsident Graf Stephan Tiska heute nach Gödöllő begeben hätte, um Sr. Majestät Bericht zu erstatten, entspricht nicht den Thatsachen.

Sezession aus der liberalen Partei.

Wie bereits erwähnt, haben bis heute elf Mitglieder der liberalen Partei — ausschließlich solche, die auch Mitglieder des Nationalkafinos sind — ihren Austritt aus der Majorität angemeldet.

Bielsch wurde in Kreisen der Kaffinogruppe die Nachricht kolportiert, daß auch der ehemalige Ministerpräsident Koloman Széll aus der liberalen Partei auszutreten gedenke.

Nikolaus Szemere hat anlässlich seines Austrittes aus der liberalen Partei an den Präsidenten der liberalen Partei des Tasnáder Bezirkes, den er im Reichstage vertritt, ein Schreiben gerichtet, in welchem als Motivierung seines Schrittes Folgendes angeführt wird: „Die Niederwerfung der Obstruktion halte auch ich für nothwendig, und an die besten Absichten des Herrn Grafen Stephan Tiska habe auch ich mit Freuden geglaubt.“

Ignaz Darányi wurden heute Abends im Bürgerklub des II. Bezirkes große Ovationen dargebracht aus dem Anlasse, daß er aus der liberalen Partei ausgetreten ist.

Graf Johann Zichy an seine Wähler.

Graf Johann Zichy, der vor nicht langer Zeit vom Präsidium der Volkspartei zurückgetreten ist und gestern auch seinen Austritt aus der Partei angemeldet hat, wendet sich anlässlich seines letzten Schrittes mit folgendem Schreiben an seine Szabárdánder Wähler:

„Vor der gestrigen Nachtigung traurigen Andenkens motivirte ich in Kürze meinen Austritt aus der Volkspartei. Während des ganzen Verlaufes der im Vorjahre begonnenen Obstruktion gab ich meiner Ueber-

zeugung ständigen Ausdruck, daß ich die Obstruktion für eine Parlamentsrevolution halte, doch hatte meine an die Volkspartei gerichtete Aufforderung, derselben entgegenzutreten, keinen Erfolg. Als maßgebende Faktoren der Partei sich Tiska gegenüber auf den obstruktionistischen Standpunkt stellten, wogegen das Gros der Partei — wie ich bemerkte — nichts Merito-risches einzuwenden hatte, war ich genöthigt, das Parteipräsidium zurückzulegen, weil ich nicht gewillt war, in dieser Eigenschaft die Verantwortung für eine Aktion zu tragen, welche, wenn auch nur zum Theile martirt, dennoch den Schein der Illegalität erweckte.

Die oppositionelle Vereinigung.

Die oppositionellen Parteien waren den ganzen Tag über in Permanenz. Heute konstituirte sich auch formell die bereits gestern zustandegekommene Koalition der oppositionellen Parteien, die ein aus 21 Mitgliedern bestehendes Exekutivkomité entsendeten, welches den Namen führt: „Leitendes Komité der vereinigten Opposition“.

Im Klublokal der Unabhängigkeitspartei versammelten sich ungefähr hundert Abgeordnete. Zuerst war eine Gruppe, in der die einstigen Gegner Baron Bánffy, Polonyi, Zvanka, Götvös und Rakovsky neben einander, im freundschaftlichsten Gespräche verwickelt, standen.

In der Berathung führte Franz Kossuth den Vorsitz. Graf Apponyi brachte den vom Exekutivkomité bereits approbirten Text der an den König zu unterbreitenden Adresse vor. Dieselbe, ein stilistisches Meisterwerk, fand den vollen, ungetheilten Beifall der Versammlung.

Zoltán Lengyel und Johann Debőczy, die im März wegen des damals erfolgten Friedensschlusses aus der Unabhängigkeitspartei ausgetreten sind, meldeten heute wieder ihren Eintritt an, der von der Partei zur Kenntniß genommen wurde.

Gratulationen an Tiska.

Aus Temesvár wird der „Bud. Korr.“ telegraphirt: Das Exekutivkomité der Temesvárer liberalen Partei beschloß heute Mittags unter dem Vorstehe des Parteipräsidenten kön. Rathes Mathias Laujich mit einmüthiger,

gezogen habe. Ich bedauere lebhaft, daß eben durch die Verhältnisse in diesem hohen Hause, wo der Präsident von dem Inhalte der Reden nicht hinlänglich unterrichtet ist, es mir nicht möglich war, ihm gestern sogleich entgegenzutreten.

Abgeordneter Schumier: Es geschieht heute umso gründlicher!

Vizepräsident Kaiser: Ich erteile ihm daher nachträglich den Ordnungsruf und drücke das Bedauern — gewiß im Namen des ganzen Hauses (lebhafter Zustimmung) — darüber aus, daß in solch unflätiger, unqualifizierbarer Art hier in diesem Hause gesprochen wurde. (lebhafter Beifall und Händeklatschen.)

Ministerpräsident Dr. v. Körber: Obwohl der Herr Präsident den gestern in meiner Abwesenheit gefallenen, nicht scharf genug zurückweisenden Ausführungen des Herrn Abgeordneten Bernerstorfer die nach der Geschäftsordnung zulässige Censur angeheihen ließ, kann ich doch nicht umhin, Folgendes zu bemerken: Es steht einer Partei, welche den konstitutionellen Einrichtungen Alles verdankt, schlecht an, den Fundamentalhas des Parlamentarismus zu verletzen, daß die Krone und die Dynastie nicht in die Diskussion einzubeziehen sind. (lebhafter Zustimmung.) Wenn das aber noch dazu in so großer Zahl, jedes bessere Gefühl empörender Weise geschieht (lebhafter Beifall), wie dies gestern der Fall war, so kann darin nichts Anderes erblickt werden, als daß auch auf dieser Seite auf den Mißbrauch der Verfassungsmäßigkeit ein höheres Gewicht gelegt wird, als auf die ungeheuren sittlichen und wirtschaftlichen Erfolge, welche ein ehrlicher, bei sorgfältiger Uebung entstandener Gebrauch der der Volksvertretung zustehenden Rechte allen Schichten der Bevölkerung sichert. (lebhafter Beifall.) Den Glanz der verurteilten Dynastie in Sabburg wird Niemand verdüsteren können. (lebhafter Beifall.) Dem jetzigen Träger der Krone aber, unserem erhabenen Monarchen, bringt die Gegenwart, bringt die ganze gesittete Welt so unbegrenzte Verehrung entgegen (lebhafter Beifall), daß jeder Versuch, diese hehre Gestalt zu verunkeln, von vornherein dem schlimmsten Schicksal, der Lächerlichkeit, verfallen ist. (lebhafter Beifall.) Wenn ich aber trotzdem der allgemeinen Entrüstung über das klägliche Beginnen von gestern Ausdruck gebe, so folge ich der Stimme des Volkes, welche mit ihrer ganzen Kraft verlangt, daß solcher Frevel an seinen heiligsten Empfindungen von dieser Stelle aus gebrandmarkt werde. (lebhafter Beifall und Händeklatschen.)

Es wird hierauf die Debatte über die Erklärung des Ministerpräsidenten fortgesetzt.

Abgeordneter Demel: Die Regierung behandelt Schlesien nicht als eine österreichische, sondern als eine galizische Provinz. Daher sei sie an die Errichtung der slavischen Parallellassen geschritten, welche keinem Bedürfnis der Bevölkerung entsprechen, sondern nur der nationalen Propaganda dienen. Mit Errichtung der Parallellassen in Schlesien hat die Regierung das Schlechteste gethan, was sie thun konnte. Redner sei kein Freund von Demonstrationen, findet sie jedoch für begründlich, weil man in Oesterreich auf die ernst und ruhigen Männer im Hause nicht höre. Er verweist auf die Erfolge, die die Tschechen und die Ungarn durch Demonstrationen errungen haben, und verurtheilt die gestrige Rede des Abgeordneten Bernerstorfer. Die Schuld an solchen Demonstrationen sei das österreichische Regierungssystem. (Beifall links.)

Abgeordneter Erb beschwert sich über die wirtschaftliche und kulturelle Vernachlässigung der Alpenländer; er wirt der Regierung vor, die slavischen Interessen partiell zu fördern, und schließt mit dem Appell an die Regierung, endlich einzusehen, daß man über die Deutschen Oesterreichs nicht zur Tagesordnung übergehen kann.

Nachdem die Abgeordneten Drezl und Tambosi gesprochen hatten, wendete sich Abgeordneter Bernerstorfer gegen den ihm heute vom Vizepräsidenten erteilten Ordnungsruf, sowie gegen die Ausführungen des Ministerpräsidenten zu Beginn der heutigen Sitzung und erklärte, es habe ihn bekümmert, daß der Ministerpräsident so weit gegangen sei, seine Worte in einer dem Redner nicht ganz verständlichen Weise zu entstellen. Redner erklärt, daß auch die Sozialdemokraten von dem Grundsatze, die Krone nicht in die Debatte zu ziehen, nur sehr selten abgewichen sind. Sie müssen aber bei jeder Gelegenheit dagegen Stellung nehmen, daß auch die Diskussion über die Mitglieder des kaiserlichen Hauses nicht gestattet werde. Redner verweist auf die von ihm in der Debatte über die Protektorsübernahme seitens des Erzherzogs Franz Ferdinand über den katholischen Schulverein gehaltene Rede, in der er ausdrücklich, im Gegensatz zu anderen Rednern, erklärt habe, daß auch ein Erzherzog das Recht habe, eine politische Ueberzeugung zu haben und sie zu bekämpfen, daß es aber gestattet sein müsse, die Worte und Handlungen eines Erzherzogs zu kritisieren, und nur eine solche Kritik habe Redner gestern geübt. Seine Partei habe auch damals den Antrag auf Aufhebung des §. 64 des Strafgesetzbuchs gestellt. Bei diesem Anlaß habe seine Partei auch ihren Standpunkt gegenüber den Trägern der Krone dahin gekennzeichnet, daß sie gegen den regierenden Herrscher, der schon durch seine persönliche Schicksale allgemeine Theilnahme erzeuge, keine Demonstrationen zu machen beabsichtige. Die Vertreter der industriellen Arbeiterschaft werden sich durch nichts einschüchtern lassen, und Niemand wird sie davon abhalten, hier im Hause die Wahrheit zu sagen, und Alles, was sie für schlecht hält, also auch das Regime Körber, zu bekämpfen.

Ministerpräsident Dr. Körber: Ich glaube, daß das Haus mit mir diese Erklärung des Abgeordneten Bernerstorfer als aufklärende Ergänzung dessen ansehen werde, was er gestern vorgebracht hat. Gegen seine sonstigen Ausführungen bleibt jedoch das aufrecht, was ich mir heute Früh zu sagen erlaubt habe.

Graf Sternberg protestirt unter vielfachen Unterbrechungen seitens der Abgeordneten gegen den heute ihm erteilten Ordnungsruf, worauf die Sitzung geschlossen wird. Nächste Sitzung Dienstag 11 Uhr Vormittags.

Tagesneuigkeiten.

Budapest, 19. November.

Die morgige Nummer unserer Blattes erscheint in Folge Aufhebung der Sonntagruhe schon um sechs Uhr Morgens.

Unsere heutigen Beilagen enthalten Folgendes:

die erste (2 Seiten): Inserate;

die zweite (8 Seiten): „Literarischer Weihnachts-Anzeiger“;

die dritte (8 Seiten): die „Feuilleton-Zeitung“ (kostbare Jagden, Mistral, Ein aufsehenerregender Prozeß, „Allerlei“ und die Fortsetzung des Romans „Der Erbe von Westenhof“), sowie Inserate;

die vierte (16 Seiten): Lokal-Anzeiger (Städtische Neuigkeiten), Umschreibung von Immobilien, Aus dem Vereinsleben, Gerichtshalle, Handelsübersicht der Woche, Marktberichte, Budapest Waaren- und Effektenbörse, Auszug aus dem „Közlöny“, Eheaufgebote in den hauptstädtischen Standesämtern, den Wasserstand, die Kurstabelle, sowie Inserate und „Kleiner Anzeiger“.

Wetterbericht. Heute hatten wir hier milderes, stark nebeliges Wetter mit Nebelniederschlag. Die Morgentemperatur betrug — 2,2 Gr. C., Mittags stieg das Thermometer bis 0 Gr. C. Im nördlichen Europa war die Temperatur regnerisch, im Süden hatte dieselbe trockenen Charakter, die Temperatur ist zumeist gestiegen. In Ungarn hat sich in den letzten 24 Stunden milderes Wetter eingestellt, Schnee kam nur sporadisch und in geringer Menge vor. Das gestrige Maximum variierte zwischen 12 Gr. C. und 1 Gr. C., das Minimum zwischen — 16 Gr. C. und 1 Gr. C., Fiume hatte ein Maximum von 12 Gr. C. und ein Minimum von 1 Gr. C., Orfenica von 12 Gr. C., respektive 1 Gr. C., das größte Maximum mit 12 Gr. C. hatten Fiume und Orfenica, das tiefste Minimum mit — 16 Gr. C. hatte Vofsalu. Das Maximum war zumeist einige Grade über dem Nullpunkt. Ein Minimum von — 16 Gr. C. hatte Vofsalu, — 15 Gr. C. Nagyseben, — 9 Gr. C. Eger, — 8 Gr. C. Droshaza, — 7 Gr. C. Zombor, ansonst bewegte sich das Minimum zwischen — 6 Gr. C. und 0, nur in Fiume, Orfenica, M. Doar, Sopron und Szegedy stieg das Thermometer etwas über 0 Gr. C. Wien hatte ein Maximum von 5 Gr. C. und ein Minimum von 4 Gr. C., Prag von 6 Gr. C. und 1 Gr. C., Bregenz 4 Gr. C. und — 2 Gr. C., Klagenfurt von 5 Gr. C. und — 7 Gr. C., Paris von 7 Gr. C. und — 2 Gr. C., Nizza von 14 Gr. C. und 5 Gr. C., Biarritz 15 Gr. C. und 6 Gr. C. Die Morgentemperatur betrug heute in Berlin 7 Gr. C., in Petersburg 2 Gr. C., in Moskau — 1 Gr. C., in Serajewo — 8 Gr. C., in Belgrad — 4 Gr. C., in Bukarest — 5 Gr. C., in Sophia — 4 Gr. C., in Konstantinopel 8 Gr. C., in Korfu 12 Gr. C., in Athen 4 Gr. C., in Rom 2 Gr. C. und in Neapel 6 Gr. C. Es ist bei weiterer Temperaturzunahme überwiegend bewölkttes Wetter mit gar keinen oder nur geringen Niederschlägen zu erwarten.

Der König verläßt die Hauptstadt erst Anfangs nächster Woche. Se. Majestät befindet sich sehr wohl und erfreut sich der vollsten Gesundheit, was deshalb hervorzuheben ist, weil sich Anfangs voriger Woche das Gerücht verbreitet hatte, daß der König unspäglich sei. Das Gerücht war zwar vollständig unwahr, ist aber in Folge der Verschiebung der Abreise Sr. Majestät, die für vorigen Dienstag anberaumt war, entstanden. Die Ursache der Verschiebung war, daß sich der Aufenthalt in Budapest, beziehungsweise in Gödöllö für die Gesundheit des Königs als außerordentlich wohlthuend erwies, so daß der Hofarzt, als er diese erfreuliche Thatsache konstatierte, Se. Majestät überredete, den hiesigen Aufenthalt zu verlängern. Se. Majestät arbeitet jetzt ebenso vom frühen Morgen an wie sonst, hält sich aber auch viel in der reinen Gödöllöer Luft auf, was für seinen Organismus von bester Wirkung ist.

Der Namenstag weiland der Königin wurde heute in der Hauptstadt in pietätvoller Weise begangen. In sämtlichen Gotteshäusern wurden Trauergottesdienste abgehalten, in den Schulen Trauerfestlichkeiten veranstaltet.

In der königlichen Matthias Krönungskirche wurde für das Seelenheil der Königin um 10 Uhr ein feierlicher Gottesdienst abgehalten. Derselben wohnte ein vornehmer Publikum bei. Die Messe celebrierte Abtpfarrer Dr. Anton Nemes; er hatte das aus dem Brautkleide der verewigten Königin angefertigte Messgewand angelegt, welches die Königin der Kirche gespendet hatte. — In der St. Stephanus-Kapelle der Ofner Krönung wurde heute Morgens um 9 Uhr eine stille Messe gelesen. Derselben wohnten Erzherzogin Auguste, Hofdame Gräfin Zichy, der Hofmarschall für Ungarn Graf Ludwig Apponyi, Hofrath Ceremonienmeister Loebenstein und der Beamtenkörper der Burghauptmannschaft bei. Die Ceremonie celebrierte der Burghauptmann Desider Demény.

In der Universitätskirche wurde um 10 Uhr Vormittags ein Stiftungstrauergottesdienst gehalten. — In der Elisabeth-Botivkirche fand um 9 Uhr Vormittags ein Trauergottesdienst statt. Um halb 9 Uhr Vormittags erschien Bischof Medard Kohl in Begleitung des Primatialssekretärs Dr. Georg Andor, worauf ein Mitglied der Marien-Kongregation zur Nonne geweiht wurde. Sodann folgte der Gottesdienst, welchen Bischof Medard Kohl mit glänzender Assistenz celebrierte. — Im Franz Joseph-Internat fand eine großangelegte Trauerfeier statt. Von Seite des Kultusministeriums waren Ministerialrath Victor Molnar und Sektionsrath Ladislaus Gopcsa anwesend. Am Schluß der Feier traf vom Erzherzog Joseph August ein Telegramm ein, daß er und sein Sohn, der Jögling des Instituts ist, der Feier nicht beizuwohnen können. — Die Jöglinge der Naschischen öffentlichen höheren Mädchenschule, Elementarschule und Kinderbewahranstalt haben heute im Beisein des Central-Demokratenklubs eine ergreifende Feier zur Erinnerung der Königin Elisabeth veranstaltet, zu welcher ein zahlreiches Publikum aus den besten Gesellschaftskreisen sich versammelt hatte. Den Anfang machten die Kleinen der Kinderbewahranstalt, welche ihre Verslein resolut besagten. Dann folgte die Feier der Elementarschule und schließlich jene der Bürger- und höheren Mädchenschule. Um die Veranstaltung der erhabenen und schönen Feier hat sich vornehmlich die Directrice Frau Armin Schwarz geb. Eugenie Naschi verdient gemacht. — Auch in der Ofner staatlichen Lehrpräparandie, sowie in fast sämtlichen Unterrichtsanstalten fanden Trauerfeierlichkeiten statt.

Aus Gödöllö wird telegraphirt: Anlässlich des Namenstages weiland der Königin Elisabeth fand heute Früh um halb 8 Uhr in der Kapelle des Gödöllöer Kastells eine Trauermesse statt, der auch der König sammt Gefolge beizuwohnte. Um 10 Uhr fand in Anwesenheit des Hofpersonals, der Gödöllöer Behörden und der Schulen eine Trauermesse statt, nach welcher die Teilnehmer zu dem von der Kronherzschafft bekränzten Elisabeth-Denkmal zogen; Parrer Alexander Garay hielt hier eine Rede. Nachmittags bekränzten die Gemeindevorsteher und die Schüler der evangelischen Schule das Denkmal.

Auszeichnungen. Se. Majestät hat, wie das Amtsblatt heute meldet, dem Salgó-Tarjánser Großgrundbesitzer Edmund Szilárdy in Anerkennung seiner Verdienste auf dem Gebiete der öffentlichen Angelegenheiten den Titel eines kön. ung. Hofrathes; dem Grundbesitzer und Reichstagsabgeordneten Dr. Anton Magimovicz und seinem gesetzlichen Nachkommen in Anerkennung seines gemeinnützigen Wirkens auf dem Gebiete der öffentlichen Angelegenheiten und der Volkswirtschaft den ungarischen Adel mit dem Prädikat „Jovanovaci“; dem Budapestener Architekten Sigmund Quittner und seinem gesetzlichen Nachkommen in Anerkennung seiner Verdienste auf dem Gebiete der öffentlichen Angelegenheiten den ungarischen Adel; dem Somkerker Kreisnotar Franz Farkas in Anerkennung seiner vieljährigen eifrigen Dienste das goldene Verdienstkreuz; dem Komjater Gemeinderichter Ignaz Bieller in Anerkennung seiner eifrigen Dienstleistung das silberne Verdienstkreuz verliehen. — Des Weiteren hat Se. Majestät den kön. öffentl. Notaren von Szarvas Michael Mikolaj und von Nagy-Szentmiklós Geza Simonjich in Anerkennung ihrer um die öffentlichen Angelegenheiten erworbenen Dienste den Titel eines königlichen Rathes verliehen.

Vom Konsularcorps. Durch allerhöchste Entschliebung wurde dem Konsul Karl Prumler aus Anlaß seiner selbstbetenen Veretzung in den bleibenden Ruhestand der Titel eines Generalkonsuls verliehen.

F.M. Erzherzog Otto hat bei seiner Uebernahme des General-Inspektors der Kavallerie nachstehenden Befehl erlassen:

An die I. und II. Kavallerie! Auf allerhöchster Befehl Sr. Majestät habe ich das General-Kavallerie-Inspektorat übernommen. Unsere ruhmreiche Waffe, an die mich mein ganzes Sinnen und Fühlen knüpft, auf dem Standpunkt zu erhalten, welcher sie zu ihrem Rufe befähigte, ist meine hohe Aufgabe und das geistige Ziel zu erreichen nur dann möglich, wenn wir unentwegt festhalten: an der Treue und vollen Hingebung für unseren erhabenen allerhöchsten Kriegsherrn, an der Pflege traditionellen Reitergeistes und an dem bewährten Muster unserer kavalleristischen Größen in Ausbildung von Mann und Pferd. Dieser Reitergeist wurzelt nicht allein in dem durch die Vorschriften bedingten Fleiß und Eifer, der unser Offizierscorps von jeher auszeichnet — er wurzelt in der wahren, uneigennütigen Liebe zu unserem ritterlichen Beruf, in der Liebe, die nicht anbefohlen werden kann, die aber in jedes braven Reitersmannes Herzen innewohnen soll und zur größten Selbstaufopferung befähigt. Es belebe denn im gegenseitigen Vertrauen ein frischer Reitergeist, gepaart mit unermüdlicher Fürsorge für Mann und Pferd — die gemeinsame Arbeit!

Wien, im November 1904.

Erzherzog Otto,

Feldmarschalllieutenant, General-Kavallerie-Inspektor.

Erzherzog Joseph in Fiume. Erzherzog Joseph und seine Familie sind heute zum Winteraufenthalt in Fiume angelangt.

Denkmal für Mac Kinteh. Aus London telegraphirt man uns: Die in Amerika zur Errichtung eines Denkmals für Präsident Mac Kinteh veranstaltete Sammlung hat bisher 600,000 Dollars ergeben.

*** Zwei Kirchstage.** Morgen, Sonntag, feiern zwei Bezirke der Hauptstadt ihren Kirchtag: die Leopoldstadt und die Elisabethstadt. In beiden Stadttheilen sind heute die umfassendsten Vorkerkungen zur würdigen Begehung dieses Tages getroffen worden. Diese Vorkerkungen bestehen in der Aufstellung der zahlreichen Lebzelt- und Spielzeugbuden nächst der Kirche. In der Leopoldstadt, wo noch vor einigen Jahren bloß unmittelbar vor der Kirche einige Buden errichtet wurden, offkupiren diese von Jahr zu Jahr immer größeres Terrain; heuer dürfte dieses sich vom Franz Deakplaz bis zur Hajnalgasse oder auch noch über diese hinaus erstrecken. Der „Kirchtag“ hat übrigens, abgesehen von der kirchlichen Feier, seine Bedeutung als Tag der Volksbelustigungen längst eingebüßt; selbst in der Theresienstadt, deren Kirchstage einst ebenso berühmt wie, wegen der zahlreichen Schlägereien und sonstigen Exzesse, berüchtigt waren, ist das, was man heute „Kirchtag“ nennt, nur der blasse Abglanz der alten Herrlichkeit. In den alten guten Zeiten, da gab es noch echte Lustigkeit; die Verkaufszelte boten Spezialitäten dar, die man sonst nicht bekommen konnte. Heute ist sogar der Frohsinn erkübelt, die in den Buden feilgebotenen Waaren aber zeigen die nüchternste Schablone; sie kommen alle aus ein und derselben Quelle, sind zu Durchschnittspreisen zu haben und entrafen jeder Originalität. Aber den Kindern bereitet der Kirchtag noch immer ein nicht alltägliches Gaudium, und die blechern Quasi-Lokomotive, die man ihnen auf dem Kirchtag an Ort und Stelle um 13 Kreuzer kauft, macht ihnen größere Freude, als die elegante, kostbare, regelrecht montirte Maschine, die ihnen der Papa aus dem vornehmen Spielzeugladen heimbringt. Und da das Leben, selbst für die Kinder, immer enger wird, so gönnen wir ihnen die kleine Freude und freuen uns mit ihnen, und darum mögen die Kirchstage weiter bestehen bis in die fernsten Zeiten, solange es Kinder gibt.

*** Joseph v. Bucher.** Der seit vier Jahrzehnten am öffentlichen Leben derselben hervorragenden Antheil genommen hat: Baumeister Joseph v. Bucher, ist heute Nachmittags, 69 Jahre alt, gestorben. Joseph Bucher war seit 1873 Mitglied der Stadtrepräsentanz; er war einer der Führer im Kommunalleben der Theresienstadt, Mitglied des hauptstädtischen Bauathes, Präsident des Theresienstädter Kasino, Präsident der ungarischen Industriebank, Direktionsmitglied der Steinbrucher Bierbrauerei-Aktiengesellschaft und leitendes Mitglied zahlreicher sozialer und humanitärer Vereine der Hauptstadt. Bucher wurde im Jahre 1836 zu Nemetsholy (Baranyaer Komitat) geboren; er absolvierte seine Studien am Wiener Polytechnikum und an der Berliner Akademie für Architektur. Nachdem er seine Studien beendet hatte, ließ er sich in Budapest als Baumeister nieder und führte zahlreiche öffentliche und private Bauten aus. Er galt als Autorität in seinem Fache und war Mitglied sämtlicher Körperschaften, die mit der Baukunst irgendwie in Verbindung stehen. Seine Verdienste wurden von allerhöchster Seite wiederholt gewürdigt und ausgezeichnet; so erhielt er den ungarischen Adel mit dem Prädikate „Bogosi“; anlässlich der 1885er Landesausstellung wurde ihm das Ritterkreuz des Franz Josephs-Ordens, anlässlich der Millenniumsausstellung der Orden Eisener Krone III. Klasse verliehen. Sein Hinscheiden wird in weiten Kreisen Theilnahme erwecken. Das Theresienstädter Kasino sowie die anderen Institute, an deren Leitung er Theilnahme haben die Trauerfahne ausgesteckt.

*** Hans v. Hopfen.** Der hervorragende deutsche Erzähler Hans v. Hopfen, ist nach einer Berliner Depesche heute Mittags daselbst gestorben. Hopfen hat eine lange Reihe von Romanen und Novellen veröffentlicht, die sich großer Beliebtheit erfreuten. Einer seiner schönsten Romane ist vor Jahren in unserem Blatte zuerst erschienen. Hopfen stand im 70. Lebensjahre.

Hans Ritter von Hopfen, geb. 3. Januar 1835 in München, studierte daselbst bis 1858 die Rechte und Geschichte, verließ bis 1860 im bairischen Staatsdienste, wurde in den Münchener Dichterkreis König Maximilian's II. gezogen und von Geibel bei Gelegenheit der Herausgabe des „Münchener Dichterbuchs“ (1862) in die Literatur eingeführt. 1862 lebte er in Venedig, 1863 in Paris, 1864 in Wien, wo er Generalsekretär der Schiller-Stiftung wurde, seit 1866 in Berlin. Von seinen Romanen und Novellen erwähnen wir die folgenden: „Peregretta“, „Verdorben zu Paris“, „Kraze Sitten“, „Der graue Freund“, „Verfälschte Liebe“, „Die Heirath des Herrn von Waldenberg“, „Mein Onkel Don Juan“, „Das Allheil-mittel“, „Robert Reichthum“, „Der Steilvertreter“, „Glänzendes Geld“, „Hopfen's Gedichte“ erschienen in 4. Auflage. Essays enthalten die „Streitfragen und Erinnerungen“. Ein Band „Theater“, die Schauspiele „Aschenbrödel in Söhnen“ und „In der Mark“, sowie zwei Festspiele zusammenfassend, erschienen 1889; ferner im „Neuen Theater“, das Schauspiel „Helga“, Trauerspiel „Die Göttin der Vernunft“, die Lustspiele „Herrnsang“ und „Es hat so sollen sein“.

*** Die Sanatoriumskommission der Königin Elisabeth-Stiftung** ist, wie alljährlich, auch in diesem Jahre am Namenstag weil. der Königin Elisabeth in der Wohnung der Vizepräsidentin Frau Gustav v. Cmich zu einer Sitzung zusammengetreten, um unter Vorsitz der Gräfin Alexander Teleki fünf arme lungenkranke Frauen zu desig-

niren, die im Sanatorium für Lungenkranke Unterkunft finden sollen. Außer diesen fünf Frauen wurden weitere drei Kranke in Vormerkung genommen, die, falls vor dem festgesetzten Termin Plätze frei würden, in erster Reihe in Betracht kommen werden.

*** Gedenken.** Heute Abends fand in der reformirten Kirche auf dem Calvinplatz die Trauung des Budapest-Advokaten Dr. Ludwig Sulz mit der Tochter Melanie des Präsidenten des Budapest-Gerichtshofes Dr. Franz Horvath statt. Nach Einsegnung des Ehepaares richtete Seelsorger Karl Papp an das Brautpaar eine schöne Rede. Als Trauzug fungirten seitens des Bräutigams Kuria Richter Bela Tottösi, seitens der Braut Senatspräsident der kön. Tafel Emil Zachar. — Der verantwortliche Redakteur des „Magyarország és a Nagyvilág“ Rudolf Jeremiás hat sich mit Fräulein Wilhelmine Beck, Tochter der Witwe Frau Julius Beck, vermählt.

*** Die Volksversammlung gegen die Obstruktion.** Tendenzlose Ausstreuung gegenüber sei konstatirt, daß das große Meeting der liberalen Bürger der Haupt- und Residenzstadt morgen, Sonntag, um 11 Uhr Vormittags, in der hauptstädtischen Redoute abgehalten wird. Sämmtliche Mitglieder des Kabinetts werden an der Versammlung theilnehmen und Ministerpräsident Graf Stephan Tisza wird ebenfalls das Wort ergreifen.

*** Der Budapest (Ofner) Turnverein** hielt heute Abends unter Vorsitz des Präsidenten Kon. Rath Ludwig Kollár seine Jahresversammlung. In der Eröffnungsrede wies der Vorsitzende auf die Thätigkeit des Vereins im abgelaufenen Jahre hin. Sekretär Wilhelm Kleberg verlas den Jahresbericht. Der Verein zählt 705 Mitglieder. Den Einnahmen von 38,651 K. 83 H. stehen an Ausgaben 38,548 K. 97 H. gegenüber; das Vermögen beträgt 185,098 K. 92 H. Präsident Kollár brachte zur Kenntniß, daß Dr. Johann Czölde auf die Stelle eines Vizepräsidenten resignire. In r. Präsidenten wurde mit Applaus abgemacht Kon. Rath Ludwig Kollár, zum Vizepräsidenten Postdirektor Karl Demjén gewählt; in das Aufsichtskomite: Madár Bartalics, Arpad Horvath, Anton Kneifel, Stephan Machovich, Paul Parasthy; zum Direktor Bela Bodoczky; zu Sekretären Heinrich Hofels, Wilhelm Kleberg; zum Kassier Guard Galambos; zum Kontrolleur Rokus Vidovics; in den Ausschuss wurden gewählt: Dr. Andreas Andor, Andor Bela, Rudolf Conrad, Dr. Johann Csölde, Franz Teleki, Dr. Franz Herzer, Albert Jurech, Bela Jenik, August Kadár, Julius Kenedies, Dr. Gustav Ladit, Dr. Arthur Matucz, Nikolaus Marsovszky, Andreas Micsch, Dr. Wilhelm Papp, Eugen Rupp, Dr. Viktor Schuber, Franz Stolz, Joseph Takacs, Dr. Desider Wein, Julius Wettstein.

*** Die Gratiomilch-Institution** hat im Laufe des Sommers an 500 Säuglinge, von denen 323 in ärztlicher Behandlung standen, 131,740 Portionen Milch vertheilt.

Diese Ziffern sind wohl geeignet, einen Begriff davon zu geben, welche Ansprüche an diese menschenfreundliche Institution gestellt werden. Leider fließen die Mittel nicht in dem Maße ein, wie dies zu erwarten wäre, wenn in Betracht gezogen wird, daß die früh ergetretene Kälte und die Folgen der diesjährigen schlechten Ernte dazu beitragen werden, daß man die Gratiomilch-Institution in noch größerem Maße in Anspruch nehmen wird als bisher. Die Leiter dieser Institution wenden sich mit der Bitte an das Publikum, es möge seine Spenden in reichlichem Maße zustellen lassen, zumal es sich hier darum handelt, jene unschuldigen Wesen mit Nahrung zu versehen, deren Mütter in Folge ihres Veruzes oder der mangelhaften Selbsternährung nicht in der Lage sind, ihren Säuglingen die entsprechende Nahrung zu geben. Das Institut vertheilt Milch auch an arme Schullinder und Konvaleszenten. In den beiden Lokalen der Gratiomilch-Institution, Jabellagasse 42 und St. Ladislausplatz (Steinbruch), wird Milch für Säuglinge von 7 bis 10 Uhr Vormittags verabfolgt. Für größere Kinder (bis zu 10 Jahren) ist das Institut auch von 4 bis 6 Uhr Nachmittags geöffnet. Die Milchvertheilung beginnt am 20. d. Ärztliche Ordination für kranke Kinder findet von 10 bis halb 12 Uhr Vormittags statt.

*** Die Synode der Reformirten** wurde heute Vormittags unter dem Präsidium Baron Desider Bannfys und des Bischofs Bartholomäus Kun fortgesetzt.

Auf der Tagesordnung stand die Steuervorlage. Die Art der Steuerbemessung und Einhebung seitens der Presbyterien wurde eingehend erörtert, wobei Albert Kiss seinen Skrupeln darüber Ausdruck verlieh, daß die Vorlage keine Vorsorge für die Gehaltsregulirung der Seelsorger und Lehrer treffe. Er beantragt, den Seelsorgern eine Quinquennalzulage von 200 Kronen zu gewähren, ferner die Bezüge der konfessionellen Lehrer mit denen der staatlichen Lehrer gleichzustellen. In die Debatte griffen Dr. Dionys Sebes, Johann Sandor, Joltán Török, Dr. Koloman Baksa, Koloman Kiss, Gabriel Antal, Stefan Czinka und Stefan Fejer ein. Alexander Hegedüs warnt vor der Annahme undurchführbarer Beschlüsse. Wenn die Reformirten die 14 Millionen Kronen von der Regierung erhalten, so können sie diese Summe nur zur Erleichterung der Ueberlasteten verwenden; für die Alterszulagen bleibe von diesem Betrage nichts übrig. Die Alterszulagen allein würden 13 Millionen beanspruchen; woher diese riesige Summe nehmen? An der Debatte theilnahmen sich noch Desider Bannfys, Johann Buzsák, Albert Kiss, Alexander Hegedüs und Dr. Ludwig Baksa. Hierauf schritt man zur Abstimmung über die zwölf vorliegenden Anträge, von denen mehrere angenommen wurden. Hierauf vertagte Präsident die Beratungen auf Montag Vormittag 10 Uhr.

*** Große Gasexplosion in Chicago.** Zwei und zwanzig Gasometer der Peoples Gas Company zu Chicago explodirten gestern telegraphisch gemeldet erwid, und an vierzig Personen wurden getödtet. Bisher wurden erst acht Leichen gefunden, die anderen sind unter den Trümmern begraben. Auf welche Weise das Unglück entstand, weiß man nicht, wahrscheinlich durch unvorsichtiges Gebahren eines Angestellten, der nach einem Leck suchte. Es waren kleine Gasometer, die zum Füllen der fahrenden Gasbehälter benützt wurden. Die Fenster wurden eine halbe Meile weit zerschmettert, viele Mauern wie durch ein schweres Erdbeben verrückt. Der riesige Schuppen, worin der Kohlenvorrath der Gesellschaft sich befand, gerieth in Brand, aber die beiden größten Gasometer mit Millionen von Kubikfuß Gas verblieben zum Glück intakt. Die Polizei forderte alle Einwohner im Umkreis einer halben Meile auf, sich zu retten, und in wilder Panik floh Alles, die Häuser im Stiche lassend, bloß die werthvollsten Objekte rasch zusammenraffend. Um die Nachbarschaft vor gänzlicher Vernichtung zu bewahren, öffneten dann die Beamten der Gasgesellschaft alle Gähne der Gasometer und ließen das Gas ins Freie strömen. Zum Glück gerieth es nicht in Brand, und man konnte bald aus Rettungswerk schreiten.

*** Englischer Gottesdienst.** Morgen, Sonntag, 20. d., findet um 1/12 Uhr Vormittags in der Kirche der deutschen ref. Filialgemeinde in der Mondgasse englischer Gottesdienst statt.

*** Der hauptstädtische Central-Demokratklub** hielt heute seine übliche Samstags-Zusammenkunft. Bei dieser Gelegenheit hielt Reichstagsabgeordneter Dr. Wilhelm Bazoni eine Rede, in welcher er auf die gestrigen Geschehnisse im Abgeordnetenhaus referirte. Auch sprach er von der morgigen Volksversammlung, die er als einen Zusammenlauf einer irreführenden Menge bezeichnete. Redner forderte dann seine Zuhörer auf, im Interesse der Ausdehnung des Wahlrechts eine Bewegung einzuleiten und nächste Woche in dieser Angelegenheit eine Volksversammlung abzuhalten, die zugleich eine Demonstration gegen das Vorgehen der Regierung in der gestrigen Sitzung des Abgeordnetenhauses sein soll.

*** Todesfälle.** Herr Koloman Schwarz, ein in weiten Kreisen gekannter und geachteter Mann, der Vater des Hauptmitarbeiters des „B. Napló“, Joseph Suranyi, ist heute im Alter von 69 Jahren gestorben. Der Verbliebene, dessen Ableben aufrichtige Theilnahme geweckt hat, war mit zahlreichen angesehenen Budapest-Familien, so Brüll de Domony, Krausz de Mogyer, Baron Suttman u. verchwägert. — Der Budapest-Baumeister Herr Johann Mészáros ist gestern nach langem Leiden im 55. Lebensjahre gestorben. — Frau Charlotte Kallmann geb. Brück ist nach langem, schwerem Leiden heute im 70. Lebensjahre gestorben. — Wie aus Esperjes telegraphirt wird, ist der dortige Bürgermeister Valentin Bodboranyi, 72 Jahre alt, an Lungenentzündung gestorben.

*** Schüler-Landes-Turnfest.** Unterrichtsminister Dr. Albert Verevics hielt heute mit einigen Sportsmännern eine Konferenz ab, um das Programm des im nächsten Jahre abzuhaltenden Schüler-Landes-Turnfestes zu besprechen.

Die Konferenz beschloß, daß das Turnfest am 26. und 27. Mai abgehalten werde. Dann wurde ein Exekutivkomite gewählt. Der Präsident des Komites wurde Graf Alexander Teleki, Vizepräsident Ministerialrath Dr. Edmund Boncz, Sekretär und Referent Ministerialrath Dr. Stephan Szics. Es wurden drei Subkomites konstituirte: eines für das Turnwesen (Präsident Ober-Studienrath Bela Erdödi, Vizepräsident Dr. Johann Czölde), ein technisches Subkomite (Präsident Magistratsrath Julius Kun, Vizepräsident Karl v. Fjher) und ein Beuarterungskomite (Präsident Magistratsrath Dr. Stephan Barcz).

*** Feuer.** Wie aus Baja telegraphirt wird, ist dort die Mühle und Mastanstalt der Firma Brust u. Goldschmidt abgebrannt.

*** Goldfunde.** Die „Chartered Company“ erhielt aus Salisbury (Rhodesien) ein Telegramm, in welchem die Entdeckung ausgedehnter Alluvial-Goldfelder im Bezirke Victoria (Maschona Land) gemeldet wird. Das Gold soll nach dem Urtheile von Sachverständigen dem besten Klondyke oder australischen Golde gleichkommen.

*** Wer für die langen Winterabende** eine geist- und herzerquickende Zerstreuung sucht, wer seine Angehörigen und Bekannten zur Weihnachts- oder Neujahrszeit mit den passendsten aller Geschenke — mit gediegenen Büchern erfreuen will, wer zur Anlage oder Ergänzung seiner Bibliothek schreiten oder seine Kenntnisse an der Hand guter Bücher erweitern will —, Jedermann wird gut daran thun, hierbei den unserem heutigen Blatte angeschlossenen „Literarischen Weihnachtsanzeiger“ zu Rathe zu ziehen. Derselbe umfaßt eine Auswahl von über 2500 Werken zu fabelhaft billigen Preisen.

*** A. Török u. Komp., Budapest.** Wenn wir Umschau halten bei den verschiedenen Hauptkollektoren der ungarischen Klassenlotterie, fällt uns unwillkürlich die Firma Török auf. Derselbe infirirt fortwährend, daß sie die größte Hauptkollektur Ungarns ist. Wir haben deshalb Veranlassung genommen, uns danach zu erkundigen und erhielten voll und ganz bestätigt, daß diese Firma in Wirklichkeit die größte Kollektur besitzt und die meisten Lose absetzt, was auch kein Wunder ist, denn dieses Bankhaus hat sich die Gunst des spielenden Publikums in größtem Maße erworben. Außerdem spielen die Kunden dieses Bankhauses mit einem

enormen Gewinns. Allein in der 6. Klasse voriger Lotterie wurden von dieser Firma außer vielen anderen sehr großen Gewinnen die beiden allergrößten Gewinne, 600,000 K., 400,000 K., gleich eine Million, in Summe über 2 Millionen Kronen, ihren Kunden ausbezahlt. Solche Erfolge waren in einem Bankhause bisher noch nie dagewesen. Wir nehmen daher gerne Veranlassung, die Firma A. Löök u. Komp., welche ihr Hauptgeschäft Theresienring 46 und Filialen Wäznering 4, Múzeumring 11, Elisabethring 54 hat, einem jeden bestens zu empfehlen. Laut Plan findet die Ziehung 1. Klasse schon nächsten Donnerstag und Freitag, am 24. und 25. November d. J., statt. Die Preise der Lose sind folgende: 1/2 12 K., 1/3 6 K., 1/4 3 K., 1/5 1 K. 50 H. Wer also ein Los spielen will, wende sich vertrauensvoll an die Firma A. Löök u. Komp., Budapest.

Familien-Nachrichten.

Der diplomirte Ingenieur Herr Aurel Karay verlobte sich mit Fräulein Margarethe Fissinger. Herr Balotai Mihály, Kaufmann aus Nagyvárad, verlobte sich mit Fräulein Júlia, Tochter des Herrn Sigmund Czuczér, Großhändler in Belényes.

Ein Versuch genügt, und Sie überzeugen sich, daß die berühmte Theemelange „Indra Tea“ der beste Thee der Welt ist. Erhältlich in allen feineren Geschäften. Engros-Verkauf: Indra Tea-Import-Compagny, Trieste.

Damentwäsche modern, solid, mäßige fixe Preise. Joseph Kunz u. Komp., Bpest, V., Doák-tér 1. Ständige Ausstellung von Brautausstattungen.

Bei der Firma Leszner Gusztáv (Böcsi-utca 8) beginnt der große Weihnachts-Verkauf am Montag, den 21. d. Wir machen unsere geehrten Leserinnen aufmerksam auf die heutige große Annonce dieser Firma.

Die Valassa'sche Gurkenmilch ist ein unerreichtes engl. Schönheitsmittel. Entfernt rasch und sicher Sommerprossen, Leberflecken, Runzeln etc. Eine Flasche 2 K. Valassa, Apotheker, Budapest-Grzebetfalva 6.

Antwort aus dem Mars! Einer unserer Astronomen richtete unlängst die Frage an einen gebildeten Marsbewohner, was in Ungarn in kurzer Zeit geschehen werde? Der edle Mars-Bewohner skizzierte die bevorstehenden Veränderungen auf politischem und wirtschaftlichem Gebiete und zum Schluß theilte er mit, daß die Hauptgewinne der XV. Klassenlotterie wahrscheinlich auf jene fallen werden, welche im Bankhause Karl Kiss u. Komp. gefauft werden.

„Sauptreffer.“ Mit 1. Januar 1905 eröffnet der „Sauptreffer“, Allgemeiner Versicherungs-Anseiger, Zeitschrift für Volkswirtschaft, Finanzwissenschaft, Verkehrs- und Versicherungswesen, seinen IV. Jahrgang. Das Abonnement für den ganzen Jahrgang sammt Effekten-Kontrollbuch kostet nur drei Kronen. (Siehe das heutige Inserat.)

Modernes Annoncenbureau. Unter der Firma „Herold“ Reklame- und Annoncenbureau hat der bekannte ungarische Publizist Samuel Székely in Budapest ein neues Annoncenbureau gegründet, welches sich zum Ziele gesetzt hat, dem heimischen Handel und der Industrie in jeder Annoncen- und Reklame-Angelegenheit ein verlässlicher, sachkundiger Rathgeber zu sein. Samuel Székely ist erst kürzlich aus Amerika zurückgekehrt, wo er anderthalb Jahre lang das Reklamewesen zum Gegenstande eingehender Studien gemacht hat. Das in modernem Sinne wirkende Bureau „Herold“ befaßt sich nicht auf die einfache Vermittlung von Annoncen, sondern will durch Einbeziehung der Literatur, der Kunst, wirtschaftlicher Kenntnisse, Weltanschauung etc. in der Abfassung und in dem Illustriren der Annoncen und Prospekte, in der Ausarbeitung größerer Reklamepläne ein geistiger Mitarbeiter der mit dem Zeitgeiste Schritt haltenden nationalen Arbeit des modernen Handels sein. Im Landesverbande der Fabrik- und Industriellen wie auch im Kreise der kommerziellen Korporationen gibt sich bereits ein reges Interesse für das neue Unternehmen kund, dessen genaue Adresse die folgende ist: „Herold“ Reklame- und Annoncenbureau, Budapest, VII., Kerepesi-ut 30.

Budapester Spaziergänge.

Hausordnung.

Es war spät Nachts. Das Auerlicht der Redaktionslampen warf an dieselbe Wand, an welche der Leitartikler eben den Teufel malt, gespenstische Schatten. Drohend geballte Fäuste, hochgezückte Papierscheeren, strampelnde Beine, fliegende Foliobände, Tintenfass und Sessel treiben in kraussem Durcheinander ihren grausenhaften Spuk auf der Wandfläche. Hiengilich wie ein Obstruktionsist starre ich das phantastische Bild an, das wohl nur meine fieberhaft erregte Phantasie oder ein mit rituellen Samstagspiesen überladener Magen heraufbeschworen haben mag. Da — im Augenblick der geisterhaften Stille — pocht es schüchtern an meiner Thür. Als diese sich öffnet, muß ich so recht erst an Gegenstand glauben. Eine Walpurgisnachtgestalt taucht vor mir auf. Ein verummtes, verwickeltes Gewand, über und über mit Tüchern verbunden und Pflastern verklebt. Aus dem blutunterlaufenen Anlig ragt bloß eine Duernnase hervor, über deren blauen Knochenrücken sich etwa zwölf Centimeter Englischpflaster hinziehen. Der rechte Arm der Schreckgestalt ruht in einer Schlinge, das linke Bein hinkt wie ein Vergleich aus den Neben des Pfarrers aus der Franzstadt.

Entsetzt fahre ich zurück. „Sie erkennen mich noch nicht, Herr Doktor?“ Höre ich eine Stimme von wehmüthigster Dinnheit

fragen, ein Organ, oder besser ein Organin, der mir sofort unseren alten Redaktionsfreund legitimirt.

„Wie kommen Sie spät Nachts und in solchem Zustande daher?“

„Ich komme vom — Hause.“

„In dieser Verfassung?“

„Jawohl, Herr Doktor, — um die hat es sich eben gehandelt. Ich habe soeben, um mich literarisch auszudrücken, einen heftigen Strauß ausgefochten. Es war ein Kampf bis aufs Küchenmesser und wenn Sie erlauben, will ich Ihnen die Vorgeschichte dieses häuslichen Sturmes erzählen. Sie werden es vielleicht nicht glauben, aber es ist und bleibt eine der traurigsten Thatsachen, daß ich verheirathet bin. Ich habe meine Frau im Wege des „Kleinen Anzeigers“ Ihrer hochgeschätzten Zeitung kennen gelernt, das heißt, nicht kennen gelernt, zumal ich sie doch heirathete. Drei Monate schon nach meiner Hochzeit, hatte ich in einem Anfall von Verbitterung die feste Absicht, das Abonnement Ihres hochgeschätzten Blattes aufzugeben. Allein ich überlegte mir die Sache und sagte mir als logisch denkender Mensch, daß doch die Redaktion nichts dafür kann, wenn die Expedition zwei „unrichtige“ Leute zusammenbringt. Ich hielt mich also fortan nur an den politischen und belehrenden Theil Ihrer Zeitung und habe den heimtückischen „Kleinen Anzeiger“ nie mehr eines Blickes gewürdigt.“

„In den ersten drei Monaten lebten ich und meine Frau wie die Tauben. Später lebten wir erst recht so, denn meine Frau schrie, als ob ich taub wäre, und ich besah mich desselben Tones ihr gegenüber. Es gab Szenen in meinem Hause, wie sie nur noch in unserem Parlament möglich sind. Allein hie und da söhnte man sich doch irgendwie aus und eine kurze Zeit lang gab es Frieden. In den letzten Jahren jedoch hat sich die Situation wesentlich verschlimmert. Eines Tages überraschte mich meine Gemahlin mit allen Attributen einer regelrechten Obstruktion. Sie schrie unaufhörlich. Sie redete mich förmlich zur Thür hinaus. Sie ließ mich fast nie zu Worte kommen. Die Situation begann unerträglich zu werden, denn das Geheise meiner Gattin schien sich zur ewigen Tagesordnung in meinem Hause zu entwickeln. Schon begann ich an die Möglichkeit eines friedlichen Zusammenwirkens mit meiner Ehehälfte völlig zu zweifeln, da kam mir ein Zufall zu Hilfe. Sie bekam glücklicherweise Zahnschmerzen und mußte täglich zum Zahnarzt gehen. Das war meine Schonzeit. Leider dauerte dieselbe nicht lange, trotzdem meine Gemahlin genöthigt war, einen kompletten Austausch ihres Gebisses vornehmen zu lassen. Unmittelbar nach der ärztlichen Behandlung erlaubte ich mir, meiner Gattin auf den falschen Zahn zu fühlen. Ich äußerte etwas von einem eigenen Willen. Die Wirkung war eine entsetzliche. Einer Furie gleich trat sie mir entgegen. Mit Aplomb und einer Bissigkeit, die noch nicht einmal ausbezahlt waren, trat sie mir entgegen. Ja, mehr noch! Sie hekte jetzt auch schon die Kinder gegen mich. Sie wissen vielleicht nicht, Herr Doktor, daß ich drei Buben habe. Leider sehr schlünne, ungezogene Buben. Der eine heißt Zoltán, der zweite Géza, der jüngste Béla, aber nachdem sie alle drei gleich ungezogen und lärmend sind, so heiß ich jeden von ihnen Zoltán. Was ich mir von diesen Rangen auszusprechen hatte, das, Herr Doktor, spottet jeder Beschreibung. So oft meine Frau Obstruktion trieb, strampelte Zoltán mit Händen und Füßen oder schnitt die abscheulichsten Grimassen. Géza fiel mich immer hinterwärts an, bis mir in die Wade oder ließ sein ungewaschenes Maul laufen, wenn er sich von meiner Frau gedeckt und in Sicherheit sah. Und selbst der Kleinste schrie mich bereits aus seinen feuchten Windeln heraus an. Es war wirklich nicht mehr auszuhalten, und da entschloß ich mich eines Tages zum Staatsstreich.“

„Zum Staatsstreich?“

„Jawohl, Herr Doktor! Ich habe als Erhalter der Familie lange genug nachgegeben und mich inmitten des gräulichsten Lärms in meinem Hause immer still und zuwartend verhalten. Ich glaubte, es werde vielleicht doch einmal besser werden. Es sollte leider nicht sein. Da riß mir endlich die Geduld. Als ich heute Abends nachhause kam und das Gejohle, Geheule und Geheise wieder losging, erklärte ich entschieden und bezidirt, daß mir dieser ewige Standal nicht mehr passe und daß ich endlich fest willens bin, im Hause eine neue Ordnung zu schaffen. Und nun begann ein erbitterter Kampf um die neue Hausordnung. Meine Frau stellte sich in Positur und schrie mich drei volle Stunden heftig an, wobei sie mich mit einem Mistkarren voll Schimpfwörtern beschimpfte. Ich blieb aber fest und erklärte feierlich, daß ich sie vom Hause hinauswerfen werde. Jawohl, schrie ich, hinauswerfen werde ich Dich sammt Deinen Rangen, den Zoltáns, weil man mit Euch kein anständiges Haus führen kann!..“

„Nun brach das Unwetter erst los. Meine Frau warf mir Verschiedenes vor. Meine Vergangenheit, meinen Eigensinn, später meinen Handspiegel, meinen Cigarrentaschen, schließlich meinen Schreibstuhl, der, wie Sie zu ersehen beliebten, mich gerade an der Nase traf. Die Zoltáns blieben natürlich auch nicht unthätig. Der eine stach mit einer Schere, der andere mit einem Papiermesser nach mir, bald flog ein

Tintensatz, bald ein Foliant an meinen Kopf. Der Kleinste schrie mit wahrer Berserferwuth und mußte inmitten des Trubels trocken gelegt werden. Ich aber erwehte mich zum Neufestien entschlossen dieser tollen Raufgesellschaft und schob meine Frau, sowie die wild strampelnden Zoltáns kräftig zur Thüre hinaus. Dann sperrte ich die Wohnung ab.“

„Was soll nun aber jetzt werden?“

„Ich bin einmal diesem Weib gesetzlich ange-traut und auch die Rangen, meine Zoltáns, haben gewisse legitime Rechte. Es muß aber Alles seine Grenzen haben, schon weil der — Hausherr derlei Parteien in seinem Hause nicht duldet. Ich bereite also die gesetzliche Scheidung vor und bitte um Ihre freundliche Theilnahme, Herr Doktor!“

„Ihr Schicksal geht mir nahe, verehrter Freund!“

„Ich bin Ihnen sehr verbunden, Herr Doktor!“

Mit diesen Worten empfahl sich dieses that-sächlich „sehr verbundene“ Opfer einer höchst bewegten Hausordnungsdebatte. —

R-6.

Theater, Kunst und Literatur.

Nationaltheater.

„Der Emigrant“. Zeitbild in drei Akten von Eugen Kemechey.

Erste Aufführung im Nationaltheater am 19. November 1904.

Eugen Kemechey ist eines der kräftigsten Talente der jüngeren ungarischen Literatur. Als politischer Schriftsteller ein Raisonneur von Kuger Schärfe, als Belletrist ein Erzähler von bodenständiger Urvüchsigkeit und reichem Charakterisierungsvermögen. Auch ihn, der bisher sein Bestes, sein Erreulichstes in der Novelle, in der Feuilletonskizze geschaffen, erfaßte vor wenigen Jahren der starke Zug nach der Bühne. Aber er mochte es wohl fühlen, daß die dramatische Gestaltung eines Stoffes die Befolgung gewisser unerläßlicher Gesetze der Form erheische, ein technisches Können, das erlernt, erfahren werden müsse. Und so verband er sich zunächst mit einem Arbeitsgenossen, der, als Bühnenschriftsteller wohl selbst noch ein Keuling, durch Bildungsangang und Berufssphäre die Gewähr zu bieten schien, zumindest ein theoretischer Kenner der konstruktiven Geheimkünste des Dramas zu sein. So entstand unter Mitwirkung Desider Malonyai's das realistisch konzipirte, mit einiger Boulevardroutine parfumirte Schauspiel „A föld“, ein tüchtiges Stück literarischer Arbeit, das den Autoren reichlich Erfolg und Gewinn brachte. Ermuthigt durch den gemeinschaftlich errungenen Sieg, glaubte nun Kemechey, sein knapp entdecktes dramatisches Talent auf die eigenen Füße stellen zu können, und so erschien er heute mit seinem neuesten Theaterstück „Der Emigrant“ als alleiniger Vollblutautor auf der Bühne des Nationaltheaters.

Kemechey nennt sein neuestes Werk ein Zeit-bild. Es liegt in dieser Bezeichnung nicht nur das Charakteristikum der Gattung, sondern es birgt sich hinter der scheinbar unpersönlichen Etikette ein sehr persönlicher Wunsch des jeweiligen Autors. Jener, das Stück von dem ein wenig seitwärts verschobenen Gesichtspunkte zu betrachten, daß ein Zeitbild doch mehr das historische, politische, soziale Milieu der Aktion veranschaulichen, als eine dramatisch ge-schürzte, logisch entwickelte, organisch zusammen-hängende Handlung zur Darstellung bringen will. Durch diesen dem verständigen Zuschauer verständlich gegebenen Fingerzeig, zu dem Werke aus dem ge-wünschten schiefen Gesichtswinkel heraus Stellung zu nehmen, hat Kemechey viel kluge Selbsterkenntnis an den Tag gelegt. Denn der „Emigrant“, in der festen, sicheren Zeichnung, in dem farbenreichen Kolorit des geschichtlichen Hintergrundes ein zutreffendes und sehr anziehendes Zeitbild, ist trotz vielfacher drama-tischer Tugenden doch nur ein schwaches, gebrechliches Bühnenwerk.

Es ist das Jahr 1860. Die Zeit der politischen Anechtung der Nation, aber auch die Epoche der Vor-bereitung des Friedens, der Versöhnung. Einzelne Patrioten ersehen die Rettung, die Befreiung immer noch in dem bewaffneten Widerstand, in dem Wieder-aufflammen der Revolution. Auch auf dem Másty'schen Herrenhof wird in aller Stille der Aufstand vor-bereitet. Gabriel Másty selbst, ein Held der Freiheits-jahre, gilt für todt. Aber er lebt in England als Emigrant und leitet von dort die Konspiration, deren Fäden in der starken Hand seiner Frau, der ange-blichen Witwe, zusammenlaufen. Nun drängt es zur That, denn die Vegetationen, die Qualereien, die Demüthigungen seitens der kaiserlichen Bezirksverwaltung sind un-erträglich. Másty kehrt von England heim. Als einfacher Mr. Brown, Klavier- und Sprachlehrer der schönen Margit, der Tochter vom Hause, die den Vater noch immer für todt hält. Mr. Brown wird jedoch dem Kreishauptmann Foresti, noch mehr aber dem Bezirkshauptmann Wrabey, die die Geheim-bündelei auf dem Herrenhof längst ahnen, nur zu bald verdächtig. Kein Wunder, denn Brown-Másty benimmt sich trotz seiner untergeordneten Stellung im Hause als schroffer, wortknapper Tyrann, der kein Bedenken trägt, den Oberleutnant Baron Eikenthal, den Chef des Militärdetachements im Ort, blutig zu beleidigen, den Bezirkshauptmann

aber eigenhändig zur Thüre hinauszuerwerfen. Die märchenhaft durchsichtige Konspiration wird natürlich entdeckt, schon werden Rásky und seine Frau in Ketten geschlagen, da erfolgt aber — Gottlob! die Rettung just im rechten Moment. Und eine wie sinnreiche Rettung. Der Herr Oberleutnant, der natürlich sterblich in Fel. Margit verliebt ist, hat den politischen Chef des Komitats schlankweg denunziert, daß er seiner Karriere halber Verschwörungen einfach provozire, und das edle kaiserliche Ministerium hat denn auch nichts Eiligeres zu thun, als Kreishauptmann und Bezirkshauptmann den blauen Bogen zuzufenden. Zugleich aber bringt der Oberleutnant die Mittheilung, daß man ja oben in Wien endlich zur Einsicht gelangt sei, daß man daran gehen will, der ungarischen Nation Verfassung, Parlament, Selbstverwaltung, Alles, Alles wiederzugeben — ein süßer Schauer von sonnigem Entzücken, von Stolz und Erhebung geht über die Bühne, draußen ertönt der „Szózat“, da muß das trogigste Emigrantenthor in Verführung schmelzen — kein Zweifel: Margit Rásky wird doch Baronin von Lillenthal.

Dies das Zeitbild. Dazwischen liegt auch allerhand Dramatisches. Die sich fast tragisch verdichtende Herzengeschichte Margit-Lillenthal, das anmuthige Liebesidyll zwischen dem schmucken Gerengi Rista und dem Töchterchen des Kreishauptmanns, die sanftmüthige Werbung des Hausfreundes um die Hand der vermeintlichen Witwe, die rührende Erkennungsszene zwischen Vater und Tochter, das scharfe Aneinandergerathen zwischen Rásky und Lillenthal, bei welchem sich Margit (ein effektvoller Utschlußstrich!) vor den ganz unmotiviert gezeigten Säbel des Oberleutnants stürzt, eine zweite Auseinandersetzung der genannten Herren, in deren Verlauf der Emigrant dem Offizier die Pistole in die Hand drückt zu gefälligem Selbstmord, just dieselbe Pistole, die, als italienisches Fabrikat erkannt, die Entdeckung des Komplots herbeiführt — eine ganze Reihe von Aktionen und Geschehnissen, die sich aber in ihrem musikalischen Nebeneinander, in ihrer zerflatternden Beziehungslosigkeit auch nicht entfernt zu einer starken, einheitlichen, wirklich dramatischen Handlung zu verdichten vermögen. Zwischen durch geht aber viel warme Stimmung, leuchtet ein holder novellistischer Sonnenschein. Hier ein rührendes Familienidyll, dort eine pathetische Deklamation, hier ein rhetorisches Feuerwerk, dort ein schmerzvolles Lied, ein kosendes Tänzerchen; im Dialog viel prächtiger Humor und ägäde Satire, auch manch scharfpunktirte politische Anspielung — durch das ganze Stück aber der heiße Athem glühender patriotischer Begeisterung, die sich nur zum Schaden ihrer Wirkung zuweilen mit der trübseligen Phrasen schmückt.

In seiner Struktur ist das Stück Episodenwerk. Der bei weitem beste, ja ein vorzüglicher Theil des Dramas ist der erste Akt, der eine scharf eingestellte, bewegungsreiche, spannungsvolle Exposition bringt. Dann rinnt dem Autor der Stoff aus den Händen und zerfließt zum Melodram. Literarischen Werth sichern dem Schauspiel jedoch der Geist, die Klugheit des Dialogs und eine Anzahl mit klarem Dichterauge geschauter und meisterhaft gemeißelter Charaktere. Schade nur, daß Kemechey die Titelrolle selbst nicht plastischer zu gestalten vermocht hatte. Mr. Brown ist ein hohler Bramarbas, Gabriel Rásky eine rhetorische Puppe. Mit einem noch reicheren Einschlag von Gesang und Tanz und einer leichten Deterioration des feinen Humors des Stückes nach der Seite des Grotesken wäre aus dem „Emigranten“ das beste moderne Volksstück geworden.

Sehenswerth machen das in seinen vielfachen Reizen trotz aller konstruktiven und sonstigen Gebrechen sehr anziehende, ja liebenswürdige Stück schon die schauspielerischen Prachtleistungen, welche von den Herren Gál (Trabek), Rózsahégyi (Gerengi) und namentlich Herrn Szabánji in der Rolle eines zum Krüppel verwundeten treuen Dieners seines Herrn geboten werden. Die Kunst dieser Herren steht auf einem Blatt, das nicht dem Buche der Tradition des Nationaltheaters entnommen ist. Frau Hégyi zeigt als „Witwe“ Rásky viel noble Würde, Fel. Török (Margit) gab die muthige Tochter eines Heldenvaters zu larmoyant im Ton. Der ungarisch radebrechenden Tochter des Kreishauptmannes liess Frau Molnár heitere, gewinnende Anmuth, und einen ungewöhnlichen Fonds von Wärme brachte diesmal Herr Csáth für seinen ritterlichen Oberleutnant auf. Ihre Rollen skizzirten die Herren Petheš, Katabár, Molnár, Pálffy und Hetényi mit gutem Verständniß. Die Titelrolle spielte Herr Gyenes in voller Kongruenz mit der literarischen Bedeutung der Gestalt. Ueber den Kreishauptmann des Herrn Rádány wird ein Urtheil möglich sein, wenn der Künstler die Rolle doch ein wenig besser memorirt haben wird. — Die Novität erzielte in dem dichtbestetzten Hause einen vollen, durchschlagenden Erfolg. Der erste, der beste Akt fand den relativ schwächsten Beifall. Hier dankte in Vertretung des Autors der Regisseur für den zweimaligen Hervorruf. In den beiden letzten Akten wechten die durch die politischen Ereignisse der jüngsten Tage aktuell gewordenen Allusionen wiederholt den Beifall der Galerie, der

köstliche Humor einzelner Szenen die stürmische Anerkennung des ganzen Hauses. Nach den Utschlüssen gab es vielfache rauschende Hervorrufe, denen diesmal der Autor selbst Folge leistete. — J.

* (Kön. Oper.) Des Namenstages unserer vereinigten Königin wurde heute lediglich im kön. Opernhause pietätvoll gedacht. Diese Erinnerung fand erhebenden Ausdruck in dem der Aufführung von „Fidelio“ vorangehenden Trauerchor aus Gluck's „Ophéus“, dessen außerordentlich stimmungsvolle Wiedergabe durch unser glänzendes Chorensemble tiefsten Eindruck machte. Die Aufführung des „Fidelio“ litt unter einer Absage. Oberregisseur Alzeghy war nach Schluß des ersten Aktes genöthigt, dem Publikum von der Bühnenrampe aus bekanntzugeben, daß Herr Arányi unpäßlich wurde und an seiner statt Herr Arányi die Partie des Florestan singen werde. Herr Arányi, im gefanglichen Theile von allzu weichem Ausdruck, bestand immerhin sehr ehrenvoll seine künstlerische Aufgabe, und Fel. Hermine Ren, die sich mit voller Wärme für die Titelrolle einsetzte, fand namentlich in der Kerkerzene Accente von ergreifender Wirkung. Im Sonstigen ist von dieser Aufführung des „Fidelio“ nicht allzu Ruhmliches zu berichten.

* Die nächste Novität des kön. Opernhause's ist Adam's komische Oper „Der Postillon von Lonjumeau“, die am Dienstag, den 29. d., zum ersten Male zur Aufführung gelangt.

* Das Lustspieltheater bringt Freitag das Lustspiel „Baldogság“ („Heureuse“) von Hennequin und Vilhaut zur Erstaufführung. Dienstag findet die 25. Aufführung von „Diákélet“ statt. Morgen, Sonntag, wird als Nachmittagsvorstellung „Végre egyedül“ gegeben.

* Freitag, den 25. d., findet im Volkstheater die Premiere der Operette „A proféta Alma“, Text von Adolf Mérei, Musik von Eugen Márkus, statt. Die Hauptrollen befinden sich in den Händen der Damen Komlóssy und Kápolnai, der Herren Szirmai, Kovács und Binter. — Dienstag geht „Székelyek asszonya“ zum 100. Male in Szene. — Donnerstag tritt Fel. Irene Székely zum ersten Male in der Operette auf und wird in „Hoffmann mesé“ die Hauptpartie singen. Den Hoffmann wird ein Gast, Herr Julius Toronyi, singen. Montag gastirt Fel. Frida Földi in „Katinka grófnő“.

* Die Herblau'sche Operette „Feeskefések“ besetzt im Ungarischen Theater Montag das Jubiläum ihrer 25. Aufführung, bei welcher Gelegenheit die Damen Anday und Kornai neue Entlagen von dem Kompositur der Operette singen werden. Die Besucher der Jubiläumsvorstellung erhalten als Souvenir ein hübsches, mit Text und Bildern versehenes Album.

* Zum Direktor des Kolozsvárer Nationaltheaters wurde auf Grund eines öffentlichen Konkurses, an dem sich vier Direktoren beteiligten, vom Minister des Innern der bisherige Leiter des Szegeder Theaters Dr. Eugen Janovics ernannt. Janovics, der sich in Theaterkreisen eines ausgezeichneten Renommées erfreut, ist in Kolozsvár, wo er die Universität absolviert hat, eine bekannte und beliebte Persönlichkeit. — Seine bisherige Thätigkeit berechtigt zu der Erwartung, daß er das Niveau des Kolozsvárer Nationaltheaters, eines der ersten Kunstinstitute des Landes, heben werde.

* Das vollständige Programm des III. philharmonischen Konzerts, welches Mittwoch, den 23. d., Abends halb 8 Uhr im großen Redoutensaal unter Leitung Stephan Kerner's und unter Mitwirkung des Violinvirtuosen Prof. Henri Marteau, kön. rumänischen Kammervirtuosen, stattfindet, ist das folgende: 1. Haydn: Symphonie C dur „L'ours“; 2. Debüder D em en y: „Serenata sinfonica“ (Manuskript, erste Aufführung); 3. S in d in g: I. Violinkonzert, A dur (zum ersten Male); 4. Tschaiowsky: „Capriccio Italien“ (zum ersten Male).

* Die Klaviervirtuosin Fel. Lilly Márkus veranstaltete gestern in Berlin ein Konzert und erntete — wie uns von dort telegraphisch gemeldet wird — für ihr bravouröses Spiel stürmischste Anerkennung. Nach dem Konzert fand zu Ehren der jungen Künstlerin ein von dem dortigen Ungarverein veranstaltetes Banket statt.

* Emil Sauer's einziger Klavierabend findet Freitag, den 25. November, Abends halb 8 Uhr im großen Redoutensaal statt. — Die restlichen Karten sind in der „Parmonia“ erhältlich.

* Zum großen Konzert der Pariser Gesangs-künstlerin Mme. Calvé, welches nächsten Samstag, den 26. November, im großen Redoutensaal stattfindet, sind die meisten Plätze bereits verkauft. Die Konzertleitung Béla M é r y hat nun Verfügung getroffen, daß noch eine kleine Anzahl von 4 und 2 Kronen-sitzen zur Auffüllung gelange. Die gesammte Wiener Kritik feiert Frau Calvé als eine grandiose Meisterin der Gesangskunst und zollt ihr unumjhränkte Bewunderung. Der junge Violinvirtuose Jan B u c h t e l e spielt bei dieser Gelegenheit hier zum ersten Male Baló's Symphonie espagnole.

* Die ausgezeichnete Konzertsängerin Lulu Gmeiner wird demnächst auch in Budapest einen selbstständigen großen Liederabend veranstalten, welcher Freitag, den 9. Dezember, im Royalssaal stattfindet. Frau Gmeiner ist heute der erklärte Liebling des Berliner und Wiener Publikums und unbestritten eine der vornehmsten Sangerinnen der Gegenwart. Im Gmeiner-Konzerte wird der junge Komponist Albert S i l l ó s mehrere seiner neuen Klavierstücke vortragen. S i l l ó s ausschließlich bei Béla M é r y.

* Die Bilderkauflskommission der Regierung hielt heute unter dem Vorhise des Ministerialraths Baron Julius Forster im Künstlerhause eine Sitzung, um jene Werke zu bezeichnen, die die Regierung für das neue Museum der schönen Künste

ankaufen wird. An der Sitzung nahmen theil: der Direktor des Nationalmuseums Emerich Szala y, der Direktor des Museums der schönen Künste Ernst K a m m e r e r, der Direktor des Kunstgewerbemuseums Eugen A d i s i c s, der Maler Julius B e n c s u r, der Chef der Kunstsektion im Kultusministerium Sekretionsrath Alexius R. L i p p i c h, der Direktor der Landesbibliothek Dr. Gabriel L é r e y, der Bildhauer Julius B e z e r é d y und Ministerialsekretär Eugen H u b l a. Die Kommission wählte nach längerer Beratung die Bilder aus und wird jetzt die Liste dem Unterrichtsminister vorlegen.

Offener Spredhsaal. *)

Azon számtalan hozzánk érkeztet tudakozódásra ezáltal értesítjük nagyrabecsült vevőközönségünket, hogy tárházunk áruosztályában a mélyen leszállított áruk eladása hétfőn, f. hó 21-én veszi kezdetét és bezárólag deczember hó 31-ig tart.

Árvay János és Társa

osász. és kir. udvari selyem- és divatáru-szállítók

BÉCSI-UTCZA 9.

♦♦ ALAPITTATOTT 1849. ♦♦

Statt jeder besonderen Anzeige.

Jolánka Sell,
Jgnáz Sohr,

Dejona,
empfehlen sich als
Verlobte.

UNTERNEHMUNG GESUCHT.

Jediger junger Kaufmann mit 30.000 Kronen Barkapital wünscht ein bereits bestehendes, lukratives Unternehmen, welches Art immer, zu übernehmen. Ausführliche Anträge unter „Recll“ an die Expedition erbeten.

PARTI PORCELLÁN

nagybani eladás.
Dembitz József és fia, VII, Rombach-u. 4.

KRISTALY

Dieses Mineralwasser wurde auf der St-Louiser Weltausstellung mit dem höchsten Preis, dem Grand Prix ausgezeichnet.
Man verlange Offert von der Sot. Lukasbader Brunnen-Unternehmung, Ofen.

KRISTALY



BUDAPEST, VI. KÖZÖSSÉGVISZTÁRSÁG, Magyarországi dohány- és cigarettakészítő vállalatok egyesülése. Kistchen. Fabrik Jakobl, Wien, VIII., Paristengasse.

Gelddarlehen. Pensionärigen Beamten, Offizieren, gegen Schuldschein auf 3 bis 25 Jahre. Wechselkredite Kaufleuten, Gewerbetreibenden, Privaten, Offizieren, Amortisationsgeld zu 4% auf Häuser und Güter, sowie II. und III. Säge, beforagt Balogh Constantiu, Budapest, Akadémia-utca 5.

TAPETEN -ARBEITEN in französischen u. englischen Mustern, Facadenanstrich mit wetterfeste Farben Zimmermalen

übernimmt **K. Nieger, V., Váci-körut 40.**

Fernet-Branca

(Magenbitter)
Spezialität von Fratelli Branca in Mailand, alleingige Inhaber des berühmten Original-Rezeptes, Prämiirt auf allen Weltausstellungen.
Diätetisches, kräftigendes, stärkendes, die Verdauung beförderndes, von den hervorragendsten Aerzten empfohlenes Getränk. Unentbehrlich in jeder Familie.
Jede Etiquette trägt **FRATELLI BRANCA & Co.**
— die Unterschrift —
Achtung vor Nachahmungen!
Vertreter in Budapest:
Herrn RUDA & BLOCHMANN, V., Akademiegasse Nr. 16.

*) Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

PIZZ die theuersten
aber die besten
Cigaretten-Hülsen
Preis per Karton (100 Stück) 1 Franc.

Minden külön értesítés helyett.

Surányi József és neje **Frank Mária**,
valamint gyermekeik **Károly** és **Miklós**, **Surányi Béla** és neje **Machlup Ella**, **Egger Gyula** és neje **Schvarcz Regina**, valamint
gyermekük **Lilla**, **Dr. Surányi Miklós** és
neje **Gomperz Dóra** mély fájdalommal tudatják rokonáguk nevében is, hogy drága hön szeretett atyjuk, illetve apósuk és nagyatyjuk

Schvarcz Kálmán ur

folyó hó 19-én hajnal 2 1/2 órakor életének 69-ik évében jobblétre szenderült.
A boldogult hült tetemei folyó hó 20-án d. e. 11 órakor fognak a gyászházból VI., Városligeti-fasor 24, a Kerepesi-úti temetőben örök nyugalomba helyeztetni.
Budapest, 1904. november 19.

Béke és áldás lengjen porai felett.

Csendes részvétet és koszorúk mellőzését kérik.
Schvarcz Herman és neje, **Schvarcz Zsigmond** és neje, **Schvarcz Sámuel**, özv. **Adler Jakabné**, özv. **maróthi Fürst Jakabné**, özv. **domonyi Brüll Miksáné**, megyeri **Krausz Lajos**, petneházi **Petényi Vendel**, **Basch Gyula** és neje megyeri **Krausz Izidor**, dr. **báró Guttmann Vilmos** és neje mint testvérei, sógorai és sógorónői.



Malvine Mészáros geb. **Kaderavek** als **Gattin**, **Irma Dura** geb. **Mészáros**, **Gisela Szabó** geb. **Mészáros**, ferner **Anna**, **Feri**, **Rózi**, **Gyula** und **Sándor Mészáros** als Kinder, **Thomas Dura junior** und **Eugen Szabó** als Schwiegersöhne, Frau **Wenzel Kaderavek** als Schwiegermutter, **Anton**, **Emma** und **Lotte Mészáros** als Geschwister, **Marie Mészáros** geb. **Stenzel** als Schwägerin geben im eigenen, sowie im Namen aller Verwandten schmerz erfüllten Herzens Nachricht von dem Ableben ihres innigstgeliebten, unvergesslichen guten Gatten, resp. des besten Vaters, Schwiegervaters, Schwiegersohnes, Bruders, Schwagers und Verwandten, des Herrn

Johann Mészáros,

Baumeister,

welcher am 18. November l. J. um 6 Uhr Abends nach langem Leiden und Empfang der heiligen Sterbesakramente im 55. Lebensjahre und nach 9jähriger glücklicher Ehe selig im Herrn entschlafen ist.
Die entseelte Hülle des theueren Verblichenen wird Sonntag, den 20. November l. J., Nachmittags 3 Uhr, im Trauerhause: **VII., Garay-utca 20.** nach röm.-kath. Ritus feierlichst eingesegnet und im Friedhofe nächst der Kerepeserstrasse zur ewigen Ruhe bestattet.
Die heilige Seelenmesse wird am 21. d. M. Vormittags 10 Uhr in der Elisabethstädter Pfarrkirche Gott dem Allmächtigen dargebracht.
Budapest, den 18. November 1904.

Segen und Friede seiner Asche!

Statt jeder besonderen Anzeige!

Emil, Oskar, Rudolf, Margit Kallmann machen im eigenen, sowie im Namen aller Verwandten schmerz erfüllt die betrübende Mittheilung von dem Ableben ihrer innigstgeliebten Mutter

Frau Charlotte Kallmann geb. Brück,

welche nach langem, schwerem Leiden am 19. November 3 Uhr Morgens in ihrem 70. Lebensjahre sanft verschieden ist.
Die Beerdigung der theueren Verblichenen findet Montag, den 21. November, um 10 Uhr Vormittags vom Trauerhause, Wien, I., Rothen-thurmstrasse 31, nach dem Centralfriedhofe (israel. Abth.) statt.
Wien, den 19. November 1904.

Die Baumeister-Firma
Mészáros & Gerstenberger
meldet in tiefem Schmerze, das der Associé der Firma

HERR JOHANN MÉSZÁROS

BAUMEISTER

nach rastloser Thätigkeit selig im Herrn entschlafen ist.
Die irdische Hülle des Verblichenen wird Sonntag, am 20. d. M. Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, **VII., Garay-utca 20**, zur ewigen Ruhe geleitet.
Budapest, 19. November 1904.



DR. JOSEF JUTASSY'S INSTITUT für Haut- und Schönheitspflege,
BUDAPEST, IV., KOSSUTH LAJOS-UTCZA 4

Zur Behandlung kommen nach den Grundrissen der modernen ärztlichen Wissenschaft
alle Hautkrankheiten — insbesondere alle **Tetis** und **Sparleiden**, ferner **Entstellungen**, wie **Narben**, **Flechten**, **Milch**, **Wimmerin**, **Wunden**, **Milchmilch**, **Sommerprossen**, **Lederleide**, **Flecken**, **Nagelwucher**, **Sunzelt**, **Frauenbart**, **Saaransatz**, **Auslötlage** etc. **Gesichtsbehandlung** und **Gesichtsmassage** (Machinchenbehandlung, Elektricität, Nadeln, etc.).
Briefe werden beantwortet. **Ordination von 9 bis 5 Uhr**



Winterbadkur. Kurort **St. Lucasbad**. Naturheile Schwefelquellen Schlamm- und Schlamm-Applikationen, Elektrotherapie, Massage. Billige und sorgfältige Pension. Prospekte über Heilung von Rheuma, Gicht, Nervenleiden, Hautkrankheiten etc. gratis durch die Direction **St. Lucasbad-Ofen**, Budapest.

☞☞☞ versenden in 5 Kgl. Postboxen (netto 4 1/2 Kgl.)
Kokusfett à Kr. 6.40 franco überallhin
Rebenwurzel & Grausz Budapest, Laudon-u. 3
Jeder Sendung wird orth. ☞☞☞ beigelegt.

Weihnachts-Kollektion

in **Wollstoffen**, **Lewantin**, **Battist** u. **englischen Leinen**, alles **erstklassiger Qualität**, wird am **24. November fertiggestellt**.
Um allen Anforderungen **genausstens entsprechen zu können** ersuche ich meine **g. Provinz-kunden** ihre **Bestellungen rechtzeitig** machen zu wollen.

ÖDÖN BRAMMER
Budapest, Bécsi-utca 4.

Telegramme.

Die französischen Vorgänge.

Paris, 19. November. Der Untersuchungsrichter **Jolliot** hat gestern in der Angelegenheit des Deputierten **Syveton** mehrere Zeugen vernommen, darunter den nationalistischen Deputierten **Archdeacon**, welcher erklärte, **Syveton** habe in der That den Angriff auf den Kriegsminister **André** mit Vorbedacht ausgeführt. Als er, **Archdeacon**, an diesem Tage mit **Syveton** aus dem Restaurant der Kammer in den Sitzungssaal zurückkehrte, habe **Syveton** gesagt: Das wird noch mit ein Paar Dhrseigen enden. Die Lügen **André's** dürfen nicht ungestraft bleiben. **Syveton** habe sich am Schlusse der Sitzung **André** gegenüber gestellt und dann zugeschlagen. Der Militärarzt **Duchstelet** gab an, **Syveton** habe ihn, als er am 25. Oktober mit ihm im Landhaus des Deputierten **Archdeacon** zusammengelassen sei, erklärt, **André** werde nur dadurch abgethan werden, daß ihn ein Deputierter in offener Parlamentsitzung ohrfeige.
Paris, 19. November. Die Kammer verhandelt das Budget des Ministeriums des Innern. Bei den für die Präfekten aufgesetzten Krediten kommt Deputierter **Gautier Clagny** auf die Frage der Angeberei in der Armee zurück und verlangt, daß jene Funktionäre, welche mit den Freimaurerlogen in Correspondenz stehen, gemahnt werden. Ministerpräsident **Combes** nimmt für die Regierung das Recht in Anspruch, bei dem Präfekten, Subpräfekten, Bürgermeistern und in reaktionären Gemeinden bei angelegenen vertrauenswürdigem Republikanern Ent-

kundigungen einzuziehen. (Murren rechts und im Centrum.) Der Ministerpräsident bemerkt weiter, daß er den Verwaltungsbehörden empfohlen habe, bloß republikanische Bewerber zum Probendienst zuzulassen. (Beifall links.) Das Kapitel Präfekten wird sodann mit den von der Regierung beantragten Ziffern mit 360 gegen 194 Stimmen angenommen.
Paris, 19. November. Marineminister **Belletan** hat an den Seepräfekten von **Orient** ein Schreiben gerichtet, in welchem er erklärt, daß er **Ausstandsdrohungen** und sonstige **Einschüchterungsversuche** seitens der Arbeiter durchaus nicht zulassen könne. Die Arbeiter würden durch ein derartiges Vorgehen nur die öffentliche Meinung und das Parlament gegen sich aufbringen. Der Seepräfekt möge Alle strafen, die nicht zur Arbeit erscheinen.

Die Unruhen in Mohilew.

Köln, 18. November. Der „Kölnischen Zeitung“ wird aus **Rowno** gemeldet:
Am 28. October ließ der Polizeimeister von **Mohilew**, **Oberst Radjonoff**, unter den anwesenden Landleuten die Nachricht verbreiten, daß in einigen Tagen Unruhen stattfinden würden, bei denen sich die Polizei ruhig verhalten wolle. Sonntag, den 5. d., begannen tatsächlich russische und jüdische Arbeiter, Letztere jedoch in ganz geringer Zahl, eine Kundgebung gegen den Krieg und gegen den Absolutismus zu veranstalten. Darauf gab der Gouverneur **Klingenberg** den Befehl, man solle die Juden niedererschlagen. Eine große Anzahl Bauern machte sich auf und mißhandelte die Juden, Weiber, Kinder, Greise, in barbarischer Weise und plünderte 100 Häuser, sowie 25 Geschäfte. Unerbört war das Verhalten **Radjonoff's**. Bei seiner Fahrt durch die Stadt fuhr er bei einem Saufe vorüber, das zu plündern eben ein Dutzend Männer beschäftigt war. Als der Polizeimeister heran kam, standen sie stumm und riefen ihm das übliche: „Wir wünschen Gesundheit, Ew. Hochwohlgeboren!“ zu. Ein ganz blutig geschlagener Jude kommt zum Polizeioffizier **Rene** und bittet um Schutz. „Wenn man anfängt, Euch todzuschlagen, dann wollen wir sehen, was sich machen läßt“, war die Antwort. Wenn ich die Verhältnisse richtig beurtheile, handelt es sich bei den Vorkommnissen weder um ernsthafte Judenverfolgung noch um Ausschreitungen Betrunkener, sondern um den Protest der reaktionären Partei gegen das liberale Vorgehen des Fürsten **Swiatopolk-Mirsky**. Es wurden nämlich während der Unruhen nur Juden verhaftet, die sich zur Wehr setzten. An den Minister wurde berichtet, daß das Volk von oben die erwähnten Aushörer gegen die Juden aufgereizt habe. Die reaktionäre Clique in Petersburg hat unter den Gouverneuren noch viele Anhänger. **Klingenberg** gehört dazu. Jetzt sucht sie zu beweisen, daß nur sie allein in der Lage sei, den Bestand des Staates zu wahren, während Fürst **Swiatopolk-Mirsky** sich auf falscher Bahn befinde.

Der Krieg.

Petersburg, 19. November. (Amllich.) Ein Telegramm des Generals **Stössel** vom 2. d. besagt:
Ich bin glücklich, Ew. Majestät zur Kenntniß zu bringen, daß alle Sturmangriffe vom 25. Oktober bis zum 2. November von unseren tapferen Truppen zurückgeschlagen wurden. Der heftigste Sturmangriff fand am 30. Oktober statt. Doch wurde der Feind dank dem Eingreifen unserer Reserven mit dem Bajonnet und der Tapferkeit unserer freiwilligen Jäger an allen Punkten zurückgewiesen. Am nächsten Tag unternahm der Feind neuerlich zwei Sturmangriffe, doch wurde er beidemal mit dem Bajonnet und mit Handgranaten zurückgeschlagen. Nachdem wir sämtliche überaus heftige Sturmangriffe der letzten neun Tage zurückgeschlagen haben, ist der Geist der Truppen sehr gehoben.

Petersburg, 19. November. Der Korrespondent der „Rschewija Wjedomosti“ telegraphirt vom 18. aus **Mukden**, daß sich eine überaus heftige Kanonade entwickelte und daß die Batterien Salven abgaben.

London, 19. November. (Privat-Telegramm.) Aus **Rom** liegt wieder eine anscheinend zu Vorfenzwecken erfundene Depesche vor, nach welcher der **Czar** den General **Kuropatkin** beauftragte, bei **Marshall Dyma** freien Durchzug für einen russischen General zu erwirken, der mit General **Rogi** die Kapitulationsbedingungen von **Port-Arthur** vereinbarte soll.

Tschifu, 19. November. („Havas.“) Die Mannschaft des Torpedobootzerstörers „**Mastoropni**“ hat in Folge der Drohung des Kommandanten des in den Hafen eingefahrenen japanischen Torpedobootes, sie gefangen zu nehmen, sich an Bord eines chinesischen Kreuzers geflüchtet. Die chinesische Regierung verhält sich neutral.

Köln, 19. November. Die „Kölnische Zeitung“ meldet aus **Berlin**: Die englisch-russischen Verhandlungen über die Einsetzung einer scheidgerichtlichen Kommission, welcher die Untersuchung des **Huller Zwischenfalls** übertragen werden soll, nehmen einen glatten Verlauf. Es ist anzunehmen, daß bald nach Unterzeichnung des Abkommens die Kommission in **Paris** ihre Thätigkeit beginnen werde.

Wetles-Caba, 19. November. Heute wurde in **Wetles-Caba** die Wahl der Komitatsauschussmitglieder vollzogen. Es wurden größtentheils neue Leute gewählt. Als interessante Episode der Wahl ist zu

verzeichnen, daß der zur Unabhängigkeitspartei gehörige Reichstagsabgeordnete Franz Keschemetz durchgefallen ist.

Kiel, 19. November. Heute Vormittags fand in Gegenwart des Kaisers und der Kaiserin im Grezzerhause der ersten Matrosendivision die Vereidigung der Rekruten statt, wobei Kaiser Wilhelm eine Ansprache hielt. Der Vereidigung wohnte auch Reichskanzler Ballow bei.

Haag, 19. November. („Neuter.“) Wie verlautet, werde die zweite Friedenskonferenz selbst in dem Falle, als alle Mächte den Vorschlag des Präsidenten Roosevelt annehmen sollten, nicht vor dem Jahre 1906 zusammentreten.

Belgrad, 19. November. Während die Regierung bemüht ist, das Kabinett in seiner gegenwärtigen Zusammensetzung zu erhalten, beharrt der Bauteamminister Todorovic auf seiner Demission, die darauf zurückzuführen ist, daß er sich für einen schmalspurigen Eisenbahnbau mit serbischem Kapital zu sehr eingefest hat, während die Skupstina mehrheitlich gegentheiligere Anschauung ist.

Oberleitendorf, 19. November. Am Ende des rechten Steintrottoirs vor dem hiesigen Bezirksgericht wurde in der Nacht zum 17. d. eine Dynamitpatrone gefunden, in welcher drei Dynamitpatronen in einer festgepreßten Masse von Holz, Kohlenasche, Glas und Schienenschrauben stecken. Eine graue Lunte führte zu den Patronen. Sie war bis zur Einmündung in das Gefäß abgebrannt. Das Bürgermeisteramt ließ die Lunte vorsichtig öffnen und die Bestandteile bis zum Eintreffen der Gerichtskommission im Sprengmittelmagazin des Marien-Schachtes aufbewahren. Es scheint sich um einen schlechten Scherz zu handeln, da jede Veranlassung zu irgend einem Attentat fehlt.

Berlin, 19. November. Der schwache Schluß der Newyorker Börse und vereinzelte Realisierungen zum Wochenenschluß nach den bedeutenden Steigerungen in den letzten Tagen veranlaßten bei Beginn der heutigen Börse die Spekulation zur Zurückhaltung und gaben der Börse zunächst eine unsichere Haltung bei wenig veränderten Kursen. Späterhin befestigte sich die Tendenz entschieden, namentlich auf Käufe in Kohlenaktien, wozu die andauernd hohe Wagenbestellungsstufen in den Kohlenbezirken anregten. Bevorzugt waren Gelsenkirchner Aktien mit einer Steigerung von 2 Prozent. Von Hüttenwerken Rheinische Stahlwerke wesentlich höher. Auf dem Bankmarkt zeigte sich im Anschluß an die gestrige Frankfurter Abendbörse ein lebhafteres Interesse bei anziehenden Kursen für Berliner Handelsgesellschaft und Dresdener Bankaktien. Von Renten Spanien auf Paris höher, Russen fest. Auf dem Bahnmärkte Canada Pacific auf Newyork niedriger, Meridionalbahn späterhin ansehnlich besser. Im Uebrigen war das Geschäft eingeschränkt. Privatdiskont 4 1/2 Prozent.

Hamburg, 19. November. Die „Hamburger Nachrichten“ können aus sicherer Quelle mitteilen, daß die mündliche Genehmigung der ungarischen Regierung zu dem Abkommen zwischen der Kontinental-Gesellschaft und der Cunard Line bereits vorliegt und es nur noch der persönlichen Ansprache zwischen der ungarischen Regierung und dem Generaldirektor Ballin bedürfe, um die Angelegenheit endgiltig zum Abschlusse zu bringen.

Paris, 19. November (Privat-Telegramm.) Die Börse war angeregt und die Geschäftstätigkeit besonders in der ersten Zeit eine lebhaft. Staatspapiere erfreuten sich lebhafter Nachfrage, ebenso Minenwerte. Bankwerte allgemein höher. Schluß fest. 1901er Russen 94.60. Spanier auch heute lebhaft umgesetzt.

London, 19. November. (Privat-Telegramm.) Die Börse verkehrte heute lebhafter. Staatspapiere lebhaft gekauft. Consols avancierten, ebenso auswärtige Staatsfonds. Günstig wirkte die Pariser Börsentendenz, dagegen veranlaßten Newyorker Kabelrückgang in Amerikawerten. Schluß fest. Minenwerte höher. Geld bedang 2 1/2 Prozent. Diskont 3 Prozent. 300,000 Pfund Sterling Varrergold ging nach Egypten.

Berlin, 19. November. (Privat-Telegramm.) [Börse.] 2 Uhr 30 Minuten. Oesterreichische Kreditaktien 212.25, Lombarden 17.62, Franzosen 139.50, Diskont 193.65, Dresdener 166.50, Deutsche 235.62, Handelsgef. 163.62, Darmstädter —, Laura 208.25, Bochumer 229.75, Rheinstahl 190.12, Selsen 233.12, Harpener 219.25, Dortmund —, National —, Breslauer Diskont —, Sibiria —, Consolidation —, ungarische Kronen, —, Spanier —, Italiener —, Meridional —, Mittelmeer —, Gotthard —, Schw. Central —, Jura-Simplon —, Canada 123.62, Trans-

vaal —, Hamburger Paket 123.37, Norddeutscher Lloyd 109.—, Edison —, Gr. W. Ferd. —, Argentinier —, Ghinesen —, Anatolier —, Reichsanleihe 89.20, vierprozentige neue Türken 85.40, Schaffhausen —, Southern —, neue Russen —, Japaner —, Baltimore 97.37, Dynamit-Trust 192.—.

Hamburg, 19. November. (Schluß.) 4.2prozentige Silberrente 100.—, Oesterreichische Kreditaktien 212.15, 1860er Lose 155.50, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahnaktien 138.70, Südbahn 17.50, Italiener 103.90, vierprozentige Oesterreichische Goldrente 101.50, vierprozentige ungarische Goldrente 99.80. — Rubig.

Paris, 19. November. (Schluß.) Oesterreichisch-ungarische Staatsbahnaktien —, Südbahn —, unif. türk. Consols 88.15, Wechsel auf London 251.40, ägyptische Rente 107.—, Oesterreichische Goldrente 101.75, Oesterreichische Länderbank —, Türkenlose 128.25, Banque de Paris 128.6.—, Meridionalbahn 749.—, 3prozentige französische Rente 98.60, 4prozentige italienische Rente 104.55, 4prozentige spanische Rente 89.80, Banque Ottomane 594.—, 3prozentige neue amortisierbare Rente 98.30, 3/4prozentige französische Rente —, Crédit Foncier de France 734.—, Oesterreichische Boden-Creditaktien 1329.—, Alpine —, Lomb. Eisenbahn-Prioritäten 330.25, 4prozentige 1890er rumänische Anleihe —, 4prozentige 1896er rumänische Anleihe —, griechische Anleihe —, Tabakaktien 364.—, Wechsel auf Italien Bari, Wechsel auf Wien 103.93, Wechsel auf Amsterdam 205.50, Wechsel auf deutsche Plätze 122.25, Wechsel auf Brüssel unter Pari 7/8, Rio —, De Beers 473.50, East Rand 222.—, Chartered 55.—, Randfontein 84.75, 5prozentige bulgarische Obligationen —, ungarische Hypothekbank —, ungarische Goldrente 102.10, Privatdiskont 2 1/2.—, Fest.

London, 19. November. (Schluß.) Englische Consols 88.25, Südbahn 3.50, Spanier 88.75, Italiener 104.—, 4prozentige ungarische Goldrente 101.—, 4prozentige Oesterreichische Goldrente —, 4prozentige Ruppiner 65 1/2, Canada Pacific 137 1/2, Placidiskont 3.—, Silber 26 1/2, Wiener Wechselkurs 74.75, 3prozentige ungarische Goldanleihe —, Chartered 2.—, East Rand 8.81, Randfontein 8.31, Randmines 11.25, De Beers 184 1/2.— Rubig.

Berlin, 19. November. (Produktenmarkt.) [Schluß.] Weizen per Dezember 177.75, per Mai 182.25, Roggen per Dezember 141.25, per Mai 146.75, Hafer per Dezember 139.—, per Mai 140.50, Mais per Dezember 121.—, per Mai 121.—, Rübsöl per Dezember 44.40, per Mai 45.40, Spiritus loco 70 Rm. Konsumsteuer —, Weizen, Roggen, Hafer, Mais und Del fest. — Wetter: Milde.

Hamburg, 19. November. (Produktenmarkt.) Weizen, Holsteiner 175.— bis 177.—, Roggen, Mecklenburger 143.— bis 148.—, russischer 107.— bis 108.—, Del 46.—, Spiritus per November 26.—, per November-Dezember 26.—, per Januar 26.—, Weizen, Roggen, Del und Spiritus ruhig. — Wetter: Nebel.

Breslau, 19. November. (Produktenmarkt.) Weizen loco, alter —, neuer 17.60, gelber Weizen loco, alter —, neuer 17.50, Roggen loco 13.60, Hafer loco —, neuer 13.90, Raps loco 20.30, Winter-Mais 15.50, per 100 Kilo.

Köln, 19. November. (Produktenmarkt.) Rübsöl loco Rm. 47.50.

Paris, 19. November. (Produktenmarkt.) Weizen per November 23.60, per Dezember 23.80, per Januar-April 24.75, per März-Juni 25.20. — Roggen per November 16.15, per Dezember 16.25, per Januar-April 17.—, per März-Juni 17.25. — Mehl per November 31.35, per Dezember 31.55, per Januar-April 32.40, per März-Juni 33.—. — Rübsöl per November 44.75, per Dezember 45.—, per Januar-April 46.25, per Mai-August 46.—. — Spiritus per November 47.—, per Dezember 47.—, per Januar-April 46.75, per Mai-August 46.—. — Rohzucker 88° bis 90° 37.—, 89° bis 90° Brutto und darüber 37.50. — Weiser Zucker per November 40.50, per Dezember 41 1/2, per Januar-April 41.25, per März-Juni 41 1/2. — Raffinade 72.— bis 72.50. — Weizen, Roggen, Mehl und Rübsöl ruhig, Spiritus matt, Rohzucker ruhig, weisser Zucker träge und Raffinade ruhig. — Wetter: Nebel.

Newyork, 19. November. (Schlußkurs.) Baumwolle: in Newyork loco 10.— (10.—), per November 9.50 (9.57), per Februar 9.43 (9.79), in New-Orleans loco 9.50 (9 1/2); Petroleum: Stand White in Newyork 7.95 (7.95), Stand White in Philadelphia 7.90 (7.90), Refined in Cases 10.65 (10.65), Credit Balances at Oil City 1.60 (1.60); Schmalz: Western Steam 7.45 (7.45), Robe u. Brothers 7.60 (7.60); Mais per Dezember 57 1/2, (58.—), per März —.—, per Mai 51.50 (51.50), rother Winterweizen loco 119.— (121.—); Weizen per Dezember 116.25 (118.—), per März —.—, per Mai 111 1/2, (113 1/2), per Juli 1905 —.—, (—.); Getreidefracht nach Liverpool 1.— (1.—); Kaffee: Fair Rio Nr. 7 8 1/2, (8 1/2); per November 6.55 (6.60), per Februar 6.80 (6.85); Mehl: Spring Wheat clears 4.— (4.—); Zucker 4 1/2, bis —.— (4 1/2, bis —.—), Zinn 29.— bis 29.17 (29.— bis 29.15), Kupfer 14.50 bis 15.— (14.50 bis 14.87). — Weizen matt, Mais flau.

Chicago, 19. November. (Schlußkurs.) Weizen: per Dezember 108 1/2, (111.—); per März —.—, (—.); Mais per Dezember 42.— (43 1/2),

Schmalz: per November 6.97 (6.97), per Dezember 6.95 (6.97), Speck short clear 6.81 (6.99); Pork per Dezember 11.10 (11.17). — Weizen flau, Mais matt.

Der Kapitalist.

Budapest, 19. November.

(Die Börsenwoche.) Die äußere Politik beeinflusste nur insofern den Verkehr an den Effektenmärkten, als die falsche Auslegung einer ministeriellen Rede zu der Annahme verleitete, daß sich bezüglich der Beilegung des englisch-russischen Zwischenfalls Schwierigkeiten ergeben hätten. Die englischen chauvinistischen Blätter ließen wieder Säbelgerassel vernahmen und bewirkten hiedurch eine zeitweilige Verstimmung. Die matte Tendenz verflüchtigte sich jedoch alsbald wieder, nachdem es offenbar geworden, daß nur ein Mißverständnis obwalte. An den Börsen der Oesterreichisch-ungarischen Monarchie stellte sich aber ein verflauendes Moment von nachhaltigerer Wirkung ein. Es war nämlich offenbar geworden, daß sich bei den Vertragsverhandlungen mit Deutschland große Schwierigkeiten ergeben haben und daß die Differenzen bezüglich der Viehzölle und der Veterinärfrage der gegenseitigen Verständigung schier unüberwindliche Hindernisse in den Weg legen. Da sich im Verlaufe der Verhandlungen wieder neue Anknüpfungspunkte ergaben, so daß sich die Hoffnung befestigte, Graf Bosadowsky werde bei seiner Rückkunft in Berlin über ein greifbareres Resultat Bericht zu erstatten in der Lage sein, erholten sich wieder die leitenden Papiere, welche durch die Sorge über den schwierigen Verlauf der Negotiationen mehr-minder stark in Mitleidenschaft gezogen worden waren. Der Verlauf des Geschäftes verrieth jedoch auf Schritt und Schritt jene außerordentliche Reserve, welche durch die ungewisse Lage in beiden Reichshälften geboten war. In Oesterreich befriedigte wohl das von der Regierung eingebrachte Budget, der gute Eindruck jedoch, den die daraus hervorgehende Verbesserung der wirtschaftlichen Verhältnisse hervorrief, wurde paralysirt durch die Sorge, ob das Oesterreichische Abgeordnetenhaus thatsächlich sich als arbeitsfähig erweisen werde. Noch größer war die Aufregung, welche bei uns durch die Vorgänge im ungarischen Reichstage hervorgerufen wurde, da Niemand eine Ahnung hatte, in welcher Weise ein Ausweg aus dem Chaos gefunden werden sollte. Es mag als ein Zeichen des Vertrauens der Börse in die von dem Grafen Tisa eingeleitete energische Aktion angesehen werden, wenn angesichts der Vorgänge im Parlamente die ganze Woche hindurch sich die feste Grundtendenz zu erhalten vermochte und einige heimische Papiere, insbesondere aber Bankwerthe, sogar wesentliche Steigerungen aufzuweisen hatten. War schon gestern in Folge des gebesserten Standes der Vertragsverhandlungen mit Deutschland ein etwas regeres Geschäft zu verzeichnen, so nahm heute der Verkehr geradezu lebhaftere Formen an und die Tendenz war zumeist sehr fest, da die Börse die energische Haltung der liberalen Partei gegenüber der Obstruktion in günstiger Weise beurtheilte. Die größte Steigerung hatten Hypothekbank und Eskomptebank aufzuweisen, und es erhält sich das Gerücht, daß bei den beiden Finanzinstituten eine größere Transaktion bevorstehe. „Adria“ stieg auf die Eistirung des Tarifstreites hin, insofern Bahnen und die beiden hauptstädtischen Tramways schwächer lagen. Auf dem Geldmarkt ist das Geschäft nicht umfangreich, die Sätze blieben jedoch behauptet. Erstes Wiener Accept notirt 3 1/2 Prozent. Mühlen bedingen die volle Rate und Portefeuille wird von 4 Prozent aufwärts diskontirt. — Nachstehend geben wir einige vergleichende Daten über die Kursvariationen der gangbarsten Effekten:

Table with 3 columns: Kurs vom 12. Nov., Kurs vom 19. Nov., Differenz in Kronen. Rows include Oesterreichische Kredit, Ungarische Kredit, Eskomptebank, Hypothekbank, Adria, Staatsbahn, Strassenbahn, Stadtbahn, Kommerzialbank, Salzgö, ungar. Kronenrente.

(Die Vertragsverhandlungen mit Deutschland.) Heute fand in Wien ein Ministerrath statt, an welchem die Oesterreichischen Minister und der ungarische Handelsminister Hieronymi theilnahmen. Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß die Verhandlungen in den allerletzten Tagen zu einer wesentlichen Annäherung geführt haben. Auf Oesterreichisch-ungarischer und auf deutscher Seite zeigte sich ein größeres Entgegenkommen. Es ist zu vermuten, daß dem heutigen Ministerrath bereits weitergehende Anträge der Oesterreichisch-ungarischen und der deutschen Delegirten vorlagen, Anträge, welche geeignet sein dürften, die weiteren Verhandlungen erheblich zu fördern und den Abschluß zu beschleunigen. Diese Anträge beziehen sich vermutlich auf

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Samstag, den 20. November 1904.

Beilage des „Neues Pester Journal“.

Seite 12

Nemzeti Színház.

(Ab. susp.)
Délután fél 8 órákor:
A kaméliás hölgy.
Dráma 5 felvonásban. Irta: Iffj. Dumas Sándor.
Dural A. Mihályfi
Dural G. Szacsvay
Rieux Gaston Császár
Saint Gaudens Gabányi
Gustave Nádai
Giray gróf Hetényi
Varrille Gyenes
Az orvos Mészáros
Arthur Faludi
Egy bizományos Abenyi
Valentin Narcizs
Jean Deák
Gauthier Margit Márkus E.
Nichette Vizvári
Prudence Vizvári
Este fél 8 órákor:
Az emigráns.
Színmű 3 felvonásban. Irta: Kemechey Jenő.
Mr. Edward Brown Gyenes
Rásky Gáborné Hegyesi m.
Margit, leánya Török I.
Gerenyi Pista Rózsahegyí
Foresti Nádai
Helena, leánya V. Molnár
Vrabecz Gál
Bauer Latabár
Báró Lillenthal Császár
Bolyi Farkas Pethes
Belmecey Péter Molnár
Szentmiklósy S. Pálffy
Böröcsök Gyuri Gabányi
Terka, szobalány Keczeri
Véres káplár Mészáros
Egy vértos Magyar
Óreg paraszt Hetényi

Nagy. kir. Operaház
Évi bérlet 130. Havi bérlet 12.
Az afrikai nő.
Dalm 5 felvonásban. Zenéjét szerzette: Meyerbeer. Szövegét írta: Scribe.
Selika Vasquezné
Ines Szilágyiné
Vasko de Gama Provost
Don Alvar Kies
Nelusko Beck
Don Pedro Kornal
Don Diego Ney B.
Főszereplő Szendrői
Nagybrámin Ney D.
Anna Palóczyné
Ajánló Szemere
Egy matróz Juhász
Egy indus Güntzel
Kezdet 7 órákor.

Víg-színház.
Délután 3 órákor:
Végre egyedül.
Böhöz 3 felvonásban. Irta: Kéroul és Barré. Fordította: Heitler Jenő.
Laverdet Hegedüs
Durosel Gaston Tapolczai
Sorber Szelemy
Duportal Vendrey
Die Programme der übrigen Theater befinden sich auf Seite 13.
Freitag, den 25. November, im großen Redoutensaal einziger Klavier-Abend
Emil Sauer
Karten à 10, 8, 6, 4 und Entrée 2 Kr. ausschließlich in der „Harmonia“-Musikalien- und Klavierhandlung, Waijnnergasse.
Samstag, 26. November, im großen Redoutensaal. Einziger Liederabend der Primadonna der Großen Oper in Paris **Emma Calvé**
Erhöhte Preise. Bitte ausschließlich bei Béla Méry, Andrassy-ut 12.
Freitag, 9. Dezember, im Hofsaal. Einziger Liederabend **Lula Gmeiner.**
Bitte ausschließlich bei Béla Méry, Andrassy-ut 12.

Henry Sidonie
Simone Duportainé
Valentine Langely
Ormeester Du'ois
Bridoine Batinoi
Joseph Girordet
Robiquet Rendérbirto
Claudine Marguerite
Collette Julia
Gabrielle Pigache mama
Pinczer Elő inas
Második inas
Este fél 8 órákor:
Diák-élet.
(Alt-Heidelberg.)
Színmű 5 felvonásban. Irta: Meyer-Förster Vilmos.
Károly Henrik Tanay
Haug Balassa
Báró Passarge Kazaliczky
Báró Metzinger Bárdi
Báró Breitenberg Gyarmati
Dr. Jüttner Góth
Lutz Hegedüs
Gróf Asterberg Odry
Bilz Károly Fenyvesi
Engelbrecht Kurt Győző
Kellermann Szerémy
Wedell Tapolczai
Meinhold Lévy
Rüder Vendrei
Rüderné Rónaszéki
Dörfelné Nikó
Katicza Komlóssy
Schöllermann Sarkadi
Glanz Kassay
Reuter Lévy
Udvari vadász Csillag
Ranke Dénes
Lützow Bihari
Hartin Kelemen

Magyar Színház.
Délután 3 órákor:
A hajduk hadnagya.
Nagy operetta 3 felvonásban. Irta: Rajna Ferencz. Zenéjét szerzette: Czobor Károly.
Este fél 8 órákor:
Fecskefészek.
Nagy operetta előjátékkal, két felvonásban. Irta: Ordeneau. Zenéjét szerz. Henry Herblay.
Balivet André Ráthonyi
Ernest Brignol B. Szabó
Jean, inas Sziklai
Plantavolne Sziklai
Lagr'gnole Giróth
Pancrace Iványi
Modeste Blanchard Heitler
Pomponette Anday
Förökné Kornal
Clorinde tanítóné Sziklainé
Cecile Báltai
Margot Ráskai
Szentgyörgyi

Magyar Színház.
Délután 3 órákor:
A hajduk hadnagya.
Nagy operetta 3 felvonásban. Irta: Rajna Ferencz. Zenéjét szerzette: Czobor Károly.
Este fél 8 órákor:
Fecskefészek.
Nagy operetta előjátékkal, két felvonásban. Irta: Ordeneau. Zenéjét szerz. Henry Herblay.
Balivet André Ráthonyi
Ernest Brignol B. Szabó
Jean, inas Sziklai
Plantavolne Sziklai
Lagr'gnole Giróth
Pancrace Iványi
Modeste Blanchard Heitler
Pomponette Kornal
Förökné Sziklainé
Clorinde tanítóné Báltai
Cecile Ráskai
Margot Szentgyörgyi

FOLIES CAPRICE

VI., Révay-utca 18.
Direktion: LEITNER & KELETI. Regisseur: GÉZA STEINHARDT
Heute und täglich:
9 Monate a dato. Steinhardt's neue Schlager
Bosse v. Bouts Tauffein. Border: „Stink als Japaner“ und „Julie
Uj: „A fürdőitkár“. Uj: „mein Leben“. Parodie auf John-
Er. bohózat, irta Balneologus. ston und Dalm.
Im prachtvollen Wintergarten bis 5 Uhr Früh Konzert der
beliebten Hecnerkapelle Wunczy Lajos und Edgne.
Tageskasse: Vormittags von 10-1 Uhr und Nachmittags von 3-6 Uhr

MANDL'S VARIÉTÉ.

VII., KIRÁLY-UTCZA 39.
Heute und täglich:

CYDACKL de BERGER JACK

Parodie v. Vasvári.
Solo: Solo: Solo:
Vasvári
mit seinen neuen Schlagern.

Voranzeige: Ab 1. Dezember Auftreten des beliebten
Wiener Gesangskomikers **Edmund Guschlbauer.**
Sonn- und Feiertag 2 Vorstellungen.

Hallo! Telegramm! Hallo!

Bachskeller im Hotel Paris

Budapest, Váci-körut 25.
Heute und jeden Tag (Montag nicht) ohne Erhöhung der
Preise, das beliebte **Ös-Budavärer internationale
SCHRAMMEL-QUINTETT.**
Zur Aufführung gelangen die neuesten Gesangspotpourrien
und Konzertpiécen.
Anfang 7 Uhr. Entrée frei.
Für gute Küche u. ausgezeichnete Getränke sorgt bestens der
Restaurateur.
41142

Kirchweihfestes

findet in den Restaurationslokalitäten
Szüts és Balika,
Deák-tér 2,
ein Zigeuner- und Schrammel-Konzert statt.
Geöffnet bis 3 Uhr Früh. — Um zahlreichen Zuspruch bitten
hochachtungsvoll
Szüts és Balika, Restaurateure.

GASTHAUS-ÜBERGABE.

Gebe hiemit bekannt, daß ich mein Gasthaus mit heutigem
Tage an
Herrn M. Mirth
übergeben habe. Bei dieser Gelegenheit kann ich es nicht
unterlassen, allen meinen geehrten Gästen, Freunden und
Gönnern für das mir seit langen Jahren geschenkte Wohl-
wollen meinen innigsten Dank auszubringen und zu bitten, daß-
selbe auf meinen Nachfolger zu übertragen.
Hochachtungsvoll
Joh. Zirman u. Frau.

Restaurations-Eröffnung.

Ich beehre mich dem hochgeehrten Publikum und meinen Gönnern
anzudeuten, daß ich die
Jahn'sche Restauration (Andrassy-ut 44)
übernommen habe und dieselbe
Samstag, den 19. November, Abends
bereits eröffnete. — In der angenehmen Hoffnung, daß ich durch Verabreichung vorzüglicher Speisen und guter Getränke, wie bisher, die Zufriedenheit meiner hochgeehrten Gäste erwerben werde, bitte ich um zahlreichen Zuspruch.
Hochachtungsvoll
WILHELM WAGNER, zur „Marmorbraut“.

15-30 korona

napi kereset elérhető kockázattal nélkül
ERZSÉBET-SZANATORIUM és EGYÉB SORSJEGYEK
eladása által. Tiszte-séges egyének bármely szak-
mából forduljanak
KÖVÁRY ÁRMIN, bank- és váltóüzletéhez : : :
Budapest, IV., Ferenciek-tere 9

Eislaufbahn

in der Leopoldstadt,
V. Bezirk, Ecke der Markó- und Szemeregasse, wird
heute, Sonntag, den 20. November eröffnet.

Telephon 10-23. Gegründet 1878.

GRÜNÉS TÁRSA

Tuchwarenhaus,
KENGROS. KENDÉTAIL.
Budapest, VI., Andrassy-ut 23. sz.
vis-à-vis der kön. ung. Oper.

Grosse Auswahl in
original englischen

Damenkostümstoffen

sowie Nouveautés in
englischen Stoffen für

Herrenanzüge u. Überrocke

zu den billigsten Preisen.
Livrée-, Billard-, Wagen
u. Farbtuche in allen Qua-
litäten stets auf Lager.

Unsere reichsortirten Mus-
terkollektionen senden auf
Wunsch nur an Schneider-
Ateliers gratis u. franko.

Fabrik der Lebensmittelbranche,

welche zur Zeit 40-50 Personen beschäftigt, ist
samt Haus zu verkaufen.
Anzahlung 35 Mille Kronen.

Erste Referenzen wollen ihre Anfrage an die Expedition
unter „FABRIKA Z.“ senden.

RINGSTRASSENBAD

Elisabeth-
ring Nr. 51.
DAMPF- und
PORZELAN-
BÄNNENBÄDER,
WASSERKUR,
ELEKTRISCHE BÄDER

GEDECKTE SCHWIMMSCHULE

u. KALTWASSERHEILANSTALT.
Schwitz- u. Entfettungskuren. 1904
Die Dampfwascherei liefert prompte und gewissenhafte Ausfüh-

Wer will gut Kauen?

werde sich mit **KOVÁCS I.** ameit. Zahneller Aus-
Bertrauen an gesehnt mit dem Grand
Prix Sten 1894. Graf Sabel-Batais, Károly-körut 9, II. St. 8. Zu tre-
fen von 9 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Abends. Auch Sonntag. Armen Gemäßig-
Der neueste amerikanische Zahnersatz

Zähne

von 2 fl. in 24
Stunden, wie aus
ganze Gebisse
ohne Schmerzen,
ohne Entzündung der
Zunge zum fauen un-
ter Garantie. Gebrochene und schlecht passende Gebisse
werden in 2 Stunden von 1 fl. aufwärts reparirt.
Kunstzähne u. Gebisse in jeder Ausführung
für Zahnärzte. 79

SZABÓ LAJOS

GEGRÜNDET Kürschnermeister, 1837
BUDAPEST, Koronaherczeg-ut 17.

Empfecht
dem geehrten
Publikum
sein reichhal-
tiges Lager
ausschließlich
eigener
Erzeugnisse



von
Colliers,
Krägen,
Muffen,
Jaquets,
Boas
etc. etc.

in den modernsten Ausführungen von Stund.
♦♦ Chuchilla, Zobel, Stanfuchs, Sealotin ♦♦

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Donntag, den 20. November 1904.

„Neues Pester Journal“.

Seite 13

Népszínház.

Délután 3 órákor:
Boccaccio.
Operette 3 felvonásban Zenejét szerző: Suppé F.
Este fél 8 órákor:

A löcsei fehér asszony.

Enekes történelmi színmű képekben. Jókai Mór regényéből írta: Faragó Jenő.
Andrássy Istv. báró Szirmai Korponai János Fűredi Korponainé Székely I. Gábor, a fűk Dezső Fabricius Antal Szabó Krisztinka, leánya Sugár J. Alauda József Kiss M. Venczel, a fia Pesz K. Kornides doktor Kovács Pelargus Raskó De Hortis Doktor J. Engelhardt Nagy J. Borád Szombatt Radóc I. Trux Marczipán Probst Kónyi J. Zeher János Kónyi J.

Király Színház.

Délután 3 órákor:
Aranyvirág.
Operett 3 felvonásban. Irta: Maros Ferencz. Zenejét szerző: Huszka Jenő.
Este fél 8 órákor:

János vitéz.

Daljáték 3 felvonásban. Irta: Bakonyi Károly.
Kukoricza Jancsi Fedák S. Huska Medgyaszay A gonosz mostoha Csatsy Strázmester Vácsey Bagó, trombitás Papp A falu csőze Császár A francia király Németh Francia király. Szamosi E.

Uránia Színház.

Délután 4 órákor:
Japán.
Este fél 8 órákor:
A párisi asszony.

Repertoire des Nationaltheaters. Montag, 21. November, „Az emigráns“ (3. Abt. 19.). Dienstag, 22. Novemb., „A tito“ (3. Abt. 19.). Mittwoch, 23. November, „A nők barátság“ (3. Abt. 19.). Donnerstag, 24. November, „Az emigráns“ (3. Abt. 19.). Freitag, 25. November, „Miss Hobbs“ (3. Abt. 19.). Samstag, 26. November, „Radóhlyné“, zum ersten Male „György ur“ (3. Abt. 19.). Sonntag, 27. November, Nachm. „Az agglégények“, Abends „Cyano de Bergerac“ (3. Abt. 19.).

Repertoire des Festungstheater. Mittwoch, 23. Nov. „Annuska“ (3. Abt. 8.). Samstag, 26. Nov. „R. gényesek“ (3. Abt. 8.).

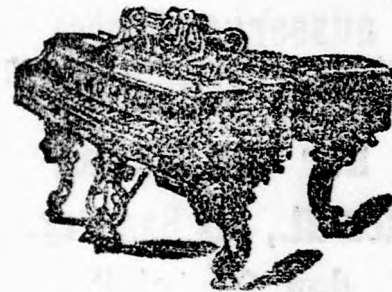
Repertoire der fön. ung. Oper. Montag, 21. November, geöff. Dienstag, 22. November, „Faust“ (3. Abt. 131, 132, 133). Mittwoch, 23. November, geöff. Donnerstag, 24. November, „Tannhäuser“ (3. Abt. 132, 133, 134). Freitag, 25. November, geöff. Samstag, 26. November, „Hoffmann meséi“ (3. Abt. 133, 134, 135). Sonntag, 27. November, „Troupadour“ (Abt. 135).

Repertoire des Lustspieltheaters. Montag, 21. und Dienstag 22. Nov. „Diák-élet“, Mittwoch, 23. November, „Végre egyedül“, Donnerstag, 24. November, „Diák-élet“, Freitag, 25. November, zum ersten Male „Baldogás“, Samstag, 26. Nov. „Diák-élet“, Abends „Baldogás“, Sonntag, 27. November, „Kalinka“, Montag, 21. November, „Kalinka“, Dienstag, 22. Nov. „Székely asszony“, Mittwoch, 23. November, „Lőcsei fehér asszony“, Donnerstag, 24. November, „Hoffmann meséi“, Freitag, 25. November, zum ersten Male, „A proféta alma“, Samstag, 26. November, „A proféta alma“, Sonntag, 27. Nov., Nachm. „Lőcsei fehér asszony“, Abends „A proféta alma“.

Repertoire des Ungarischen Theaters. Montag, 21. November bis inf. Samstag, 26. November, „Fecskefészek“, Sonntag, 27. Nov. Nachmittags „Törvénytelen apa“, Abends „Fecskefészek“.

Repertoire des Königstheater. Montag, 21. November, bis inf. Samstag, 26. November, „János vitéz“, Sonntag, 27. November, Nachm. „Törvénytelen apa“, Abends „János vitéz“.

Die besten Klaviere der Welt:



„Steinway & Sons“, „Jul. Blüthner“, „Pleyel Paris“, einzig und allein bei dem Vertreter dieser Firmen

ALBERT KOHN

IV., Kossuth Lajos-utca 1 (Ferenciek-bazára), I. Stiege. Telephon 162.
Große Auswahl in- und ausländischer Klaviere und Pianinos von 300 fl. aufwärts. Vorzügliche überpielte Instrumente

!ELEGANTE!

Wasch-Blousen von fl. 1.90
Neueste Damen-Stoff-Blousen 3.50
Feinste Seiden-Blousen 6.50
Reform-Schlafroche 3.50
Engl. Schürze, neuester Schnitt 5.—

Illustrirte Preislisten gratis. **REICH HENRIK, BUDAPEST, EGYETEM-U. 9.**

Székely és Társa

Budapest, Andrassy-ut 29.
Photographisches Atelier ersten Ranges. Photographien, Platin und Aquarelle vornehmster Ausführung.
Preise auffallend billig.
Aufnahme täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, von 9 Uhr Früh bis 5 Uhr Abends. 35609

AVISO!

Streng festgesetzte Preise.

Weihnachtsmarkt in Seiden und Kleiderstoffen.

In dem Seiden- und Stoff-Engros-Waarenhause

Lefkovits & Káry,

V., Gisellaplatz 4

golangen diese Woche zum Verkaufe:

Englische neueste waschbare Zephyre per Meter	9 kr.
6000 Meter Tennisfanelle, reizende Muster per Met.	12 „
Färbige französ. Batiste in spez. Mustern p. Met.	19 „
Neueste Delaine-Stoffe per Meter	24 „
Neueste Duse-Delaine-Schürzen per Stück	25 „
Engl. Körper mit Bordüren, schönste Must., per Met.	26 „
120 Cm. breite Cybeline-Stoffe in allen Farben	45 „
Woll-Moldone, 70 Cm. breit per Meter	45 „
Schwarze u. farb. Royal-Fleur f. Seidenkl. p. Met.	1.22 „

Für Brautausstattungen u. zu Blousen geeignete neueste Seide, englische u. französische Damenstoffe und Tuche in grosser Auswahl zu tief herabgesetzten Preisen.

Muster dieser Artikel versenden wir nicht.

Meine **Weihnachts-** Musterkollektion, welche Stoffe, Barchente, Leinen etc. zu **tief herabgesetzten Preisen** enthält, wird in die Provinz **gratis und franko** zugesendet.

Ács Jenő

IV., Muzeum-körut 39

Damen - Konfektions- u. Leinen-Waarenhaus

Ceylon **G.A. Marinitsch** Tee **Wien**

Preisliste franko und gratis. **I., KOHLMARKT 5.**

THIERAERZTLICHE ORDINATION für kleine Thiere

täglich Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in

Öhler Benő's

thierärztlicher Ordinations-Anstalt, BUDAPEST, Erzsébet-körut Nr. 2, I. Stock. TELEPHON 80—10. TELEPHON 80—10.

- MÜVESZI ÉS SZOLID KIVITELŰ LAKÁS-, KÁVÉHÁZ-, SZÁLLODA-BERENDEZÉSEK IPARMŰVÉSZETE VÁLLALATA.
- MAGYAR MŰBUTORGYÁR RÉSZVÉNYTÁRSASÁG
- BÉKÉS-CSABA.
- RAKTÁRAK: NAGYVÁRAD—BAJA.
- Tervezői iroda és képviselő MENYHÉRT
- MŰTEREM Budapest, Kertész-utca 23. sz., I.

Der **Weihnachtsverkauf** hat bereits begonnen zu überraschend billigen Preisen in Seiden, Wollstoffen und Samtten und allen Sorten Aufputz-artikeln bei **Wolf Lipót,** Budapest, Deák Ferencz-utca Nr. 21.

Gebisse ohne Gaumenplatten, mit pneumatischen Klammern.

Die größte Erfindung der modernen Zahnheilkunde. Bei vollständig Zahnlösen, die keinen Zahn und keine Wurzel mehr im Munde haben, sind vorzüglich anwendbar, ohne Federn oder anderen fürstlichen Befestigungen und sind zum Rauen unüberwindlich. Schlechtstehende Amalgambisse werden billig umgebildet. Die pat. Gebisse ohne Gaumenplatten sind in 7 Staaten patentirt, mit 6 Medaillen erster Klasse ausgezeichnet. Biete 10jährige Garantie.

Erfinder der patent. Gebisse ohne Gaumenplatten mit pneumatischen Klammern.

Guttermuth János Budapest, VII., Baross-tér 20, I. Stock 3. Nur mit Retourkarte verfehene Briefe werden beantwortet. Ersuche auf die Adresse und Thürnummer zu achten.

H. Prohászka's

amerikan. Zahnateller, Budapest, **Király-utca 15.**

Zähne

von 3 Kronen in feinsten Ausführung ohne die Wurzeln zu entfernen. — 10jährige Garantie. — Lustrogebisse zu 40 fl. und aufwärts. Umarbeitungen und Reparaturen in einigen Stunden. Kais. und kónigl. privilegierte gaumenlose Zähne und Gebisse ohne Wurzelentfernung auf abgedrochene Jahreswurzeln in exakter Ausführung. — Mein Institut ist auch an Sonn- und Feiertagen von 9—12 und 2—6 geöffnet. — Fremde werden in einigen Stunden abgehört.

Untenstehende 8 Lose sind in 36 Monatsraten à Kronen 6 erhältlich. Nach Eintreibung einer Rate von Kronen 6 stelle ich die Serien und Nummern der Lose enthaltenden Ratenbriefe aus, in **sofortigem Spielrecht**, monach erent. **Gewinne dem Käufer zufallen.** Nach jeder Ziehung sende ich eine Ziehungsliste, nach Ertrag sämtlicher Raten übergeben die Lose in den **Besitz des Käufers**, der auf dieselben noch 35—65 Jahre mitspielt, während welcher Zeit jedes Los gewinnen muss.

13 Ziehungen jährlich!

Nächste Ziehung **1. Decemb.** (erste Ziehung der Elisabeth Sanatorium-Lose.)

400.000 Kronen zu gewinnen auf folgende 8 Stück Original-Lose:

- 3 St. Elisabeth Sanatorium-Lose
- 2 „ József-Lose.
- 1 „ Basilika-Los.
- 1 „ Ung. rothes Kreuz-Los.
- 1 „ Ital. rothes Kreuz-Los.

Bankhaus BEIFELD Budapest, Karlsring 1. Begr. 1874.

KRONEN

In **Adler's Modewarenhaus IV., Párisi-utca 3,** wird wegen **Geschäftsauflösung** das Lager in feinsten Modestoffen und Barchenten zu staunend billigen Preisen verkauft — „selten günstiger Gelegenheitskauf!“

Der grosse Weihnachts-Verkauf

beginnt Montag, den 21. November.

Ich biete diesmal etwas Aussergewöhnliches, sämtliche Waaren, nur neue, gute Qualitäten, zu staunend billigen tiefreduzierten Preisen.

Diese Woche gelangen zum Weihnachts-Verkauf:

- Battistzephir, garantirt waschecht, reizende Dessins, pr. Meter 11 kr.
- Mode-Barchend, waschecht, in grosser Auswahl, pr. Meter 19 kr.
- Kretone, beste Qualität, statt 35 kr. jetzt pr. Meter 19 und 21 kr.
- Französische Voile Delaine, prachtvolle Mode-Dessins, pr. Meter 38 und 45 kr.
- Modestoffe, 120 cm. breit, reine Wolle, pr. Meter 52 und 60 kr.
- 1000 Stück abgepasste **Tuchblousen** mit Seide reich gestickt, pr. Stück . . . fl. 1.25

Der Verkauf dieser aussergewöhnlich billigen Artikel findet nur von Montag, den 21., bis Samstag, den 26., statt.

RESTE in Woll- und Waschestoffen zu fabelhaft billigen Preisen!
Damenmodewaarenhaus

Der Verkauf dieser aussergewöhnlich billigen Artikel findet nur von Montag, den 21., bis Samstag, den 26., statt.

Lessner Gusztáv

Budapest, V., Bécsi-utca 8. sz.

Die Restbestände der vereinigten Federnfabr. bin ich beauftragt, um halb. Preis zu verkaufen. Ich offerire dah. bide, unverwüßt.

Winter -PFERDEDECKEN



von vorz. Beschaffenheit, warm, wollig und weich, mit farbigen Borduren versehen, auch als Schlafdecken verwendbar und dabei preisbillig. Ganze moderne Winter-Pferdedecken, Serie A, 145 x 185 K 4.-, Serie B, 145 x 195 K 4.-, Serie C, 200 lang, feinste Qualität K 7.50 per Stüd. Bestanden recht gemessenheit geg. Nachnahme durch M. Rundbakin, Wien, IX., Berggasse 3.

Amerik. Buchführung
lehrt gründl. durch Unterrichtsbriefe. Erfolg garantiert. Verlangen Sie Gratisprospekt. S. Grisch, Buchverpeter, Büch 22. 40854

+Magerkeit+
Schöne volle Körperformen durch das orientalische Kraftpulver von D. Franz Steiner & Co., Berlin, preisgekrönt goldene Medaille Paris 1900, Hygiene-Ausstellung Hamburg 1901 und Berlin 1903. In 6-8 Wochen bis 80 Pfd. Zunahme garantiert. Kräftl. Wirkung. Streng reell - Kefa Schwindel. Viele Dankschreiben. Preis: Karton Kr. 2.50. Postanweisung oder Nachnahme. Zu bestellen bei Apotheker Jos. v. Török BUDAPEST 26, Königsgasse Nr. 12

Apoptiker Jos. v. Török
BUDAPEST 26, Königsgasse Nr. 12
Moderne Toilettenkunst!
FIX! FIX!
Kohlensäure-Reparationsverfahren entfernt Falten, Runzeln, Krähenfüße, Quatschflecken aller Art. Anwendung gezeigt von 10-5 Uhr. Apparat 6.50. Manicure Hand- und Nagelpflege. Budapest, Ferencz-körut 8, II. St. 18.

Olmützer Quargel
(Bierkäse)
Die erste Olmützer Quargel-Käse-Erzeugung von C. HAASZ
offerirt feinste Olmützer Quargel ab Olmütz (Nachnahme): Nr. II. 64 h; Nr. III. 96 h; Nr. IV. K 1.20; Nr. V. K 1.60 per Schoek. Ein Postkistel von 5 Kilo franko jeder Poststation Oesterreich-Ungarns K 3.50

BANDAGEN-SPEZIALIST
Reisner, Harisbazar.

Ein werthvolles adeliges **GUT**
mit Spiritusbrennerei, 1023 Hektoliter Kontingent, in Oberungarn, an der Bahn gelegen, 1083 Joch, Weiden, Wiesen, etwas Wald, Gerrenhaus, Meierhof, Viehstand, Inventar, wird um 160.000 fl. verkauft. Bankschuld 100.000 fl., also nur 60.000 fl. zu bezahlen. Richard Paz, Wien, IV., Margarethenstrasse 5.

Patent angemeldet.
Triumph der Gesundheitspflege! Der einzig. absolut. sichere und bewährte. Adolf Kühnel, Wien, III. Gürtel 25

MÖBEL
auch auf günstige Ratenzahlungen erhältlich in der Möbelniederlage Schwarz Lipót és Testvére VII., Hárfa-utca 37. sz. (Ede Wesselényi-utca.) Preisocourant 60 Heller.

Möbel
auf Raten
und gegen Baarzahlung in bester Ausführung liefert auch für die Provinz **PÉCSI T.**
Möbellager, Budapest, Teréz-körut 18. sz. Eszékourantgratid.

Fasspipen!
(Stilleste Bezugsquelle) aus trockenem Ahornholz und Strohholz, prima Ware, polirt, fein und solid gearbeitet, mit Porzellan- und Goldmalerei.
Preis per 1 Dutzend:
Nr. 5 auf 1/2 Hekt. Kronen 2.16
" 4 " 1 " " 2.40
" 3 " 1 " " 2.80
" 2 " 1 " " 3.35
" 1 " 1 " " 3.84
" 0 " 1 " " 4.50
" 00 " 5 " " 6.-
" 000 " 10 " " 7.20
per Nachnahme; bei Abnahme von 12 Duzend auf einmal 15% Rabatt. Bei Mehr-Abnahme noch billiger. Emballage wird sehr billig gerechnet.

Anton Hajny, Bienergasse ganz in JICIN (Böhmen).
Das praktischeste Kloset
für Gesunde und Kranke billigt bei **Langraf Mór,** Sesselfabrik-Niederlage, VI., Gerlóczy-utca 2. 65.

Angelaut, er ist da!

Der Winter. Bei Eintritt der kalten Witterung beehren wir uns dem hochgeehrten Publikum zur Kenntnis zu bringen, dass in Betracht gezogen die große Theuerung, um den Einkauf zu erleichtern, haben wir unsere bisherigen Preise tief herabgesetzt, was auch aus dem folgenden Auszug unseres Preiscontants zu ersehen ist:

Kostüm-Kleider: Sabelock mit Jacken, russisch oder Figarofigon, aus schwerem Zibelin oder aus Damen-Luz, engl. oder modern. Herren-Stoff, welche Jagon immer fl. 10, 12, 14, 16, 18, 20.

Kleider für Strapas, in russ. Jagon, welche unsere eigene Spezialität bilden, aus schwerem Winterstoff fl. 5.90, 6.50.

Paletots aus glatten, schwarzem oder blauem Wollstoff, in Winterausstattung, waffirt und gefestigt, in 20 verschiedenen Ausführungen fl. 5.50, 6.—, 6.50, 7.50, 8.50, 9.—, 10.—.

Daselbe in ganz feiner Qualität mit Seiden-Futter fl. 12, 14, 16, 18, 20.

Sabelock, Winterqualität, mit dopp. Kragen, waffirt fl. 8, 10, 12. Daselbe aus schwerem engl. Herren-Stoff fl. 5.50, 6.50, 7.50, 8.50.

Kinder-Paletots oder Mäntel für 1-12 Jahre, von 3-8 fl.

Pongyolák in reifiger Auswahl aus Tennis-Planel oder aus Atlas-Barchent fl. 3.90, 4.50, 5.50, 6.50, 7.

Herrenblouzen: Diefem Artikel widmen wir besondere Aufmerksamkeit, so daß wir für 98 Kreuzer eine Tennis-Winter-Blouze bester Qualität liefern.

Daselbe aus feinem Atlas-Barchent oder Sammt-Planel fl. 2.—, 2.50.

Herrenblouze aus feinem Damen-Stoff oder gemusterten englischen Stoffen fl. 3.50, 4.—, 4.50.

Herrenblouzen aus allen Gattungen glatter und gemustert Seide, entsprechend zu jeder Gelegenheit fl. 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12.

Schöße aus glatten oder gemustertem schweren Herren-Stoff fl. 2.50, 3.—.

Moderne Schöße, welche in 42 verschiedenen Ausführungen verfertigt werden, aus schwarzem oder farbigem Winterstoff fl. 3.50-12.—.

Barchent-Kleider in verschiedenen Jagons fl. 3.50, 4.—, 4.50.

Verkleidung für arme Kinder, sowie für Tischgesellschaften und Vereine gemessen besonderen Vorzug.

Unser neuestes Modellsatt mit Preiscontant versehen wird jedem gratis und franco.

Trauerkleider verfertigen wir binnen 6 Stunden. Provinzenträger effektieren wir auf das Gewissenhafteste, Nichtkonventuelles tauschen wir bereitwillig um. Hochachtungsvoll

Weiner és Jakobovics

Fertige Damen-Kleider- und Konfektions-Grosswaarenhaus

Budapest, VIII. ker., Kerepesi-ut 75 c.

Für Männer!

Bei Schwächezuständen erfolgreiche und bewährte Behandlung. Man verlange Prospekt E. Herrmann, Apotheker, Berlin NO., Neue Königstrasse 7. Herr Prof. Dr. M. schreibt mir: Mit dem Erfolg bin ich sehr zufrieden.

Ausbildung	durch
Oberbuchhalter	besondere
SIMON	brüderlichen
Prospekt	Unterriecht.
und Probe	
gratis	
FSIMON	
	Geschäftlicher
	Bücherrevisor
	BERLIN jetzt
	N. O. d.
	Hofstraßen 13

Zur Stärkung und Kräftigung strophulöser, schwächer, bintarmer Kinder empfehle jetzt wieder eine neue Kur mit meinem bestelbten

LAHUSEN'S JOD-EISEN-

Leberthran

Der beste und wirksamste Leberthran. Wirkt Blutbildend, fästerneuernd, appetitanregend. Hebt die Verdauungskraft in kurzer Zeit. Allen ähnlichen Präparaten vorzuziehen. Geschmack fein und milde, ohne Widerwillen zu nehmen. Jahresverbrauch stetig steigend. Preis: Kronen 3.50. Man achte beim Einkauf auf die Firma des Fabrikanten Apotheker Lahusen in Bremen. Zu haben in allen Apotheken. Haupt-Niederlage in Budapest: Hof- u. Löb's Apotheke, Königsstraße 12, und Dr. L. u. J. Egger's Apotheke, Wagnereboulevard 17. 40315

NUR !diese Woche!

- Cuisine Reinseide** in allen Farben 75 kr., 48 kr. und 40 kr.
- Blousenseide** Seltene Gelegenheit. In allen Farben bis der Vorrath reicht .. 75 kr.
- Double Cheviotte** Reinwolle, 120 Cm. breit, früherer Preis fl. 1.45, jetzt 75 kr.
- Englische Wachsamme** 55 kr. glatt und gemustert, beste Qualität

Bänder, Spitzen, neueste Seidenstoffe, englische Kleiderstoffe, Vorhänge, Peluche, ungarische Handarbeiten in grösster Auswahl zu tief herabgesetzten Preisen.

500 Stück Flitter und Spitzenkleider-Weberwurf, Blousen und Boleros.
Aussergewöhnlich billig!

ij. Weisz Jakob és Fia

Ungarns grösstes Modewarenhaus
Budapest, Váci-utca 30 (Haris-bazar)
Gegründet 1875.

Wer Erwerb sucht, wer Nebenberuf wünscht, wer nach selbstständiger Existenz trachtet, wer Geld verdienen will, schreibe sofort eine Postkarte an Chem. Industrie-Werk Siebenbrunn 57b, Wien und verlange Gratiszusendung eines illustrierten Kataloges. Meine Erfindung verleihe ich Ihnen“ H. G. M. i. A. Bedaure, Ihre werth. Adresse nicht schon früher erfahren zu haben.“ S. i. B. Wohlthätige Rundgebungen Hunderte.

Bei Flechten

aller Art, Drüsenleiden, Hautausschlägen, OFFENEM BEINEN u. s. w. hat sich die in ihren Hauptbestandtheilen seit 1806 bekannte, altberühmte

Ripp'sche Heilsalbe auf das beste bewährt. 4 Dose Nr. 240, 3 Dosen Nr. 6.— gegen Nachnahme durch meine Versandt-Apotheke. Allein berecht. Fabrikant A. Ripp, Dresden, Arnoldstr. 81. Zahlreiche Dankschreiben.

Marmeladen,

delikate, feinste Qualitäten. Apfelsin, Himbeer, Kirsche, Brombeere, Pfirsich, Melisse, Hagendennen, Orange, Preiselbeere 1.30 Apfelsin, Himbeer 88 Mandarinen 2.— Melange Preiselbeere, Himbeer oder Kirsche 90 Ruderpoint (sehr paffirt) . . . 88 Preiselbeerenmarmelade . . . 1.30 per 1 Kilo netto, bei Abnahme von 5 Kilo einer Sorte franco jeder Poststation in Defereit-Verpackung. In Dosen von circa 140 Kilo 4 1/4 Netto, per 1 Kilo höher. Himbeer, Citronat, Zimt, Zimt, Tomatenpuree und sämtliche Obstsorten in tadelloser Qualität und billig. Preiscontant gratis und franco. Konfirandenfabrik Hermann Taussig, Prag, Karolinenthal.

über al
Licht!

Epochale Neuheit. Elektrische Taschenlampe mit selbst-
tätiger Batterie. Kein Nachladen,
immerdieselbe Lichtstärke, unerschöpfliche
Lebensdauer, überdies leicht, bequem,
sicher, und absolut feuerlos.

Preisliste siehe Neuhelgenstr.
Elektro-Fabrik Feiler,
Ulmitz 1. Höherer Verdienst für
Händler.

WILMA S.
Neuester, süßereiter Damen-
Kostüm-Mod aus gutem
schwarz, grau und braun
melirtum Strapas-Stoff
MILLEPOINT
für **K. 6.75**
Jedes Stück wird nach An-
gabe der Vorderlänge,
Schulz und Hüftenweite
speziell angefertigt!
Garantie für tadellofes
Passen u. feinste Ausfüh-
rung. Ill. Katalog gratis.
Kostüm-Rock-Fabrik
MLADY & PUS
Chrudim, Böhmen.

Kredit-Waarenhaus!

In einem der größten Waarenhäuser können Dubo-
peter Familien ihren Bedarf in den feinsten
Kleiderstoffen, Seiden-, Wasch- und Leinen-
waaren, Bettgarnituren, Vorhängen und Tap-
pichen, Damenjacken und Krügen ohne Preis-
erhöhung auch auf
günstige Theilzahlungen
besorgen. Bessere Herrenkleider fertig und nach Maß-
bestellung. Aufträge auch brieflich übernimmt Némethy
Frigyes, Geschäftsführer, Königsstraße 26.

Grosse Weihnachts-Occasion

bei „Harisnyavilág“
fängt morgen, Montag, an. Zum Verkaufe gelangen:
Leder-Handschuhe gefüttert und un-
gefüttert, Stulp,
Rehleder u. gestrickte Handschuhe.
Strümpfe Flor, Fildecosse, Wolle, Kameelhaar
und Jagdstrümpfe.
Wirkwaaren Tricots, Brustschützer, Jäger-
Unterwäsche für Damen,
Herren und Kinder.
Knöchelschützer, Bein- u. Kniewärmer
zu tief herabgesetzten Preisen,
zu welcher seine geehrten Kunden höf. einladet
M. Lukács
IV., Kigyo-utca 5 (Klotild-Palais).
Karlsbader Lederhandschuhe
alleiniger Hauptverschleiss. 1 Paar 85 kr.

Schlesische Leinen- und Baumwollwaren

bezieht man aus erster Quelle vom
Versandhaus L. Koudelka, Troppau
Osterr.-Schlesien.
Spezialitäten schles. Wirtschaf-
tswaaren und Berggewebe eigener
Manipulation (Handweben).
Rumberger feinfädig, 78 cm
breit, 20 m lang 4.40
Kraftwebe starkfädig, 78 cm
breit, 20 m lang 4.50
Kraftwebe I. starkfädig,
83 cm breit, 23 m lang 6.50
Universalswebe feinfädig,
84 cm breit, 23 m lang 7.50
Kristallwebe feinfädig, g.
84 cm breit, 23 m lang 8.—
Kristallwebe gesetzlich geschützt,
unvergleichlich schön und gut, best-
geeignet für allerlei feine Wäsche.
Stuhlware - Wirtschaftisleinen
Nr. W. 2, 83 cm breit,
23 m lang 7.50
fast unverwundlich, bestgeeignet für
allerlei Strapas-Wäsche, Schlesische
Leinen-Damastwaren als Speise- und
Kaffeedecken, Tischtücher, Hand-
tücher, Servietten, Taschentücher vor-
züglichster Qualität. — Spezialitäten
feinster federreicher Inletstoffe, ge-
diegenste Sorten Bettuchleinen.
Reellste Bedienung mit nur Waren
erster Güte. Versand an Private gegen
Nachnahme. Preisliste mit Proben
umsonst, unter der Artikelangabe und
welchem Zwecke die Ware dienen soll.
Versandhaus L. Koudelka, Troppau
Osterr.-Schlesien.



Elektr. Taschenlampe-Indust.
König, Wien, Westbahnstr. 36.

Luxemburger ROSEN-

PFLANZEN sind weltbe-
rühmt weil sich dieselben
allorts sehr leicht heil-
misch machen, hauptsäch-
lich aber wegen ihrer Far-
benpracht und Fülle der
Blumen. Neuester reich
illustr. Rosenkatalog mit
Beschreibung über 1600
Sorten, Muster-Reklame-
Sortimente — Harlemer
Blumenzwiebeln u. s. w.
gratis und franco bei-
GEMEN & BOURG
Luxemburg, (Grossherzogtum)
Pariser Weltausstellung 1900 —
Jury-Mitglied. Hors concours.

Verlangen Sie



gratis und franco
mehren reichhalti-
gen Bestanda-
log mit über 600
Abbildungen sol-
der guter und bil-
liger Uhren,
Gold- und Sil-
berwaaren.
**HANNS
KONRAD**
erste Uhren-
fabrik
in Brüx Nr. 1065 (Böhmen).
Echte Nidel - Anter - Rem. - Uhr
„System Postopi-Patent“ sammt
Kette u. Lederlitteral fl. 2.50, 3
Stück fl. 6.50, dieselbe mit Doppel-
mantel fl. 3.50. Echte Silber-Rosa-
Uhr, offen, fl. 3.80. Echte Silber-
fette fl. 1.20, 1.50. Nidel Weder
Uhr fl. 1.45, 3 Stück fl. 4.—, mit
Nachts leuchtendem Zifferblatt fl. 1.65
3 Stück fl. 4.50. Reelle Präzision, schrift-
liche Garantie. Kein Risiko! Um-
tausch gestattet od. Geld retour

**Geheime
Krankheiten,**
die vernachlässigten und ver-
alteten Harnröhrenlässe,
syphilitische Gewächse, die
bleiben folgen der Syphilis,
Manneschwäche durch
Elektro-Massage oder Phos-
phor, Fluß bei Frauen
ohne Einspritzung, Ner-
ven- und Rückenmaris-
leiden, die hartnäckigsten
Gonorrhöen heilt rasch
und gründlich ohne Berufs-
störung.

Dr. Kaldacsy
s. k. u. k. Regiments- u.
Spitals-Chefarzt.
Ordinations-Anstalt:
Budapest, IV.,
Kigyo-utca 5,
I. Stook
(Klotild-Palais).
Ordination von 9 bis 4 Uhr
und von 7 bis 8 Uhr Abends.
Briefe werden beantwortet.
Ebenso Heilung auf Befehl
des k. k. Regiments- u. Spitals-
Arztes.

Grand-Prix.



Mit Erlaß Nr. 2021 des k. u. k. v. n. r. Ministerpräsidenten vom 11. Mai 1903 zur Führung des ungarischen Landes-Wappens berechtigt.

Grand-Prix.



Der St.-Lucasbader

Kristály

Mineralwasser-Quelle



wurde auf der **Weltausstellung in St.-Louis**
die höchste Auszeichnung, der **Grand-Prix**, zugeurtheilt.

Galvan. Metall-Papier-Fabrik Akt.-Ges. berlini cég
"Tömítő-anyag és alkalmazása, kőőkarimák, szelen-
csek, dugattyúk stb. számára" című

11326. számu

nagyar szabadalmának eladása, vagy gyártási engedély át-
adása végett magyar gyárosokkal összeköttetést keres. Felvált-
gositást ad

Neufeld Ármin hites szabadalmi
ügyvivő
BUDAPEST, VIII., JÓZSEF-KÖRUT 8.

Direktors-, Geschäftsführer-Stelle sucht

achkundiger, repräsentativer Mann von besten Jahren
n einem Hotel einer grösseren Stadt oder Winter-
turortes, oder ähnlicher, grösserer Unternehmung.
Spricht vollkommen deutsch und ungarisch, kautions-
fähig; seine Gemahlin könnte die Küche mit Erfolg
beaufsichtigen und leiten. Gef. Anträge unter Chiffre
"U. S. 567" an **RUDOLF MOSSE, Budapest,**
Ferencziek-tere 3, erbeten. 41477

3 Worte . . .

"Altwater"

Geflügel

Jägerndorf

0276

Ganz umsonst

bekommen Sie

Emailkochgeschirr

nirgende, aber 6 Töpfe u. 6
Kasserollen sortirte Grösse um
1 fl. 75 kr. 6 grosse Kochtöpfe
u. 6 grosse Kochkasserollen sor-
tirte Grösse um 8 fl. 50 kr. und
eine komplette Kücheneinrich-
tung, welche aus 40 Stück gross-
sem diversen Emailkochgeschirr
besteht und in einer grössten
Familie brauchbarer Grösse ist,
um 12 fl. 80 kr. versendet
franko Emballage per Nach-
nahme nur Kohn's Fabriks-
Niederlage, Budapest, VI.,
Csengery utca 51/a. Nichtkon-
venirenzen wird franko retour-
genommen und das Geld zu-
rückerstattet.

In Budapest haben wir keine Filialen

STRUMPFKÖNIG
IN BUDAPEST
AUSSCHLIESSLICH TEREZKÖRUT 2.
ANERKANT BESTE STRÜMPFE
BILLIGE UND FESTE PREISE.

Restenwaarenhaus

Spitzer Mör 18 Königsgasse 18.

Feinste Damenkleiderstoffe, auch für Kostüme,
für Herbst und Winter, Seide, Waschsamt,
Wintertücher, Barohende, Leinwände, Teppiche,
überhaupt jeder Artikel. Staunend billige Preise.
Bitte um Probebesuch!

WER LOSE

der Klassenlotterie kaufen will
und auf eine erste, grösste
Sicherheit bietende Verbindung
Werth legt, wende sich an die
**Nationale Wechselstuben Akt.-
Gesellschaft**
(Budapest, Andrásystrasse 9)
wo bisher mehr als 16 Millionen
Kronen gewonnen wurden.

Alle billigste Einkaufsquelle! Mindestens 50% Ersparnis!
Ohne Konkurrenz! Vorzügliche Qualitäten!
Durch den sehr vortheilhaften Ankauf einer bedeuten-
den Konkursmasse ist das

RESTENWAARENHAUS
MORENO HENRIK, IV., Ferencziek-tere 7,
in der angenehme Lage, seinen p. t. Kunden die sensa-
tionellsten Neuheiten in Herbst- u. Winterstoffen, Mode-
barchenden u. Waschstoffen ect. zu staunend billigen
Preisen anzubieten. Grosse Auswahl in Seiden- und
Blousenstoffen. Sehr geeignete Weihnachts- u. Neujahrs-
geschenke zu noch niemals dagewesenen Preisen

Bildschön

ist ein zarter, feiner Teint!

ALLE DAMEN

kennen bereits die herrlichen, bisher unübertroffenen,
vollkommen unschädlichen

RAVISSANTE

Toilette-Spezialitäten v. Dr. Lejosse in Paris.

5 Kr. Original-Flacon
3 Kr. Original-Flacon

RAVISSANTE
von Dr. LEJOSSE
in PARIS.
Unübertroffen zur so-
fortigen Verschönerung des
Teints! Verleiht in 2 Minu-
ten blühendes, rosiges Gesicht! Schneeweiss und rosa
für Blondinen. Rachel (gelblich) für Brünnetten.

POUDRE RAVISSANTE 1 Kr. und 2 Kr.
CRÈME RAVISSANTE 4 2 Kr. Post-Dose.

SAVON RAVISSANTE 1 Kr. pr Stück.

Allerfeinste Toilette-Seife!
Echt erhältlich in den Apotheken Josef v. Török
Königsgasse 12 und Andrásy-ut 28.

Hüten Sie sich vor wertlosen Nachahmungen!
Achten Sie immer auf den Namen des Erfinders:
DR. LEJOSSE, PARIS.

Zähne

ohne Gummipfatten und ohne Entfernung der Wurzeln, von 3 Kronen
aufwärts. Die von uns angefertigten und an der Pariser Zahnärztlichen
Akademie mit der goldenen Medaille und Ehrenkreuz prämiirten Zähne
sind sehr leicht gewöhnbar und verursachen keinerlei Störung beim Spre-
chen. Provingstellungen werden in 12 Stunden betrieht nur durch
das zahnärztliche Institut Budapest, VII., Erzsébet-körut 50,
vis-à-vis dem "Hotel Royal". Zahnarzt Emil Löffler. Ordination:
von 9 Uhr Früh bis 12 Uhr Mittags, von 3 Uhr Nachm. bis 11
Abends, auch an Sonn- und Feiertagen. Zahnärztlicher Ober S. Gross-
mann. Empfang von 8 Uhr Früh bis 8 Uhr Abends. Schmerzlose
Zahnoperation 2 Kronen. Dauerhafte Plomben 3 Kronen.
Die Zähne werden mit Goldkrone überzogen, ferner werden neuange-
triebene, unentfernbare Goldbrücken bei 10jährige Garantie angefertigt.
Für Mässige Preise, auch gegen Theilzahlungen

Lokal-Anzeiger.

Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 19. November.

Eisenbahntarifbegünstigungen für die Hauptstadt. Vor einigen Monaten entzog — wie bekannt — der Handelsminister zum großen Theil die 10prozentige Eisenbahnfrachtbegünstigung, welche für noch der Budapest Centralmarkthalle dirigirten Sendungen gewährt war. Die Frachtermäßigung wurde auf ein Minimum restringirt und nur Waggonsendungen zugelassen, während sich die Begünstigung früher auch auf Stückwaare bezog. Diese Verfügung der Regierung schädigt in hohem Maße die Interessen der Hauptstadt und setzt den Verkehr der Markthalle herab. Der Magistrat richtete nun heute an den Handelsminister eine Repräsentation, in welchem um Reaktivierung der 10prozentigen Frachtermäßigung, und zwar auch für Stückwaare gebeten wird.

Der neue Ofner Gasometer. Die Gasgesellschaft stellte an die Stadtbehörde das Ansuchen, das für das Ofner Gaswerk reservirte Terrain im Lágymános — 15,000 Quadratklaster —, wo der neue Ofner Gasometer errichtet werden wird, in ganzer Ausdehnung schon jetzt der Gesellschaft abzutreten, damit das Territorium beizeiten regulirt werden könne. Finanzsektion und Finanzkommission traten für die Genehmigung des Ansuchens ein, der Magistrat jedoch beschloß heute nach längerer Diskussion, dem Municipalausschusse zu beantragen, vorderhand bloß 1000 Quadratklaster Grund zum Preise von 15 Kronen per Quadratklaster zu überlassen, da diese Fläche zur Errichtung des Gasometers genüge.

Umgestaltung des Volkstheaters. Der hauptstädtische Magistrat genehmigte heute den Antrag der Volkstheaterkommission, wonach die Stadtbehörde den zur Umgestaltung des Volkstheaters erforderlichen Betrag von 490,000 K. vorzutreten und den Vertrag der Christophstädter Arena kündigen möge.

Der Millacher'sche Bierbrunnen wurde heute durch eine städtische Kommission, bestehend aus dem Baudirektor Adolf Heußel, Magistratskonsularen Dr. Eugen Berczel, Polytechnikumdirektor Alois Hausmann, Professor Friedrich Schuler und mehreren Repräsentanten, von dem Schöpfer Bildhauer Barnabas Holló übernommen. Die Hauptstadt ist durch diesen Brunnen um ein Bildwerk von großem Kunstwerthe reicher geworden. Der Brunnen erhebt sich vor der Fassade der Ofner Redoute; die Brunnenformel wird von einem Jäger in der Tracht der Mathias-Epoche dargestellt, der mit seinen Jagdhunden zu einer in zwei Reservoirs gefaßten Quelle gelangt. Die Kosten, die bekanntlich durch ein Legat des Ofner Bürger Ludwig Miklós gedeckt wurden, betragen 40,000 Kronen.

Beschwerde der Bewohner der Kettenbrückengasse. Das Pflaster der Kettenbrückengasse in Ofen, wo der Kanal verlegt wird, wurde noch Ende September aufgerissen, was natürlicherweise die Einstellung des Straßenverkehrs zur Folge hatte. Da die Arbeit bis zum heutigen Tage noch nicht durchgeföhrt ist, erliegen unter Führung des Repräsentanten Dr. Ludwig Kollár heute beim Bürgermeister-Stellvertreter Alois Matuzska eine zahlreiche Deputation der Kaufleute der aufgerissenen Gasse, um über den jaumseligen Gang der Kanalisation sich zu beschweren, welche den Kaufleuten beträchtlichen Schaden zufügt. Der Bürgermeister-Stellvertreter ordnete sofort an, daß die Straße, wenn auch provisorisch, passierbar gemacht werde.

Ein Opfer Victor Kecskeméthy's. Der gewesene Steuerkontrolleur Ludwig Lepold wurde bekanntlich wegen der Deiraudation des Steuerassistenten praktizanten Victor Kecskeméthy zum Amtsverlust verurtheilt und auch in vermögensrechtlicher Beziehung zur Verantwortung gezogen. Lepold hat die Stadtbehörde, ihn der vermögensrechtlichen Haftung zu erheben, doch wurde sein Gesuch im September vom Magistrat als limino zurückgewiesen. Mit Rücksicht darauf, daß der Municipalausschuss ein ähnliches Ansuchen des gewesenen Kassiers Eduard Szimély erfüllt hat, erneuerte nun Lepold sein Ansuchen. Der Magistrat beantragt der Repräsentanz, die vermögensrechtliche Haftung Lepold's aufzuheben, jedoch seine Kaution als theilweisen Schadenersatz zurückzuhalten.

Elektrische Beleuchtung der Dorotheagasse. Der Magistrat hat den Beschluß der Baukommission in Angelegenheit der Installation von acht elektrischen Bogenlampen in der Dorotheagasse genehmigt.

Gegen die Milchverfälschung. Die Hauptstadt richtete heute an den Landes-Agrikulturverein eine Zuschrift, in welcher gebeten wird, der Verein möge im Interesse der Produzenten wie der Konsumenten dahin wirken, daß keine verfälschte Milch in Verkehr gebracht werde.

Hauptstädtisches Statut über die Stallungen. Die Stallungen auf dem Gebiete der Hauptstadt, insbesondere die Kuhställe, befinden sich zumeist in desolatem Zustande. Sie sind überfüllt, schmutzig und in jeder Beziehung sanitätswidrig, was insbesondere im Hinblick auf die aus diesen Stallungen stammende Kuhmilch den öffentlichen Gesundheitszustand arg bedroht. Das hauptstädtische Oberphysikat hat vor Kurzem ein Statut ausgearbeitet, welches die hygienische Einrichtung der Stallungen regelt. Der Entwurf wurde vom Ingenieuramte umgearbeitet und nun dem Magistrat unterbreitet. Die Bestimmungen des Entwurfes sind radikal und gipfeln darin, daß alle statutwidrigen Ställe innerhalb fünf Jahre zu demoliren und durch vorchriftsmäßige Stallbauten zu ersetzen sind. Für die Ueberleitung des Statuts sind scharfe Strafen vorgesehen.

Das Geld der Armen. Der Budapest Jodenklub führte heute als Gebühr nach den Sommer-Men-

nen bei der Kammertasse 74,928 K. 22 S. ab. Dieser Betrag fällt dem hauptstädtischen Armenfonds zu.

Sanitätsausweis. Ausweis des hauptstädtischen Oberphysikats über den Gesundheitszustand vom 19. November. Infektionskrankheiten kamen vor: 57, und zwar: an Typhus —, Blattern —, Variolois —, Schafblattern 10, Scharlach 10, Malaria 23, Diphtheritis und Group 7, Dysenterie —, Keuchhusten 1, Influenza —, Puerperal-Fieber —, Rothlauf 6, Trachoma —, Ohrenbräunentzündung —, Gehirn- und Rückenmarkentzündung —, Milzbrand —, — Krankenstand im Hochspital 2676, im Johannesspital 920. — Im Laufe des gestrigen Tages sind auf dem Gebiete der Hauptstadt gestorben 28, und zwar: 1. Bezirk 2, 2. Bezirk 1, 3. Bezirk 1, 4. Bezirk —, 5. Bezirk 1, 6. Bezirk 7, 7. Bezirk 4, 8. Bezirk 9, 9. Bezirk 3, 10. Bezirk —, unbekannt Wohnort —. Todesursachen: Gehirn- und Nervenkrankheiten 5, Lungenschwindsucht 3, Lungenentzündung 5, sonstige Krankheiten der Athmungsorgane 2, Circulationskrankheiten 2, Magen- und Darmtractat —, sonstige Krankheiten der Verdauungsorgane 2, Typhus —, Blattern —, Variolois —, Schafblattern —, Scharlach 1, Masern —, Milzbrand —, Ohrenbräunentzündung —, Keuchhusten —, Influenza —, Puerperal-Fieber —, Rothlauf 1, Diphtheritis und Group —, Dysenterie —, sonstige Krankheiten 7.

Ausschreibung von Immobilien.

In dieser Woche wurden folgende Realitäten auf andere Besitzer grundbücherlich umgeschrieben:

In Pest: Hausanteil des Emerich Kovács, 7. Bezirk, Várnagasse Nr. 7, auf Frau Emerich Kovács, Gescheit; Haus des Joseph Klingner, 7. Bezirk, Hernádgasse Nr. 50, auf Karl Bachrudam 3000 K., Lizitation; Liegenschaft des Adolf Kállai, 7. Bezirk, Untere Rátos Nr. 1976—77/18, auf Dr. Moriz Csérháti um 4065 K., Lizitation; Haus des Koloman Kendelenyi, 4. Bezirk, Wärmegasse Nr. 9, auf Frau Julius Settyei, Gescheit; Haus des Franz Kesselfeld und Frau, 10. Bezirk, Villagasse Nr. 8, auf Witwe Nikolaus Vasánits um 39,000 K.; Haus des Georg Flava, 8. Bezirk, Barossagasse Nr. 110, auf Frau Nikolaus Gserer um 265,000 K.; Haus des Wendelin Setényi und Interessenten, 5. Bezirk, Große Kronengasse Nr. 1, auf die Lebensversicherungsgesellschaft „Dordrecht“ um 840,000 K.; Haus des Heinrich Girsch, Große Nußbaumgasse Nr. 6, auf die Geschwister Dankósky um 32,000 K.; Hausanteile der Antonie Pichler, 4. Bezirk, Kötögasse Nr. 1, auf Julius Lechner, Erbschaft; Haus des Rudolf Ulmer und Interessenten, 6. Bezirk, Rosengasse Nr. 92, auf Frau Adolf Bölönyi um 154,000 K., Lizitation; Liegenschaft des Joseph Sényi, 7. B., Untere Rátos Nr. 1993—95/a, auf Alexander Pauncs, um 5600 K.; Haus der Frau Marie Lishnyai-Zitterbarth, 8. Bezirk, Derömpölgasse Nr. 9/b, auf Julius und Klona Lishnyai, Erbschaft; Haus des Alois Schweiker, 9. Bezirk, Koppangasse 7, auf Johann Reithauer um 4000 K.; Haus des hauptstädtischen Baurathes, 4. Bezirk, Grünebaumgasse Nr. 1, auf den ungarischen Staat und das Kriegsministerium, Vergleich; Hausanteil der Frau Michael Weiß, 8. Bezirk, Dugonicsgasse Nr. 25, auf Moriz Weiß und Geschwister, Erbschaft; Haus des Ignaz Berger, 6. Bezirk, Csatagasse Nr. 37, auf Mar Stein um 6600 K.; Haus des Johann Schneider, 9. Bezirk, Grepagasse Nr. 8, auf Dr. Michael Dáni um 9600 K.; Haus der ungarischen Central-Sparkassen-Aktiengesellschaft, 7. Bezirk, Albonigasse Nr. 17, auf Sigmund Brückler um 38,000 K.; Haus des Moriz Pollák und Frau, 7. Bezirk, Arenastrasse Nr. 11, auf Frau Alexander Epstein geb. Malvine Leitersdorfer um 26,717 K.; Haus des Michael Kaiser und Frau, 10. Bezirk, Kerekturerstraße Nr. 118, auf Witwe Johann Weiß und Kinder, Vermögensauftheilung; Liegenschaft der Witwe Johann Weiß und Kinder, 10. Bezirk, Kerekturerstraße Nr. 120—122, auf Michael Kaiser und Frau.

In Ofen: Liegenschaft des Rudolf Menschel, 2. Bezirk, Törökvéried Nr. 6891, 6952, 6953 auf Frau Ludwig und Anna Menschel; Liegenschaft des Rudolf Menschel, 2. Bezirk, Törökvéried Nr. 69511—2, auf Ludwig Menschel; Haus der Henriette Múttla, 3. Bezirk, Szépvölgygasse Nr. 30, auf Mathias Angster und Frau um 7000 K.; Haus des Anton Keller, 2. Bezirk, Rettigasse Nr. 28, auf Ludwig Frányi und Frau um 22,000 K.; Hausanteil des Franz Sádházy, 2. Bezirk, Flonagasse Nr. 37, auf die Geschwister Sádházy; Liegenschaft des Karl Kren und Frau, 1. Bezirk, Istenhegy Nr. 9210—14, auf Dr. Eugen Forthy und Frau um 16,000 K.; Liegenschaft der Frau Stephan Brunner, 2. Bezirk, Törökvéried 6917/2—9—6, auf Stephan Brunner; Liegenschaftsanteil des Moriz Fried, 3. Bezirk, Pálvölgy Nr. 5311 und 5625, auf Armin und Deborah Fried; Liegenschaft des Johann Krepárt, 3. Bezirk, Solmárvölgy Nr. 4417—18, auf die Geschwister Krepárt; Liegenschaft des Martin Ábél und Frau, 3. Bezirk, Uerömhegy Nr. 4528, auf Rudolf Schaffer um 1620 K.

Aus dem Vereinsleben.

Die naturwissenschaftliche Gesellschaft hielt am 16. unter dem Vorsth des Ministerialraths Bela Lengyel eine Ausschussung. In derselben gedachte der Vorsitzende zunächst in pietätvollen Worten des Ablebens des Mitgliedes Dr. Samuel Batizfalvy, der nahezu ein halbes Jahrhundert lang zu den eifrigsten Mitgliedern der Gesellschaft zählte. Das Andenken des Verstorbenen wird protokollarisch verewigt. Die Gesellschaft veranstaltet im Laufe des Monats Dezember drei naturwissenschaftliche Vorlese-Abende, ferner

mehrere populäre Vorlesungen. Der Ausschuss nahm 23 neue Mitglieder auf, mit denen sich die Zahl der Mitglieder auf 8777 erhöhte.

Der Landes-Industrieverein richtet aus dem Anlasse der herannahenden Weihnachtstage an das Publikum einen Aufruf, in welchem er es eruchtet, daß es nur ungarische Fabrikate kaufen und berart das ungarische Gewerbe unterstützen möge.

Der ungarische Landesverband hielt heute Abends 6 Uhr im Konversationssaale des Stadthauses in der Wainnergasse seine dritte Vortragssitzung. Den ersten Vortrag hielt Dr. Joseph Ujtay über „die Finanzinstitute der Nationalitäten jenseits des Karáthágó“. Nach ihm sprach Dr. Ernst Ludwig über die Frage der Kolonisation in Siebenbürgen.

Der ungarische Eisenbahn- und Schiffahrtsklub veranstaltet am 23. d., Abends 7 Uhr, im eigenen Lokal (Andrássystraße 69) einen Vortragabend. Den Vortrag hält der Ingenieur der ungarischen Staatsbahnen Victor Schindler über „Dampfturbinen und deren Anwendung im Eisenbahnbetrieb“. Nach dem Vortrag findet ein gemeinschaftliches Nachtmahl statt.

Der Rechtschussverein für Unbemeittelte hält am 1. Dezember, Abends 6 Uhr, im Saale der Advokatenkammer (Szemerégasse 10) eine außerordentliche Generalversammlung, die sich mit der Neubesezung der durch den Tod Dr. Bela Katona's vakant gewordenen Präsidentenstelle befassen wird.

Der Weiße Kreuz-Landes-Findehauverein hält am 27. d., Vormittags 10 Uhr, im Sitzungssaale der ungarischen Landes-Central-Sparkasse (IV. Bezirk, Franz Deákstraße 7) seine XIX. Generalversammlung.

Im Vereinslokale der Neuen Kirche, IX., Knezitsgasse 8, beginnt am Donnerstag, 24. d., ein Cyklus interessanter Vorträge über „Das wahre Wesen des Menschen und seines Geistes, sowie dessen Zustandsveränderungen und Beziehungen zur geistigen Welt“. Die Vorträge beginnen Punkt halb 8 Uhr Abends.

Der Verein der ungarischen Kaufleute hielt heute unter dem Vorsth Joseph Madamers eine Sitzung, in welcher Klaus Bela Katona über die Schwierigkeiten des Orienthandels einen Vortrag hielt.

Der Budapest bürgerliche Gesangsverein veranstaltet am 4. Dezember, Abends 8 Uhr, im Brunnsaale des „Saskó“ einen Gesangsabend.

Der Gesang- und Musikverein der Budapest Post- und Telegraphenbeamten veranstaltet am 10. Dezember im großen Saale der hauptstädtischen Redoute ein Konzert. Der Gesangschor des Vereins wird bei dieser Gelegenheit wieder von Savotta, Kády, Gaál, Mihailovic, Hanna Gajka und Arpad Szendy vortragen. Ferner wird das Mitglied des königlichen Opernhouses Frau Therese W. Kramer einige Lieder singen.

Gerichtshalle.

Budapest, 19. November. (Der zweite Präsident der kön. Kurie.) Die morgige Nummer des Amtsblattes wird die Ernennung des bisherigen Präsidenten der kön. Tafel Adolf Dberschall zum zweiten Präsidenten der kön. Kurie verlautbaren. Oberschall gehört kraft seiner juristischen Kenntnisse und seiner hervorragenden, von allen Faktoren der Rechtspflege anerkannten verdienstvollen richterlichen Thätigkeit zu den markantesten Gestalten der ungarischen Rechtspflege, welcher er mit seltener Gewissenhaftigkeit und Hingebung ein Menschenalter hindurch dient. Die Justizverwaltung hat also den richtigen Mann für diese wichtige und ehrenvolle Stelle ausserkoren.

(Die korrigirte Polizza.) Im Mai 1902 reichte der bei der Affekuranzgesellschaft „The Mutual“ angestellte Beamte Julius Wessel einen auf die Lebensversicherung seines Freundes Max Brück bezüglichen Versicherungsantrag bei dem genannten Institut ein. Der Antrag wurde aber zurückgewiesen, weil Brück die Prämien erst vom 1. Januar 1903 angefangen bezahlen wollte. Auf Anweisung des Institutsdirektors wandte sich nun Wessel an den Beamten Jidor Bergel, der den Rath erteilte, Brück möge veranlaßt werden, bis 1. Januar 1903 eine Ergänzungsprämie zu zahlen, und im Falle seiner Einwilligung soll diese bereitwilligkeit auf dem Versicherungsantrag schriftlich verzeichnet werden, Wessel entsprach dieser Weisung, aber er schrieb den Vermerk in fehlerhafter Weise auf den Versicherungsantrag und mußte dies auf Befehl korrigiren. Als dann Brück die Prämien zahlen sollte, weigerte er sich, dies zu thun, und berief sich darauf, daß die Korrektur nicht mit seiner Einwilligung vorgenommen wurde. Er wurde auf Zahlung geklagt, doch wurde die Klage zurückgewiesen. Auf Grund dieses Sachverhalts wurde Wessel wegen Privatursachenfälschung zur Verantwortung gezogen. In der heute unter Vorsth des Gerichtsraths Sarkány stattgehabten Verhandlung ergab sich, daß Wessel, der Weisung des Affekuranzbeamten Bergel entsprechend die Korrektur vorgenommen hat, aber nur in der Absicht, daß der Versicherungsantrag in der bei der Affekuranz üblichen Form vorgelegt werde. Der Gerichtshof sprach unter solchen Umständen den Angeklagten, den Advokat Dr. Eugen Gaál verteidigte, frei.

(Eine Geschäftsübertragung.) Der Damemodewarenhändler Sigmund Almási übergab sein auf der Andrássystraße befindliches Geschäft seinem seit zehn Jahren bei ihm angestellten Kommiss Madár Radó mit der Bedingung, daß er 10 Prozent des Jahresumsatzes an Almási abzuführen habe, den Uebersehuf aber sich behalten dürfe. Nach zweijähriger Dauer dieses Verrechnungsverhältnisses sollte dann laut der kontraktlichen Vereinbarung das Geschäft in das Eigentum Radó's übergehen. Fast zwei Jahre hindurch erfolgte allwöchentlich zwischen Radó und Almási die Ab-

Sonntag, 20. November 1904.

rechnung. Unmittelbar vor Ablauf der zwei Jahre entließ aber Almasi plötzlich seinen ehemaligen ersten Kommiss und zeigte ihm wegen unredlichen Gebahrens beim Strafgerichte an. Es wurde die Untersuchung eingeleitet, doch ergab sich, daß Radó redlich vorgegangen sei und daß die Entlassung nur deshalb erfolgte, damit Almasi nicht verpflichtet sei, vertragmäßig das Geschäft Radó zu übergeben. Auf Grund dieses Sachverhaltes hat die kön. Staatsanwaltschaft das Strafverfahren eingelegt und in ihrer Entscheidung darauf hingewiesen, daß ein Manco nur so entstehen konnte, daß das von Radó übernommene Waarenlager nicht 25.000 Kronen, sondern bloß 8000 Kronen werth war. Eine Veruntreuung war auch deshalb unmöglich, weil Almasi die Einnahmen genau kontrollirte.

(Verhaftung eines Kaufmannes.) Im vergangenen Jahre errichtete Franz Spitzer in der Hauptstadt ein Herren- und Damenmodegeschäft, zu welchem Besuche er Waaren im Werthe von 160.000 K. beschaffte. Ehe noch der Zahlungstermin abgelaufen war, hatte Spitzer das Waarenlager theils verpfändet, theils unter der Hand veräußert und dann um Eröffnung des Konkurses angebracht. In Folge Auftrages des Budapest. Kreditorenvereins erstattete Advokat Dr. Samuel Hercefeld gegen Spitzer wegen betrügerischer Krida die Strafanzeige. Da die Angaben der Kläger auf Wahrheit zu beruhen scheinen, sah sich die Polizei heute veranlaßt, Spitzer zu verhaften.

(Das Ende des Pseudo-Törlei-Prozesses.) Vor dem Appellationsrat des Budapest. kön. Strafgerichtshofes — Präsident Gerichtsrath Baráth, Beisitzer die Gerichtsräthe Király und Kramákta — fand heute die Berufungsverhandlung in der bekannten Markeneingriffssache gegen den Eigenthümer der durch Magyarisirung eines gewissen Joseph Vinzenz Thiel auf Törlei geschaffenen Pseudo-Firma „Joseph Törlei u. Komp.“, den gewesenen Cognacfabrikanten Arnold Sárkány, statt. Letzterer wurde zufolge Klage der bekannten, durch den Advokaten Dr. Viktor Deutsch vertretenen Champagnerfirma Jos. Törley u. Komp. durch das Budapest. kön. Bezirksgericht zu einer Geldstrafe von 400 Kronen, zur Bezahlung der Kosten und zur Publikation des Urtheils in den Blättern „Budapesti Hírlap“ und „Neues Pester Journal“ verurtheilt. Dieses Urtheil wurde heute nach siebenstündiger Verhandlung vollinhaltlich bestätigt. Interessant ist, daß die Magyarisirung des Joseph Vinzenz Törlei inzwischen durch den Minister des Innern annullirt wurde.

Handelsübersicht der Woche.

Budapest, 19. November. Das Geschäft zeigt auch weiterhin einen schleppenden Verlauf und der hier abgehaltene Leopoldi-Markt ist ganz spurlos vorübergegangen. Nur in Saisonwaare hat die kältere Witterung einen etwas regeren Verkehr bewirkt, nichtsdestoweniger führen die in Rede stehenden Branchen Klage über allgemeine Geschäftslosigkeit. Auf dem Geldmarkt ist die Nachfrage mäßig, da aber die Geldgeber Reserve beobachten, bleiben die Sätze behauptet. — Das Wetter nahm diese Woche bereits ganz winterlichen Charakter an. Zu Wochenbeginn trat ausgiebiger, auf das ganze Land sich erstreckender Schneefall ein, welchem später starkes Frostwetter folgte. Die Saaten, welche fast überall gut aufgegangen sind und sich kräftig entwickeln, haben folcherweise guten Schutz gefunden. Der Wasserstand hat abgenommen. Auf den Nebenflüssen herrscht bereits Eistreiben. Im Auslande ist das Wetter trocken und kalt.

Getreidegeschäft. Der Verkehr in effektiven Weizen eröffnete in angenehmer Stimmung. Der plötzlich eingetretene Witterungswechsel, welcher eine Abnahme der Zufuhren wahrscheinlich erscheinen läßt, regte die Mühlen zu fortgesetzter Kaufkraft an und wurden auch den Eignern circa 10 Heller höhere Preise angeboten. Trotz des anhaltenden Frostwetters ließ aber der Begeh nach. Der Terminmarkt wurde flauer, von den ausländischen Märkten fehlten avregende Impulse, und durch weiche Terminurse beeinflusst, wurden auch die Mühlen reservirter, welche nur geringe Anschaffungen besorgten und billiger anzukommen bestrebt waren. Die Eigner mußten sich auch zu einigen Nachlässen herbeilassen, und ohne daß der Umsatz sich gebessert hätte, ging die ganze erzielte Preisavance wieder verloren. Der Wochenumsatz beträgt 150.000 Meterzentner. — Der Geschäftsverkehr an den auswärtigen Märkten bleibt nach wie vor ungünstig, die Stimmung ist größtentheils ruhig und auch an den amerikanischen Plätzen, wo in der Vorwoche aufwärtsstrebende Richtung zur Geltung kam, ist eine starke Depression eingetreten. Die argentinischen Nachrichten lauten allmählich besser, und damit fällt auch die enorme Haussepekulation zusammen, welche auf die vorwöchentlichen ungünstigen, über Kost und Frost klagenden Meldungen basirt war. Es erfolgten starke Realisationen und die Kurslage war rapid wachsend. Die sichtbaren Weizenvorräthe als auch die russischen Verschiffungen, sowie die nach Europa schwimmenden Weizenquantitäten sind sehr beträchtlich. In England blieben die Mühlenmärkte ruhig, die Käufer verhielten sich reservirt, doch haben die Preise kaum nachgegeben, während die Terminmärkte eher behauptet blieben. Die französischen Märkte melden wohl mäßigen Verkehr, doch sind die landwirtschaftlichen Verhältnisse nicht ganz befriedigend, und es blieb die Stimmung eher angehem. In Deutschland waren auch keine besonderen Preisvariationen zu vermelden, die Preislage kann sich ebenso wie an den übrigen kontinentalen Märkten nur schwer erhalten.

Roggen begegnete anfangs guter Nachfrage, besonders seitens des Totalkonsums, welcher bis 10 Heller höhere Preise bewilligte und Parität Budapest bis 7 K. 65 H. per Kasse bezahlte. Im späteren Verlauf des

Geschäfts ließ aber das Interesse merklich nach, die Stimmung wurde ruhiger und war über 7 K. 60 H. Parität hier nicht erreichbar. Der Export blieb ganz unthätig.

Gerste (zu Futter- und Rollzwecken) tendirte im ganzen Wochenverlauf ruhig. Konsumenten beundeten nur schwache Kaufkraft und auch die Nachfrage für die Provinz hat nachgelassen. Trotz des mäßigen Offerts mußten Preise circa 10—15 Heller nachgeben und stellten sich a 6 K. 90 H. bis 7 K. 35 H. per Kasse ab hier, respektive Steinbruch. In Brau- und Malzgerste ab Stationen kommen nur ganz sporadisch vereinzelte Abschüsse zustande.

Hafers blieb mäßig offerirt, die Bedarfsfrage war schwach und haben sich Preise ganz unverändert erhalten. Gegen Wochenende ist die Stimmung ruhiger geworden und wird je nach Farbe und Reinheit von 6 K. 80 H. bis 7 K. 10 H., für Ausstichwaare bis 7 K. 20 H. Kasse bezahlt.

Mais begegnete anfanglich weiter guter Nachfrage und zog ca. 10 Heller an, wobei je nach Qualität hauptsächlich zu Versendungsweiden in die Provinz 7 K. 75 H. bis 7 K. 90 H. waggongfrei hier bezahlt wurde. Das Interesse ließ aber später nach, die hohen Forderungen fanden nur schwer Berücksichtigung und konnte sich die Preisfrage auch nicht behaupten. Wir notiren zum Wochenabschluß für Zahnmais 7 K. 60 H. bis 7 K. 70 H., für Rundmais, welcher übrigens wenig zu Markte kommt, 7 K. 80 H. bis 7 K. 85 H. waggongfrei hier.

Die amtlichen Getreidenotirungen der hiesigen Kornhalle sind per 50 Kilo Weizen:

Table with columns for wheat types (Weiß, Weizenburger, etc.) and prices per 50 kg. Includes rows for 'Theiß', 'Weizenburger', 'Vanater', 'Bácskaer', and 'Pester'.

Table listing prices for various grains like Roggen, Mittel, Gerste, etc. per 50 kg.

Table with 'Termin' column listing prices for wheat deliveries in April, May, and August 1905.

Table for 'Startstoffe' (starting materials) listing prices for flour types like Transdanubische, Oberungarische, etc.

Table titled 'Die Getreidezufuhren in Budapest betragen vom 11. November bis 18. November' with columns for grain types and quantities.

Table titled 'Die Getreidebestellungen von Budapest betragen:' with columns for grain types and quantities.

Table titled 'Zonanaufwärts transportirt:' with columns for grain types and quantities.

Mehl und Kleie. Das Mehlgeschäft war im Anfang der Woche fester, doch waren die Umsätze in neuen Verläufen, da die Mühlen auf höhere Preise bestanden, nicht von entsprechendem Umfange. Im Laufe der Woche hat sich die Tendenz etwas ruhiger gestaltet und waren die Mühlen in Folge dessen wieder nachgiebiger. Nach dem Auslande dürfte kaum etwas gemacht worden sein. Kleie fehlt allgemein und wird theurer bezahlt.

Table titled 'Tarif-Durchschnittsnottirungen:' with columns for grain types and prices.

Table with columns 'Nr.', '7', '7 1/2', '7 3/4', '8', 'F', 'G' and corresponding price values.

Table for 'Roggenmehl' with columns 'Nr.', '0', '0/I', 'I', 'WR', 'II', 'II/b', 'III' and price values.

Kolonialwaaren. (Bericht von Mautner und Wilczek.) Zucker. Die aus allen Rübenschnittstellen einlaufenden schlechten Ausbeute-Nachrichten haben auf allen Weltmärkten eine starke Hausse bewirkt. Große Kaufordres Englands bewirkten eine derartige Aufwärtsbewegung, daß Aufschlag bis auf 34 K. 30 H. kam, ein Kurs, der schon seit Jahren nicht gesehen wurde. Mit Wochenabschluß kam zwar eine kleine Beruhigung, ja selbst auf Folge starker Gewinnrealisationen eine Abmilderung von circa einer Mark in Hamburg, doch bleibt der Weltmarkt fest behauptet und können eventuelle Preisrückgänge der eingewinterten Rube abnormals Anlaß zu einer weiteren Aufwärtsbewegung geben. In Raffinade war während der abgelaufenen Geschäftsperiode ein sehr bewegtes und flottes Teuminggeschäft. Die Preise wurden zwar dem Rohzuckermarkt nach fast täglich erhöht, doch sind selbe dem heutigen Rohzuckerpreise nach nicht entsprechend. Einem Rohzuckerpreise von 34 K. Aufschlag entspricht ein Raffinadepreis von 82 1/2 K., ohne hierbei die Surtare von 3 1/2 K. zu kalkulieren und ohne Fabrikationsnützen in Betracht zu ziehen. Weder die Raffinerien noch weniger aber die Zwischenhand nützen die heutige Situation aus und verkaufen tief unter Rohzuckerparität. Man notirt heute Raffinade Frachtbasis Budapest bei Herbstverladung: Brodwaare 82 K. bis 81 K., Würfel 83 K. 50 H. bis 82 K. 50 H., Bille 81 K. bis 80 K., Candis, gelb 92 K. 50 H., Candis, weiß 96 K. 50 H.

Hülsenfrüchte. Bohnen sind sowohl für Export als auch für Inland gut gefragt. Preise fest behauptet. Es notiren: Zwergbohnen 14 K., Rundenbohnen 13 K., Großbohnen 13 K., Buntebohnen 11 K. 50 H., Braunbohnen 11 K. 50 H., Alles per 50 Kilogramm, Parität Budapest. Linjen 16 K. bis 18 K., Moh 27 K., holländischer Kimmel 28 K., Hirsebrein 11 K. 50 H. bis 12 K. 50 H. mit Sach, Hanfjamen 12 K. 25 H. bis 12 K. 50 H. Alles per 50 Kilogramm ab Budapest.

Reps, effektiv, blieb auch diese Woche ohne Verkehr und notirt je nach Qualität 10 K. 75 K. bis 11 K. 50 H.

Terminreps per August 1905 ist weder dringend ausgetrieben noch gesucht und notirt 11 K. 10 H. bis 11 K. 20 H.

Leinsaat vernachlässigt, notirt 9 K. 50 bis 10 K. 50 H.

Rüßel gefragt, 11 K. 50 H. bis 12 K. Gedrück 5 K. 50 H. bis 6 K. Repsfrucht 12 K. 75 H. bis 13 K. per 100 Kilogramm.

Rüßel 61 K. bis 62 K. per 100 Kilogramm.

Flaumen. Diese Woche war geringer Verkehr bei behaupteten Preisen. Es wurden verkauft: 95- bis 100stüdtige Serben zu 9 K. 50 H. bis 9 K. 75 H., 115-120stüdtige Serben zu 5 K. 25 H. bis 5 K. 50 H. Alles per 50 Kilogramm ab Savestation. Der notiren: 80-85stüdtige Bosnier zu 20 K. 75 H., 95-100stüdtige Bosnier zu 11 K. 25 H., 115-120stüdtige Bosnier zu 7 K., 80-85stüdtige Serben zu 20 K. 50 H., 95-100stüdtige Serben 9 K. 75 H., 115-120stüdtige Serben zu 5 K. 50 H. Alles per 50 Kilogramm ab Savestation.

Flaumenmehl notirt serbischer (in Transito) zu 9 K. 75 H. per 50 Kilogramm ab Kragujevac.

Schweinefleisch tendirte in der abgelaufenen Woche bei schwächerer Nachfrage etwas ruhiger und erfuhr Preise einen Rückgang von 1 K. per 50 Kilo. Anfangs der Woche noch zu 66 K. gehandelt, wurde gegen Mitte der Woche nicht mehr als 65 K. 50 H. bewilligt und zum Wochenabschluß nur 65 K. angelegt. Das Geschäft schließt ruhig und bleibt der Preis 65 K. Geld, 65 K. 50 H. Waare bei geringer Kaufkraft.

Tafelspeck verkehrte ebenfalls ruhig und mußten Preise gleichfalls 1 K. per 50 Kilo nachgeben. Bei ziemlich belangreichem Verkehr holte dreistüdtiger Tafelspeck 55 K. bis 54 K. und vierstüdtige Waare 54 K. bis 53 K. per 50 Kilo und schließt das Geschäft ruhig, vierstüdtiger Tafelspeck 52 K. 50 H. Geld, 53 K. Waare, dreistüdtiger Tafelspeck 53 K. 50 H. Geld, 54 K. Waare. Tafelspeck, geräuchert, stüdtiger 59 K. Geld, 60 K. Waare.

Bienenwachs und Honig fester und notirt Prima echtes ungarisches Bienenwachs 164 K. bis 165 K. und Prima ungarischer geläuteter Honig 42 K. bis 43 K. per 50 Kilogramm, Frachtparität Budapest.

Vorstentvieh. (Bericht der ersten ungarischen Vorstentvieh-Waarenhandels-Gesellschaft.) Budapest. Köbánya, 18. November. Das Geschäft war flau. — Wochen durchschnittliche Preise: Ungarische sortierte Waare 320 bis 380 Kilo, schwere 1 K. 10 H. bis 1 K. 11 H., 280 bis 300 Kilogramm schwere 1 K. 11 H. bis 1 K. 12 H., alte, über 300 Kilogramm schwere — K. — H. bis — K. — H., serbische 1 K. 6 H. bis 1 K. 8 H. per Kilogramm netto. Als Einwaage sind per Paar 45 Kilogramm und vier Perzent Rabatt anzuwenden. — Futtermittel: Mais 16 K. 15 H., Gerste 15 K. 80 H. ab Köbánya. — Hiesiger Viehstand: Am 11. November sind verblieben: 32.633 Stück. — Zucht: vom Inland 788 Stück, von Serbien 4297 Stück. Zusammen 5085 Stück. Totale 37.718 Stück. — Abtrieb: Für den Budapest. Konsum (1-10. Bezirk) 1817 Stück, nach dem Inland 1287 Stück, nach Wien 473 Stück, nach österreichischen Ländern 527 Stück, in den Eisenbahnen verarbeitet: (im Spallás verwendet 1 Stück, vom Wagon ausgeladene tote 7 Stück, für fäufig befunden 9 Stück) 17 Stück, zusammen 4121 Stück, verbleibt Stand 33.597 Stück. — In den Ktischen-Sälzen lagern sammt den ser-

Bischen 16,123 Stück Schweine. In den Sanitäts- und Transit-Schlächtereien verblieben am 11. Novem- ber 9088 Stück, zugeführt wurden serbische 4297 Stück, zusammen 13,380 Stück. Abgeführt wurden 2238 Stück, verbleibt Stand 11,142 Stück, und zwar 11,142 Stück serbische. Bei der Sanitätsbeschau wurden vom 1. Januar bis heute 492 Stück dem Konsum entzogen und zu tech- nischen Zwecken verwendet.

Samereien. Bericht von Edmund Mauthner.) Der Charakter des Samengeschäfts hat sich in der Berichtswache nicht geändert, indem die Tendenz für Rohfleis, trotzdem das Angebot im Inlande etwas ungenügender hat, weiter eine außerordentlich feste war. In ungarischen Rohfleischmengen konnte es der geringen Qualität wegen zu keinem größeren und lebhafteren Verkehr kommen, hingegen fanden die böhmischen und bayerischen Offerte, welche sich fast durchgehends auf mäßigen Qualitäten beziehen, willigere Aufnahme. Sollte das gegenwärtige starke Frostwetter die Angebote von Seite der Produzenten nicht vermehren, dann stehen weiter höhere Preise in Aussicht. Luzerne lag bei noch stärkerem Ausbebot als in der Vorwoche recht flau und haben nennenswerte Abschlüsse nicht stattgefunden. In den französischen Märkten unterlagen die Notierungen mehrfachen Schwankungen, um zum Schlusse der Woche wieder auf dem tiefsten Stand zu bleiben. Futter- rüben samen haben im Preise wieder etwas ange- zogen. Mohr samen findet derzeit sehr wenig Beachtung. Eine größere Partie hochprima Qualität wurde zu 14 K. 25 S. per 50 Kilogramm Parität Budape- st geschloffen. Weizen. Die Samenernte scheint quantitativ bedeutend schwächer ausgefallen zu sein, als man bisher annahm, weshalb auch die Preise höher liegen. Erbsen, Sparsette unverändert. — Notierungen für Rohwaare per 50 Kilogramm Paris: Budapest: Rothfleisch 78 K. bis 85 K., Luzerne 45 K. bis 50 K., Weizen 10 K. bis 10 K. 50 S.

Seringe. (Original-Bericht der Gebrüder Neumann in Wien.) In der vergangenen Woche haben in Bauernbe Stürme an der gesamten norwegischen Küste den Feringfang fast überall unmöglich gemacht; auf die Fetterhingfische wird dies kaum noch beson- ders eingewirkt haben, da dieselbe ohnehin als demnächst abgeschlossen gelten muß. Auf die Grobfingfische, deren Ausfischen in den letzten Tagen sich sehr verbessert haben, werden jetzt die größten Hoffnungen gesetzt. Die Preise für geschnittene Fetterhinge werden bis auf 42 Mark für alle vorhandenen Größen festgesetzt. Der Markt im Inlande ist nach wie vor still, neue Zufuhren waren keine, und nur geringe Umsätze finden statt. Seringe, schottische Crownfulls, gestempelte PAF 1/2 Tonnen zu 58 K., 2/3 Tonnen zu 62 K., Darnmouther Fulls 1/2 Tonnen zu 52 K., 2/3 Tonnen zu 56 K., Hochsee- fulls 1/2 Tonnen zu 45 K., 2/3 Tonnen zu 49 K., 1/4 Tonnen zu 53 K. verzollt frachtfrei bis Waggon Budapest. Getrocknete Islander Fischkische per 100 Kilo zu 175 K. ab Fischen per Kasse 2 Prozent Skonto.

Petroleum. Zufolge des eingetretenen kalten Wetters gestalten sich die Abberufungen überaus lebhaft. Die Erzeugnisse der Mineralöl-Raffinerie- Aktiengesellschaft notiren en gros wie folgt: Juma- nerer Asphalt-Petroleum 50 K., Jumaner White Star Petroleum (drei Sterne) 44 K., Jumaner Standard White Petroleum (zwei Sterne) 42 K., per hundert Kilogramm netto mit reeller Tara, mit Gebinde, verzollt ab hier. Einzelne Barrels um 1 Krone höher.

Mineralölsämereie. Die aus russischem Rohmaterial erzeugten Öle der Mineralöl-Raffinerie Aktiengesellschaft notiren en gros wie folgt: Jumaner Pusöl (Mischöl) Nr. 0 22 K., Jumaner Spindelöl Nr. 1 32 K., Jumaner leichtes Maschinenöl Nr. 2 35 K., Jumaner schweres Maschinenöl Nr. 3 37 K., 50 S., Jumaner Vulkan (Wachsen) Del Nr. 4 22 K., Jumaner schmelzloses Del Nr. 5 25 K., Jumaner extraschweres Maschinenöl Nr. 6 39 K., 50 S., Cylinderöl, dunkel 65 K., Cylinderöl, 00, licht 70 K., per 100 Kilogramm netto, inklusive Fracht, netto Tara ab hier. Schmieröle anderer als russischer Provenienz je nach Viskosität 4 K. bis 6 K. billiger.

Spiritus. Es notirt: Raffinade en gros ex- klusive Steuer 57 K. 50 S. bis 58 K., versteuert 156 K. 50 S. bis 157 K., Raffinade fakweise inklusive Steuer 59 K. bis 60 K., versteuert 158 K. bis 159 K. Die ver- steuerten Notierungen verstehen sich inklusive staatlicher Konsumabgabe und inklusive Zuschlagsteuer.

Rohfuttermittel. Bericht von Joseph Fuchs, Fourage- Export.) Am Wochenmarkt gab es wenig Zufuhren in Heu und Stroh bei guter Kauflust. Verkauft wur- den: Minderes, gutes und besseres Heu zu 1 K. 50 S. bis 4 K. 80 S., Mohr bis 5 K., Streustroh 1 K. 80 S., Scheubstroh 2 K. 25 S., Häcksel 2 K. 40 S. per 50 Kilo- gramm fuhrenweise ins Haus gestellt. Geprüftes Heu 1 K. 80 S. bis 4 K. 40 S., gepreßtes Stroh 1 K. 60 S. bis 1 K. 80 S. per 50 Kilogramm am Joseph- hader Bahnhof. — Futtermittel: Daser 7 K. bis 7 K. 30 S., Mais 7 K. 90 S., Roggen 7 K. 50 S., Gerste 7 K. 50 S. Bessere Sorten theurer je nach Station.

Gearbeitetes Leder. Der jüngst abgelieferte Leopoldi-Markt blieb hinter den gehegten Erwartungen weit zurück. Die wenigen Fremden, die zum Einkauf erschienen sind, haben nur minimale Quantitäten aus dem Marke genommen. Preise sind voll bewilligt wor- den. Das Inland hat sich auch etwas abgeschwächt.

Steinbruch, 19. November. (Original-Tele- gramm.) Bericht der Vorsteherrhandlung in Steinbruch. Das Geschäft war heute matt. Vorath am 16. November 33,607 Stück. Am 18. November wurden zugetrieben 1174 Stück, abgetrieben wurden 689 Stück, demnach verblieb am 19. November ein Stand von 34,112 Stück. — Wir notiren: Mast- schweine: Ungarische Prima: Alte schwere von 1 K. 10 S. bis 1 K. 11 S., mittlere von 1 K. 11 S. bis 1 K. 12 S., leichtere von 1 K. 9 S. bis 1 K. 11 S. — Ungarische Bauernwaare schwere von 1 K. bis 1 K., mittlere von 1 K. bis

1 K., leichte von 1 K. bis 1 K. Serbische schwere von 1 K. 11 S. bis 1 K. 12 S., mittlere von 1 K. 9 S. bis 1 K. 10 S., leichte von 1 K. 7 S. bis 1 K. 8 S.

Wien, 18. November. Bericht von Sigmund Ebenich.) Eier. Für ganz frische, volle Waare sind die Preise gleich zu Wochenbeginn gestiegen, denn deren geringe Zufuhren deckten selbst den Vorkalbedarf nicht. Ältere, spekulirte Waare wurde genügend ange- boten, fand aber weniger Beachtung, da allgemein Kalte- Eier vorgezogen werden. Das Geschäft bewegte sich in engen Grenzen, da der Export bei der ruhigeren Ten- denz der ausländischen Märkte sehr gering war. Heute erzielten: Bauernwaare 27 Stück und Kalteier 36 Stück 2 K.; von Käseern notiren: Bäckler 97—98 K., andere Prima ungarische 95 K. bis 100 K., Sieben- bürger Originalwaare 96 K. bis 97 K., solche sortirt 100 K. und mindere russische 85 K., per Kiste ab Wien. — Butter wurde wesentlich schwächer zugeführt; in Folge der Kälte ist die Produktion erheblich zurückgegangen, dagegen die Nachfrage größer. Die Preise haben ange- zogen und erzielen: Süßrahmbutter (Molkerei) 115 bis 118 K., prima Landbutter 95 bis 100 K., per 50 Kilo- gramm netto en gros ab Wien.

Centralmarkthallen-Preise. Bericht von Ge- schäft u. Maller, Lebensmittel-Kommissionäre in der Centralmarkthalle.) Unter dem Einflusse des eingetretenen Winters nahm das dieswöchentliche Geschäft bei be- friedigenden Zufuhren und behaupteten Preisen einen lebhafteren Verlauf. Wlos in Kartoffeln verminderten sich die Ankünfte, wodurch gut gefüllte gelbe und Rosen im Preise angesogen haben, während weiße anhaltend ver- nachlässigt blieben. Für Rindfleisch, geschlachtete Kälber und geschlachtetes Gekügel war das Wetter sehr günstig, und alles Angekommene, besonders rein gepuete, fette Gänse, fand zu guten Preisen raschen Absatz; auch für Spanferkel herrschte gute Nachfrage. In Milchprodukten war die Tendenz sehr fest; in Prima-Deebutter, sowie frischer Kochbutter zeigte sich etwas Mangel. Von Wild kamen große Partien auf den Markt, welche aber rasch und gut zu placiren waren. In Obst sammeln sich große Vorräthe an, trotzdem sind für feine Sorten gute Preise erreichbar. Größere Einfuhren aller Gattungen Lebens- mittel sind zu empfehlen, und werden die Einfuhr in ihrem eigenen Interesse aufmerksam gemacht, die Waaren vor Frost zu schützen.

Heutige Preise: Rindfleisch, Landwaare, hinteres 1 K. 10 S. bis 1 K. 20 S., vorderes 90 S. bis 1 K. 4 S. Kälber, geschlachtete, lang gewogen ohne Ge- wichtsabzug, Landwaare von 90 S. bis 1 K. 10 S. Speckschweine von 1 K. 12 S. bis 1 K. 14 S., Fleischschweine von 1 K. bis 1 K. 10 S., rein gepuete Spanferkel von 1 K. 10 S. bis 1 K. 60 S., per Kilogramm en gros; Spanferkel, lebend von 7 K. bis 11 K. per Stück.

Eier, Tendenz unverändert, frische, volle Waare mangelt, Preise unverändert. Primawaare 96 K. bis 98 K., mindere 92 K. bis 94 K., Schwimmer 80 K. bis 84 K., Kalteier 76 K. bis 78 K. per Kiste à 1440 Stück en gros.

Butter. Prima centrifugale Deebutter 2 K. 50 S. bis 2 K. 60 S., frische gute Kochbutter 1 K. 70 S. bis 1 K. 90 S., Topfen 20 S. bis 30 S., Rindfleisch 1 K. 10 S. bis 1 K. 30 S., Alles per Kilogramm en gros.

Geflügel, lebend. Die Zufuhren waren heute etwas größer und die Preise ließen etwas nach. Da- herndel 1 K. bis 1 K. 20 S., Brathen- del 1 K. 30 S. bis 2 K., Suppenhühner 1 K. 80 S. bis 2 K. 20 S., Gänse 5 K. bis 6 K., Enten 2 K. bis 2 K. 40 S., Indianer 5 K. bis 7 K., per Paar en gros. Geflügel, geschlachtete. Nachfrage sehr lebhaft. Klein gepuete Gänse 1 K. 20 S. bis 1 K. 30 S., Enten 1 K. 20 S. bis 1 K. 30 S., Poulet 1 K. 40 S. bis 1 K. 60 S. per Kilogramm en gros. Es empfiehlt sich, größere Posten hierher zu senden, da für guten Absatz Aussicht ist.

In Wild ist das Geschäft fester. Große Hasen 2 K. 50 S. bis 2 K. 60 S., Rebhühner 1 K. bis 1 K. 20 S., Fasane 2 K. 40 S. bis 2 K. 60 S., Alles per Stück, en gros. Rehe 1 K. 10 S. bis 1 K. 20 S., Girsche 70 S. bis 80 S., Wildschwein 70 S. bis 80 S., per Kilogramm en gros.

Obst. Tafeläpfel feinsten Sorte 30 S. bis 40 S., Sekunda-Sorten 24 S. bis 32 S., Terttia 10 S. bis 20 S.; Nüsse, große Papiernüsse 22 S. bis 36 S., Steinüsse 24 S. bis 30 S., per Kilogramm en gros.

Gemüse. Kartoffeln, große rosa 7 K. 80 S. bis 8 K., große gelbe 7 K. 80 S. bis 8 K. 40 S., weiße 4 K. 40 S. bis 5 K. 20 S., Zwiebel, Prima Maßer 16 K. bis 18 K., gewöhnliche 10 K. bis 14 K., Knoblauch 28 K. bis 30 K., gelbe Rüben 7 K. bis 12 K., Petersilie 6 K. bis 14 K., Kraut, Prima 7 K. bis 8 K., Alles per 100 Kilogramm en gros in Waggonladungen.

Budapester Waaren- und Effektenbörse.

Effektengeschäft. 19. November. Der Verkehr gestaltete sich heute ziemlich lebhaft. Auf günstigere Auffassung der innerpolitischen Situation erhoffte die heutige Börse in fester Tendenz. Vorwiegend waren nebst ungarischen Kreditbankaktien ungarische Hypothekbank- und ungarische Eskompte- und Wechselbank- aktien. An der Nachbörse etablierte sich ein reges Geschäft bei steigenden Kursen.

An der Vorbörse wurden gehandelt: Un- garische Kreditbankaktien zu 800 bis 802, ungarische Hypothekbankaktien zu 525.75 bis 530.25, unga- rische Eskompte- und Wechselbankaktien zu 467.50 bis 469, Prima-Waränger Eisenwerksaktien zu 513.75 bis 514.50, österreichische Kreditbankaktien zu 672.75 bis

674.25, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 650.25 bis 650.75, ungarische Kommerzialbankaktien zu 2882.

An der Mittagsbörse kamen in Verkehr: Ungarische vierprozentige Kronenrente zu 98.15, unga- rische Kommerzialbankaktien zu 2884, Draische Ziege- lei-Aktien zu 496.50, Danubius-Aktien zu 188 bis 190, Waffen- und Maschinenfabrikaktien zu 288 bis 290, ungarische Zuckerindustriaktien zu 1905, „Abria“ ungarische Seeschiffahrts-Gesellschaft zu 475.50 bis 476. — Auf Lieferung wurden geschlossen: Ungarische Kreditbankaktien zu 798.50 bis 800.75, ungarische Hypo- thekenbankaktien zu 528.50 bis 532.25, ungarische Eskompte- und Wechselbankaktien zu 467.50 bis 470, österreichische Kreditbankaktien zu 671.50 bis 673.25, Budapest Strassenbahnaktien zu 569, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 649.50 bis 650.75. — Zur Erklärungszeit notiren: Österreichische Kreditaktien 672.75. — Prämienge- schäft: Kurs- stellung in österreichischen Kreditaktien auf morgen 5 K. bis 6 K., auf acht Tage 11 K. bis 13 K., per Ultimo Dezember 25 K. bis 27 K.

Vom Berliner Plaze ausgehend, etablierte sich an die Nachbörse eine kräftige Hausse in österreichischen Kreditbankaktien, die sich sodann auf alle übrigen Ge- biete erstreckte. Es notiren: Österreichische Kreditbank- aktien zu 672.90 bis 675, ungarische Kreditbankaktien zu 801.50 bis 799.50, ungarische Eskompte- und Wech- selbankaktien zu 469.50 bis 469.25, ungarische Hypothe- kenbankaktien zu 532.25, österreichisch-ungarische Staats- bankaktien zu 651 bis 651.50. — Zum Schlusse blieben österreichische Kreditbankaktien zu 674.25.

Getreidegeschäft. Effektiver Wetzten verkehrte heute bei gutem Angebot und beschränkter Kauflust in matter Tendenz. Es wurden circa 25,000 Meter- zentner zu 5 Heller billigeren Preisen aus dem Marke genommen.

Roggen ist geschäftslos matt. Je nach Qualität notiren wir Parität hier 7 K. 50 S. bis 7 K. 55 S. Futtergerste ist ruhig und halt 6 K. 80 S. bis 7 K. 35 S. prompt ab und Parität hier.

Hafer ist ruhig und notirt 6 K. 80 S. bis 7 K. 25 S. per Kasse ab hier.

Mais ist 5 Heller billiger. Per prompt notiren wir waggongfrei hier 7 K. 70 S. bis 7 K. 80 S. per Kasse.

Verkauft wurden: Weizen, Theiß: 100 Mtr. 82 Kg. zu R. 10.50, 100 Mtr. 81 Kg. und 100 Mtr. 82 Kg. zu R. 10.50, 100 Mtr. 81 Kg. zu R. 10.35 (gelb), 200 Mtr. 80 Kg. zu R. 10.42 1/2, 100 Mtr. 80 Kg. zu R. 10.35, 200 Mtr. 80 Kg. zu R. 10.35 (ab Ofen), 200 Mtr. 79.5 Kg. zu R. 10.50, 100 Mtr. 79 Kg. zu R. 10.40, 600 Mtr. 78 Kg. zu R. 10.22 1/2, Alles per drei Monate. — Bester Boden: 300 Mtr. 81 Kg. zu R. 10.85, 150 Mtr. 80 Kg. zu R. 10.30, 150 Mtr. 79.5 Kg. zu R. 10.30, 200 Mtr. 79 Kg. und 100 Mtr. 79.5 Kg. zu R. 10.25, 600 Mtr. 79 Kg. zu R. 10.25, 100 Mtr. 79 Kg. zu R. 10.25, 100 Mtr. 78 Kg. zu R. 9.15 (brandig), Alles per drei Monate. — Oberungar- ische: 2300 Mtr. 80 Kg. und 1300 Mtr. 79.5 Kg. zu R. 10.30, 100 Mtr. 79 Kg. zu R. 10.25, Alles per drei Monate. — Banater: 5160 Mtr. 78 Kg. zu R. 10.17 1/2, per drei Monate. — Begar: 2000 Mtr. 79.2 Kg. zu R. 10.20, per drei Monate. — Szanád- der: 2100 Mtr. 76.4 Kg. zu R. 10.10, per drei Monate. — Magazinswaare: 3690 Mtr. 79 Kg. zu R. 10.22 1/2, per drei Monate.

Gafer: 100 Mtr. zu R. 7, per Kasse. Mais: 200 Mtr. zu R. 7.75, 100 Mtr. zu R. 7.75, Beides per Kasse, ab Waggon.

Die Beteiligung auf dem Terminmarke bleibt anhaltend eine sehr schwache, die Stimmung ist dem- entsprechend matt und wirkte nebstbei auch das mildere Wetter ein. Ohne nennenswerthen Fluktuation sind die Kurse pro Saldo gegen gestern Abends kaum verändert. — Vormittags wurden gehandelt: Weizen per April zu R. 10.19, R. 10.18, R. 10.21, R. 10.16 und R. 10.22, Weizen per Oktober zu R. 8.73, R. 8.74, R. 8.76 und R. 8.74, Roggen per April zu R. 7.91, R. 7.90, R. 7.92, R. 7.89 und R. 7.94, Mais per Mai zu R. 7.54, R. 7.56, R. 7.53, bis R. 7.15. — Nachmittags wurden gehan- delt: Weizen per April 1905 zu R. 10.20 Geld, R. 10.21 Waare, Weizen per Oktober zu R. 8.75 Geld, R. 8.76 Waare, Roggen per April zu R. 7.93 Geld, R. 7.94 Waare, Mais per Mai 1905 zu R. 7.55 Geld, R. 7.56 Waare, Gafer per April zu R. 7.14 Geld, R. 7.16 Waare, Rohleps per August 1905 zu R. 11.10 Geld, R. 11.20 Waare. — Abends schliehen: Weizen per April 1905 zu R. 10.19 Geld, R. 10.20 Waare, Weizen per Oktober 1905 R. 8.76 Geld, R. 8.77 Waare, Roggen per April 1905 R. 7.93 Geld, R. 7.94 Waare, Mais per April R. 7.14 Geld, R. 7.15 Waare.

Produktengeschäft. Verkauft wurde: Schweine- fett zu R. 65 per 50 Kg. Amtlich notiren: Schweine- fett Stadtwaare R. 65.— Geld, R. 65.50 Waare, Speck, Budapest Stadtwaare, vierfüßiger R. 53.50 Geld, R. 54.— Waare, Budapest Stadtwaare, dreifüßiger R. 54.50 Geld, R. 55.— Waare. — Pflaumen: 1904er Ujance-Qualität: böhmische R. 7.75 Geld, R. 8.— Waare, 100füßiger R. 12.25 Geld, R. 12.50 Waare, 85füßiger R. 22.— Geld, R. 23.— Waare, serbische 1904er Ujance-Qualität R. 6.50 Geld, R. 7.50 Waare, 85füßiger R. 10.50 Geld, R. 11.— Waare, serbische, 100füßiger R. 21.50 Waare. Pflau- menmus, japanisches 1903er R. 13.— Geld, R. 13.50 Waare, serbisches 1903er R. 11.— Geld, Kronen 11.50 Waare. — Kleesaten: Lu- zerne, ungarische 1904er R. 42.— Geld, R. 52.— Waare, Rothklee, kleinfrüher 1904er R. 50.— Geld, R. 54.— Waare, mittelfrüher 1904er R. 56.— Geld, R. 64.— Waare, großfrüher 1904er R. 65.— Geld, R. 74.— Waare.

Sonntag, 20. November 1904.

Budapest, 19. November. (Spiritus.) Nobispiritus notirt: loco Budapest R. 51.50 G., R. 52.50 W.

Auszug aus dem „Közlöny.“

Konkurrenzöffnungen in Budapest. Gegen die Familienfirma Israel Weinberger's Witwe und Sohn in Budapest. Konkurskommissar Emerich Szentgyörgyi, Masseverwalter Dr. Oskar Pifflich, Stellvertreter Dr. Alexander Pongrácz. Anmeldungstermin 19. Dezember. Liquidationsverhandlung 17. Januar 1905.

Konkurrenzöffnungen in der Provinz. Gegen den Kaufmann Stephan Berényi in Füzesgyvár m. a. t. Konkurskommissar Dr. Adorján Nyéstor, Masseverwalter Dr. Mathias Groß, Stellvertreter Michael Hoffmann. Anmeldungstermin 11. Januar 1905, Liquidationsverhandlung 30. Januar. (Gyulaer Gerichtshof.)

Konkursaufhebung in der Provinz. Der Rosa Löwenstein in Arad.

Eheaufgebote in den hauptst. Standesämtern.

Nachstehend verzeichnen wir die authentische Liste der in der jüngsten Woche — vom 12. November bis inklusive 19. November — in den fünf Civilmatrikelbezirken der Hauptstadt erfolgten Eheaufgebote:

I., II. und III. Bezirk.

Johann Balaty, ev.-ref., mit Stelka Böhm, r.-k.; Daniel Réb, ev. A. R., mit Gisella Luffit, r.-k.; Stephan Ticsák, ev.-ref., mit Aloisia Kamerer, r.-k.; Konrad Horling, r.-k., mit Sophie Tompa, ev.-ref.; Anton Mészáros, r.-k., mit Theresie Ambrus, r.-k.; Martin Czeder, ev. A. R., mit Sophie Biskó, ev.-ref.; Johann Pasztká, r.-k., mit Theresie Adamcsik, r.-k.; Sebastian Mész, r.-k., mit Irene Vely, r.-k.; Johann Leonhardt, ev. A. R., mit Ivanka Máté, isr.; Alexander Vajász, ev.-ref., mit Anna Dóh, r.-k.; Mojzes Bráger, isr., mit Ilona Abraham, isr.; Alois Bujai, r.-k., mit Bertha Dudus, r.-k.; Simon Ladányi, isr., mit Stephanie Schäfer, isr.; Johann Born, r.-k., mit Witwe Stephan Balázs, r.-k.; Ladislav Schrebinzky, r.-k., mit Rosa Zombori, r.-k.; Joseph Fint, r.-k., mit Agnes Eisler, r.-k.; Martin Benzsel, r.-k., mit Hermine Jllés, r.-k.; Joseph Schram, r.-k., mit Emilie Mettelka, r.-k.; Alexander Valogh, ev.-ref., mit Stelka Nemeth, r.-k.; Julius Fiedler, r.-k., mit Marie Schünger, r.-k.; Rudolf Sanor, r.-k., mit Marie Bende, r.-k.; Samuel Hirschel, isr., mit Eleonora Kann, isr.; Julius Steiner, isr., mit Rosalia Streicher, isr.; Stephan Rothaj, r.-k., mit Anna Kutsera, r.-k.

V. und VI. Bezirk.

Simon Lang, isr., mit Lea Lövi, isr.; Gabriel Szalat, r.-k., mit Adalbertine Seles, r.-k.;

Wilhelm Somogyi, isr., mit Hedwig Bráth, isr.; Johann Erp, r.-k., mit Rosa Lechner, r.-k.; Dr. Oskar Hafensfeld, isr., mit Pauline Kohn, isr.; Franz Macsák, r.-k., mit Susanne Gondli, r.-k.; János Kohn, isr., mit Elifabeth Koller, r.-k.; Joseph Szafal, r.-k., mit Witwe Andreas Patati, ev.-ref.; Alexander Geró, isr., mit Janka Schnizer, isr.; Stephan Droß, r.-k., mit Witwe Franz Horváth, r.-k.; Julius Polgár, r.-k., mit Serene Weinberger, isr.; Anton Mihály, r.-k., mit Klara Kis, ev.-ref.; Johann Nagy, r.-k., mit Witwe Joseph Baska, r.-k.; Johann Andras, r.-k., mit Anna Takács, ev. A. R.; Moriz Frisch, isr., mit Bertha Vós, isr.; Stephan Maczépka, r.-k., mit Margit Betteti, ev.-ref.; Johann Mátos, r.-k., mit Witwe Alexander Csepán, r.-k.; Joseph Heufel, r.-k., mit Ilona Levék, r.-k.; Ludwig Kuitron, ev.-ref., mit Ilona Koloffi, r.-k.; Alexander Singer, isr., mit Gisella Schiffer, isr.; Johann Kandler, r.-k., mit Aloisia Schiffer, r.-k.; Madár Bachrach, isr., mit Irene Grünfeld, isr.; Gabriel Bosóti, r.-k., mit Julianna Zaborzky, ev. A. R.; Stephan Bedó, r.-k., mit Theresie Urbanovits, r.-k.; Alexander Weiß, isr., mit Janka Berger, isr.

VII. Bezirk.

Georg Komlósy, ev. A. R., mit Mathilde Bauer, isr.; Leopold Weiß, isr., mit Eugenie Bauer, isr.; Rudolf Bengó, r.-k., mit Margit Papet, r.-k.; Julius Patti, r.-k., mit Elifabeth Nemcsék, unit.; Armin Linzer, isr., mit Hermine Rosenzweig, isr.; Emil Steiner, isr., mit Charlotte Nemeth, isr.; Mathias Schulz, r.-k., mit Marie Pollák, r.-k.; Stephan Gyórit, ev.-ref., mit Rosalie Horváth, r.-k.; Nikolaus Hausz, r.-k., mit Etel Csontos, r.-k.; Stephan Szabó, r.-k., mit Theresie Mészáros, r.-k.; Franz Hurszák, r.-k., mit Marie Rizmayer, r.-k.; Franz Haag, r.-k., mit Julianne Simon, r.-k.; Franz Tomcsa, r.-k., mit Marie Korgen, r.-k.; Karl Grobe, ev. A. R., mit Karoline Nagy, r.-k.; Joseph Taróti, r.-k., mit Anna Kocsák, r.-k.; Joseph Krištlán, r.-k., mit Marie Konács, r.-k.; Johann Baró, r.-k., mit Katharine Lachinger, r.-k.; Vinzenz Behula, r.-k., mit Rosalie Bánai, ev.-ref.; Ludwig Lainer, ev. A. R., mit Susanne Balik, ev. A. R.; Stephan Nyilas, ev.-ref., mit Rosalie Eisler, ev.-ref.; Ignaz Róza, isr., mit Irene Hermann, isr.; Stephan Bonáts, ev.-ref., mit Julianne Dódi, ev.-ref.; Samuel Marbach, isr., mit Rosa Silbermann isr.; Gustav Brunnophy, ev. A. R., mit Anna Horváth, r.-k.; Julius Balucz, gr.-l., mit Karoline Simcsik, r.-k.

VIII. Bezirk.

Géza Vagó, ev.-ref., mit Sophie Elamer, r.-k.; Lorenz Schvellik, r.-k., mit Witwe Joseph Grobmusch, r.-k.; Anton Primozic, r.-k., mit Gisella Takács, r.-k.; Joseph Jilfian, gr.-l., mit Julie Silber, gr.-l.; David Kili, konfessionslos, mit Rosa Raßler, konfessionslos; Michael Onáth, ev.-ref. mit Rosalie Bindis, r.-k.; Karl Nagy, ev.-ref., mit Gisella Kaldi, r.-k.; Christoph Doskebin, r.-k., mit Rosa Spiegel, r.-k.; Konstantin Basfa, gr.-l., mit Theresie Frisching, r.-k.; Ignaz Malcsik, r.-k., mit Barbara Raffmann, r.-k.; Joseph Kovács, ev.-ref., mit Pauline Kerfancs, r.-k.; Johann Protkó, r.-k., mit Marie Szöllösi, ev.-ref.; Joseph Kusmider, r.-k., mit Ilona Magyar, ev. A. R.; Johann Füstös, r.-k., mit Elifabeth Pap, r.-k.; Johann Horváth, r.-k., mit Marie Bodnár, ev. A. R.;

Karl Ulrich, r.-k., mit Julianne Birt, r.-k.; Jakob Král, r.-k., mit Anna Haló, r.-k.; Johann Gubacska, r.-k., mit Elifabeth Mészáros, r.-k.; Koloman Szabó, r.-k., mit Witwe Joseph Sporák, r.-k.; Béla Urbányi, r.-k., mit Ernestine Schen, ev. A. R.; Ludwig Babas, isr., mit Wilma Herczog, isr.; Alexander Rényi, isr., mit Wilma Borenstein, isr.; Andreas Potoczka, r.-k., mit Rosine Maczmár, gr.-l.

IV., IX. und X. Bezirk.

Franz Bengl, r.-k., mit Marie Fácányi, r.-k.; Sigmund Jafab, ev.-ref., mit Julianne Kovács, ev.-ref.; Ludwig Torma, r.-k., mit Verona Klabuszki, r.-k.; Rudolf Heckelmoser, r.-k., mit Marie Reibeg, r.-k.; Emanuel Lauer, isr., mit Katharine Reiner, isr.; Johann Heßlein, ev. A. R., mit Helene Lápó, r.-k.; Sigmund Weininger, isr., mit Irene Veis, isr.; Joseph Rosenblum, isr., mit Charlotte Münzger, isr.; Georg Lenai, r.-k., mit Barbara Nagy, r.-k.; Valentin Süts, ev.-ref., mit Rosalie Krajcs, ev. A. R.; Michael Madács, r.-k., mit Elifabeth Horváth, r.-k.; Desider Jllés, ev.-ref., mit Anna Varga, r.-k.; Nikolaus Polczer, r.-k., mit Anna Hamecs, r.-k.; Peter Geiger, r.-k., mit Susanne Baska, ev. A. R.; Paul Szabó, ev.-ref., mit Witwe Johann Domján, r.-k.; Wilhelm Fillingner, isr., mit Cécilie Strapberger, isr.; Heinrich Seifert, ev. A. R., mit Katharine Bauer, r.-k.; Georg Roth, r.-k., mit Elifabeth Ursáfi, r.-k.; Samuel Kohn, r.-k., mit Rosalie Beck, isr.; Georg Votos, ev.-ref., mit Sarah Gochál, ev.-ref.; Johann Babovszky, r.-k., mit Magdalene Barta, r.-k.; Georg Ringert, r.-k., mit Emilie Matejcssek, r.-k.; Samuel Bövy, isr., mit Sidonie Pollák, isr.

Wasserstand.

Table with 4 columns: Ort, Centimeter, Datum, and another Centimeter column. Lists water levels for various locations like Inn, Donau, Wien, etc. on 19. November.

Erklärung der Zeichen: — unter Null; + über Null; < getriggen um; > gesunken Temperatur nach Celsius; * Eiswasser; † unbestimmt.

Budapester Börsenkurse.

Large table of stock market prices for 19. November. Columns include 'Geld' (cash) and 'Waare' (goods) for various categories like Staatsanleihen, Eisenbahn, and other securities.



WIE heissen Sie?



Ihr Name wird Ihnen Glück bringen! Sie werden Erfolg haben!
Machen Sie einen Glücksversuch mit der neben Ihrem Namen bezeichneten Klassenlos-Nummer,
welche ausschliesslich in der Hauptkollektur

KARL KISS & Co.

Budapest, VII., Erzsébet-körut 19, erhältlich ist.

GROSS ist das Glück bei KISS!

Abel	86322	Benvenuto	44720	Erich	82104	Hermína	108403	Konrád	60088	Nácsi	82116	Simon	73361
Abrahám	54744	Bernát	72787	Erna	108782	Hilár	109458	Konstantin	75206	Nándor	58150	Szende	107644
Abszolon	23142	Berta	102265	Ernesztin	88163	Hilda	80134	Kornél	102291	Napoleon	39449	Szerafin	58543
Achilles	39463	Bertalan	94987	Ernő	54409	Hildebert	87043	Kornélia	108793	Narczisz	60088	Szeréna	22233
Adalbert	86708	Bertold	108788	Ervin	102214	Hildegard	58112	Kozma	8295	Natalia	90665	Szergiusz	86353
Adam	56063	Bertram	71120	Erzsébet	75213	Hubert	744	Krisztof	763	Náthán	102217	Szeverin	71806
Adelheid	24776	Blanka	102266	Eszter	94219	Hugó	102996	Krisztián	94961	Nelli	107230	Szibilla	92176
Adolár	84243	Bódog	62464	Eudoxia	108106	Humbert	86315	Krisztina	37793	Nesti	108758	Szidónia	8300
Adolf	84229	Bogdán	44722	Eufrozina	108062	Ida	23126	Kunigunda	96833	Netti	89909	Sziefried	108019
Adolfín	791	Boldizsár	94987	Eugénia	23122	Iduska	29382	Lajos	88170	Nikita	88154	Szilárd	91923
Adorján	23144	Bonifác	82123	Etel	71813	Ignácz	8308	Lámbert	102252	Nikodém	82607	Szilveszter	75201
Adrian	86316	Borbála	108269	Eva	82142	Ilka	108415	László	108063	Norbert	32091	Szilvia	21851
Adrienne	23127	Boriska	108991	Esaiás	75214	Ilona	48544	Laura	54422	Octavius	95327	Stanislaus	56922
Agátha	29384	Böske	59232	Fabián	102251	Illés	102165	Lázár	84606	Olga	108052	Taksony	53400
Agnes	44227	Brigitta	64604	Fanni	94952	Ilma	90824	Leó	29444	Olivér	93379	Tamás	19121
Agost	86706	Brunó	102274	Farkas	93400	Ilona	75293	Lehel	89604	Olimpa	20073	Taszió	90706
Agoston	56081	Camilla	88117	Faust	32099	Imre	102600	Lénádr	102253	Orbán	102218	Tekla	23116
Agótha	27116	Carolina	67988	Felicía	48598	Ipoly	80136	Lenke	75250	Orsoja	75210	Teobáld	44703
Aladár	24785	Cezília	108789	Félix	91933	Incze	89613	Leontin	90686	Oszkár	94947	Teofil	61818
Alajos	84245	Ciprian	89917	Ferdinand	106164	Irén	58142	Lidia	108070	Oszvánd	108059	Teodor	48588
Albán	74234	Ciril	60148	Ferenéz	71818	Irma	102983	Lina	48157	Othelló	22292	Teodora	8229
Albert	794	Celestin	88507	Fidél	48596	István	89622	Lipót	84029	Ottília	58573	Tercsi	94963
Albin	90765	Cézár	102276	Fidor	3374	Iván	8321	Livia	88504	Ottó	71106	Teréz	79305
Albrecht	86317	Clarissa	44747	Filomen	50648	Ivor	103924	Lorencz	102254	Ottokár	108759	Terka	107233
Alfonz	23130	Claudia	88519	Flóra	13165	Izabella	91336	Loránt	48161	Ödön	80240	Tibor	27197
Alfréd	44733	Clementina	108721	Florentin	102215	Izidor	48595	Lóthár	79736	Örzi	102221	Tihamér	87049
Akos	86720	Constantin	102277	Florian	638	Izór	75207	Lőrincz	108076	Pál	108058	Tinka	109474
Amália	57527	Córa	90723	Flóra	56085	Izrael	88143	Luczia	102255	Palmira	90714	Titusz	3219
Ambrus	90763	Cornélia	68002	Franciska	74132	Izsák	80211	Luezián	54423	Paula	37187	Tivadár	48134
Amelían	27125	Cristian	109463	Frida	100492	Izö	108451	Ludmilla	91934	Paulin	106160	Tóbiás	8374
Anasztázia	24786	Dániel	89913	Fridolin	102592	Jakab	109464	Ludwig	75210	Pepi	88161	Tódor	90681
Andor	36552	Dávid	95350	Fridrika	108119	Jácint	58547	Lujza	108073	Peregrin	89910	Ulrik	75202
András	84239	Dénes	54422	Frigyes	84223	Janka	22258	Lukács	48599	Péter	84002	Ulrika	518
Angelika	23104	Demeter	82108	Fruzsina	89684	János	109471	Lukreczia	108993	Pinkász	29393	Urban	50650
Anna	90767	Demetrius	102291	Fülöp	109455	Jenő	89623	Magdolna	62586	Piroska	75201	Ursula	102211
Anzelm	86319	Demjén	63463	Gábor	89933	Jeremiás	80218	Malvin	48195	Pista	102223	Valentin	63463
Antal	23136	Dezso	96847	Gabriel	48589	Jutka	109959	Manfréd	23133	Pongrácz	90717	Valér	620
Anton	44738	Domokos	72149	Gabriella	90817	Joachim	102216	Manó	72143	Prokop	46791	Valéria	99037
Antónia	87021	Donáth	108792	Gáspár	100493	Johanna	90839	Marczell	102256	Ráchel	93866	Vazul	22208
Apollónia	57530	Dóra	54723	Gebhard	102593	Jolán	75208	Margit	29499	Ráfél	106067	Venczel	108401
Aranka	27197	Dorottya	87033	Gedeon	73362	Jónás	8400	Mária	92568	Rebeka	102226	Vendel	90300
Armand	80240	Dóme	67691	Gellért	85617	Jonatan	48596	Marianna	89192	Regina	88161	Verona	75208
Armin	22292	Dömötör	102295	Genoveva	108122	Jordán	102991	Mariska	88506	René	82647	Vidor	29147
Arnold	89933	Eberhard	89919	Gereben	57508	Józsa	108753	Márk	39464	Rezső	108770	Viktor	23139
Aron	108799	Edith	108793	Gergely	89955	József	89625	Márkus	72130	Richárd	102169	Viktória	29332
Árpád	102258	Ede	90738	Gertrud	763	Józsuá	22282	Márta	102257	Róbert	51500	Villibald	54747
Artur	90720	Edaund	93347	Géza	57533	Judith	102996	Martin	75217	Rókus	108405	Vilma	87026
Arzen	48200	Eduard	102272	Gilbert	109456	Julia	29475	Márton	48196	Róland	102599	Vilmos	84242
Auguszta	86374	Eduard	81920	Gizella	89195	Julian	85575	Máté	60134	Román	728	Vinceze	39464
Aurél	108085	Edvin	108899	Gottfried	73370	Juliska	89907	Matild	108083	Romeo	27105	Virgil	54436
Aurélia	43199	Egyed	67640	Gotthard	48591	Justina	13265	Mátyás	88515	Róza	23133	Vitusz	96347
Atanáz	102259	Elek	67640	Guidó	90819	Kajetan	48597	Maxim	48166	Rozália	23115	Walter	72967
Attila	39496	Eleázár	102281	Gusztáv	102152	Kálmán	75209	Medárd	60092	Rozina	88506	Wilhelmmin	88400
Balázs	72967	Elemér	109454	Gyártás	102596	Kámln	105997	Melánia	108112	Rózsika	108083	Wladislaw	91942
Bálint	108092	Eleonora	90743	György	86710	Karolin	108051	Melitta	89912	Rudolf	13265	Wladimir	102192
Baltazár	96839	Eliás	102286	Gyöngy	89611	Károly	46791	Menyhért	108784	Salamon	24776	Wolfram	63462
Bandi	75219	Ella	95350	Gyöző	89611	Károly	46791	Miczi	54436	Soma	23142	Zakariás	58575
Barbara	102260	Elvira	90744	Gyula	109457	Katalin	88148	Mihály	75218	Salvator	91923	Zoltán	58102
Barnabás	108787	Emanuel	102288	Gyuri	57550	Katarina	12598	Miklós	95350	Samu	48157	Zseni	743
Beatrix	84044	Emerencia	96840	Hajnalka	21906	Kázmér	50134	Miksa	54423	Sámson	88504	Zsigmond	99097
Béla	108093	Emil	90746	Habakuk	102921	Kelemen	8295	Milán	80218	Sámuel	48195	Zsófia	24790
Benedek	102195	Emilia	102289	Hedvig	8291	Keresztély	75205	Miriám	37787	Sándor	75212	Zsuzsanna	23121
Benedikt	60096	Emma	107246	Helena	43592	Klára	48593	Mér	46791	Sári	91931	Zsuzsi	90759
Benjamin	75220	Emőd	80228	Henrietta	75204	Klaudia	90823	Móricz	620	Sarolta	60106	Xavér	23141
Benő	108113	Endre	29148	Henrik	90821	Klotild	13265	Mózes	75204	Sebestyén	102233	Xénia	29380
		Erasmus	32095	Herman	102157	Kolozs	518						

Wir ersuchen umgehend zu bestellen, damit die gewünschte Nummer nicht vergriffen werde.

KARL KISS & Co.

Hauptkollektüre der kön. ung. privilegirten Klassenlotterie

Budapest, VII., Erzsébet-körut 19.



TELEPHON 430.

ZIEHUNG
schon Donnerstag und Freitag!
Preise der Lose: $\frac{1}{8} = K 1.50$ $\frac{1}{4} = K 3.-$
 $\frac{1}{2} = K 2.-$ $\frac{1}{1} = K 12.-$

Telegramm-Adresse:
KARKIS, Budapest.



Beliebte Eltern!!

Bitte Bitte kauft mir eine von den so schön zusammengestellten Spielwarengruppen. Ich könnte mich so schön damit spielen, es gibt für Knaben und Mädchen welche. Ihr könnt auch mehrere damit betheiligen, kommt dadurch sehr billig davon.

- Gruppe für Knaben**
(für jedes Alter)
- 1 hübsche Zeichenschule samt Vorlagen
 - 1 Laterna magica (Zauberlaterne) sammt 6 Bildern
 - 1 eleganter Wagen mit Pferd
 - 1 komplette Tischlerei
 - 1 Kubuswürfelspiel (sehr lehrreich)
 - 1 hübsches Gesellschaftsspiel (höchst interess.)
 - 1 elegante Metalltrommel sammt Schlegel
 - 1 kompl. Eisenbahnzug auf Schienen (selbstfahrend)
 - 1 komplette Buchdruckerei zum Selbstdrucken
 - 1 Repetiergewehr
 - 1 Offiziershübel
 - 1 Jagdtrompete

- Gruppe für Mädchen**
(für jedes Alter)
- 1 reizend gekleidete Puppe
 - 1 heizbarer Ofen mit Gefähr
 - 1 komplette Küchenwirtschaft
 - 1 elegante Möbelleinrichtung
 - 1 Karton mit angefangenen Stickerarbeiten zum Ausfertigen
 - 1 hübsche Küchenwaage, komplett
 - 1 komplettes Dominospiel (45 Steine)
 - 1 Gelenkpuppe, die sitzt, steht und sich waschen läßt
 - 1 Gretchentäschchen
 - 1 Püschstammuch (hochlegant)
 - 1 Karton mit komplettem Porzellan-Service
 - 1 Klavier, worauf sich hübsch spielen läßt

12 Stück zusammen blos **K 10.-**

12 Stück zusammen blos **K 10.-**

Packung K 1.-

Sämtliche angeführten Gegenstände heissen zum Mindest den dreifachen Werth; wir geben diese Gruppen unter dem Realpreis und empfiehlt es sich, rasch zu bestellen, da diese herrlichen Gruppen sehr bald vergriffen sind.

Behufs Weiterempfehlung erlauben wir uns, eine **kleine Ueberraschung** beizulegen.

Verandt gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages.

Grösstes Wiener Versandthaus
MAGAZIN EXQUISITE
Wien, IX., Währingerstrasse 63.

M. HAMMER
ist der Erfinder des prec.
Kautschuk-Typen
DRUCK-APPARATES
Alles andere ist Nachahmung,
daher einen Apparat Original
Hammer u. Co. drucken sofort
leicht jede Druckform, wie Formulare,
Wunschzettel, Preislisten etc.



Liefere komplett sammt
Typenhalter, Setzunge u.
Permanent-Farbenpolster
mit 70 Typen R. — 60
" 101 " " — 80
" 140 " " 1 1.20
" 210 " " 2.-
" 255 " " 2.40
" 350 " " 3.-
" 460 " " 3.60
" 650 " " 5.-
" 820 " " 6.-

Der Stempel - Hammer!

Ab 12. August 1904 befindet sich die Firma
M. HAMMER

Stampiglien-Erzeugung u. Typen-Glasererei
Wien, I. Rothenurmstrasse 31G,
Ecke Franz Josefs-Quai.

Telephon 20802.
Bureau: II., Taborstrasse 8.
Telephon 15261.

Damen
verlangen
Preisourante
für Modelle,
Monogramme
zum
Vordrucken.

Handstempel

Preis-
ourante
gratis.
Vertreter
gesucht.

Perforierpresse

Stempel mit
kleiner Umhüllung

Selbstfäher sammt
Stempel m. belieb.
gem. Text R. 2.-

Auf Allerhöchsten Befehl Seiner k. u. k. Apostolischen Majestät

XXXVI. K. K. STAATS-LOTTERIE

für Civil-Wohltätigkeitszwecke der diesseltigen Reichshälfte.

Diese **GELDOTTERIE**, die einzeln in Oesterreich gesetzlich gestattete, enthält **18,435 Gewinnste** in baarem Gelde im Gesamtbetrage von **512,980 Kr.**

Der Haupttreffer beträgt **200,000 Kronen** baar

Die Ziehung erfolgt unwiderruflich am **15. Dezember 1904**. Ein Los kostet **4 Kronen**. Lose sind bei der Abtheilung der Staats-Lotterien in Wien, III., Vorderer Zollamtstrasse 7, in Lottokollekturen, Zigaretten, bei Steuer-, Post-, Telegraphen- und Eisenbahnämtern, in Wechselstuben etc. zu bekommen; Spielpläne für Losläufer gratis. Die Lose werden **postfrei** zugesandt.

Von der k. k. Lotto-Gefälls-Direktion, Abtheilung der Staats-Lotterien.

Kolossal

und

UNERREICHT

sind

Gaedicke's

GLÜCKSERFOLGE

Alle nachstehenden Treffer wurden bei mir gewonnen und durch mich ausbezahlt.

Die Prämie von **600.000** Kronen auf Nr. 62551

	400000	Kronen Nummer	11119
	400000	"	28916
	400000	"	33464
	100000	"	42758
	100000	"	49878
	100000	"	87991
	70000	"	60912
	60000	"	17357
	60000	"	78863
	60000	"	82528
	60000	"	97263
	30000	"	6920
	30000	"	38691
	30000	"	90964
	25000	"	14674
	25000	"	23481
	25000	"	30049
	25000	"	44411
	25000	"	52235
	25000	"	87851
	20000	"	14674
	20000	"	28950
	20000	"	33402
	20000	"	35862
	20000	"	44410
	20000	"	55565
	20000	"	60781
	20000	"	78848
	20000	"	88874
	15000	"	31121
	15000	"	57734
	15000	"	77950
	15000	"	82506

38mal 10.000 Kronen
Zur Ziehung am Donnerstag offerire

Ganze	Halbe	Viertel	Achtel
12.— Kr.	6.— Kr.	3.— Kr.	1.50 Kr.

A. GAEDICKE

BUDAPEST, IV., Kossuth Lajos-utca 11. sz.
Telegramm-Adresse: GAEDICKE, BUDAPEST.

Ganz enormes Glück bei Török!

In der jetzt beendeten 14. Lotterie wurden wiederum **600.000** Kr. auf Nr. 98924 **400.000** Kr. auf Nr. 83451 **80.000** Kr. auf Nr. 46360 **60.000** Kr. auf Nr. 97139 u. viele andere Hauptgewinne bei uns gewonnen.

Man suche seinen Geburts-Ort! Jeder Mensch denkt an seinen Geburtsort und hat dafür besonderes Interesse, daher mache man einen Glücksversuch mit unterstehenden Nummern, bei welchen der Geburtsort verzeichnet steht.

Abony	11710	Brassó	59598	Füzes-Abony	58047	K.-Vásárhely	106365	Medgyes	102319	Orosháza	43639	Szabadka	55328	Turkevo	27168
Abrudbánya	106340	Breznóványa	93244	F.-Gyarmat	102434	Királyháza	44361	Mezőberény	109190	Orsova	58474	Szabadszál	59592	Ujpest	58046
Ada	44308	Breznóványa	109150	Galántha	29624	Kisbér	59131	Mezőhegyes	57093	Ó-Becsse	105876	Szakál	93242	Ujvidék	83144
Adony	59012	Budapest	56679	Galgócz	58234	Kis-Czell	53170	Mezőkövesd	81244	Ó-Buda	43648	Szakoleza	109111	Ujszász	102409
Almás-Füzitő	11772	Csáktornyai	70534	G.-Berzencze	102450	K.-K.-Majsa	106386	Mezőtúr	102332	Páks	58475	Szamosujvár	56306	Ungvár	28585
Alsó-Kubin	106344	Csap	93275	Gödöllő	42255	Kismarton	44378	Miava	109198	Pancsova	11710	Szarvas	59598	Vajd.-Huny.	58047
Alsó-Lendva	44328	Csermő	109165	Gy.-Szt.-Mikl.	58239	Kis-Szeben	59162	Miskolcz	58013	Pápa	106340	Szatmár	93244	Valkány	102434
Apátfalva	59107	Csikszereida	56680	Gyékényes	105854	Kispest	91133	Mohács	81921	Pásztó	44308	Szászrégen	109150	Varasd	29624
Apáti	53105	Csongrád	81183	Gyoma	42587	Kis-Terenne	107441	Monor	102341	Pécs	59012	Szászváros	56679	V.-Györk	58234
Arad	106347	Csorna	93283	Gyöngyös	58244	Kiskőrös	55305	Módos	109199	Pécel	11772	Szeged	70534	Váz	102450
Ar.-Maróth	44334	Czegléd	109170	Győr	105855	Kisvárd	59513	Moór	58034	Perjámos	106344	Szeghalom	93275	Vágsszered	42255
Aszód	59120	Dárda	56693	Gyula	42587	Kolozsvár	90141	Moson	83097	Petrosény	44328	Szentgyörgy	109165	Vághely	58239
Aszaj-Szántó	53163	Debreczen	81188	Gyulafehérv.	58250	Komárom	109101	Munkács	102350	Pilis	59107	Szt.-Endre	56680	Verebely	105854
Baja	106361	Deés	102302	H.-Böszörm.	105870	Korpona	51308	Muraszomb.	109200	Piski	53105	Sz.-Gothárd	81183	Verespatak	42587
Bajmok	44340	Deita	109183	H.-Nánás	42593	Kovásháza	59524	Nagybánya	106347	Popr.-Felka	106347	Székelvudv.	93283	Verceze	58244
B.-Földvár	59127	Déva	57084	H.-Szoboszló	58451	Kőhalom	93210	N.-Becker.	83125	Pozsony	44334	Székesfeh.	109170	Versecz	105855
B.-Ujváros	53169	Devescer	81230	Halas	105872	Kőrmend	109110	N.-Enyed	102392	Pozsega	59120	Szegárd	56693	Veszprém	42937
B.-Gyarmat	106365	D.-S.-Márton	102319	Hatvan	43639	Körmöczb.	55328	N.-Kálló	27168	Privigye	53103	Széplak	81188	Villány	58230
Bárcs	44361	Diósgyőr	109190	Heves	58474	Körösmező	59592	N.-Kanizsa	58046	P.-Ladány	106361	Szigetvár	102302	Vinkovce	105870
Battonya	59131	Dombóvár	109190	Herk.-fürdő	105876	Kőszeg	93242	N.-Károly	83144	Rákospalota	44340	Sz.-Somlyó	109183	Vörösvár	42937
Bács-Almás	53170	Dorozsma	81244	H.-M.-Vásárh.	43648	K.-Szt.-Márt.	109111	N.-Káta	102309	Ráczkeve	59127	Szobbb	57084	Vukovár	58451
Bács-Kula	106386	Drezda	102332	Holics	58475	K.-Szt.-Mikl.	56306	N.-Kikinda	23555	Radna	53109	Szobráncz	81230	Zalatna	105872
B.-Topolya	44378	Dunaföldvár	109198	Homonna	11710	Lajosmizse	59598	N.-Kőrös	58047	Resicabánya	106365	Szoboszló	102319	Z.-Egerszeg	43639
B.-Szt.-Tam.	59162	D.-Szerdahely	58013	Igló	106340	Legenye	93244	N.-Lak	102434	R.-Szombat	44361	Szolnok	109190	Zákány	58451
Bánréve	90133	Eger	81921	Ipolyság	44308	Lepsény	109150	N.-Maros	29624	Rožnyó	59131	Szombathely	57093	Zágráb	105876
B.-Hunyád	107441	Endrőd	102341	Jászapáti	59127	Léva	56679	N.-Mihály	58234	Ruma	59170	Tata-Tóváros	81244	Zengg	43648
Bártfa	55305	Eperjes	109199	J.-Árokszáll.	11772	Lipótvár	70534	N.-Szalonta	102450	Ruttika	106386	Tapoleza	102332	Zenta	58475
Bátaszék	59513	Ercsi	59034	Jászberény	106344	Lipa	93275	N.-Szeben	42255	Salgótarján	44378	Tem.-gy.-v.	109198	Zilah	11710
Beregújfalú	90141	Erz.-Ébetsfalv.	83097	Kalocsa	44328	L.-Szt.-Mikl.	109165	N.-Szt.-Mikl.	58239	Sárbogárd	59162	Tem.-J.-v.	58013	Zimony	106340
Beregszász	109161	Eszék	102350	Kaposvár	59107	Liptó-Ujvár	56680	N.-Szombat	105854	Sárospatak	90133	Tenke	81921	Zombor	44308
Beszterce	55308	Esztérgom	109200	Kapuvár	53105	Losonc	81183	N.-Szöllős	42587	Sárvár	107441	Tolaj	102341	Zolyom	59012
Besztercebánya	59524	Érmih.-falva	58040	Karánsebes	156347	Lugos	93283	N.-Tapolcsá.	58244	S.-A.-Ujhely	59005	Tisza-Polgár	109199	Zsámbék	11772
Bécs	93210	Érsekújvár	83125	Karczag	44334	Magyaróvár	109170	N.-Vár	105855	Segesváry	59113	Tóth-Komlós	58034	Zsolna	106344
Békés	109110	F.-templom	102392	Kassa	59120	Majsa	56693	Nezsidó	42937	Selmeczb.	99141	Torda	83125	Zsombolya	44328
Békés-Csaba	53328	Felső-Éder	27168	Károlyváros	53163	Makó	81188	Nyirbátor	58250	S.-Szt.-Gy.	109101	T.-Kanizsa	102350		
B.-Földvár	59592	Felvincz	58046	Kecskemét	106361	Málnásfürdő	102302	Nyiregyháza	105870	Siófok	55308	Tóvis	109209		
Bicske	93242	Félegyháza	83144	Keszthely	44340	Mátészalka	109183	Nyitra	42938	Sopron	59524	Trencsén	58040		
Boglar	109111	Püme	102409	Késmárk	59127	Mármarosoz.	57084	Ó-Kanizsa	83451	Soroksár	93210	T.-Szt.-Mikl.	83125		
Borosjenő	56306	Fogaras	28535	Kétegyháza	53169	M.-Vásárhely	81230	Oravicza	105872	Sümeğ	109110	T.-Szt.-Márt.	102392		

Diese Nummern sind nur bei uns erhältlich. **Ziehung am 24. und 25. November.**
Wir bitten um baldige Bestellung, da obige Nummern leicht vergriffen sind.
ein Ganzes Loos I. Klasse Kr. 12.—; Halbes Loos Kr. 6.—, Viertel Loos Kr. 3.—; Achtel Loos Kr. 1,50.
A. TÖRÖK & Comp., Bankhaus, Budapest, Centrale: Theresien-Boulevard 46-48. Filialen: Waitznering Nr. 4. Museumring II. Elisabethring Nr. 54.

Fabriks- u. Werkstätten
Einrichtungen
werden zu den höchsten Preisen
gekauft in d. Eisenhandlung des
Davidovics Lipót,
BUDAPEST,
VIII., Népszínház-utca 32.
Telephon-Nummer 43-69.
Deutsche Kindergärtnerin
wird gesucht. Fabrikergasse
41, I. Etod., Tg. 1. 19020

Die gründliche und
schnelle Heilerfolge auf-
weisende allgemein be-
kannte **Ordination-
Krankheiten** wird be-
sonders empfohlen.
**Geheime
Krankheiten,**
ob fieberhaft oder veraltet, Darm-
erkrankungen, hysterische
Krankheiten, Blasen-
schwäche, Hühnerbrust,
Blasenleiden, Hautkrank-
heiten, Schönheitsfehler
wird am raschesten ohne Ver-
letzung auf bequeme Weise
geheilt.
Dr. Czinczár
besichtigter Spezialist
aller obigen Krankheiten.
Ordinations-Anstalt:
Budapest,
VII., Károly-Körut 5,
I. St. Eingang v. Cse-
genhause.
Ordination von 10-4 Uhr
und Abends von 6-8 Uhr.
Nächtiges Honorar. Briefe
werden sofort erledigt,
auch Medicamente besorgt.

Für die Ewigkeit!

Newyork u. London haben auch das europäische Fest-
land nicht verschont gelassen und hat sich eine große Silber-
warenfabrik herausgehoben, deren ganzen Vorrath gegen
eine ganz kleine Entlohnung der Arbeiterkräfte abzugeben. Ich
bin demnach entschlossen, diesen Vorrath auszuführen. Ich sende
daher an Jedermann nachfolgende Gegenstände gegen bloße
Bezahlung von fl. 6.60, und zwar:
6 Stück feinste Taschenuhr mit echt englischer Klinge,
6 Stück amer. Patent-Silber-Gabeln aus einem Stück,
6 Stück amer. Patent-Silber-Löffel,
12 Stück amer. Patent-Silber-Kaffeelöffel,
1 Stück amer. Patent-Silber-Suppenlöffel,
1 Stück amer. Patent-Silber-Messlöffel,
6 Stück englische Besteck-Instrumente,
2 Stück effektvolle Tafelleuchter,
1 Stück Zehelber,
1 Stück feinsten Juchterreuer.
42 Stück zusammen nur fl. 6.60.
Die obigen 42 Gegenstände haben selber 40 fl. gefehlet
und sind jetzt zu diesem minimalen Preis von fl. 6.60 zu
haben. Das amerikanische Patent-Silber ist ein durch und
durch weisses Metall, welches die Silberfarbe durch 25 Jahre
behält, wofür garantiert wird. Zum besten Beweis, daß dieses
Silber mit keinem Schwindel behaftet, ver-
pflichte ich mich hiermit öffentlich, Jedem, welchem die Waare
nicht konvint, ohne jeden Aufwand den Betrag zurückzustel-
len, und sollte Niemand diese günstige Gelegenheit vorbe-
gehen lassen, da diese Praxidgarantur auszufahren, welche
sich besonders gut eignet als präventives

Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenk
sowie für jede bessere Haushaltung.
Nur zu haben in
A. Hirschberg's
Exporthaus amerikanischer Patent-Silberwaren.
Wien, II., Rembrandtstrasse 19 C. Telephon Nr. 14597.
Versandt in die Provinz gegen Nachnahme oder Vorein-
zahlung des Betrages.
Wappulver dazu 10 fr. — Nur echt mit nebenstehen-
der Schutzmarke (Schmidts-Metall).
Ausgang aus den Austerreichischen Provinzen:
Die Sendung erhalten und sehr zufrieden,
bitte nochmals die Sendung um fl. 6.60.
Kolozsvár, Excellenz Baronin Wänffl.
Bin mit dem Wapler sehr zufrieden und
erwarte um die ganze Kollektion.
Ledenburg, Ungarn. Baronin Wänffl.
Ihre werthe Speisekarte-Sendung erhalten, mit welcher
ich sehr zufrieden bin, bitte mit noch eine solche Garnitur 4 St.
aus amerikan. Patent-Silber gegen Nachnahme zu senden.
Bojonts, St.-György Rom.
Rechtliches G. Oberstleutnant
Excell. Baronin Edelheim hat mir Ihre Silber-Garnitur aus-
wärmte empfohlen, daher bitte auch mir solche 2 Garnituren à fl. 6.60
zu senden. — Koszorb, 29. Oktober 1904.
Ilona Tisza geb. Gräfin Degenfeld.

FRANZ JOH. KWIZDA
k. u. k. österr.-ungar., kön. rumän. u. fürstl. bulgar. Hoflieferant,
Kreispapsther, Korneuburg bei Wien.
Kwizda's Fluid
Marke Schlange (Touristenfluid).
Altbewährte aromatische Elixirstange zur Stärkung und
Kräftigung der Sehnen und Muskeln. — Von Touristen,
Radfahrern und Reitern mit Erfolg angewendet zur Stär-
kung und Wiederkräftigung nach grösseren Touren.
Preis 1/1 Flasche K. 2.— | Preis 1/2 Flasche K. 1.20.
Echt zu beziehen in allen Apotheken.
Illustrirte Preisliste gratis u. franko.
Hauptdepot: JOSEF v. TÖRÖK, Apotheker, Budapest.
Königsplatz 12. Andrássystrasse 26.

Abonnements-Einladung.
Mit 1. Januar 1905 eröffnen wir ein neues ganzjähriges Abonnement zum Preise von
3 Kronen inklusive Postzustellung
auf den
„Haupttreffer“
einschließlich der
Neujahrs-Gratis-Prämie: „Effekten-Kontrollbuch pro 1905“.
Der „Haupttreffer“ hat in den drei Jahren seines Bestehens sich durch die Vollständigkeit,
Uebersichtlichkeit und absolute Verlässlichkeit seiner Nachweise und Mittheilungen zu einem unentbehr-
lichen Behelfe jedes Effektenbesitzers gestaltet.
Das Effektenkontrollbuch pro 1905
das jedem Jahresabonnenten mit der Neujahrsnummer 1905 gratis zugeht, enthält alle Ziehungs-
und Restanzlisten der in- und ausländischen Lose, der österreichisch-ungarischen Werthpapiere,
alle Coupons, Dividenden und Auszahlungstabellen und die werthvollsten Nachrichten für jeden Effekten-
besitzer in der möglichsten Vollständigkeit, Uebersichtlichkeit, Genauigkeit und Zuverlässigkeit.
Der Preis von 3 Kronen erscheint gegenüber diesen Leistungen minimal und ermöglicht die
Anschaffung dieses Finanzhilfsmittels jedem Effektenbesitzer ohne nennenswerthe Opfer. Der
„HAUPTTREFFER“
setzt jeden Besitzer von Werthpapieren in den Stand, auch ohne spezielle Erfahrungen die Verwaltung seines
Vermögens selbst zu befragen oder zu kontrolliren.
Abonnementsaufträge mit genauer Angabe der Adresse am zweckmässigsten mit Postanweisung an
die Administration des „Haupttreffer“, Wien, I., Wipplingerstrasse 28.
Probe-Exemplare jederzeit gratis und franko.
AVIS.
Alle von jetzt ab eingehenden Jahresabonnements werden für die Zeit vom 1. Januar bis
31. Dezember 1905 gegen die Zahlung des Jahresabonnementsbetrages entgegenge-
nommen, haben aber die Wirkung, dass die Zustellung des Blattes schon im No-
vember und Dezember des laufenden Jahres ohne Erhöhung des
Preises erfolgt. Alle neu eintretenden Abonnenten erhalten ausser-
dem das „Effekten-Kontrollbuch“ pro 1904 gratis nachgeliefert.

BANKHAUS HECHT

FERENCZIEK TERE 6. FIÓK: ERZSÉBETKÖRÚT 32.

KAUFEN SIE KLASSENLOSE VOM GANZEN 12. VIERTEL 1.50 KRONEN HALBE 6. VIERTEL 3.75 KRONEN

ZIEHUNG AM 24. UND 25. NOVEMBER



Richter's Anker-Steinbaukasten

sind so bekannt und so beliebt, dass sie eigentlich keiner weiteren Empfehlung bedürfen; sie sind seit 25 Jahren der Kinder liebstes Spiel, das durch Hinzukauf genau passender Ergänzungskasten immer fesseler und belehrender gestaltet werden kann. Seit einigen Jahren kann jeder Anker-Steinbaukasten auch durch die schnell beliebt gewordenen patentirten

Anker-Brückenkasten

planmässig ergänzt werden, so dass die Kinder nach Hinzukauf eines solchen Kastens auch prächtige eiserne Brücken bauen können. Näheres findet man in der illustrierten Baukasten-Preisliste Nr. , die auf Verlangen gerne zugesandt wird und die zahlreiche hochinteressante Urtheile von der Welt-Ausstellung in St. Louis enthält.

Richter's Anker-Steinbaukasten und Anker-Brückenkasten sowie auch ANKER-MOSAIK nebst andere hochinteressante LEGESPIELE sind in allen feineren Spielwaren-Geschäften zum Preise von K. -75, 1.50, 3.- und höher vorrätig. Der vielen Nachahmungen wegen sei man aber beim Einkauf sehr vorsichtig und weise jeden Kasten ohne die berühmte Schutzmarke Anker als unecht zurück; denn es wäre unklug, sein gutes Geld für eine minderwertige Nachahmung zwecklos auszugeben. Wer Musik liebt verlange auch die Preisliste über die berühmten Imperator- und Libellion-Musikwerke.



F. AD. RICHTER & Cie.,

Königliche Hof- und Kammerlieferanten.

Komptoir und Niederlage: I., Operngasse 16, Wien.

Fabrik; XIII/1 (Hietzing),

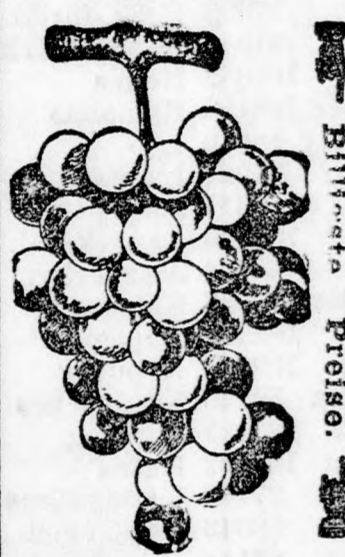
Rudolstadt, Nürnberg, Olfen, Rotterdam, St. Petersburg, Newyork.



Großer Verdienst

zu erzielen durch den Verkauf von Losen für eine hervorragende Bank-Aktien-Ges. Kann auch als Nebenwerb betrieben werden. Offerte unter Hauptpostfach 21, Budapest.

'Millennium-Anlage' NAGYÓSZ.



Schöne, haltbare Trauben

wird nur Derjenige haben, der den Preis-Katalog der grössten ungarischen Rebenkultur, welche m. staatlicher Unterstützung u. unter staatlicher Aufsicht gegründet wurde, gratis verlangt.

Gegen Blutarmuth u. Nervosität

hat man schon so manche Mittel empfohlen und in Verkehr gebracht, doch in Betreff der Wirkung hat sich noch keines so gut erwiesen als

Rozsnyay's China-Eisenwein

deren Vorzüglichkeit alle Welt anerkennt. Derselbe ist ein angenehmes schmackhaftes Präparat welches die verschiedenen betagten ausländischen Produkte vielfach übertrifft. Viele Anerkennungs-Artikel und Empfehlungen seitens hervorragender Aerzte. Ein 6 Flaschen enthaltendes Postpaket 12 Kr. 12 Hell. franco zugesandt. Hauptdepot für Budapest: Hof. v. Erdő, Apotheker, Király-utca; Thalhammer & Seig, Droguerie, Zrínyi-utca 5, und Dr. Leo Egger, Apoth., Váci-körút 17. Erzeuger:

Rozsnyay Mátyás, Dreifaltigkeit Arad.

Möbel
sowohl gegen Kassa wie auch gegen

Ratenzahlungen
coulant bei

Fuchs Bódog
BUDAPEST,
VII, Erzébet-körút 32. sz.
31. Preiscourant gratis und franco.

Eine norddeutsche, ärztl. gepr. Massenge empfiehlt sich den geehrten Herrschaften. Frau Fanny Hauptmann, VIII., Pál-utca 3, Parterre 4. 19548

Kanarienvögel
hochedelste eigene Zucht, zu 6, 8, 10, 12, 15 St. und höher. Garantie. Proben gratis. In Aufträgen. Preisliste frei.

W. Ernst
St.-Andreasberg, Gars, Nr. 194.

כשר ולכוונתו
6% Rabatt. **U. Diamant,**
Beste Qualität versende nach allen Richtungen zu folgenden Preisen:

Arenmüchel, per 100 Paar	fl. 8.50
Debreziner, 100	12.-
Raaber, per 100 Stück	8.-
Gef., 100	8.50
Salant, hochprima, per Kilo	1.-
Peronefer, per Kilo	1.10
Arfauer, per Kilo	1.10
Schmalz, rein, Speisepf., 1.41	
Schmalz, ungef., 1.-	
Blatt, roh, gefeigbar, 1.-	
Paprika-Sped, per Kilo, 1.-	

Ferner alle anderen Sorten Würst- und Selchwaaren zu billigsten Preisen.

6% Rabatt. **U. Diamant,**
Köszelwaarenfabrikant
Neupest.
Auf Verlangen כשר von St. Gyro. Herrn Dettabliner in Neupest.

Meine weltberühmten
Olmützer
Quargel
in grossen billigen ca 500 Postkisten K. 3.80 franco E.Zorn, Kischbinder Olmütz

Effektvolle Neuheit f. den Weinachtstisch! Freilaufende Puppe



Elegant gekleidet, mit feinstem Porzellan-Biscuitkopf, Glasaugen und modernster Haarfrisur, mit gutem Uhrfederwerk (Schlüssel-aufzug) und Laufmechanismus versehen, so das selbe sehr weit, ruhig, sicher u. allein lauft. Preis p. Stück 3 K. Ermässigte Collectivbestellung für Familien, Bekanntenkreise etc.: 3 St. 8 K., 6 St. 14 K. gegen Voreinsendung des Betrages oder Postnachnahme. Infolge der massenhaft eingehenden Aufträge, empfiehlt es sich schon jetzt zu bestellen. In Puppen- oder Spielwaarengeschäften ist dieser als einzig dastehender nicht zu haben, da er nicht sondern ausschliessl. Alleinvertrieb Leon Silberberg. Wien, II., Ferdinandsstr. 20.



Umsonst
erhält Jedermann auf Verlangen unseren „Interessanten Universal-Katalog“ mit über 1500 Abbildungen, welcher beim Einkauf aller Arten Bedarfsartikel u. interessanter Neuheiten unentbehrlich ist. Eine Korrespondenzkarte mit Angabe der genauen Adresse genügt, worauf Franko-Zusendung des „Interessanten Universal-Kataloges“ erfolgt durch die Firma:
Heinrich Kertész, Wien, I., Fleischmarkt 18-312.

ERSPARNISSE

machen und doch gut kochen, das kann jede sorgsame Hausfrau mit **MAGGI'S** altbewährter preisgekrönter **SUPPEN- und SPEISENWÜRZE** denn wenige Tropfen — nach dem Anrichten beigelegt — genügen, um schwachen Suppen, Saucen, Gemüsen u. s. w. augenblicklich überraschenden, kräftigen Wohlgeschmack zu verleihen.



Zu haben in allen Kolonial-, Delikateswaren-Geschäften u. Droguerien in Flaschen von 50 S. (nachgefüllt von 40 S. an.)

BEIM HAUPTSTÄDTISCHEN LOTTERIE BUREAU
S. BOGDÁNY
 BUDAPEST, V. ALKOTMÁNY UTCA 25.
 AM 24 OCT. 1904 K. 200.000 GEWONNEN.
 IN FRÜHEREN LOTTERIEN:
 2 mal die Prämie von K. 602.000 S.
 1 " den Haupttreffer von K. 400.000 S.
 2 " " " von K. 200.000 S.
 3 mal den " " K. 100.000 S.
 DIE NIEDEREN NUMMERN:
 1-300 nur bei uns erhältlich

1/8 K 150 1/2 K 6 1/4 K 12 1/4 K 3

XV. LOTTERIE
 BEGINN:
 NOVEMBER
 24-25

Automobil

Lederrock..... Kr. 32.—
 Fahrpelz (Patent). " 130.—
 Hosendecke " " 45.—
 sowie alle anderen Artikel.
 Jakob Rothberger, k. u. k.
 Hoflieferant,
 Budapest, IV., Váci-utca 6.

Klaviere,

Pianino und Harmonium,
 nur solider Fabrikate, auch mit
 möglichster Mechanik, darunter
 Erhard und Schweighofer, zu
 den billigsten Preisen.

Dehmal Károly,

Klavier-Fabrikant,
 BUDAPEST, IV. Bez., Károly-körút Nr. 20.
 Reparatur und Stimmungen fachmännische Ausführung.
 Leihgebühr billigt!

S. Mittelbach's Liqueur-Kompositionen

zur Selbsterzeugung feiner Liqueure:
Altwater, Anisette, Benediktiner, Cacao, Chartreuse, Curacao, Kümmel, Kaiserbirn, Marasquin, Rittmeister, Vanille, Aillasch, Rostopschin, sowie Rum, Cognac und Slivowitz.

Jedem Fläschchen liegt ein genaues Receipt bei. Eine Komposition zur Bereitung von 1 Liter kostet 80 H. und erfolgt die Zusendung bei Anweisung von 90 H. franko.
 Einzige Bezugsquelle der echten Kompositionen
S. Mittelbach, Apotheker,
 Agram I. 41801

Mannesschwäche, Nervenkrankheiten

geheime Jugendsünden und Ausschweifungen.
Dr. W. W. W. W.'s

Peruin-Pulver.

Das Peruin-Pulver von Dr. Wron ist einzig und allein dazu geeignet, um jede Schwäche der Zeugungs- und Geburtstheile zu beheben und so beim Manne die Impotenz (Mannesschwäche) und bei Frauen die Unfruchtbarkeit (Sterilität) zu beseitigen, auch ist es ein unerlässliches Heilmittel bei Entkräftungen, entstanden durch Säfte- und Blutverlust, bei durch Ausschweifungen, Ornanie und nächtlichen Pollutionen, als alleinige Ursache der Impotenz (Mannesschwäche), herabgesetzten Schwächezuständen, ferner gegen alle Nervenkrankheiten.

Was sind die Nerven? höre ich Viele fragen. Die Nerven sind die eigentlichen Vermittler jedes Gefühls, alle äußeren Eindrücke werden zunächst durch sie empfunden und vermittelt, welche Freude, Lust, Schmerz und Aerger erzeugen können! Wie ein Telegraphennetz verbreiten sie sich durch den ganzen Körper. So verschiedenartig die Ursachen, so verschieden sind die Erscheinungen der Nervenkrankheiten.

In erster Linie Schwächezustände, allgemeine Abmagerung und Entkräftung, bleiches Gesicht, tiefliegende, mit blauen Rändern umgebene Augen, Gedächtnisschwäche, Gemüthsverwirrung, Schlaflosigkeit, Schmerzen im Kreuze und Rückgrate, hysterische Krämpfe, Verstopfung, Angst ohne Ursache, Vermeidung heiterer Geselligkeit, Unfähigkeit, Ironien zu erwidern, Zittern an Händen u. Füßen, Blutarmuth u. s. w.

! WARNUNG !

Um sicher zu sein, daß echte „Peruin-Pulver“ von Dr. Wron zu erhalten, nicht zu verwechseln mit ähnlichen Namen führenden, gefälschten Nachahmungen, welche man gefälligst auf meine Schutzmarke (Ein Engel einen Ast in der Hand haltend!) als auch auf meine eigenhändige Handschrift achten, welche sich sowohl auf der Schachtel als auch auf der Gebrauchsanweisung befindet.

Preis einer Schachtel sammt Gebrauchsanweisung 3 k. 60 h.

Hauptdepot Budapest:
Josef v. Török, Apotheker.
 Budapest, Königsgasse 19; Andrássy-ut 26.

Wie man eine Schöne Büste Erzielt

Die Schönheit des Busens ist einer der vornehmsten weiblichen Reize, in welchem sich die Natur nicht verschwendisch zeigt. Die Damen werden daher mit Vergnügen vernehmen, dass es ein volles und harmonisches Mittel gibt, um die Natur auf sanfte Weise zu zwingen, in dieser Hinsicht weniger karg zu sein. Dieses der feinen Pariser Damen-Weit bereits bekannte Mittel besteht in der Anwendung von **RATIE'S PILULES ORIENTALES**, welche von den berühmtesten Pariser Ärzten gutgeheißen wurden und in der That die Eigenschaft besitzen den Busen zu entwickeln und wieder herzustellen, die Gewebe zu festigen, Knochen-Vorsprünge der Schultern zu verwischen, indem sie den Formen der Büste im Allgemeinen ein diskretes Emponpoint verleihen. Ihre Wirkung besteht darin, dass sie die Umwandlung der Nahrung in plastische Substanzen erleichtern und befördern, welche letztere sich in der Brust-Gegend festsetzen. Das einmal erzielte Resultat besteht in der Folge ohne irgendwelche besondere Behandlung fort.

Durch ihre belebende Wirkung verleihen **RATIE'S PILULES ORIENTALES** überdies einen frischeren Teint, verschönern die Gesichtszüge und verjüngen das ganze Wesen. Sie sind für alle Naturen zuträglich, für das in seiner Entwicklung begriffene junge Mädchen ebensowohl, wie für die vollständig ausgebildete Frau. In keinem Falle können sie für die Gesundheit im Geringsten schädlich sein. (Gesetzlich geschützte Marke).

Die ungefähr zwei Monate dauernde Behandlung ist leicht zu befolgen, ohne die geringste Aenderung in der gewohnten Lebensweise zu bedingen. Preis per Schachtel mit Gebrauchsanweisung 6 Kronen. (Versandt franko unter Diskretion).

Man verweigere jede Schachtel welche nicht mit dem Stempel der Union des Fabricants versehen ist, und auf dem Etikett folgende Adresse trägt:
J. RATIE, Pharmacien, 5 Passage Verdeau, Paris 12.
 Depot für Oester.-Ungarn in Budapest:
 Joseph von Török, Apotheker, 12 Király-utca

Endlich immer helle Parketten!

Dunkelwerden ausgeschlossen, dunkle Parketten werden heller und herrlich glänzend bei einfachster Anwendung von **Wunder-Parkett-Pasta.**

Patente in den meisten europ. Staaten angemeldet.
 Name und Marke gesetzl. geschützt.

Rezepte zur Behandlung aller Arten Böden und Möbel sind unter jedem Dosenetiket.

VORTEILE:
KOREIN-PASTA ist billiger: 1 Kg. Dose 1 fl., 1/2 Kg. Dose 54 Kr., 1/4 Kg. Dose 27 Kr.
KOREIN-PASTA ist ausgiebiger: 1/2 Kg. Dose für 35 ft. reicht für zwei Zimmer, zum Auffrischen schon eingelassener Parketten genügt schon 1/4 Kg. für eine große Wohnung.
KOREIN-PASTA ist besser: Die Parketten werden und bleiben immer goldgelb und herrlich glänzend.
KOREIN-PASTA ist für mattgewordene, welche, mit Oelfarbe gestrichene oder eingelassene Böden unentbehrlich, ebenso für mit Linoleum bespannte Böden oder Linoleumstücke und für matte und polierte Möbel und Türen an schätzbar.
KOREIN-PASTA ist mit anderen Pasten nicht zu vergleichen, da sie bei allen Vorzügen absolut keinen üblen Geruch verbreitet, alle Schmutzreste reinigt, durch Wasser enthaltene Flecken ausbleicht, in den Dosen nicht eintrocknet etc.

Gleichzeitig kauft man zum täglichen Zimmerbürsten statt Bienenwachs oder Ceresin **KOREIN WUNDER-WACHS** (5 S und 16 Kr. (siehe lange Auszeichnung)).

KOREIN-PASTA und KOREIN-WUNDER-WACHS ist überall zu haben oder bei jedem Kaufmann oder Droguisten oder in einschlägigen Geschäften zu bestellen.

Wann lasse ich in nicht übersehen, etwas anderes zu nehmen und verlange ausdrücklich Korein-Pasta und zum Bürsten Korein-Wachs.

Hauptdepot: **MOLNÁR & MOSER, Budapest, Kronprinzgasse Nr. 11; KOREIN-WERKE, Wien, XVIII., Gontzgasse Nr. 27.**

Der Weihnachtsmarkt bei der Firma SZÉNÁSY GYULA

beginnt am 22. d. M.

Die bei dieser Gelegenheit zum Verkauf gebotene Waaren sind **äusserst billig**, jedoch niemals auf Kosten der Qualität! KEINE AUSGEMUSTERTE WAARE. Nur tadellose Qualitäten; bezüglich dessen bürgt die Firma. Muster werden bereitwilligst gesandt. Budapest, IV., Kristóf-tér 4.

An ASTHMA

Bronchialkatarrh Lungenleiden

Lungenbluten Magenleiden

Erkrankte wollen sich die Zeit nehmen, entstehende Heilungsberichte zu prüfen. Es ist dies nur ein verschwindend kleiner Theil der fortgesetzt eingehenden. Sie werden ohne jeden Kommentar veröffentlicht, weil man die Ueberzeugung hat, daß das leidende Publikum sehr wohl im Stande ist, sich selbst ein Urtheil zu bilden. Die Briefauszüge sind, kleine statistische Abänderungen abgerechnet, wortgetreu; weggelassen sind alle Ausdrücke der Dankbarkeit, sowie etwaige Kritiken über vorangegangene erfolglose Kuren. Die Originalbriefe liegen zur Einsicht auf und wird dringend gebeten, hiervon umfangreichen Gebrauch zu machen. Behördlicherseits ist dies bereits geschehen. Abweichungen von der Wahrheit, gleichviel ob sie in diesen einleitenden Worten oder in den nachfolgenden Heilungsberichten gefunden würden, zögen strenge Strafen nach sich. — Um den Laien die Möglichkeit an die Hand zu geben, nicht erst den Ausbruch der Krankheit abzuwarten, sondern bei Auftreten auch nur eines einzigen Symptoms sich rechtzeitig nach Hilfe umzusehen, folgen hier einige der am häufigsten vorkommenden

Symptome: Husten vielfach zum Erbrechen reizend. — Auswurf zähen Schleimes. — Stechen auf Brust und Rücken. — Druck in den Schulterblättern. — Nachtschweisse. — In der Regel kalte Hände und Füße. — Athemnoth. — Das Athmen ist später von hörbarem pfeifenden und schnurrenden Geräusch begleitet. — Blutspucken. — Oft heftiger unregelmässiger Herzschlag, verbunden mit starkem Angstgefühl. — Mangelhafter Schlaf. — Schlechte Verdauung etc. etc.

Zur Kur-Einleitung sind nöthig die genaue Leidensbeschreibung, die Angabe der Beschäftigung und ob kalte Füße vorhanden sind. Man adressire:

Kur-Institut „Spiro spero“, Dresden-Niederlössnitz, Schulstrasse Nr. 31k.

25jähriger Bronchialkatarrh.

In meinem 18. Lebensjahre verlor ich meine Gesundheit durch einen Krampf kalten Wassers im erhitzen Zustande. Es stellte sich ein heftiger Husten ein, das Gehen wurde mir durch Brustbeklemmung und Athemnoth erschwert. Nach einem Jahre verloren sich diese Zustände und nach einiger Zeit kehrten sie wieder ein, namentlich bei hoher Hitze und Herbstzeiten und bei starker Reibebildung. Immer mehr verschlimmerte sich mein Zustand, so daß ich oft glaube erlösen zu müssen. Ich nahm die Hilfe mehrerer Aerzte in Anspruch, die mir aber nur Ueberdosis verschrieben konnten. Durch das viele heftige Husten und Räuspern um Atem wurde ich so abgemattet, daß ich nur im liegenden Zustande meine nächtliche Ruhe nennentlich finden konnte. Diese Anfälle wiederholten sich in letzter Zeit alle Wochen und zeigten sich durch Husten, Pfeifen und Räuspern in der Brust, Brustschmerzen, Herzstößen, so daß ich auf keiner Seite liegen konnte und auch nicht auf dem Rücken, sondern immer nur liegen mußte. Die Anfälle dauerten 4 bis 5 Tage und Nächte. Nur 2 bis 3 Tage konnte ich etwas ausruhen, dann ging es wieder von neuem los. Die Aerzte haben mir wiederholt gesagt, daß es für mein Leben keine Heilung mehr gibt, sondern nur noch Ueberdosis. Der Keim des Leidens blieb für immer. Letzter Arzt erklärte mir, daß ich an chronischem Bronchialkatarrh und Emphysem leide. Endlich, als ich bereits bis zum Sterben abgemattet und des Lebens müde war, las ich in der Zeitung von den vorzüglichen Heilerfolgen des Kur-Institutes „Spiro spero“. Dadurch ermuntert, wandte ich mich an das Institut um Hilfe. Am Anfang des Gebrauches der Kur, die auf brieflichem Wege erfolgte, schien es, als ob sich mein Leben verschlechtern wollte. Jedoch ermuntert durch die bereits gebildeten Patienten, setzte ich die Kur fort, und nach 3 Wochen spürte ich zu meiner großen Freude Besserung. Von dieser Zeit an ging es mit der Genesung rasch vorwärts und konnte ich bald das lange geheute Bett verlassen. Nach zweimonatlichem Kurgebrauch konnte ich Gott sei Dank meinen Beruf wieder aufnehmen, den ich seit jener Zeit noch heute verfolge, ohne daß sich die geringsten Anzeichen dieser entsetzlichen Krankheit gezeigt haben. Ich fühle mich nun verpflichtet, meinen innigsten Dank auszusprechen für den mir angebotenen guten Rath und Hilfe und bin ich Ihnen bereit, die hochschätzbare Kur des Kur-Institutes „Spiro spero“ allen ähnlich Leidenden anzurathen.

Mit aller Hochachtung ergebene

Anton Deiß,
(Steuer-Überschreier), Duderstadt, 17.

Asthma, Bronchialkatarrh.

Mit Freuden bin ich bereit, die Ursache meiner Krankheit, sowie deren Heilung nach bestem Wissen bekannt zu geben: Ohne jegliche Vorabnung stellen sich bei mir eines Morgens freischwebende und pfeifende Töne in der Brust ein. Ich versuchte dieselben durch Räuspern wieder wegzubringen, jedoch vergebens. Gleichzeitig gestellte sich zu diesem Uebel auch noch Athemnoth, die sich von Tag zu Tag steigerte, und kam ich bei der geringsten Anstrengung in großen Schweiß, der stets sehr böse Folgen

hinterließ. Der Husten war so arg, daß er mich nicht selten fast bewußtlos zu Boden warf. Selbstverständlich war es mir unter solchen Umständen auch nicht mehr möglich, zu arbeiten. Nicht einmal liegen konnte ich mehr, sondern mußte Tag und Nacht sitzend zubringen. Bei jeder, auch nur geringsten Bewegung steigerte sich bei mir die Athemnoth und würde ich damals nur froh gewesen sein, wenn mit mir ein Ende gemacht worden wäre. Der Wahrheit gemäß muß ich sagen, daß ich ein jammervolles Bild darstellte. Durch vieles Suchen in den Zeitungen fand ich ein Mittel und zwar ein sogen. Astmapulver. Dasselbe brachte mir wenigstens etwas Hilfe, doch von einer Heilung konnte keine Rede sein. Ich gebrauchte es ungefähr zwei Jahre und belief sich der Preis dafür auf ca. 70 Mark. Nun wurde mir die Kur des Kur-Institutes „Spiro spero“ empfohlen und entschloß ich mich auch, dieselbe nicht unprobt zu lassen. Schon durch die ersten Verordnungen, die mir gegeben wurden, hatte ich Hoffnung und Muth bekommen, und siehe, die letztere Kur war auch die beste. Ich habe Alles energisch und fleißig durchgeführt und kann mit Recht sagen, daß ich nach Gott Ihnen meine lebensfrohen Tage, die ich jetzt wieder genieße, zu danken habe. Ich werde es mir angelegen sein lassen, Ihre Kur bei jeder Gelegenheit zu empfehlen und verleihe mit aller Hochachtung Ihr dankschuldigster

Franz Xaver Wagner, Hainstetten (Wien).

Die Echtheit vorstehender Unterschrift bestätigt
Hainstetten (Wien). (L. S.) G. Sühner, Bürgermeist.

Lungenkatarrh.

Vor 2 Jahren erkrankte ich an Lungenkatarrh. Ich zögerte noch eine Zeit lang und nahm dann ärztliche Hilfe in Anspruch. Befam Verschiedenes zum Einnehmen, aber leider ohne Erfolg. Ich fügte mich in mein Leiden und trug es bis zum Februar dieses Jahres. Durch Zufall las ich einmal in der Zeitung von einem Kur-Institut „Spiro spero“. Ich wandte mich brieflich dahin und erhielt nach 3 Tagen schon eine Kuranweisung. Ich fing sofort mit den mir gegebenen Verordnungen an und nach einigen Wochen konnte ich schon Besserung melden, die dann stetig zunahm, und heute kann ich nun dem Kur-Institut „Spiro spero“ meinen besten Dank für die wirklich aufmerksame Behandlung und vollständige Heilung sagen. Ich kann dieses Institut wirklich jedem Leidenden nur empfehlen, da ja auch der Preis für die Behandlung kein großer ist.

Emma Kraher, Monteksgattin,
Ingolstadt, Müngbergstr. 7.

Lungenleiden, Lungenbluten.

Ich erkrankte im Jahre 1899 an einem Lungenblutenkatarrh durch übermäßiges Arbeiten, an dem ich gefandete, solange ich in ärztlicher Behandlung stand. In Unkenntniß, daß solche innere Krankheiten fortwährende Pflege brauchen, erkrankte ich im Jahre 1901 nochmals an Lungenkatarrh, an welchem ich durch Blutbrechen beunruhigt worden bin. Die Schuld war immer wieder anstrengende Arbeit, schlechte Luft etc. Endlich erhielt ich Kunde durch die Zeitung von dem Kur-Institut „Spiro spero“ in Niederlössnitz bei Dresden. Mir ist es nun gelungen, die Krankheit durch strikte Durchführung der gegebenen Verordnungen aus meinem Körper gänzlich zu vertreiben und ich hoffe, daß ich nie wieder in dieselbe zurückfallen werde. Nochmals meinen herzlichsten Dank auszusprechen, zeichne ich

Johann Burgbaum,
Gabelbach b. Stoderau, N.-Ost.

Die Wahrheit dieser Aussage bestätigt die Gemeinde-Vorsteherung
G a b e l b a c h, d. 17. 8. 02.

Der Gemeinde-Vorsteher: Kronberger.

Magen- und Darmleiden.

Ich bin dem Kur-Institute „Spiro spero“ aufs tiefste dankbar für die wunderbaren Erfolge, welche das Institut an mir erzielte. Seitdem Jahre lang litt ich an schlechter Verdauung, Magenbeschwerden und Appetitlosigkeit. Der Leib war immer aufgetrieben und gegen den Stuhl mußte ich immer Mittel nehmen. Der Schlaf war sehr mangelhaft und in den Nächten spürte ich manchmal so eine Wärmigkeit, daß ich mich kaum fortbewegen konnte. Dester stellten sich auch Säurewunderstände ein. Hände und Füße waren öfter eiskalt. Die ganzen Jahre meines Leidens mühte ich alle Gemüthe und Heilmethoden an, was mich ätzend in den größten Zweifel brachte. Da ließ mich vor vielen Aerzten behandeln, doch immer erfolglos. Da wurde ich durch eine Annonce in der Zeitung auf das Institut „Spiro spero“ aufmerksam gemacht und unterwarf mich bald dessen Kur, welche bald ihre günstigen Folgen zeigte. Durch ein einfaches Heilverfahren stellte sich mein Appetit alsbald ein, der Stuhl wurde immer regelmäßiger u. der Schlaf gut. Bald konnte ich wieder alle Speisen verdauen und in 4 Monaten war ich vollständig geheilt. Nur dem Kur-Institute „Spiro spero“ habe ich also zu verdanken, daß ich jetzt in meinem 70. Jahre, von meinem langjähigen Leiden befreit wurde. Wegen der sicheren Erfolge und billigen Kur kann ich dieses Institut allen nur wärmstens empfehlen, welche ähnlich leiden.

Hochachtungsvoll

Therese Horn, Private in Wien 16, Stillsiedplatz 5.

Nur mit kaltem Wasser

ohne jeden sonstigen Zusatz angerührt, ist

HYDROCHROMIN

schon streichfertig und gibt einen geruchlosen emallartig harten, glatten, waschbaren, wetterfesten und feuersicheren Anstrich auf Fagaden und Innenräume jeder Art, welcher rasch trocknet, selbst nach Jahren nicht abfarbt und gegen Gase, Regen und Unwetter unempfindlich ist. Der Anstrich hält und bewahrt sich auf jedem festen Untergrund, auf Kalk-, Gyps- und Cementverputz, auf Ziegel, Stein, Holz, Eisen, Blech etc. 40610

1 m² Anstrich stellt sich auf kaum 5 h. In allen Farben erhältlich.

Prospekte, Muster und Preise auf Verlangen franko und gratis.

Zu haben in Budapest bei Bilek Rezső, Váci-körut 59, Hartmann A. Vilmos, Lipót-körut 10. sz., Klein és László, Károly-körut 5. sz., Krayer E. és Társa, Váci-körut 6 und Filialen, Páty és Forster, Uticzka 20. sz., Strobenz'sche Aktiengesellschaft, Ulló-ut 89-91. sz., Strobenz és Orb. Király-utca 43-45. sz., Szende Adolf, Ferencz József-rakpart 22.

Gummi

Original Pariser Gummi und Fischblasen, den höchsten Anforderungen entsprechend, per Dugend Kr. 4, 5, 6, 8, 10. Capots amer. (tury) Kr. 4, 6. feinste Suspensorien etc. — Ausführliche Preis-courante gratis und franko in verschlossenem Couvert. Versandt blistretest.

Ludwig Fischer
Gummi-manufaktur,
Teplitz-Schönau
(Böhmen).

! Avis für das geehrte Damenpublikum !

Kleiderstoffe und Seidenwaaren für Kleider und Blousen verkaufe ich zu tief reduzierten Preisen.

Jede Dame,

die Spitzen, Spitzenapplikationen, Spitzenstoffe und die neuesten Damenkleider-Aufputze kaufen will, versäume nicht, das grosse

Spitzen- u. Bandwaarenhaus KLEIN ANTAL

zu besuchen, woselbst gegen staunend billigen Preisen verkauft werden. wärtig die Waaren zu wahrhaft Hochachtungsvoll

KLEIN ANTAL Grand Modewaarenhaus zum „König v. Ungarn“

Király-utca 53. szánt.

Wir versenden umgehend franko
eine
reichhaltige Musterkollektion
von
Modestoffen per Meter von 23 kr. bis fl. 3.50
Seidenstoffen per Mtr. von 58 kr. bis fl. 2.90
Barchenten per Meter von 19 kr. bis fl. —.85
Blusensammeten p. M.v. 78 kr. b. fl. —.95
Chiffone und Damast per Mtr. von 18,25 kr. b. fl. —.85
Preise und Auswahl ohne Konkurrenz!!
Grösstes Versandthaus der Textilindustrie Böhmens
S. ÖHLER & COMP., PRAG,
Obstgasse 17/a.

Muster umgehend franko. Bestellungen von fl. 10.— aufwärts portofrei!

BLANCARD'S PILLEN
Von unveränderlichen Jod und Eisen angefertigt und
VON DER PARISER MEDICINISCHEN AKADEMIE GENEHMIGT
Mit glücklichem Erfolg angewandt bei **Blutschucht, Anämie,**
veralteter **Lustsuche**, sowie in allen Krankheiten von Scrop-
heln herkommend wie **Keulen, Zropf am Halse** etc., etc.
TÄGLICH: 2 bis 6 Pillen. — Blancard et C^o, 40, rue Bonaparte, Paris.

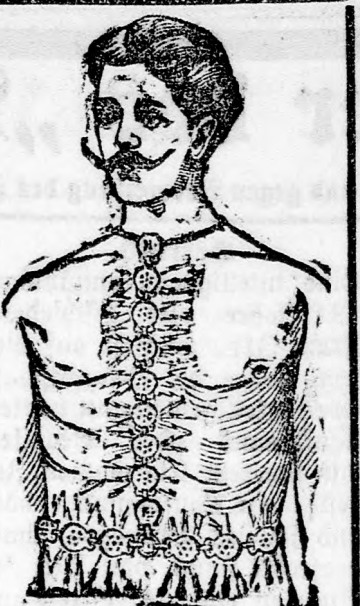
MELROSE
beliebtes Haarverjüngungsmittel
um dem ergrauten, matten Haare die ursprüngliche El-
stizität, Farbe, Schönheit und Glanz wiederzugeben. Wenn
die Haare ergrauen, die Farbe verlieren und ausfallen,
mit einem Worte der Nahrung bedürfen, in diesem Falle
ist Melrose, das beliebte Haarverjüngungs-
mittel, in jeder Beziehung zufriedenstellend.
Preis einer Flasche Kronen 5.
Fabrik: 114 Southampton Row, London.
Engros- und Detailverkauf in BUDAPEST bei:
Apoth. Jos. v. Török,
Königsplatz 12 und Andrássystrasse 20.
Detailverkauf: Dr. L. u. J. Egger, VI., Batányi-Strasse 17; Molnár & Moser, IV., Rumpfs-
gasse 11; Lneft S., IV., Batányigasse 9.



Kais. und kön. Hof-Thee- und Rumniederlagen
AUGUST GOTTSCHLIG
Hoflieferant
Budapest, IV., Váci-utca 11,
vis-à-vis dem Café „zur Krone“ und
Budapest, IV., Egyetem-tér,
Ecke Egyetem-utca.
Beste Bezugsquelle für original russischen u. chine-
sischen THEE, echten Jamaica- und Brasilianer Rum,
ungarischen u. französisch. COGNAC, LIQUEURE, SLI-
VOWITZ, KAFFEE, CHOKOLAD, CACAO u. THEEGEBÄCK
Preisliste gratis und franko.

Versand solider
böhmischer Musik-
Instrumente zu den bil-
ligsten Fabrikspreisen
Direkt an der Quelle kauft
man am billigsten. Kein
Risiko. Austausch gestattet
oder Geld retour.

Schüler-
Violinen
von 2.40, 3.—,
3.50, 4.—,
5.—, 6.—
Konzert-
Violinen zu
fl. 7.—, 8.—,
10.—, 12.—
Erweiter-
Violinen,
flut im 7. u.
fl. 14.—, 18.—,
20.—, Solo-Violinen fl. 25.—,
30.—, 40.—, 60.—, 80.—,
Violinbögen zu 50, 60, 80 kr.
fl. 1.—, 1.20 und aufwärts.
Piccolos und Flöten in bester
Ausführung zu 50, 80 kr.,
fl. 1.—, 1.50 u. aufwärts.
Klarinetten, Fagotten etc. am
Vogel. Versandt per Nachnahme
turd.
HANNS KONRAD,
Musikwaaren-Versandthaus in
Brix Nr. 1066. (Böhmern).
Bezugsliste gratis und franko.



Neue Regsamkeit und
Lebensfrische
Neues Selbstvertrauen
Neues Gedächtnis
Neue Geschäftsbegierde
Neue Veranlassung
durch Dr. Sanden's elektro-
galvan. Gürtel.
Wunder wirkt geradezu
Dr. Sanden's elektro-gal-
vanischer Gürtel
mit elektrisch. Elementen.
Mit demselben wurden die be-
stimmten Leiden in einig. Tagen
unter Garantie gehoben. Dr.
Sanden's elektro-galvan. Gürtel
hat tausende Mal bewiesen,
daß er beinahe unfehlbar ist ge-
gen die meisten Krankheiten.
Wo Alles vergeblich, veruche
man diesen Wunder-Gürtel.
Über 10,000 freiwillige
Dankschreiben im letzten
Jahre erhalten.
Dr. SANDEN'S
elektro-galvan. Gürtel ist
unübertroffen bei Schwäche,
Bewegungs-, Sicht,
Asthma, Muskelschwund,
starker Reizbarkeit, Bleich-
sucht, Reizung, Schlaf-
störungen, Rücken-,
Verdauungsbeschwerden,
Gichtschmerzen, Nervensch-
wäche, Magenbeschwerden,
Epilepsie, Migräne, Rheu-
matismus, Schlaflosigkeit,
Lebensweh, Kopfschwe-
den, Herzkrankheiten, Blü-
tenkrankheiten, Hämorrhoiden,
Leberkrankheiten, Neuralgie,
Gichterschmerzen, Ge-
dächtnisschwäche, Geistes-
krankheiten, Verdauungs-
störungen, Ohrenschmerzen,
Halsweh, Schilddrüsenerkrankung,
Bitterkeit, Schilddrüsenerkrankung,
Frauenleiden.
Preis per Stück 10 Kronen.
Versandt franko u. auf'srei
nur gegen vorherige Geld-
einforderung (auch in Brief-
marken) durch die Firma:
Lodovico Pollak in
Mailand (Italien).
Nach Italien kosten Karten 10
S. Briefe 25 S. Porto.
Korrespondenz in allen Sprachen.

CAPILLATOR
einzig hoher und sofort wirkendes
Haarwuchs- und
Haarkonservierungs-Mittel.
CAPILLATOR

ist nicht nur ein Schönheits-, son-
dern auch das einzige Mittel, mit
welchem die krankhafte Haution
geheilt wird und der Haarausfall
einen lebenskräftigen Boden be-
formt. In das unersteichte und er-
krankte heilkräftige Mittel gegen
Kahlheit, sowie überhaupt gegen
alle Hautkrankheiten.
CAPILLATOR

befestigt beim ersten Gebrauche
sich die Schuppen, den Haar-
anfall, verhindert das Ergrauen
des Haare und verleiht denselben
die ursprüngliche natürliche
Farbe.
CAPILLATOR

ist in Original-Verpackung in geschlos-
senen, mit Schutzmarke versehenen
Flaschen zu 5 Kr. gegen vorherige
Einsendung des Betrages oder
Nachnahme erhältlich.
Hauptdepot
Apothekeschon König von Ungarn,
Budapest, V., Marokkó-utca 2,
owie in sämtlichen Apotheken
und Drogerien.

Kauft Schweizer Seide!
Verlangen Sie Muster unserer Neuheiten in schwarz,
weiss oder farbig von Kronen 1.15 bis 18.— per Meter.
Spezialität: Seidenstoffe für Gesellschafts-, Braut-,
Ball- und Strassen-Toiletten und für Blousen, Futter etc.
Wir verkaufen direkt an Private und senden die
ausgewählten Seidenstoffe zoll- und portofrei in
die Wohnung. 85856
Schweizer & Co., Luzern U11 (Schweiz)
Seidenstoff-Export — Königl. Hofliefer.

Jóczy & K.
Budapest,
Kerepesi-ut 10.
Bessere, dauerhafte
Schuhe und Stiefel er-
halten Sie nirgends als
bei obiger Firma.



HERREN-SCHUHE: fl.
Juditen-Stiefel 8.—, Wickleder 10.—, Galina 5., 6., 7.—
Kallleder Zugschuhe 3.20, Schnür 3.50, Balanc 3.70
Elegante Salon-Lad., Zug 4.20, Schnür 4.50, Knopf . . . 4.80
Amerik. Boy, Zug 4.20, Schnür 4.50, Knopf . . . 4.80
Französische Chevreau, Zug 4.50, Schnür 4.80, Knopf 5.—
Englische Balancen aus Boy o. Salonlad 5.—, Chevreau 5.50
Zug-Schuhe mit Lederbesatz 3.50, mit Hufschlud 4.20
Kinder-Schuhe 1. Mädchen u. Knaben-Schuhe o. Stiefel v. 2 aufw.

FRAUEN-SCHUHE fl.
Schwarz od. Braun, Zug 3.—, Schnür 3.20, Knopf . . . 3.50
Amerik. Boy, Zug 3.50, Schnür 3.70, Knopf . . . 3.90
Elegante Salonlad., Zug 3.90, Schnür 3.50, Knopf . . . 4.—
Franz. Chevreau, Zug 4.20, Schnür 4.50, Knopf . . . 4.80
Zug-Schuhe mit Lederbesatz 3.20, mit Hufschlud 3.60

5000 Paar Damen-Kommodeschuhe 65 fr. anfw.
Bestellungen werden per Nachn. effektiv über
fl. 10 franko. Nichtkonvenirendes umgetausch.
Deutscher **Preiscourant** gratis.

Überzeugen Sie sich
von meinen allbekanntem auffallend billigen Preisen
Neuheit! Gestrickte Blouse, reizend, nur 4.25
Fedak-Blouse, auffallend schöne Farben . . . 1.90
Stoff-Blousen in glatten Farben u. Schottisch . . . 2.90
Reizende Seiden-Blousen auch Schottisch . . . 6.50
Blousen aus dicken, warmen Flanell 1.50, 1.75
aus Damask-Flanell . . . 1.75, 1.90
Schösse, englischer Schnitt 3.50, 5, 6.90
aus glatten und Zibelin-Stoff
Warme Flanell-Garnitur, Rock und Hose . . . 1.35
Neuheit: Plüsch-Unterrock in schönen Farben 1.90
Gehäkelte Berliner Tücher in allen Farben 1.75, 2.50
Seiden-Shawl in allen Farben v. —.95, 1.50 bis 3.50
Schwarze Cloth-Schürzen, Riesenauswahl von —.50
Damen-Hemden, guter Qual., 50, 75, geputzt 1.—, 1.20
rumburger Leinwand, Handstickerei 1.50, 1.75
Leder-Gürtel 50, 75, Classé-Leder in allen Farben —.95
Karlsbader Leder-Handschuhe schwarz, weiss 85
und farbig
Schöne Fell-Boas in allen Farben von 1.20, 1.90
und aufwärts. Rieseauswahl Damen- und Kinder-
Strümpfe schon von —.20 aufwärts nur bei
ADLER D. ADOLF
Herren- und Damen-Modewarenhaus
Budapest, Váci-körut 19. sz.
Versandt nach der Provinz per Nachnahme, für Nichtkonveni-
rendes wird das Geld retournirt.

Gegen **GICHT** und **RHEUMATISMUS**
wird seit Jahrzehnten mit gross-
artigsten Erfolgen angewendet
KRIEGNER'S REPARATOR
Im Kochs-Spital wurde mit REPARATOR von 136 Fällen
in 129 Fällen vollkommene Heilung erzielt: : : :
Grosse Flasche 2 Kronen.
Kleine " 1 " "
Vor Nachahmungen wird gewarnt.
Haupt-
depot: **KRONEN-APOTHEKE,**
Budapest, VIII., Kálvin-tér.
— POSTVERSAND TÄGLICH —

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Unsinnige werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nothwendig. (Telefon)

„Kleiner Anzeiger“ werden aufgenommen in unserer Expedition (V. Wagnerboulevard 34) und zur Bequemlichkeit des p. t. Publikums noch in folgenden Abtheilungen:
I. Bezirk.
Belasicef-Sajos, Traikt.
II. Bezirk.
Santpforte 2, Jozsi Sajos, Buchhandlung.
III. Bezirk.
Zsigmond-tér 12, Szabó Pál, Traikt.
IV. Bezirk.
Galviny-lak 2, Engelmann Mór, Dineret; Kollinits-lak 14, Gódi Vilmos, Traikt; Kacskemeti-gasse 14, Szántó Mór, Traikt; Kautzlergasse 7, Frau Traikt; Kautzlergasse 1, Witkowski-Dineret; Petöfylak 3, Nemesi J. J. Traikt; Schlangengasse 4, Góti Schlangengasse, Traikt; Buchhandlung.
V. Bezirk.
Leoboldring 8, Székely Gyula, Traikt u. Buchhandlung; Toronty-gasse 13, Weiz Vilmos, Traikt; Waroffanergasse 1, Frau József Wein.
VI. Bezirk.
Theresienring 2, Josa Mór, Traikt u. Buchhandlung; Theresienring 38, Frau Székely Márka; Theresienring 54, Dreiner Márka; Andráshofgasse 33, Frau Mandel Mór; Leibbibliothek; Andráshofgasse 38, Frau Gábor Gerecs, Traikt; Andráshofgasse 34, Góti Mór, Traikt; Nebengasse 1, Frau Schön Adolf, Traikt; Königsgasse 52, Takács E., Traikt.
VII. Bezirk.
Kerepesi-lak 44, Góti Mór, Traikt; Kerepesi-lak 50, Jambert, Traikt; Stephanusplatz 1, Kohn Gyula, Traikt; Esterházygasse 2, Góti Mór, Traikt; Esterházygasse 51 (Esterházy-lak) Traikt; Székely-lak 17, Traikt; Góti Mór, Traikt; Königsgasse 21, Frau Góti Mór, Traikt; Königsgasse 69, Frau Schlegel Vilmos, Traikt.
VIII. Bezirk.
Winfrennung 18, Góti Mór, Traikt; Jozsef-lak 2, Kerecs Vilmos, Traikt; Jozsef-lak 50, Góti Mór, Traikt; Jozsef-lak 83, Traikt; Esterházy-lak 1, Traikt; Esterházy-lak 81, Traikt; Esterházy-lak 81, Traikt; Esterházy-lak 81, Traikt.
IX. Bezirk.
Heller-lak 41, Góti Mór, Traikt.
X. Bezirk.
Steinweg, Ujpest-tör 2, Góti Mór, Traikt.
Ujpest.
Kerepesi-lak 10, Traikt; Kerepesi-lak 10, Traikt; Kerepesi-lak 10, Traikt.

Dipl. Massentrin empfiehlt sich den geehrten Damen; auch Gesichtsmassage, amerikanisches System. In- und außer dem Hause. Witwe Roth, Kerepesi-ut 32, I. 7. 19875

Wer würde so lebenswürdig sein, einer jungen intelligenten Witwe, welche Einkommen hat, aus ihrer momentanen Verlegenheit mit 10 fl. zu helfen. Brief erbeten unter „Dankebare Rückzahlung“ an die Exp. 19902

Intelligente
Weihnäherin, auch tüchtig im Ausbessern, empfiehlt sich d. n. Herrschaften ins Haus. II., Fazekas-utca 23, 5. 19901

Negative
oder Abzüge von Partien Schwabenberg, Siófok, Balatonfürdő, sowie Landleute in Nationaltracht streng ungarisch, kauft Arthur Taussig, V., Ugyonok-u. 7. Gröbner Verlag in seinen Budapester Anstaltskarten. Nur schriftliche Offerte! 19899

Spezereigeschäft,
scharfer Experten, Arbeiter (Gegend, mit gutem Getränkeausgang, Tageslohnung 100-120 Kronen, schön eingerichtet, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres V., Vise-grad-utca 26a, Spezerei-geschäft. 19887

Das Schönste in Anfertigung von Anstaltskarten, Handkolorirt und Lichtdruck liefert Arthur Taussig, V., Ugyonok-u. 7. Annonce nur einmal im Jahr. 19898

Sehr intelligente,
alleinlebende Witwe, Jsr., Mittelalter, mit etwas Geld, eigener Wirtschaft, entschließt sich mit intell. älterem Herrn, mit Eristenz, die Ehe zu schließen. Antwort erbitte unter „Sympathisch 886“ an die Exp. 19866

Komptoirist
mit schöner Handschrift, der ungarischen und deutschen Sprache vollkommen mächtig, vertrauenswürdig, wird acceptirt. Offerte unter „Verlässlich“ 912“ an die Exp. 19912

Nehme Häuser
in Neupeit oder Engelsefeld in Pacht. Nur solche, in welchen wenigstens 20 Wohnungen sind. Offerte unter „Pacht 913“ an die Exp. 19913

Antiker Verfertiger
ist preiswerth zu verkaufen. Adr. in der Exp. 19903

Gute Schulfolge
zu verkaufen. Zu sprechen an Sonn- u. Wochenmorgen von 10-12 Uhr. Nador-u. 32, I. em. 9. 19908

Norddeutsche,
für das höhere Lehramt dipl. Lehrerin, unterrichtet in deutschen, französischen und englischen Lehrgangstufen zu nächsten Breiten. Offerte unter „N. S. 905“ an die Exp. 19905

Geborene Italienerin,
perfekt im Deutschen, sucht Radmittags-Engagement als Vorleserin, Begleiterin oder zu Kindern. Offerte unter „Italien 906“ an die Exp. 19906

Bosnische gebürtige Zwischken 30 Heller, Gauslegner 40 Heller, gesunde gute Risse 34 Heller per Kilogramm liefert Kovács Bálint, Ujvidék. 19904

200-300 Kronen
Nebenverdienst können Damen und Herren monatlich sehr leicht erreichen, welche in besseren Kreisen verkehren. Keine Verleitung! Offerte unter „Discretion 694“ an die Exp. 23694

Deirath.
Eine intelligente, anständige, 42 Jahre alte geschiedene Frau, Jsr., wünscht auf diesem Wege die Bekanntschaft eines intelligenten, gut situirten Kaufmanns oder Beamten mit sicherem Einkommen. Ich besitze ein Kaufmannsgeschäft und schönes Vermögen, schuldenfreies Haus, von Pest ^{3/4} Stunden entfernt, Briefe nur mit voller Adresse unter Chiffre „Provinz 798“ an die Exp. zu richten. 19798

Demolirung.
Wegen Raumangelegenheit werden sämtliche Baumaterialien billig verkauft. Kerepesi-utca 19. Raktár: Elemér-utca 20. 23676

Geicht werden Maschinisten, Geizer, Obermüller, Jspans, Baugemeister, Hausmeister, Oekonomiedijunkt, Beschließerin und Wirthschafterin. Näheres in Sitray's Anfindigungsbureau, Budapest, Váci-körut 33. 23682

Dreihmaschinen und Lokomobile, gevarcht und fabrikmäßig reparirt, in jeder Größe zu haben bei Szóvát u. Herczeg, Budapest, Lehel-u. 8. 23684

Exon 100.
Briefe an bewährten Ort gesendet, bitte hierorts Bestätigung, ob abgeholt. B...t. 19896

Gute Köchin
sucht Stelle. Szendogasse 18, I. Stock, Thür 15. 19895

Wegen Abreise
ist ein gutes Kohlen-geschäft zu verkaufen. Ausfundt IV., Váci-utca 60, Ajtó 4. 19893

English.
Morgen- und Radmittagsstunden, auch Begleitung beim Spaziergang gesucht von junge Engländerin aus Brighton. Geft. Anträge u. „Polly Perkins 899“ an die Exp. 19889

Tüchtige Verkäuferin,
die perfekt deutsch und ungarisch spricht, sehr gut rechnen kann und bereits in Geschäften als Verkäuferin thätig war, findet in solidem Geschäft dauernde Anstellung. Offerte mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen unter „Verkaufserin 878“ an die Expedition. 19878

Komptoirist,
der deutschen und ungarischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, mit guter Handschrift, wird acceptirt. Offerte in beiden Sprachen mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen unter „Komptoirist 879“ an die Exp. 19879

Eladó egy új
családi ház szép kerttel, kevés előlegei és egy bérlés új üzlettel. Vizi István, Ujpest, Szt. Gellért-utca 9. 19894

Segéd
120 korona fizetéssel, önálló eladó, Tarjannál, Budán, Iskola-utca 18, felvétetik. Jelentkezhetni 8-10-ig. 19891

Elsőrendű főzönő,
intelligens, 35 éves, gazdaszonyi alást keres helyben vagy vidéken papi vagy polgári urnál. Magyar, keveset németül beszél. Czím a kiadóban. 19890

Kellemes megjeleneésű intelligens fiatal egyén privát vevők látogatására kisebb fizetés és jutalékokra felvétetik háztartási cikkeket elárulitására. Czím a kiadóban. 19880

Haus
in einer Provinzstadt mit geregelter Magistrat und Bezirksgericht, knapp an der Bahn gelegen, mit 4 Wohnungen, Keller, Magazine, Stallungen, Wagenremise, mit Ausübung einer Schanklizenz und Kesselbrennerei, anstehendem schönen Hausgarten, 2 Weingärten, 1 Obstdarten, in schöner, guter Gegend, wegen Domizilwechselfs preismäßig zu verkaufen. Zu erfragen unter „35666“ im Annoncenaufnahms-Bureau Josef Schwarz, Maroffanergasse. 23729

Gyakornok
irodában azonnal alkalmazást talál. Kereskedelmi iskolát végzett elönyben részesül. Magyar s német ajánlatok „Ugyes jelige alatt Tencser Gyula hirdetési irodájába, Szervita-tér 8, címzendők. 23724

Zwei der guten
Gesellschaft angehörende Freunde wünschen die ehrbare Bekanntschaft zweier hübsiger Damen. Geft. Anträge unter „Germania 960“ an die Exp. 19960

Antrag.
Intelligentes Mädchen gejeten Alters, mit Ausstattung, etwas Geld, wünscht mit ebensolchem besseren Herrn behufs Ehe in Korrespondenz zu treten. Briefe unter „N. B. 955“ an die Exped. erbeten. 19955

Zithernunterricht
ertheilt eine tüchtige Zithernmeisterin nach leichtfaßlicher Methode. Erfolg in kürzester Zeit gegen mäßiges Honorar. Adresse: Chalk Alara, Nagydiófa-utca 23. 19952

Irodatiszt,
ki már szabó- vagy részletülzetlen alkalmazva volt, felvétetik. Részletes magyar-német ajánlatok, fizetési igény megjelölésével, bizonyítvány másolatokkal, „Merkur 957“ jellegével a kiadóba kéretnek. 19957

Nyugaljjazott
hivatalnok üzleti irodába kerestetik. Magyar-német ajánlatok eddigi működés és az igényelt fizetés felmutatásával, „Szorgalmas 956“ jelige alatt a kiadóba intézendők. 19956

Suche Kompagnon
für Agenturbureau, wo jährlich Reinertrag 1500 fl. nöthiges Kapital 300 fl. Näheres Hárfa-utca 29, Centralbureau. 19954

Kaffeehaus,
frequenter Posten, 20,000 fl. Reinertrag 6000 fl., nöthiges Kapital 8000 fl., billig zu übergeben. Kaffeehaus, alter Posten, elegant eingerichtet, billiger Zins, bietet sichere Eristenz, wegen anderer Unternehmung billig zu haben. Näheres Huszar-utca 29, Central bureau. 19953

Korrespondent,
der ungarischen und deutschen Sprache mächtig, wird für ein großes Haus gesucht. Ausföhrliche Anträge erbeten unter „Zukunft 926“ an die Exp. 19926

Deutsches Fräulein,
das Klavier spielt, wird für den ganzen Nachmittag zu 2 Mädchen, 8-10 Jahren, gesucht, Uj-utca 7, I. 5. 19928

Intelligentes Fräulein
empfeht sich als Haushälterin, eventuell zu größeren Kindern tagsüber oder als Gesellschaftlerin. „Vertrauenswerth“, Hold-utca 13. 19958

Urizzabó és ruhakereskedő,
kinek saját üzlete volt 10 éven át Budapesten, **üzletvezetői, manipuláns vagy elárusító** minőségben alkalmazást keres Budapesten vagy vidéki nagyobb városban. Ajánlatok „Tanult iparos és perfekt kereskedő“ czim alatt a lap kiadóhivatalába kéretnek. 19839

Praktikant
aus gutem Hause, mit schöner Handschrift, wird für ein Bankbureau mit Anfangsgelgelt acceptirt. Offerte zu richten Föposta-fiók 237. 19859

Magazincurn-Expedit,
erfahren u. tüchtig (Christ), ledig, mit schöner Schrift u. langj. Zeugnissen, der ungarischen u. deutschen Sprache in Wort u. Schrift mächtig, sucht Posten. Geneigte Zuschriften erbeten unter „Christlich 818“ an die Exp. 19818

Fette Gänse und Enten
versende welches erwünschte Quantum immer nach jeder Richtung streng rituell geschlachtet; auf Wunsch diene mit Referenzen. Rosenfeld Jakab, Ada, Komitat Bács, Ungarn. 19821

2 1/2 Meter hohe
Holzwand mit Glasfenster u. Thüre, zur Abheilung eines Bureaus geeignet, ist billig zu verkaufen. Franziskanerpl. 2, Galbtof, Thür 17. 19808

Fabrikations-Geschäft
für Massen-Konsumartikel u. Spezialitäten, ohne Konkurrenz, mit großem Gewinnträgniß, übertrage ich nur wegen hohen Alters und Kränklichkeit mit außergewöhnlichen Vortheilen, welche jedes Risiko ausschließen. 1500 bis 2000 fl. erforderlich. Offerte unter Chiffre „M. B. 790“ erbeten an die Exp. 19790

On cherche
une jeune demoiselle suisse — comme bonne — qui parle aussi l'allemand, auprès d'un gargon de six ans pour une famille distinguée dans une petite ville pas loin de Budapest. Offerte sous „Pharmacien 791“ à l'exp. du Journal. 19791

Kohlenabträger,
mit tadellosem Vorleben und guten Zeugnissen versehen, finden gegen entsprechende Kauttion bei einem fixen Monatsgehälte von 100 Kr. dauernde Beschäftigung bei Lagerverwaltung der Gebrüder Gutmann'schen Kohlenwerke. (Rudmaniczkygasse.) 19838

Füszeres segéd,
essetleg drogus, illatszer vagy vegyszertből, jó detaillista, megfelelő külsővel felvétetik. Czím a kiadóban. 19690

Gyakornok
némi irodai jártassággal, szép írással, megfelelő fizetéssel felvétetik. Ki-meritő ajánlatokat „Haladás 689“ jeligen a kiadóba. 19689

Elegant möblirtes
zweijentriges Gastzimmer mit Badeabteilung ist mit voller Pension nur an christlichen Herrn bei christlicher kinderloser Dame event. sofort zu vermieten. Zu besichtigen von 10-5 Uhr. Elisabethring 21, III. 20. 23692

Herr oder Dame,
die ein Paar-Kapital von 1000 R. besitzen und geneigt sind, dadurch eine sichere Eristenz zu gründen, eruche ich, sich bei mir persönlich oder brieflich anzufragen. Mubraf, Csömör-ut 95, II. 27. 19962

Gaushälterinstelle
sucht intell. Witwe (Jsr.) im gejeht. Alter, in allen Zweigen des Haushaltes tüchtig. Adresse: N. B., Nyár-u. 34, Thür 2. 19961

Eichenholz-Portale,
gebraucht, 5 Meter lang, zu übergeben bei: Lapidész, Portalfabrik, VI., Hajós-utca 27. 23713

Diurnist
mit schöner Handschrift, Kenntnis der deutschen Sprache wird gegen 2 Kronen Tagesdiurnum aufgenommen. Offerte unter Chiffre „Eichenholz“ an die Exp. 23698

Wiener Damenkleider
von Herrschaften; Jacken, Blousen, schönste Kostüme, Muffe, prachtvolle Gelegenheitskleider, auch für ein 1-2-jähriges Mädchen eine Peluchegarnitur preiswerth zu verkaufen. Nachmittags zu sehen Remnitzergasse 19, H. 5. 19915

Kommis,
17-18 Jahre alt, der drei Landesprachen mächtig, wird im Spezerei-, Mehl- und Gemischtwaarengeschäfte des J. Doffer, Góti-lakbánya, zu sofortigem Eintritt mit 20 Kronen Monatsgehälte nebst freier Station acceptirt. 23671

Ugyonok
kerestetik 50 kor. fix és jutalék mellett kegyárba. Ajánlatok „Ugyonok 943“ jelige alatt a kiadóba intézendők. 19943

Uri házhoz
2 gyermek mellé kis-asszony kerestetik, ki a házi teendőkben is segídközne. Jelentkezni lehet 20-án vasárnap délután 1-2-ig Király-utca 33, III. l. szám alatt. 23693

Szerény díjazásért
tanít mőgyetemi hallgató németet, francziát tökéletesen, matematikát, magyar s német gyorsírásb. VII., Csömör-ut 12, I. 2. 19950

Nevelőnőt keresek
2 kis leányom részére II. és III-ik polgári tanításra. Német nyelv megkivánatik, czimbalom értő előnyben részesül, ajánlatok és fénykép kéretik. Beck Mór, Kis-Jenő. 19946

Bérlés Vergrößerung
meiner seit 15 Jahren bestehenden Fabrik sehe ich einen kommerziell gebildeten mittlätigen Kompagnon mit 40-50,000 Kronen, welche Einlage sichergestellt werden kann. Geft. Anträge unter „Hofkauter“ an Josef Schwarz, Annoncen-Expedit, Maroffanergasse. 23718

Schadhen
wird gesucht. Elemérgasse 18, I. Et. 8. 19963

3 fl. 95 fr.
ein sehr fein gefärbene prachvolles Glas-Servise, welches aus 41 Stücken besteht, und zwar: 12 Wassergläser, 12 Weingläser, 6 Weinkegler, 1 Weinflasche, 1 Wassergläser, 1 Viqueurflasche, 5 Kompotteller, 1 Dessertschüssel, 1 Aufwärter. Zusammen 41 Stück. Zu hochgezierter Ausführung 1 fl. mehr. Bei Nichtkonvention stette das Geld zurück. Für Riste und Einballage wird 30 fr. berechnet. Bei Bestellung ist die letzte Bahnstation anzugeben. Böhm J., Budapest, VI., Hunyadi-tér 1, nächst der Andrássy-ut. 22424

Vertragsvermittler
wird gebeten, seine Adresse in der Exped. unter „Gild“, auf 562“ bekannt zu geben. 19962

Kinematograph
sammt Films ist von Privatem zu verkaufen. Anträge unter „Kinematograph 975“ an die Expedition. 19975

Stroh, Hen,
Kortoffel jedes Quantum, Leinfroh zu kaufen gesucht. Geft. Offerte u. „Agricola 94“ an die Exp. 19941

Ugyes üzyonök
helyi és szakmabeli ismeretséggel azonnal felvétetik a hazai gyermekozipgyárban. Déli órákban 12 és 1 közt. Izabella-u. 5. 19974

Házasság.
Mókelő, megyerő külső, izr., 46 éves (önhibáján kívül elvált), 6000 korona övi jövedelemmel bíró gyártulajdonos esinos külsejű, 30-40 év közötti, izr. hölgyet megfelelő hozományval, mely bizossittatik, nöl venné. Csak teljes című ajánlatok vétnek figyelembe, melyeket a kiadóba „Igazi boldogság 973“ jeligére küldendők. 19973

Társ kerestetik
évek óta fennálló, biztos vevőkörrel bíró czipgyárhoz, mely évenként 7-8 ezer koronát jövedelmez, de ez megkétszerezhető. Közreműködés okvetlen megkivánatik. Ajánlatok „Czipgyár 972“ jelige alatt kéretnek a kiadóhivatalhoz. Közvetítők hiába fáradoznak. 19972

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Anstufte werden ertheilt; Briefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke notwendig. (Telefon)

Köln
bejárati utcai szoba, erkélyvel, egy vagy két intelligens ur részére kiadó. Király-utca 33, ajtó 12. 23657

Villa
in Rákostalva, 8 Zimmer, Küche, Veranda, großer Garten, Schuppen billig zu vermieten oder zu verkaufen. Adr. in der Exp. 23651

Szondy-utca 96/B
ist ein einseitiges möbliertes Cassenzimmer mit Badezimmersanierung für sofort zu vermieten. Szondy-utca 96/B, Parterre 1. Eingang Stieghaus. 23681

Gaas
mit 309 Quadrat ist zu verkaufen Népszínház-utca 45. Näheres zu erfragen Pinter János, Eöser, Pest m. 19693

Irodatiszt
kerestetik azonnali belépésre vidéki gyári irodába, papirszakmából való elfolyban részesülnek. Ajánlatok „K. K. 24“ jelleg alatt Mezei Antal hirdetési irodájába, Eskü-ut 5, küldendő. 23680

Gyártótelep
vagy spekulációra is igen alkalmas, két utra nyitló mintegy 3500 ölnyi fővárosi telek, vasutak mentén, nagy épületekkel, csatornával, kutakkal és vízvezetékkel ellátva, olcsón eladó. Komoly ajánlatokat „Telek 3500“ jellegével Blockner hirdetőirodájára (Sütő-u.) továbbít. 23635

Nagyobb helyiség
fittésre alkalmas Merdinger kályha, teljesen jó karban, eladó. Lingel Károly és fiaival, VII. Rózsá-utca 4. 19835

Günstiger Haus
Gelegenheitskauf, dreistödig, modern, trägt circa 11.000 fl., Amortisation 85.000 fl., um 125.000 fl., für das investierte Kapital 12%, zu verkaufen. Erste Käufer erhalten Auskunft bei Braun, Sziv-utca 28. Auch brieflich. 19800

Zimmerige
Cassenzimmer, Badezimmer etc., zur sofortigen Uebernahme gesucht. Vermittlung honorirt. Gest. Offerte unter „Gästebelichtung 600“ an die Exp. erbeten. 23656

Url. nöl dívat
és rövidaruzakmából egy segéd azonnali felvétetik. Kemény J. és Társa, József-kört 19. 19917

Tricykl eladó.
Desseffy-utca 35. szám, I. em. 12. 19918

Dame diplomé
ne parient que le Français cherche 3 aprés, midi mardi, jeudi, samedi. Écrire Mme Berthe Dhuu, Király-u. 84, II. 11. 19882

Háztartás ügyel
mébe. Keresek 18, esetleg 20 vagy több lakásból álló házakat kezelésbe a József- és Ferencvárosban. Elvállalom az összes javítást. Adok kellő biztosítékot. Ajánlatok „Kezelés 914“ jelleg alatt a kiadóba kéretnek. 19914

Ein tüchtig Reisender
Agent wird gesucht in eine Provinzstadt für ein best. eingeführtes Käsegeschäft; bevorzugt wird Derjenige, der schon in diesem Fache thätig war und mit guten Referenzen dienen kann. Anfangsgehalt Kronen 120 nebst provision. Briefe sind zu richten unter „Sticker Gephyer 678“ an die Expedition. 23673

Karácsonyi vásár!
Beck és Zieger maradékok áruházának Dohány-utca 1, izr. templommal szemben Maradékok legújabb női ruha kolmékből, selyem- és vászon-árúkból. 19980

Damen
besseren Standes von hier u. auswärts finden Hilfe zur Geburt in der Wohnung einer intellig. dipl. Hebamme mit großer Praxis. Separirte Zimmer. Freundliche Information in allen distreten Angelegenheiten. Gyár-utca 42/a, Th. 9. Ede Dessenyfigasse nächst Westbahnhof. 19991

Butoralkalmivétel.
Helyiség változás végett raktáron lévő kintülő minőségű ebédő, hálósobát és egyes butordarabok is minden elfogadható árrban eladotnak. Egri Mór, Gyár-u. 19. 19989

Damen
finden Rath und Hilfe, sowie Aufnahme zur Entbindung bei einer ausgezeichneten diplomirten, intelligenten Hebamme mit langjähriger Praxis. VII., Baross-tér 12, I. Stod 12, vis-à-vis den Centralbahnhof. 19985

Gas- und elektr. Luster, Gasöfen und Gasfischer
billigt bei Komló Mór, VI., O-utca 9, nächst der Wainnerstraße.

Luster- und Lampen-
umänderungen billigt. 19988

Bei alleinstehender
junger Dame ist ein sehr schönes Cassenzimmer zu vermieten. Preis 20 fl. Rottenbiller-utca 54, III. 24. 19884

Zimmer
mit separatem Eingang, auch ganze Verpflegung, sofort zu haben. Klauzal-utca 35, I. 9. 19885

2 elegante, möblierte Zimmer,
Stieghaus-Eingang, bei alleinstehender Dame zu vermieten. Rózsá-utca 54, I. St. 15. 19886

II. Bez.
Ein möbliertes Zimmer, von der Stiege aus separirt, gleich bei der Albrechtstraße, sofort zu vermieten. Donáthi-u. 4, I. St. 4. 19900

2 kleine Familienhäuser,
das eine in der Nähe des Kaiserbades um 9500 fl. zu haben; 3500 fl. baar zu erlegen; das andere nahe zur Margarethenbrücke um 4600 fl. zu verkaufen. Beim Ankauf 2000 fl. zu erlegen. Näheres bei Anton Breiter, III. ker. Szt. Lórek-tér 6. 19377

Penionirter Beamter
kann in den Vormittagen Nebenberuf haben. Aradi-utca 64, I. 13. Anfragen um 1 Uhr. 19862

Damenhutgeschäft
ersten Ranges, in der inneren Stadt, allbekannt, mit großem Elite-Kundenkreis, ist wegen Zurückziehung und Uebernahme eines großen Unternehmens zu verkaufen. Auskunft brieflich nur an erste Nestentanten. G. Balázs, „Café Király“ Erzsébetkörút. 23683

Klavier
und Pianinos, die ersten Weltfirmen, wie auch eigene in Paris prämirte Fabrikate, darunter stets gut erhaltene überspielte zu den billigsten Preisen solidest im Wasser-Klavierfalon Kerestély, Buda-pest, Wainnering Nr. 21. 22451

Kaufen
Verfahretzel, altes Gold, Silber, Juwelen zu höchsten Preisen. Lager in neuen und eingetauschten Gold-, Silberwaaren, Uhren, Ketten Silber-Gehäufte (Kassetten) für 6-12 Personen stauend billig. Provinz-Aufläge werden prompt effectuirt Preisocourant gratis u. franko. A. B. Grünberger's Erben, IV., Váci-utca 30, I. em. 28, Satisbaja. 19987

Säden,
gebrauchte und neue für Mehl, Kleie u. alle Landprodukte billigt bei S. Adler, Hársfa-utca 27. Kaufe und taufe ein gebrauchte Säde für neue. 19986

Stahldraht
Matrasen, Eisenrahmen 3 fl. 50 kr., Holzrahmen 3 fl. 50 kr. Eisen- und Messingmöbeln, Drahtgitter-Thüren, Thürenscheide an billigen liefert Prohászka Fabrik: Buda-pest, Neugasse 46. 19992

Thüren, Fenster,
gebrauchte u. neue Eisen-bleche, Eisengitter, Gitterthore etc. billigst zu haben bei Leskovits Jakob Budapest, Korall-u. 10, nächst dem Nyugati pályaudvar. 23725

Női kelengyék,
partiban vett leginomabb kézzel himzett tiszta len ágyneműk, ingek, korzetek, asztalneműk, ajour készletek, zsebkendők, rumburgi vásznak olcsón eladók. Menozser, Akáczfa-utca 32. 26726

Damen!
Berlässtliche, geschickte, intelligente Hebamme mit mehrjähriger Klinikpraxis ertheilt Rath und Hilfe, nimmt auch in ihrer Wohnung zur Geburt unter Diskretion in liebevoller Pflege. Csengery-u. 49, Parterre 1. 23551

Növalni öhajt
házhöz 27 éves, képzett fiatalnember; leginkább oly családnak leányát venne el, kinek segélyével jó bizalmi álláshoz juthatna. Teljes ezimű leveleket „Boldogság“ jellegével Blockner hirdetőirodájára (IV., Sütő-u. 6) továbbít. 23591

Dr. Juris, adelig,
Christ, 6000 Kr. sicheres Einkommen, schuldenfrei, 37 Jahre, sucht Bekanntschaft mit Dame, 20-30 Jahre alt, entsprechendem Vermögen, angenehmes Neuzere, nebst Sinn für Familien-glück. Discretion Ehrensache. Nur ernste Anträge erbeten unter „Rechnungsraht 695“ an die Exp. 19695

Ein fast neuer
Stuhlstuhl, eine Salongarnitur, Ruhebett und einige Bilder sofort zu verkaufen. Rottenbiller-utca 19, feld-szent 3. 19723

Billig abzugeben.
Compound-Condensations-Stabilmaschine, 100-150 HP entfallend, in bestem Zustande, ferner ein Morison-Zalgeber, eine Handgäse u. zwei Cornwall-Ressel bei Szücs Ödön, Baja. 19262

Junge Engländerin
sucht Stunden, halbe Tage nur für Damen und Kinder. Briefe unter „Conversation-lessons 720“ an die Exp. 19720

Keresek osztály-
orsósúly fősarudm önálló vezetőségbe teljesen megbízható ügyes hivatalnokot. Részletes ajánlatok „Szakértő 911“ jelleg alatt a kiadóhivatába kéretnek. 19911

Ueberzieher von Kr. 6 an
Winteröde: 8 an, Winteröde: 10 an, Jaquetts: 4 an, Franz Josephsrod: 6 an, Sosen: 4 an, Bllet: 1 an, bei Jakob Rothberger, Kristóf-tér 2. 23047

Ein Spezerer-Kommiß
wird für sofortigen Eintritt gesucht. Bewerber wollen ihre Zeugnisse nebst Gehaltsansprüchen sich an die Firma Alexander Gisler, Raffee, wendben. Erforderlich die deutsche, ungarische und kroatische Sprache. 23664

Weichholz-Probuktion
und Wabungen werden auf hohen Preis gesucht. Gest. Anträge unter Chiffre „Weichholz 850“ an die Exp. erbeten. 19850

Absolvirter
Ganbelschüler mit einjähriger Vornehmer Praxis sucht Stelle für sofort. Gest. Antr. erbeten unter „Szorgalom“ poste restante Gyeptü-Füzes (Vas-megy.) 19820

Gyakorolt vasalónő,
ért mindennemű ruha-vasaláshoz, uri házakhoz ajánlkozik. 2 korona napi-bér. Baross-utca 8, ajtó 6. Magos. 19841

Ein christliches
deutsches Fräulein wird zu drei Kindern für die Nachmittagsstunden gesucht. Offerte sammt Gehaltsansprüche unter Chiffre „Deutsch 795“ an die Exp. 19795

Sucht absolvirten Han-
delsakademiker mit besten Zeugnissen fürs Komptoir. Offerte besordert unter „Zukunft“ Blofner's Annoncen-Exp., Sütő-u. 6. 23637

Wollen Sie sich
Krankheiten? Bestellen Sie die drei Bände jüdische Humoreszen für 2 Kronen durch Nemzeti antiquariat, Budapest, Váci-körút 42. 19520

Geld mit 4%
auf Grundbesitze oder Gründe Budapest oder größere Provinzhäuser, II. Stg., auf 5-5% o. Hypothekenschulden mit großen Zinsen werden auf 4% umgetauscht. Für Offiziere, Beamte auch ohne Giranten auf Gagevermerkung, Heirathskaution, Erbchaft, Wertpapiere, Provinzgattien, sowie für Kaufleute und Industrielle verfährt diskret und coulant ohne redende Vorreden Franz Magyar, handelsgerichtlich protokollierte Firma, Budapest, VII., Bezerédj-utca 11 (Retourmarke). Vertreter werden acceptirt. Telefon 13-48. 19951

Deutsches Fräulein
mit glänzenden Wirkungs-zeugnissen unterrichtet deutsche Grammatik, Literatur, Runstgeschichte. Zuschriften unter „Deutsch 454“ an die Exp. 19881

Vorzimmerkästen,
alle Gattungen Küchennöbel besserer Qualität. Lapidész, Tischlermeister, VI., Hajós-utca 21. 23712

Ouvriers
et ouvrières comprenant un peu le francais pour travail facile demandés. S'adresser Pharmacie Török, Király-utca 12. 23727

Französischer
Sprachlehrer, gründlich im Deutschen, wird gesucht. Offerte unter „Ersnt“ an die Exp. 23697

Jóforgalmu
vendégül azonnali kiadó. Czim a kiadóban. 23691

Kaufe Traktit
auf gutem Posten. Gest. Anträge unter „Bald 982“ an die Exp. Vermittler honorirt. 19982

Maestra Italiana
da lezioni. Indirizzo al giornale sub: „Maestra“. 23708

Kleine Fabrik,
Zuguegenstände, ist wegen Erkrankung des Eigenthümers mit wenig Kapital zu übernehmen. Kenntn. nicht erforderlich. Alpar-ut 6, Zimmer 10. 23695

Deutsches Hausfräulein,
intelligent das gut kocht, wird bei einer kleinen Familie so gleich aufgenommen. Aréna-ut 11/a, II. Stod 16. 23699

Könyvelő
kerestetik egyelőre 100-120 kor. fizetéssel fauzletbe Egerbe. Jelentkezés Fischer Mihály ügyvédnél, Király-u. 54, kizárólag vasárnaptól keddig 11-1 óra közt. 23704

Szabóné,
igen ügyes házi és szalomunkásné, ajánlkozik házhoz és házon kívül. Vajda, Dálnok-u. 24, I. 18. 23706

Lakástkeresők
forduljanak „Fővárosi Lakásokvetítőhöz“, Kossuth Lajos-utca 16. Cizmekkel azonnali szolgálunk. 23723

Magyar, német gyors-és gépirónő,
ki az összes irodai teendőkben járta, nagyobb irodában alkalmazást keres. Ajánlatok „Intelligens“ jelleg alatt Schwarz József hirdetőjébe, Marokkai-utca. 23711

Signorina
Italiana cerca pranzo in famiglia, da trattarsi con lezione. Rivolgersi al giornale sub „Signorina“. 23709

Kaffehaus-einrichtung.
Wendebillard, Karaból, Par-mortische, Sessel, Gasthauscinrichtung, Eisfanten, Rult, Lische, Spardherd, Cipefede, Weidinger-Ofen, Rohnmühle, Spezereieinrichtung. Kauf u. Verkauf. Kertész-u. 33. Laufar. 19983

Befanntschajt
sucht intelligentes, alleinstehendes Frä. mit fernem királyen Herrn, welcher ihr eine bescheidene Hilfe gewährt. Offert. unter „Herbtrose“ an die Exp. 23729

Feiner Damenpelz,
mensch gebraucht. Viber gefüttert, ist preiswürdig zu verkaufen. VIII., Kalkarten-gasse 20, Thür 7. 23703

Gargon-Wohnung.
Nächst der Andrassystraße sind 2 ineinandergehende oder ein großes Wohnzimmer, nett möblirt, mit Stieghauseingang, bei einer alleinstehenden Witwe zu vermieten. VI., Csengery-u. 56, II. 14. 23707

Für feine Damen
empfeht sich ein Fräulein ins Haus, Wiener Modelle ins Haus gestellt, Pelzrod fürs Ges. Off. unt. „Robelle 702“ an die Exp. 23702

Defonomiebeamtet,
verheirathet, Jsr., mit kleiner Familie, 35 Jahre alt, mit langjähriger Praxis, der deutschen, ungarischen und slavischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, sucht ehelichen dauernde Anstellung. Gest. Zuschriften unter „S. 2. 709“ an die Exp. 23709

Demoiselle
frangaise diplomée donne leçons en échange d'une chambre. Sous „Chambre 907“ à l'expedition. 19907

10 Kronen
bestimmt, der mir in einer Fabrik als Tagewerter einen Posten verfährt. S.J. Szondi-utca 72, f. 7. 19877

Ki volna
hajlandó, egy fess barna fiatal leányt a színipályára kiképeztetni? Levelet „Fess barna“ jelleg alatt kérek a kiadóba. 19897

Professeur Française
depuis un mois à Budapest donne leçons de grammaira, conversation et littérature. Emil Parisot, Király-utca 84, II. 11. 19882

Keresek
egy intelligens nőt, ki 2 leánygyermek nevelése mellett a házvezető is elvállalja. Bizonyítványokkal ellátva személyesen lehet IX. Sorokszári-ut 8. szám, I. em. 14. sz. alatt bemutatkozni. 19876

Keretetők
egy perfect magyar és német gyors-és gépirónő (Remington), valamint ki a könyvelésben is járta, azonnali belépésre megfelelő fizetés mellett. Csakis azok ajánlkozzanak, kik több évi gyakorlatlaltal bírnak. „Ügyes 804“ jelleg alatt a kiad. 19864 40455

Gyors-
és teherárak hához szállítása. A magyar királyi Államvasutak a vasuti üzletszabályzat 68. §-a alapján már évekkel ezelőtt rendszeresítette azon intézményt, hogy a budapest-józsefvárosi, budapest-nyugati és budapest-dunaparti teherpályákra érkező gyors-és teherárak a címzettnek saját szerződött fuvarosával hához szállítsatja, ha a címzett a Duna balpartján a IV-IX. kerületben, a régi vámvonalon belül; továbbá a Mexikói-Erzsébet királyne., Hajós- és Eger-ut által határolt városrészekben vagy a tiszviselő csoport lakik. Ugyancsak ezen szerződött fuvarossal valótsatja el a Budapestre átmenő és azon Budapestre helyben rendelt vámárúkat is, melyeknek elvámolása a vas-utára bízott; egyuttal a kuldtöről érkező - házhozs Alforduló - szállományok utáto kiállítását irányalkoztatotk is ezen megbízottsá által állítsatja ki. Utánvéttel terbelik, Budapestben a Duna jobbjártján lakó felek részére azelőtt, továbbá terjedelmes, tiszviselő-lyas és oly áruk, melyeknek öszszutvá az egy tonnát meghaladja, csakis a vállalkozóval kötendő előzetes egy-össég alapján szállították hához. Joga-nya áll ezenkívül mindenkinek, hogy a magyar királyi Állam-vasutak iga gátolása által ezelőtt szerződött fuvarozónak közbenjárását kizáró utastítást adhason. Ezen utastítás az illető állomáson még az áru megérkezése előtt irában nyújtandó be. A hához való összállítás díjak a következők: a) gyorsárúkért: 10 kg. sulyig 30 fillér, 10 kg.-25 kg.-ig 40 fillér, 25 kg.-on felül 50 kg.-ig 50 fillér, 50 kg.-on felül minden megkezdett tövábbli 50 kg. 40 fillér; b) teherárúkért: 50 kg. sulyig 40 fillér, 50 kg.-on felül minden megkezdett tövábbli 50 kg. 30 fillér. A statisztikai áru-nyilalkoztatok kiállításáért a vállalkozó nyilalkoztatónknt 10 fillért számítat. Az áruk hához szállítása esetén, ha az áru fogysztási vagy vámszállítás alátvétele esetén, ha az áru az ezimzett a fuvarlevélben kijelölt helyen feltalálható, a az árut ott át is veszi, csak a fuvarlevélben feltalálott ósaszárvelel fészámított ósaszárvelel be. Ha az áru szállításának vagy fogysztási adónak van alátvétele, még a címzettnek beszelendő vámsnyugtá, illetve adóösszeszártat fészart fészart vámszártat, fogysztási adó és vámszártat-terhelés illeték-és magházteladók. A szállítmányozó az áru a lakó vagy önelhelyiség azon részében tartozik állítani, mely e célra neki kijelöltetett. Ha ezimzett az áru beutazására idején lakásán nincs, a másodszor, esetleg többször is megkiszártat kézbiszártat kúlon illeték nem számítat fel. Ha ezimzett az áru átvételt megtagadja, vagy azt a városnak más, nem a fuvarlevélben megjelölt helyre küldi, a visszártat, ujra való elhozatal, vagy más helyre való szállításért a fuvarbászáró illeték újból fészámítat. Esetleges panaszok a budapest-jobbpartú Ártelvezetéshez juttatsatnak.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pesther Journal“.

Anstufte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nothwendig. (Telefon)

Die „Kleinen Anzeigen“ werden angenommen in unterm Expedi... (V. V.) und zur Bequemlichkeit des p. 4. Publikums noch in folgenden Stellen:

I. Bezirk. Besatzung 2, Zoltai Sajo, Zsoltai. II. Bezirk. Hauptgasse 2, Zoltai Sajo, Buchhandlung. III. Bezirk. Zsigmond-ter 12, Szabo Sajo, Zsoltai. IV. Bezirk. Galambgasse 2, Engelmann Mör, Zsoltai. V. Bezirk. ...

VI. Bezirk. Theresienring 2, Jala Mör, Zsoltai. VII. Bezirk. ... VIII. Bezirk. ... IX. Bezirk. ... X. Bezirk. ...

XI. Bezirk. ... XII. Bezirk. ... XIII. Bezirk. ... XIV. Bezirk. ... XV. Bezirk. ...

XVI. Bezirk. ... XVII. Bezirk. ... XVIII. Bezirk. ... XIX. Bezirk. ... XX. Bezirk. ...

XXI. Bezirk. ... XXII. Bezirk. ... XXIII. Bezirk. ... XXIV. Bezirk. ... XXV. Bezirk. ...

XXVI. Bezirk. ... XXVII. Bezirk. ... XXVIII. Bezirk. ... XXIX. Bezirk. ... XXX. Bezirk. ...

XXXI. Bezirk. ... XXXII. Bezirk. ... XXXIII. Bezirk. ... XXXIV. Bezirk. ... XXXV. Bezirk. ...

Spezial-Bureau Moriz Fischer, Magan nyomozó intézet Budapest, V., Vadász-utca 26. Vornchmiste Firma, besorgt Recherchen, Beobachtungen in allen vertraulichen Angelegenheiten. Delikate Missionen in Budapest, In- und Ausland. Personal-Kontrolle. Gerichts-Anstufte. Spezial-Evidenzhaltung. Telephone 33-02. 19833

Gasthaus, Collofal, in der belebtesten Gasse der Hauptstadt, Jahres-Umsatz Bier 600, Wein 1000, Schnäpfe 130 Hektoliter konsumirt, ist wegen Familien-verhältnise um jeden Preis zu übergeben. Spezerei-geschäft, Collofal, mit starkem Getränkeverkehr, Umsatz Jahresumsatz 40.000 fl. Ab-reise halber mit günstigen Be-dingungen zu übergeben. De-likateffengeschäft, scharfer Cäpoften, auf dem belebtesten Ring der Hauptstadt, Tages-lohnung 120 fl., wegen ander-er Unternehmung spottbillig zu übergeben. Kaffeehalle mit Billard in der Haupt-stadt, täglich 100 Liter Milch im Kaffee verbraucht, ist um 300 fl. zu verkaufen. Hotel, Kaffeehäuser, Restaurationen und Geschäfte in jeder Branche sind in Vormerkung zum Ver-kaufe oder zu verpachten bei Josef Dósi, Kauf- u. Ver-kaufs-Agentur, Budapest, Aggteleki-u. 5, Ecke Kere-pejstrasse. 19805

Ganze Pension Dame oder Herr, welche über 3000 fl. aufwärts verfügen, bietet alleinlebendes christliches Ehepaar im eigenen Hause in romantischer Gegend, Villa-Kolonie neben der Haupt-stadt; für die Finzen ewiges Heim. Anträge an Gasthaus Josef, neben Bahnhof Pilis-Csaba. 19796

Kommis der Nürnberger, Kurz- und Wirthschaftsbranche, tüchtiger Detaillist, der ungarischen und deutschen Sprache mächtig, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Gehaltsansprüche sammt Zeugnisabschriften sowie Photographie sind an J. S. Steiny, Nagyszombat, zu richten. 23642

Ganzlehrer, diplomirt, 35 J., ledig, welcher der deutschen und ungarischen Sprache vollkommen mächtig, so auch hebräisch unterrichten kann, wird sofort aufgenommen. Derselbe muß Elementar- und Bürgerklassen unterrichten an der nächsten Staatsschule mit den Kindern ablegen laf-lingen. Kandidatlich bevo-rzugt. Offerte und Zeugnisse an Fillingner Lajos, Gavo-dia, K.-Sz.-m., zu richten. 23640

Kompagnon. Zur Vergrößerung eines Agen-tur- und Kommissionsgeschäftes in Manufaktur wird ein Komp. gesucht. Derselbe muß tüchtig für die Reise sein und einige tausend Kronen Kapi-tal haben. Anträge unter „J. B. 836“ an die Exp. 19836

Wenn Sie etwas sei es was immer, benö-thigen, was im Orte nicht zu haben ist, und nicht beschaf-fen können, wenden Sie sich an das Beschaffungsbureau Kasimir Manucci, Buda-pest, Lónyay-utca 60. Beschaffungskosten wer-den nicht angerechnet. Nichtkonvenientes wird un-gekauft. 23675

Für eine größere Fabrik in Rumänien wird ein auch im elektrischen Betrieb erfahrener Maschinist ge-sucht. Offerte sind unter „Maschinist 130“ an Haafen-und Bogler, Budapest, Do-rottya-u. 9, zu richten. 23646

Ugyes erdökezelö, ki különösen a tölgyfa-feldolgozásban teljesen jártas, azonnali belépésre kerestetik. Amagyar, német és román nyelv ismerete megkívánatik. Ugyanott egy jó írás-sal bíró, a magyar és német nyelvet tökéletesen értő gyakornok, ki a levelezéshez is alkalmaz-ható, kerestetik. A Yost-irógép kezelésében és gyorsírászatban jártasak előnyben részesülnek. Ajánlat a fizetési igények megjelölésével Seldner Bernát és Fia mész-gyár és fatermelési üzég-hez Berzován (Arad-megye) intézendők. 23644

Pályázati hirdetmény. Az aranyosmaróthi iz-raelita hitközség a fenn-álló köser hust kimérő mészárszék mellé még egy második köserhust ki-mérő mészárszékét kíván. A kik a köser hus ki-mérésre az aranyosmaróthi izraelita hitközség engedélyét elnyerni szán-dóknak, felhivatnak, mi-zerint ez iránti kérvényi-keket az aranyosmaróthi izr. hitközség elnökségéhez folyó hó 30-áig bete-rjeszteni sziveskedjenek. Tájékoztatósul felemlít-tek, hogy az aranyos-maróthi izraelita hitköz-séghez mintegy 80 iz-raelita család tartozik. A metszői díjak 1 na-gyobb vágóállatért 4 ko-rona, 1 juhért 1 korona 30 fillér, 1 juhért 50 fillér-ben vannak megállapítva. Aranyosmaróthon mint Barsvármegye székhelyén a különféle közigazgatási hivataloknál kívül még a törvényes és a pénz-ügyigazgatóság is van. Aranyosmaróth, 1904. november 15-én. Az aranyosmaróthi iz-raelita hitközségi képviselőtestület megbízásából Eisenberg Károly, 23641 hitközségi elnök.

Kinematograph, 40 képpel, olcsón eladó. Czim a kiadóban. 19812

Tanoncz ízetessel bórondós-műhelybe fel-vétetik Heller Mór utó-dánál, Károly-körut 3. 19814

42 éves izr. magányos özvegyember, száloda-és kávéház-tulaj-donos, keres nősülési szándékból izr. leányt, vagy gyermektelen özve-gyet 10-12.000 koronával. Ajánlatokat „E. V. O. 42“ alatt kérék a kiadóra. 19442

Intelligente verlässliche Herrn, die Stellung oder Nebenbeschäftigung suchen, finden sofort sehr einträgliches Erwerb. Näheres an Wochentagen zwischen 10 und 12 Uhr zu erfragen: IV., Váci-utca 34, I. Stock Thür 5. Pro-vinz brieflich. 23044

Fräulein, perfekt in Deutsch, Engl. u. Franz., hat noch einige Stun-den frei. IV., Váci-utca 16, III. 35. 23528

Ohrkrankheit! Die an Ohrenschmerzen und Schwerhörigkeit leiden, ver-langen deutsch od. ung. Pros-p. über neuesten elektr. Ohr-apparat (im Ohr kaum sicht-bar) von Némethi Mör, Nagy-várud, Kossuth Lajos-ut-ca 8. 18733

Gute Weidinger-Defen in verschiedenen Größen, auch emailirte, gebrauchte, aber in tadellosem Zustand, sind billigst zu haben. Auf Wunsch werden selbe aufge-stellt. Mit Garantie. Schäfer, Schlosser, V., Dorottyay-utca 11. 12527

Grundstück, 2 Joch groß, parirt, mit Handlungsbetrieb, ist einge-tretener Verhältnisse halber zu verpachten oder zu ver-kaufen. Abt. in der Exp. 19303

Haus, II. Bezirk, netter Hof, fl. 60 Mille werth, Kosten I. 30 Mille, theilungshalber preiswerth unter günstigen Zahlungs-bedingungen zu verkaufen. Abt. in der Exp. 19302

Geld auf Lose, Werthpapiere und Provinz-Sparkassen-Aktien (rückzahlbar nach Belieben auch in kleinen Beträgen) ertheilt in jeder Höhe billigt Armin Kövári, Bank- und Wechselgeschäft, Hauptkollektur der Klassen-lotterie, IV., Franzisfane-platz Nr. 9, Graf Czirály'sches Palais. 17763

Stenographie, Maschin-schreiben, Gabelberger'sche Handschule d. Landes-Stenogr. Vereins, Geleitet ausschließlich von Reichstagssteno-graphen. Gyár-utca 48. Monatlich neue Lehrkurse auch f. Damen. Deutsch-ung. Stenographie 50 Kr. Maschin-schreiben 15 Kr. (Für Jünglinge d. Sten.-Kur-ses gratis). 19522

Betöltendő összes állásokról több száz pályázat, valamennyi tel-jes czimrel az Országos Hirdetési Közlöny X. évf. legújabb számában. Ara 40 fill. József-körut 9. 19870

Allástkeresők ingyen kapják az Orzá-gos Pályázati Közlöny mutatóványszámát, mely az összes betöltendő állást teljes czimezzel közli. Kiadóhivatal: Budapest, Teréz-körut 39. 19869

Ellenőri, felügyelői, raktárnoki és pénztárnoki állásokra hir-dettetik pályázat. Fölté-telek teljes czimrel ol-vasmányos Budapest, Te-réz-körut 39, az Országos Pályázati Közlöny mai számában. Ara 40 fillér. 19867

Felvigyázó, raktárnok, expeditor és egy másdraktárnok ke-restetik. Bővebb olvasható Budapest, Teréz-körut 39, Országos Pályázati Köz-lönyben. Egyes szám 40 fillér. 19868

Szön- und Schnell-schreiber-Kurs. Auf Grund gewissem Unterrichts und der mir durch viele Jahre ange-eigneten, v. Fachmännern als vorzügl. anerk. Methode muß sich jeder noch so schlech-t Schreibende überraschend schöne Schrift aneignen. Adler J., Andrássy-ut 24, III. em. Von 10-1 u. von 5-8. 19874

Hölgyeknek segélyt és tanácsot nyuj-tok titoktartással, könyvel-mesen berendezett lakáso-mon. Figyelmessé apólas, ellátás, esetleg orvosi se-gély nyerhető. Sok évi gyakorlatiattal bírok. Metz-ger Sarolta, okl. szülésznő, Aggteleki-utca 5, III. 34. 19838

Tüchtiger Tapezierer und Dekorateur übernimmt alle in sein Fach einschläg-igen Arbeiten billigt. Geht auf Verlangen ins Haus ar-beiten. Karte genügt. Schäfer Victor, Tapeziermeister, Podmaniczky-u. 55. 19892

Bloch S., okl. tan. és gyak. köny-vező(Erzsébet-körut 58.sz.) ertheilt mit Genehmigung eines h. fön. ung. Ministe-riums Erwähnenen gründ-lichen Unterricht in der einfachen und doppelten Buchführung (für Bank-, Wechsel- und Waarengeschäft), sowie in allen Handelswissenschaften, in der deutschen und unga-rischen Sprache, Schön- und Rechtschreiben, besorgt auch Büchereinrichtungen, Abschlässe (Bilanzirungen) u. Revisionen. Damen separat. Schüler aus der Provinz werden in kürzester Zeit ausgebildet. Brieflicher Unterricht in der Buchfüh-rung gegen mäßiges Honorar Abendunterricht fortlaufend. 19937

Komptoiristin, der deutschen Stenographie und Maschinenschrift voll-kommen kundig, gesucht. Offerte unter „A. J. 830“ an die Exp. 19349

Damen finden Rath und Hilfe zur Entbindung. Johanna Heil, Börzsömartygasse 19, Part. 5. 19944

Arverésekről vásárolt hálószobák, ebéd-lők, valamint mindenféle butorok darabonként olcsón eladtnak. Szövetség-utca 28a, Bartha. 23677

Fabrik für thätigen Teilnehmer mit 3000 Kronen Kapital. Anträge unter „Konkurrenz-los 700“ an die Expedition erbeten. 23700

Distinguirte Dame sucht rein und gut möblirtes Zimmer, eventuell ohne Mö-bel, I. Stock oder Hochparterre. Zufragen unter „Ständig 701“ an die Exp. 23701

Szép időben hétfőn eljövők 19984

Kleine Spezereihandlung, gutes Geschäft, billiger Zins, ist wegen Zurückziehung vom Geschäft zu verkaufen. Agen-ten ausgenommen. Näheres aus Gefälligkeit im Bran-wein-Ausfahant IX., Ferencz-utca 32 b. 23698

Gyoro-és teher-áruvelőhely Bu-dapest Lipótvárosban. A szé-kes fővárosi közön-ég nagy része nem bir tudomással arról, hogy a magyar kir. államvasutak igazgatósága már éveket ezeltől Budapest lipótvárosi városi-iroda“ czi-mon iródat rendeztetik a Li-pótvárosban - Arany János-utca 21. sz. alatt, - a hol a vasuton elszállítandó gyoro-és teherárak 1000 kgm. súlyig feladhatók, melyekről végleg-essé átvetteli díjmerrvények (feladási venvények) szolgáltatnak ki. Terjedelmes, tüze-szőyes és oly árak, melyeknek vasuton való szállítása különös feltételekhez van kötve, a fel-vétel alul ki vannak zárva. Hivatalos órák hétköznapon-keg 8 órától 12 óráig és d. reggel 2 órától 7 óráig vannak megállapítva. - a törvényes munkaszünet napokon azon-ban az iróda feladott feladatoknak az illető pályaudva-rosokra való kifutározásáért következéssel illetékek számított-nak fel: a gyorsútkért: 10 kgm. súlyig 20 fill., 10-50 kgm-ig 40 fill., minden további 60 kgm-ért 30 fill., a teher-ár-kért: 50 kgm-ig 40 fill., minden további megkezdés 60 kgm-ért 20 fill. Minthogy a szállítma-nyok csekély díjazásért a fő-cs. székvaros IV.-IX. kerüle-téből a lakásról ezen városi felvétel iróda-ba is elszállítat-nak, - a szállító közönség azon előnyös helyzetben van, hogy szállítmányait nem köny-telen a távol eső pályaudva-rosokra tatemes költséggel szem-élyesen kiszállított és ott a feladó venvény átvételéig órákat eltölteni, - hanem módjában áll ezen teendőt egy levelező lap után a vasutinté-zettel közvetlenül elintéztetni miert is a m. kir. Államvas-utak igazgatóságának ezen intézkedése a szállító közön-ség érdekét nagy mértékben előmozdítja. 23407-5998

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Ankündigungen werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausbezahlt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke notwendig. (Telefon)

Gebrachte u. neue feuerfeste und einbruchsfichere Kassen
 offerirt billigt **Budapester Kassen-Niederlage, Budapest, 5. Bez., Göttergasse 6.** 18566

Zu einer Ortschaft neben Daruvár (Kroatien) ist ein alleinistehendes Geschäft und Gasthaus mit 44 Joch Felder zu verkaufen. Adresse: **Wwe Böhm, Gosedjopolje, Agenten ausgesprochen.** 19715

Czimrást
 ezer darabonkint 2.40 koronáért, másolatst ivenkint 50 filléért otthoni munkára elvállalja szépség és helyesírásu magánhivatalnok. **Czim: W. J., Kerepesi-ut 47, II. 26.** 19724

Ganz deutsches
 Fräulein mit guten Zeugnissen zu 2 größeren Kindern wird gesucht. **Váci-utca 70, II. em. 6.** 19776

Seirath.
 Bin 25jähriger Jhr., übernehme am 1. Januar 1905 ein sehr gut eingeführtes Spezereigeschäft in der Provinz von meinem Chef, suche daher eine passende Partie. Solche, die in der Branche verkehrt und etwas Vermögen besitzt, bevorzugt. Das Geschäft hat einen monatlichen Verkehr v. ca. 3000—4000 fl. Kann auch junge Witwe oder älteres erfahreneres Mädchen sein. Gest. Offerte, möglichst mit Photographie, unter Chiffre „Wosmen 764“ an die Exp. 19764

Hidmérleg.
 Egy 4000 kg-os szállítható százados hidmérleg, alig használt, üzembeállításra kész, átjutányoan eladó. **Czim a kiadóban.** 19751

Korfe
 liefert billigt und bestens die anerkannt leistungsfähige **Kortfabrik Robocok Adolf, Budapest, Nefelejts-u. 15.** Preisblatt und Muster gratis. 23031

Gesucht wird
 vom 1. Dezember eine tüchtige, wenn möglich diplomirte Lehrerin, Israelitin, für 2 Knaben der 3. Elementar- und 2 Bürger- und für ein Mädchen der 4. Bürger-schulklasse. Gehalt per Monat 20 fl. (40 Kronen) und freie Station. Anfragen bei **M. Salzberger, Bobró, Arva-m.** 23608

Photograph.
 Operateur und Retoucheur, wird gesucht, der den Chef in seiner Abwesenheit vertreten kann. Zeugnisabschriften nebst Angabe der Gehaltsansprüche, des Alters und Militärstandes zu senden an **Georg Knittel, Photograph, Eßegg, Slavonien.** 23585

Leistungsfähige Lieferanten in Gauslebern
 mögen sich wenden an **F. Pötn u. Cie, Wien, II. im Werd 9.** 23630

Komptoirist, Christ,
 selbstständige junge Kraft, perfekt ungar.-deutsch, mit schöner Handschrift, auch in der Buchhaltung versiert, wird sofort mit Anfangsgehalt 100 Kr., bei Konvenienz dauernde Stellung, aufgenommen. Original-Zeugnisse sind einzuwenden. **Wilhelm Schuth, I. I. Postleferant, Weinhändler, Villány.** 23584

Komptoirpersonal kostenlos:
 Stenographien, Maschinschreib-, ungar.-deutsch, ferner als solch. Hand-Abrechenempfehlung „Centralbureau“, **Károly-körút 7.** 23600

Herbst- und Winter-Neuheiten angelangt von den modernsten und feinsten Kleiderstoffen und Seidenwaren, weitenweinen, Baumwoll- und Damastwaren im **Reifenwarenhause Karlöring Nr. 9, im Hofe, Hadik-Bartóczy'sches Haus.** 23069

Háztulajdonosok.
 Ajánlok megbízható házmestereket. Közvétítés díjtalan. **D'Elseaux, Tüzoltó-utca 33/b, II. 25.** 23621

Junger Kommiss
 der Spezereibranche, tüchtig, Israelit, der ungarisch, deutsch, slavisch spricht, wird zu sofortigen Antritt acceptirt. „V.“ und „A.“ gesperrt. Zeugnisse und Gehaltsansprüche sind an **Engel Aron, Késmárk, zu richten.** 23609

Zwei tüchtige Mannfabrikanten der Engros-Branchen, für Reise u. Lager verwendbar, zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerte mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche an **Friedrich Fuchs, Pozsony.** 23610

Tüchtige Agenten
 zum Verkauf v. Nähmaschinen, Bicycle, Bilder, Spiegel gegen Ratenzahlung finden dauernde Anstellung gegen Fix u. Provision bei German Pestung, Nitrovic (Syrmien). 23587

Wirtseisender,
 welcher in Oberungarn, Pösten, Währen und Galizien gut eingeführt, wird zum baldigen Eintritt gesucht. Offerte zu richten unter „Johanna 904“ poste restante Pécs. 23602

Teppiche und Leinwand
 waren gegen Theilzahlung ohne Preisverhöhung, Salon-, Tisch- u. Sauteppiche, Stoff- und Spitzen-Vorhänge, Tisch- und Bettdecken, Matratzen und Leinwandwaren. Zahlung 5% Rabatt im Szönyegraktár, **VI., Révay-utca 2.** 23048

Möbel,
 nur gute Qualität, Salzfischzimmer, Speis-, Salon- u. Herenzimmereinrichtungen auch einzeln stannend billig. Verkauf en gros u. en détail beim Möbelhandwerker **Steinberger Manó, nur Teréz-körút 40.** 23049

Gasmotor,
 4 HP. Langen u. Wolf'sches Fabrikat, ist wegen Raum-mangels dringend zu verkaufen. **Kauz, Mester-u. 33.** 23569

Kaffee- und Gasthaus-
 einrichtungen, Billards, Sessel, Chinasilber- und Wappwaren, in neuem u. gebrauchtem Zustande, Eiskasten, Weinschank-Tische billig bei **Glück Márton, Hajó-utca 17 (vis-à-vis der Dper), Sessel, Leinwand-Tisch-zeug, Ohnstühle für Festlichkeiten, Banette, Hochzeiten, auch nach d. Provinz werden zu den niedrigsten Preisen geliefert. Telephon 80—61.** 23046

Ich verkaufe
 wegen Abreise sofort mein einständiges Haus im V. Bezirk, worin ein gutes Spezerei- und Wirtshausgeschäft ist; selbes liegt zwischen Fabriken und trägt 15 Prozent. **Adr. in der Exp.** 19595

Aufgenommen
 wird ein in der Spezerei- u. Mehlbranche tüchtig versierter Kommiss, der 3 Landesprovinzen mächtig. Gehalt fl. 8 und ganze Verpflegung bei **Adolf Juppfer, Nagy-Surány.** 23611

The Berlitz School Sprachenschule, Budapest,
 Erzsébet-körút 15. szám. Franz., Engl., Spanisch, Ungar., Deutsch, Rumän., Ital., Russisch, Serb., f. Erwachsene (Herren u. Damen, ev. separat) u. größere Kinder u. Lehren d. betr. Nationalität. Nachd. Methode Berlitz hört u. spricht d. Schüler von d. ersten Lektion nur d. zu erlernende Sprache. Prospekt gratis u. franko. Eintritt jederzeit. Mittagsessen welches Privatlehrern außer Berlitz-School stehen wir nicht in Verbindung. **Paris 1900 2 goldene, 2 silberne Medaillen. Heberverungen werden befohrt. 19016**

Wer
 vorzügliche und billige Beleuchtung haben will, verlange **Katalog über Acetylen-Beleuchtungs-Anlagen von B. Dénes, Budapest, VI., Váci-körút 61.** 23476

Vorschuss auf Werthpapiere jeder Art; anderwärts verpfändete werden gebührenfrei ausgelöst, höher befehlt, die Zinsen — von 5% an — billiger als überall berechnet. Post- u. Telegraph-adresse für Ungarn: **Deister-ungar. Nester, Budapest.** (Gegr. 1852). Einträgliche Agentur mit Fixum und Provision ist zu vergeben. 23582

Budapester Dampf-mühle
 sucht zum sofortigen Eintritt **ausgebildeten Unteroffizier** mit schöner Handschrift, im Buchhaltungs- u. Rechnungswesen bewandert, der ungarischen u. deutschen Sprache vollkommen mächtig. Offerte unter „A. E. 10“ an die Exp. 19752

Ein Barterre-Haus
 im VIII. Bez., nahe vom Josephring, mit mehreren Wohnungen und Werkstätten, besonders für Industriezwecke geeignet, vom 1. Mai 1905 günstig zu vermieten. Zu erfragen beim Eigentümer **V. Lipót-körút 13, III. 4.** 23596

Csinos katal unioló
 előkelő vagyonos ur általandó pártfogását keresi. Leveleket „Kleopatra“ czimen a kiadóhivatal továbbít. 23628

Konmischschube,
 alte, neugesohlt, sowie Kleider en gros billigt bei **A. Pfeilburger u. Sohn, Wien, XX I.** 22338

60 Kronen,
 event. auch mehr Demjenigen, der mit einem Engagement in vornehmem Hause als Ne-präsentantin, Gesellschafterin oder zu mütterlichen Kindern verhilft. Gest. Anträge unter „Intelligent 750“ an die Exp. erbeten. 19750

Thee,
 russisch, chinesisches, Soukong, feinst per Kgr. fl. 3/10, S. udong allerfeinst per Kgr. fl. 4/10. Alle anderen Marken billigt. Bei Abnahme von 5 Kgr. franko. **Fellegi és Társa, Budapest, VI., Izabella-u. 69.** 19747

Nur beste Erzieherinnen,
 Kindergärtnerinnen, Bonnen werden durch uns placirt, ohne zu zahlen, daher größte Auswahl und bei **Wechsel jechsmontatlische Garantie.** „Centralbureau Plegner“, **Károly-körút 7.** 23598

Geldbarlehen
 auf Häuser, Grundbesitz, Gründe, so auch auf im Bau befindliche Objekte auf 2. und 3. Saq, wie auch auf Haus-antheile, Erbschaften, Fortderungen; ferner Personalfredit vermittelt ohne jede Vorbespehung. **Király-utca 23.** 23010

Lipótvárosi maradékok-áruháza
 Erzsébet-tér 4. Legujabb öszi és téli gyapjuszövetek, selyem-, damaszt-, szönyvek olcsón kaphatók. 23011

Norddeutsche Kinder-
 gärtnerin gesucht für Dr. **Julius Csengey, V., Saslutoza 9.** 19655

Retung
 binnen 8 Tagen von Hühneraugen! Unschädliches Mittel! Viele Anerkennungs-schreiben! **Bortion 70 Heller u. Porto. Anna Körtész, Görgény-Szt.-Imre, Siebenbürgen.** 19336

Wirtshaus-Beamtter,
 verheiratet, 32., mit längerer Praxis, der ungarischen und slavischen Sprache mächtig, für Anfang Februar gesucht. Die im Preßburger oder Neutraer Komitat thätig waren, bevorzugt. Zeugnisabschriften, welche nicht retournirt werden, sind zu richten an **Adolf Müller, Kofjut (Pozsonyer Komitat).** 23567

Sie müssen
 Ihre Frau schützen! Sorgenfreies Familienglück garantiert das wichtigste illustrierte Buch über zu viel Kinderlegen. Mit Abkrist mehrerer Tausende Dankschreiben distret gegen 90 fl. in ungar. Briefmarken von **Fran V. Kaupa, Berlin S. W. 242 Lindenstr. 50, Anonym nicht.** 22899

Egy keveset használt
 privát csukóitkocsi (bataár) egész jó karban olcsó árban eladó. **Vil., Erzsébet királyne-ut 51.** 19749

On cherche
 demoiselle française pour tous les jours de 4 h. à 7 h. 1/2, auprès de 2 jeunes filles. Se présenter de 2 h. à 4 h. **Váci-körút 24, I. em.** 19693

Kartoffel.
 Rede Sorte Speisefartoffel oder Futterartoffel kauft u. verkauft **A. Pollak in Bonyhád.** 22528

Magyar királyi Államvasutak
 Budapest-jobbparti ázletvezetőség. 396021. szám.

Pályázati hirdetmény.
 A magyar királyi Államvasutak Budapest-jobbparti ázletvezetősége a vonalrai részére 1905. évben számközi pályafeltöltési fák szállására nyilvános pályázatot hirdet. Az 1905. évi munkaszéltés szükséglet, mely munkaszéltés alkalmával korlátozott letelepítendő, vagy letelepítendő, alább an felsorolva a végleges megrendelés, mely alkalmával az 1505. évben szállították fák pontos mennyisége és méreteit szállítással közöltetni fognak. Folyó év december hó véégéig megtrátnni. 155 köbméter jejenye fevő deszka, 54 köbméter luczfenyő deszka, 10 köbméter vágott luczfenyőfa, 148 köbméter jejenye fevőpalló, 22 köbméter luczfenyőpalló, 43 köbméter tölgyfa fevőpalló, 198 köbméter faragott puhafa, 188 köbméter faragott tölgyfa, 24 köbméter puha szálla, 19,000 drb. különféle lécz 151,400 drb. fedőszindely, 3900 drb. kemény kerítési osztop, továbbá tölgyfadeszka szálmetszetben jejenye deszka, puha és kemény kerítési rud, puha széldeszka. A fák szállítása 1905. évi február hóban kezdendő meg s 1905. évi Aprilis hó végéig fejezendő be. A fák 2 csoportra (szottt) észleto méretjegyzéket, melyeket egyzesimind ajánlati úrlapokot képeznek, a pályázati feltételekkel együtt a Budapest-jobbparti ázletvezetőség (Budapest, Külső kerepesi-ut) anyagbeszerzési osztálya szolgáltatja ki díjtalanul esetleg küldi meg posta útján. A pályázati feltételek értelmében kiállított ajánlatok ivenkint egy korona magyar bélyeggel ellátva 1904. évi december 7-én déli 12 óráig nyújtandók be; a bálnapénz 1904. évi december hó 8-án déli 12 óráig teendő le. Elkészve beadott, vagy táviratilag tett ajánlatok valamint pótlajlatok ugyelme nem vétettek. Budapest, 1904. november hóban. Az ázletvezetőség 23485—000

Mit 6000 Kronen
 würde ich mich an einem Geschäft aktiv beteiligen, welches eine rasche Abwicklung hat. Antr. unter „Rasch 697“ an die Exp. 19697

35 Kronen
 kostet eine große Fuhr 4 m trodenes, hartes, sehr gutes Brennholz zerleinert in den Keller gestellt. **Cilcoer Béla, Visegrádi-utca 60. Telephon 44—34.** 23026

16er Halbabil,
 Compoundmaschine 8—10er, 12 tabellose Lokomobile zu haben bei **Guard Timár, Maschinenhändler, Budapest, Lipót-körút 28.** Dabeibst wird eine 12er Garrett, eine 4er und zwei 6er Dampfdruckgarnituren, eine 25er Halbabilmaschine gesucht. 23524

Winterrode, Anzüge
 aus englischen Schafwollresten verfertigt nach Maß in eigener Werkstatt mit eleganter Ausstattung um 18 fl. **D. Roth, Andrassy-ut 51, Ottogon.** 19725

Blau-Email-Rohgeschirr,
 licht oder dunkel, feinstes Fabrikat, zu staunend billigen Preisen. Probebestellung 6 Kochtöpfe u. 6 Kasserolen in 6 verschiedenen Größen, zusammen für nur **K. 5.90** franko p. Postnachnahme. Nichtkonvenientes wird retournenommen und das Geld zurückerstattet. **Böhm J., Budapest, Hunyadiplatz 1.** 23042

Bienenhonig,
 garantiert prima Delikatessen-honig 5 Kgr. Postkolle in netter, Blechdose (4 1/2 Kgr. netto) franko Kronen 6.50 auch gegen Nachnahme. Bei Abnahme größeren Quantums bedeutend billiger. **Landes-Bienzüchter-Verein Budapest, VII., Damjanich-utca 34.** 23040

Goldketten,
 Juwelen, Gold- und Silber-Uhren sind bei coulanter Bedienung, auf vortheilhafte Ratenzahlung zu haben. Antr. unter „Juwelen-Geschäft“ an **Annuncen-Bureau Mezei, Eskü-ut 5.** 19591

Sinen G lden
 kostet eine Matrat-Photographie schönster Ausführung. Zur besondern Beachtung empfehle ich mein für Kinder-Aufnahmen auf das modernste eingerichtete Atelier. **Sabersfeld Károly, photographisches Atelier ersten Ranges, Budapest, IV., Eskü-ut 6 und Kigyó-utca 5. (Klotild-Palais.) Das p. t. Publikum wird gebeten, Weihnachtsbestellungen chestens veranlassen zu wollen.** 19036

Photographische Kunstausstalt
 en. psieht zu Fabrikspreisen 12 St. Bist-Photographie fl. 1.50, 12 St. Cabinet-Bilder fl. 5 in schönster Ausführung bei **Geurich Herz, Photograph, Kerepesi-ut 16.** Proingaufträge nach jedem Bild. 23039

Benzinmotore,
 gebraut, jedoch vollkommen betriebsfähig, zu haben bei **Ballai u. Herbst, Budapest, Teréz-körút 18.** 23055

Elsórangú hazai ügyes utazókat
 kíván alkalmazni magánfelek látogatására. Csak megbizható urak küldjék referenciákkal ellátott ajánlatokat. „Jó kereset 825“ jelige alatt a kiadóba. 19825

Geirathsantrag.
 Suche für meinen Reffen, hübschen, tabellosen jungen Mann, besigt ein größeres Industriegechäft, ist. Konvention, ebentolches junges Mädchen mit 8—10,000 Kr. Mitgift. Gest. Antr. unter „24“ an die Exp. 19817

Bijmentesen
 ajánlok és helyezünk el csukis megbizható könyvelőket, levelezőket, irodistákat és zegédeket. **Kereskedelmi Alkalmazottak Országos Egyesülete, Andrassy-ut 13.** Ugyanott előfizetheti a „Kereskedelmi Alkalmazottak“ -ra: félévre 1 korona. 19848

Gas- und Benzinmotore
 und Benzinmotor-Lokomobile, eigenes Fabrikat, neuester und einfachster Konstruktion, ebenso gebrachte, tabellos reparirte Motore unter Garantie empfehlen billigt **Befchat & Roth, Budapest, VIII., Rökk Szilárd-u. 40.** 19321

Frauensönheit
 wird erreicht und bewahrt durch die ausgezeichnete, von **Therese Zaulig, Museumring 27, 2. St. 8,** erzeugte **Juno-Pasta, Juno-Creme** und **Juno-Seife.** Erbältlich in **Török's Apotheke, Königs-gasse 12, Neruda, Kofjut's Vajogasse.** 19148

Verkaufe! Verleihe!
 Einmal gebrachte und neue **Säcke für Erdäpfel, Rüffe, Bohnen, Kohlen u. Holzkohle,** unverwüßlich imprägnirte neue und gebrachte **Decken für Heu- u. Strohttransporte** auch leihweise!
Pferdekohlen, Adolf Nagel, Budapest, V., Arany János-utca 10. 23038

Kohlenagenten,
 such Frauen, bei sehr hoher Position gesucht. **Kohlen-ure u. Eötvös utca 5, Nur 7—8 Uhr Abends.** 23668

Keresek
 mérlegképes könyvelőt, ki egyszersmind perfekt magyar-német levelező. Előnyben részesül, ki ezen téren való több évi működését igazolhatja. **Ajánlatok bizonyítvány-másolattal „Mérlegképes 665“ jelige alatt a kiadóba kéretik.** 23665

Füszerkereskedő-
 segéd azonnali belépésre kerestetik. **Ajánlatok, de csakis olyanoktól, kik nagykereskedésben voltak alkalmazva, Kassára, Fried Márk czéghöz intézendők.** 23663

Nem fáj többé
 és nem romlik a fog, ha **White Rose** szájvizet használja, kapható **K. 1.20** és 2 koronáért következő fogtechnikai intézetekben: **Gáspár József ur, Váci-körút 16, Kovács Ignác ur, Károly-körút 69, Czinner Lipót ur, Király-u. 7, Prohászka Sándor ur, Kerepesi-ut 69, Pfraktár Török József gyógytára, Király-u. és Andrassy-ut. 23069**

Gyorsírászati, angol, franczia esti tanfolyamaink
 deczember 1-én kezdődnek. Tandij az egyes tanfolyamokra **20 kor.** **Kereskedelmi Alkalmazottak Országos Egyesülete, Andrassy-ut 13. sz.** 19849

Geirathsantrag.
 Suche für meinen Reffen, hübschen, tabellosen jungen Mann, besigt ein größeres Industriegechäft, ist. Konvention, ebentolches junges Mädchen mit 8—10,000 Kr. Mitgift. Gest. Antr. unter „24“ an die Exp. 19817

Bijmentesen
 ajánlok és helyezünk el csukis megbizható könyvelőket, levelezőket, irodistákat és zegédeket. **Kereskedelmi Alkalmazottak Országos Egyesülete, Andrassy-ut 13.** Ugyanott előfizetheti a „Kereskedelmi Alkalmazottak“ -ra: félévre 1 korona. 19848

Robert Áruház

Montag **Budapest, Kossuth Lajos-utca 6.** **So lange**
 Dienstag **≡ Ausnahms-Preise. ≡** **der Vorrath**
 Mittwoch **≡** **reicht**

EMAILGESCHIRRE PRIMA QUALITÄT:

Töpfe

Fassungs-Raum	1/4	1/2	1	1 1/2	2	2 1/2	3	3 1/2	4	5 Liter
Preis	9	13	22	27	31	40	45	53	58	68 kr.

Casserollen

Fassungs-Raum	1/4	1/2	1	1 1/2	2	2 1/2	3	3 1/2	4	5 Liter
Preis	9	13	22	27	31	40	45	53	58	68 kr.

Wasch-Geschirre

Durchmesser	22	24	26	28	30	32	36	40 cm.
Preis	62	68	78	85	100	118	150	210 kr.

Suppenseiher

Durchmesser	21	22	24	26	28 Centimeter
Preis	64	74	80	90	112 kr.

Mehlspeiseseiher

Durchmesser	12	14	16	18	20	22 Centimeter
Preis	32	45	50	58	68	76 kr.

Schaum-Schöpflöffel

Durchmesser	7	8	9	10	11	12 Centimeter
Preis	12	15	18	24	28	30 kr.

Braten-Pfannen

Durchmesser	24	26	28	30	32	34 Centimeter
Preis	45	50	60	65	75	80 kr.

Eierbrater

Durchmesser	12	14	16	18	20	22	24	26	28	30 cm.
Preis	16	18	22	25	28	32	36	42	48	50 kr.

Kaffee-Maschinen

Fassungs-Raum	3/8	1/2	3/4	1	1 1/2	2	2 1/2 Liter
Preis	80	85	110	125	155	175	200 kr.

Kaffeekocher mit Deckel

Fassungs-Raum	1/4	1/2	1	1 1/2	2 Liter
Preis	32	42	55	68	75 kr.

Milch-Casserollen

Fassungs-Raum	1/2	3/4	1	1 1/2	2	2 1/2	3	4 Liter
Preis	22	28	35	44	50	62	74	95 kr.

Milch-Schafferl

Fassungs-Raum	1/2	3/4	1	1 1/4	1 1/2	2	2 1/2	3 Liter
Preis	28	33	35	40	46	62	75	85 kr.

Lavoirs

Durchmesser	32	34	36	39	41	43	45	48 cm.
Preis	68	78	95	105	108	120	135	150 kr.

Wasch-Kannen

Fassungs-Raum	1	1 1/2	2	2 1/2	Liter
Preis	60	70	80	95	kr.

Wasser-Kannen

Fassungs-Raum 10 Liter Preis 220 kr.

Kohlen-Bügeleisen

Per Stück 90 kr.

Bei Bestellung im Werthe von fl. 10
 schicken wir ein vortreffliches, lebensgrosses Portrait

GRATIS

blos für das Passepartout sind 3 Kronen zu bezahlen
 Diese fl. 10 können auch successive eingekauft werden.

Eben erschienener Preiscurant mit 6000 Abbildungen für die Provinz auf Wunsch gratis u. franko.

Kachelöfen sowie Sparherde

in der einfachsten und feinsten Ausführung offerirt zu den billigsten Preisen

Héber Sándor, Häfner,
 Schlossermeister, Budapest, VI., Hajós-utca 45

Alleiniger Erzeuger des allgemein bekannten **Schornstein-aufsatzes**
 bewährten, patentirten Héber'schen
 Reinigung u. Ansehung von Kachelöfen wird billigt u. promptest befohrt!
 Sensationelle Reinheit! **Kochherde mit kombinirter Feuerung**
 für Gas und festes Heizmaterial.

Preiscurante auf Verlangen gratis u. franko. Telefon 47-47.



MÖBEL

in großer Auswahl auf Vaten
 so auch gegen Rassa zu den
 billigsten Fabrikpreisen bei

GONDA S.
 Alleinige Niederlage

István-tér Nr. 7.
 Preiscurant gegen 50 Heller
 in Briefmarken gratis. 20988

Captol

Eingiges nach wiffen-
 schaftl. Grund- nach 20 Ja-
 hren hergestelltes **Haarwasser** bei d. Herrn Sant-
 tásathes Dr. med. Eichhoff, Elberfeld, i. d. Prov. d. Rhein.
 Specifitum geg. Schuppenbildg., das dabuch verurj. Sudeu
 d. Kopfhaut u. Haut. d. Haare. Gr. N. 4. H. N. 2. 70.
 Alleiniger **Ferd. Mühlens, Köln a. Rh.**
 Filiale: Wien, IV., Heumühlgasse Nr. 8.
 Zu haben in Apoth., Droguerien u. Parfümerien.



OCCASION!

SIMON FISCHER & COMP.

Budapest, Bécsi-utca 7 u. Deák Ferencz-utca 12,

Festgesetzte Preise!

Im grössten Seiden- und Modewaaren-Hause Ungarns hat die
 durch Gelegenheitspreise vorthellhaft bekannte **OCCASION** be-
 gonnen. Zum Verkaufe kommen unter tief herabgesetzten Preisen:
**Kleider- und Blousen-Seidenstoffe, Seiden-Sammte, engl. Mode-
 Velvetts, Spitzen- und Flitter-Kleider, Crêpe de Chine in jeder
 Modefarbe, Vorhänge, Spitzen Posamenterien, Bänder und alle
 Damen-Modeartikel. — Reste zu allen Preisen.**

☛ Muster nach der Provinz werden bereitwilligst versendet. ☛

SIMON FISCHER & COMP.
 Budapest, Bécsi-utca 7 u. Deák Ferencz-utca 12.

Festgesetzte Preise!

Original orientalische Teppiche

in grosser Auswahl zu billigsten Preisen.

Ferner alle anderen Sorten Teppiche, Lauffteppiche, Cocos-Läufer, Cocos-Matten, Divan-Keberwürfe, Angora-Ziegenfelle und Siebenbürger Kotzen.

MÖBELSTOFFE

für Salon-, Herren-, Speise- und Schlafzimmer neuesten Stils.

Bett-, Tisch-, Flanell-, Wagen- und Reisedecken, Vordänge und Portieren in jeder Qualität und Preis.

TAPETEN

in elegantester als auch einfachster Ausführung zu mässigen Preisen.

Philipp Kaas & Söhne

königl. ung. Hoflieferanten.

Hauptniederlage: V., Gizella-ter 1. sz. * * Filiale: IV., Kossuth Lajos- és Kivilág-utca sarok.

Bis jetzt unübertroffen!!

Nur dann echt, wenn die breitedeckende mit nachfolgendem Streifen (rotter und schwarzer Druck auf gelbem Papiere) verschlossen ist.



W. MAAGER'S echter gereinigter

LEBERTHRAN

(in gesetzlich geschützter Adjustierung)

von Wilhelm Maager in Wien.



Von den ersten medizinischen Autoritäten gepriesen und seiner leichten Verdaulichkeit wegen auch für Kinder besonders empfohlen und verordnet in allen jenen Fällen, in welchen der Körper eine Kräftigung des ganzen Organismus, insbesondere der Brust und Lunge, Zunahme des Körpergewichtes, Verbesserung der Galle, sowie Reinigung des Blutes überaus bedürftig ist. Die Flasche der gelben Sorte zu Nr. 2. — der weissen Sorte zu Nr. 3. — ist zu beziehen in der Filialniederlage: Wien, III, 3, Neumarkt Nr. 3. oder in den meisten Apotheken der k. u. k. Monarchie. In Budapest bei: Apotheker Josef v. Török, Königsplatz Nr. 12 und Andrássystrasse 26. Eggersche Apotheke „zum Heilspatzen“, VI., Balthasarstrasse Nr. 17. 10464. Ferner bei den Apothekern: Thallmayer & Seltz, Friedr. Kochmeister's Nachf., Ferd. Neruda, G. Urbanyi, Szilmon Istvan, Takats Lajos, Carl Detsanyi, Molnar & Moser.

General-Depot und Haupt-Vertrieb für die k. u. k. Monarchie bei:

W. Maager, Wien,

III, 3, Neumarkt Nr. 3.

Nachahmungen werden gerichtlich verfolgt.

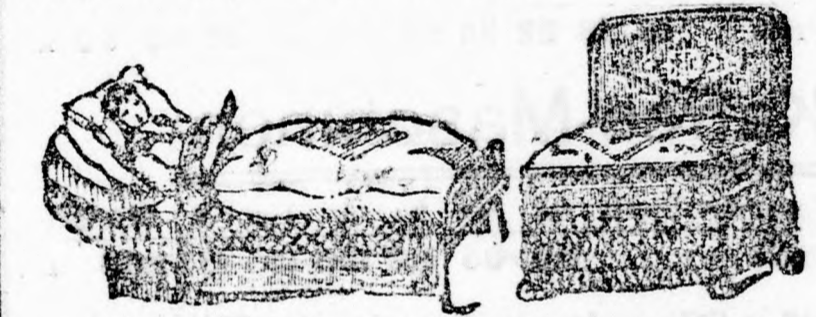
Tausende Dank

schreiben aus aller Welt enthält das ausserordentlich und belehrende Buch als häuslichen Rathgeber über die Heilung der Thier'schen Krankheit und Gichtfaltenleide als unersetzbares Mittel. Hauptausgabe dieses Buches nach dem Text von 35 S. (auch in Oefenmarken). Behelfe von Seiten erhalten das Buch gratis. 12 kleine oder 6 Doppelhefte Bucher kosten R. 5.— 60 kleine oder 30 Doppelhefte R. 13.— Kauf samt alle 2. Heft Gichtfaltenleide gratis samt alle 2. Heft. Bitte zu adressiren an: Apotheker A. THIERRY in Pregrada bei Kohitsch - Sauerbrunn. Hässcher und Weber'scher Verlag von Nachahmungen meiner allein echten Präparate bitte mit Nachdruck zu machen behufs künftiger Verfolgung. Depot bei Apotheker J. von TÖRÖK und J. EGGER.

Articles perfectionnés d'Hygiene Moderne, Paris (73, Rue de Mars).

GUMMI Vertretter: Leopold Grünspan, Wien, I., Praterstrasse 52. I. Probenzusenden diskret von 2 bis 10 K. Preisverzeichnisse gratis u. franko.

Das weltberühmte Schöberl-Bett, Patent für Ungarn, Nr. 3011, mit 5 goldenen Medaillen ausgezeichnet, bildet am Tage einen eleganten Fauteuil, in der Nacht ein fertiges, bequemes Bett. Für eine oder zwei Personen. Das Schöberl-Bett dient in jedem Haushalte als höchstes kleines Sopha und ist durch einen Handgriff das vollkommenste Bett für die größte und schwerste Person, ist daher in jeder



Bel Nacht als Bett! Bel Tag als Stuhl! Besseren Familie beliebt und unentbehrlich. Seit 28 Jahren viele Tausende in Gebrauch, weil gesundes Liegen, daher freies Atmen der Lunge. Preis des Schöberl-Bettes je nach Ausführung von fl. 26, 36 und aufwärts. Versandt nach allen Weltgegenden durch die k. u. k. priv. Fabrik von Robert Schöberl, Hoflieferant, Budapest, Paris-Bazar. Auf Verlangen Preisverzeichnisse. Wir warnen das p. t. Publikum vor Nachahmungen u. Fälschungen unseres Schöberl-Bettes.

— K. u. k. Hoflieferant

3oh. Becher

Gegründet 1807. Likör-Fabrik Gegründet 1807.

KARLSBAD

Karlsbader Englisch-Bitter

Beste Magenlikör.

Weltausstellung Paris 1900: GRAND PRIX.

Zu haben in den meisten besseren Kolonialwaren- und Delikatessenhandlungen. Man hüte sich vor Fälschungen, achte genau auf Flasche mit Schutzmarke und den Namen Becher.

Interess. Spezialausstellung, Wien 1904: „Goldener Staatspreis“.

Generalvertretung: 146 Blücher, Budapest, Wollzeilegasse Nr. 12, wo auch Bestellungen entgegenzunehmen werden.

Eisbärle sind nicht besser aber teurer als meine Eisbärle. „Marie Eisbär“, feinste Eisbärle, weich, geruchlos, leicht zu kauen. Preis pro 100 Stück 1.50 Mk. Preis pro 500 Stück 7.50 Mk. Preis pro 1000 Stück 15.00 Mk. Preis pro 2000 Stück 30.00 Mk. Preis pro 5000 Stück 75.00 Mk. Preis pro 10000 Stück 150.00 Mk. Preis pro 20000 Stück 300.00 Mk. Preis pro 50000 Stück 750.00 Mk. Preis pro 100000 Stück 1500.00 Mk. Preis pro 200000 Stück 3000.00 Mk. Preis pro 500000 Stück 7500.00 Mk. Preis pro 1000000 Stück 15000.00 Mk.

Ein Versuch überzeugt



Elektrische Manufaktur V. Brázda & Co., Wien, V, 2, Schönbrunnerstrasse 113/2b. Größtes, leistungsfähigstes Spezialgeschäft dieses Bezirkes.

Doppelt Elektro-Magnetisches Kreuz- oder Stern.

N. S. N. 89267 hält u. garantiert auf unter Garantie: bei Gicht, Rheumatismus, Asthma (Atembeschwerden), Schlaflosigkeit, Ohrenschmerzen, Ankylose, Gelenksentzündungen, Rückenschmerzen, Schwindel, Schwerkohärenz, Nervenschwäche, etc. Der Patient, der von meinen Apparaten in längstens 45 Tagen nicht geheilt ist, erhält das Geld sofort zurück. Wo Alles möglich war, bitte meinen Apparat zu verschicken. 30000

Der kleine Apparat fl. 2.—. Nur für Kinder u. empfindsame Frauen zu gebrauchen. Der große Apparat fl. 8.—. Bei älteren Krankheiten bis zu 20 Jahren zu gebrauchen.

Gegen Nachnahme o. Vorausz. versendet d. Centrale für Dr. u. Ausst. Albert Müller, Budapest, V., Vadasz-utca 42 H. (Ecke Kálmán-u.)

Persönlicher Magnetismus.

Seine Kultivierung zur praktischen Anwendung im Alltagsleben. Veröffentlichung bisher unbekannter Tatsachen über persönliche Beeinflussung. Auffallende Vernachlässigung einer wunderbaren persönlichen Kraft. Ein Berliner Verlagsgeschäft verbreitet Bücher über dieses Thema gratis.

Das Berliner Haus eines wohlbekannten Verlagsgeschäftes erweckt sehr viel überraschendes Interesse durch die neue und originelle, aber allerdings sehr kostspielige Reklamemethode, ein Buch vollkommen gratis zu verschicken. Sie können dies gut illustrierte kleine Buch von dem Psychologischen Verlag, Friedrichstraße 59/60, wie annonciert, postwendend zugesandt bekommen, wenn Sie die Firma einfach schriftlich darum ersuchen. Der Titel der eigenartigen Broschüre ist: „Die Kraft in sich selbst“; sie enthält eine höchst interessante Abhandlung über das vernachlässigte Studium des „Persönlichen Magnetismus“ oder der Charakteranziehungskraft und handelt auch von der praktischen Verwertung und Übertragung von Psychischem in Physisches. Der Zweck der Verleger bei der Gratis-Verteilung dieses Buches ist, durch Verantwortung folgender und ähnlicher Fragen Interesse an volkstümlicher, moderner psychologischer Lesart zu erwecken: Gibt es wirklich einen Weg, um persönlichen Magnetismus zu erwerben? Kann er sofort in Ausführung gebracht werden? Könnte ich auf diese Weise wirklich Freunde, Glück und Erfolg erlangen? Wie wurde das Geheimnis des persönlichen Magnetismus entdeckt? Steht persönlicher Magnetismus in irgendwelcher Beziehung zu Hypnotismus und Mesmerismus, oder ist er eine vollkommen geistige Eigenschaft? Gibt es unsere Geisteskräfte? Gibt es ein Geistesgesetz? Dieses Gratis-Buch behandelt gleichzeitig auch in höchst lehrreicher Weise die Gebiete des Hypnotismus, Mesmerismus und der Gedankenkraft. Es weist auf den besten Weg hin, um dieses Thema gründlich, sei es nur zu Ihrem Vergnügen oder auch zur praktischen Ausübung, zu studieren. Es macht Sie aufmerksam auf eine neue und originelle Methode, um alle Gemütsbewegungen, wie physische Jurat, Gram, Lampenfieber, zu beherrschen.

Der Leser wird begreifen können, daß ein Buch und besonders ein Gratis-Buch, das sich so hochinteressante Fragen behandelt, eine sehr große Nachfrage findet, und geht der Vorrat deshalb auch schnell zur Neige. Wenn Sie ein Exemplar der Broschüre „Die Kraft in sich selbst“ wünschen, so senden Sie Ihren deutlich geschriebenen Namen und Adresse an: Psychologischer Verlag, Friedrichstraße 59/60, Berlin W. Man erucht um Zusendung von 5 Pf.-Marke für Rückporto. Da das Buch von höchster Wichtigkeit für so viele ist, wird aus leicht verständlichen Gründen gebeten, daß nur diejenigen sich melden, die ein wirkliches Interesse dafür haben.

ZIEHUNG schon am 24. u. 25. November.

Gottes Segen im Bankhause Lukács Vilmos!

ZIEHUNG schon am 24. u. 25. November.

Glückskalender.

Wann ist Ihr Geburtstag? Jeder versuche sein Glück mit der bei seinem Geburts- oder Namenstage verzeichneten Nummer.

Table with 12 columns (January to December) and 31 rows of numbers corresponding to birth dates.

Diese Glücksnummern sind ausschliesslich nur im Bankhause Lukács Vilmos Budapest, V., Fürdő-utca 10 erhältlich. Preise der Lose I. Klasse: ganzes Los K 12.-, halbes Los K 6.-, viertel Los K 3.-, achte Los K 1.50.

Glas - Christbaumschmuck



Ist die schönste Zierde für den Weihnachtbaum! Ich verz. zollfrei, franko u. infl. sorgfält. Verpackung für den spottbilligen Preis von nur K. 6.50 sehr schön und geschmackvoll zusammengefügt. Sortimente, enthaltend über 300 St. nur wirkl. tadellose, prächtige, echt verfilberte u. bemalte große Gegenstände in denkbar feinst. Ausführung als: ff. bemalte große Kugeln und Eier, Edelobst mit künstl. Zahn belegt, farbenprächtig. Reflexe, Gold- u. Silberbüste, Trauben, Käst. Glöckchen, Eiszapfen, alle Sorten Vögel, Brill., Strangkugeln, Erdbeeren, Eier m. Weihnachtsmann, Portemonnaie, Phantastisches zc. zc., alles kunstvoll aus Glas gefertigt. Außerdem wird jeder Rüte noch eine pracht. Reflex-Baumspitze mit darauf stehenden große Engel (20 Cm. hoch, das hauptsächlich feinste u. Neueste in Baumspitzen!) extra beigelegt. Wiederverkäufern empfehle m. Sortiment mit 630 Stück obig. Sachen, reichhalt. sortirt (m. 2 Spigen) für nur 13 Kr. frei ins Haus. — Versandt gegen Nachn. o. Voranz. des Betrages.

A.O. Wagner in Lauscha (Sachs.-M.) Nr. 79 Christbaumschmuck-Verandthaus I. Ranges. Raffinirte Aufhänger sowie viele glänzende Dank- und Anerkennungsschreiben gehen täglich ein. Achteck-Abzüge: Alle Sendungen haben große Bewunderung hervorgerufen! Bohe, Krafau. — Sendung erhalten und bin vollkommen befriedigt! Holesch, Prag. — Besten Dank, Sendung war sehr schön ausgeführt! Tolbe, Braunau, L.B.

Der strenge Winter

Ist vor der Thür, hüten wir uns deshalb vor Erkältung der Füße. Wir können dem vorbeugen, wenn wir uns mit der nächsten Fußbekleidung rechtzeitig versehen, wie: Stiefel, Schuhe mit Sammet, Dicot od. Doppelpelzwerkstoff, welche in bester Qualität und billigen Preisen nur bei mir zu haben sind.

DAVID AGULÁR, BUDAPEST, IV., Múzeum-körút 27a.

Ich versende an Jedermann gratis und franko mein Preisblatt, welches in deutscher und ungarischer Sprache in welchem die Bezeichnungen der Schuhe enthalten sind. Für die Photographie sind. Für die entsprechenden sende ich das Welt zum.



Herren: Vor. Widsch. d. Lad. K. 11.50. Bog. Widsch. d. Lad. K. 11.50. Bog. Widsch. d. Lad. K. 11.50. Bog. Widsch. d. Lad. K. 11.50. Damen: Bog. Widsch. d. Lad. K. 11.50. Bog. Widsch. d. Lad. K. 11.50. Bog. Widsch. d. Lad. K. 11.50. Bog. Widsch. d. Lad. K. 11.50.

Das Geheimnis jung und schön zu sein

Ist der Titel eines soeben erschienenen Buches, welches jedem Interessenten kostenlos und portofrei zugesandt wird. Jede Frau, jedes Fräulein, ob alt, ob jung, sollte nicht versäumen, sich dieses hervorragende Buch kommen zu lassen. Wer durch Schönheit glänzen und Eroberungen machen will, wer dem heranahenden Alter mit Erfolg Widerstand leisten will, und wer von allen anderen beneidet und bewundert werden will, lese unsere höchst bemerkenswerte Broschüre „Das Geheimnis, jung und schön zu sein“. Dieselbe ist von einer der ersten Autoritäten in diesem Fach geschrieben und hat überall die größte Aufmerksamkeit erregt. Jeder Interessent erhält diese Broschüre vollständig kostenlos und portofrei als Drucksache; eine Postkarte genügt und verpflichtet zu nichts. Falls Zusendung in geschlossenem Kuvert gewünscht wird, sind für Porto und Spesen 30 Heller in Briefmarken einzuzusenden. Die Auflage ist bald vergriffen; man schreibe daher sofort an



VERLAG JUNO, G. m. b. H., Berlin 233, Stallschreiber-Straße 5.

Möbel! Kredit-Abtheilung (Neues System.) nach Kr. 300 Einzahl K. 15, 600 " " 30, 1000 " " 50. Bartók Farkas, Möbellager, Budapest, V., (Külső) Váci-ut 12.

Geheime Krankheiten wenn Eleasch und gütlich befehlen wollen, bestellen Sie sofort eine Flasche „TRIAS“ aus der Apotheke des L. Papp in Tisza-Szt.-Imre, Hauptgasse 10. Für Männer K. 2.72, für Frauen K. 3.54 gegen Einzahlung des Betrages franko. Discretion geachtet! Trias heilt sowohl bei Männern, als Frauen jeden nach so veralteten Fluss gründlich unter Garantie rasch Erfolg ohne jedw. Schmerz oder schädliche Nebenwirkung. Schreiben für Männer od. Frauen separat 1 Franc. Sammelbestellung bei Josef v. Török, Apotheker Budapest, Király-u. 12. Zu haben in den meisten Apotheken der Provinz. 89017

MÖBEL von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung am billigsten gegen baar wie auch auf Ratenzahlung. RATENZAHUNG bei EHRENTREU & BRÜDER FUCHS BUDAPEST, VI., Teréz-körút Nr. 8 (nächst d. Andrássystrasse). Illustrierten Preisverzeichniss gratis.

Avis für Damen! Die Firma J. Keleti, Budapest, IV., Koronaherzeg-utca Nr. 17 hat, um einem längst empfundenen Uebelstande abzuhelfen, eine direkte Abtheilung für Damen mit ausschliesslicher Damenbedienung eingerichtet. Es werden unter bewährter Leitung daselbst angefertigt: alle Sorten Brustbandagen, Leibbinden gegen Kopulenz und Fettleibigkeit, vor und nach der Entbindung zu tragen, gegen Säugebauch, Nieren- u. Magenleiden, Krampfadern, Monats- u. Menstruationsbinden, orthopädische Kinnieder für Schiefgewachsene u. in vollendeter technischer Ausführung! Hygienische direkte Gummivaaren und sämmtliche Krankenpflege-Artikel in separirter Abtheilung! Besonderer Eingang in der Thoreinfahrt! Geführt auf eine 25jährige Praxis auf diesem Gebiete, ladet die Firma Alle, die in diesen Artikeln Bedarf haben, höflichst ein, Gebrauch von dieser Neuerung zu machen. Anfertigung und Lieferung nur nach Mass. — Reich illustriertes Katalog mit Massanleitung auf Verlangen umsonst und frei. J. KELETI, Fabrik chirurgisch-medizinischer Apparate Budapest, IV., Koronaherzeg-utca 17, neben der Kön. ungar. Hauptpost. Telephon 1376 Gegründet 1878. Telephon 13

1904

Kostbare Jagden.

Der große Winterport, das Jagen, ist für John Bull ein kostspieliges Vergnügen; die Jagerei bildet eine wichtige Industrie, in der viele Menschen Beschäftigung finden und viel Geld im Umlauf gesetzt wird.

Die Kosten der Jagdaison belaufen sich aber auf 40,000 bis 50,000 Kronen, wenn man viermal wöchentlich mit 50 Paar Jagdhunden jagt.

Diese Schätzung ist durchaus nicht übertrieben; andere Sachverständige auf diesem Gebiete geben noch weit höhere Schätzungen an.

Der Erbe von Westenhof.

Roman von Lovett Cameron. — Autor. Bearbeitung

— So würde er es nicht erlauben, warf Marvel ein. — Nein, er würde es nicht erlauben, und dann könnten wir unseren Plan nicht ausführen, ohne einer größeren Gefahr entgegenzugehen.

der Fuchsbaue 1600 Kronen; Sattelzeug 2000 Kronen; junge Hunde und Ausgaben für Fortreviere 2000 Kronen; sonstige Ausgaben 4000 Kronen. Gesamtsumme 42,700 Kronen.

Mistral.

Aus Kopenhagen berichtet ein Telegramm, daß der literarische Nobel-Preis diesmal dem provenzalischen Dichter Mistral zufallen soll.

Mistral steht heute im 74. Lebensjahre. Wie er das Leben in Paris verbrachte, so wies er bisher die Akademie und alle öffentlichen Ehren zurück.

Ein aufsehenerregender Prozeß.

Paris, 16. November.

Der Prozeß gegen die Brüder Crettiez in Cluses wegen der traurigen Vorfälle am 18. Juli d. J. begann am Montag vor dem Schwurgerichte von Annecy mit der Verlesung der Anklage und dem Zeugenaufrufe.

Sinnlich auf die damals anberaumten Gemeinderathswahlen zurückzuführen, haben nicht die geringste Berücksichtigung. Es handelt sich um einen Lohnkonflikt, der nur durch die Umstände sich von den sonstigen so zahlreich auftretenden auszeichnet.

Die Verhandlungen der ersten Tage lassen deutlich hervortreten, daß die moralische Hauptverantwortlichkeit für das ganze Drama den Vater der Angeklagten trifft.

Allerlei.

(Wie die britische Aristokratie sich die Zeit vertreibt.) Besonderes Interesse bringt man in England den Stiehhäusern der reichen amerikanischen Erben entgegen, die durch Heirath in den so zu streng abgeschlossenen Kreis des alten Hochadels gelangt sind.

nicht, warum, fuhr Sophie erregter fort, in seiner Jugend mag er wohl ein Herzensbrecher oder dergleichen gewesen sein, aber nun ist er vierzig Jahre alt, und man kann ihn doch jetzt nicht mehr für Alles verantwortlich machen, was er in seiner Jugend gethan hat.

die kleinen Schwächen unserer Männer kennen, und kennt die Mittel, sie bei guter Laune zu erhalten. Wenn Alles vorüber ist und Bill aus Schottland zurückkehrt, werde ich ihm Alles genau erzählen, davon kannst Du überzeugt sein.

Caputen stammen. Da sind unter Anderem Gazellen, Reistane, Geier und Schlangen. Erlaubt das Wetter ihr nicht, sich diesen sonderbaren Dingen zu widmen, so verbringt sie manche Tagesstunde mit Willardspielen, dem sie leidenschaftlich ergeben ist. Gegenwärtig läßt sie nach ihren eigenen Angaben in Wandsford House, einem anderen ihrer Schlösser, ein eigenes „Damen-Willardzimmer“ einrichten, das mit allem erdenklichen Luxus ausgestattet werden soll. Die Königin Alexandra zum Beispiel ist eine schwärmerische Freundin des Kamarienvogels und hat jetzt in Windsor ein neues prachtvolles Vogelhaus anlegen lassen, das hauptsächlich sogenannte „rothe“ Kanarienvögel beherbergt, deren Farbe sie bevorzugt. — Ein seltsamer Brauch herrscht in Gordon Castle, dem Besitzthum des Herzogs von Richmond. Hier pflegen die Gäste sich namentlich damit zu amüsiren, Lachse im nahen Spey-Flusse zu fangen, dessen Fische in ganz Schottland ihrer Vortrefflichkeit wegen berühmt sind. Der alte Herzog, der Vater des jetzigen, hat nun eingeführt, daß demjenigen seiner Besucher, der die meisten und schönsten Lachse zur Strecke gebracht hat, besondere Auszeichnungen, etwa so wie bei dem Schützenkönig, zutheil werden. Er erhält ein Ehrendiplom und außerdem wird jeder gefangene Lachs, der mehr als 40 Pfund wiegt, in bemaltem Holz naturgetreu nachgebildet und im Rauchsalon des Schlosses zu ewigen Gedenken aufgehängt. — Nützlich scheint das Bergnügen, welches zwei Damen der königlichen Familie, die Prinzessin von Wales und ihre Schwägerin, die Prinzessin Christian von Dänemark, an — der Schreibmaschine gefunden. Sie sind perfekte „Typen“ geworden und bedürfen seitdem zur Führung ihrer Korrespondenz, die ihre Morgenstunden ausfüllt, keiner fremden Hilfe mehr.

(Erotische Schönheiten.) Ein französischer Schriftsteller, J. de Ménil, hatte die originelle Idee, die am primitivsten lebenden Völker zu besuchen, um die weibliche Schönheit bei diesen Rassen zu studiren. Es gelang ihm zunächst, eine Art von wilden Japanern zu finden, die Ainos, welche die nördlich gelegene Insel Yelo bewohnen und von der jungen Civilisation der Südjapaner nicht berührt sind. Die Rassenverwandtschaft läßt sich allerdings nicht verkennen, doch sind die Ainofrauen unvergleichlich schöner als die Japanerinnen. Ihre Haut ist dank dem nördlicheren Klima viel weißer und ihre dunklen Augen haben einen schönen Ausdruck von Sanftmuth und Güte. Auch ist ihr Haar viel üppiger. Vollendete Schönheiten fand de Ménil jedoch nur unter den halbwildwüchsigen Mädchen; mit dem Augenblick der vollen Reife beginnen die Ainofrauen viel an Reiz zu verlieren. Sie tragen einen Schurz von Baumrinde, ihre Arme sind tätowirt; das Gesicht stellen sie sich, indem sie sich über den Lippen einen — Schnurbart mit Ocker malen. Die Ainos verbinden sich nicht mit den Japanern und erklären ihre besondere Schönheit dadurch, daß sie von einem Hunde, Aino, abstammen sollen. Einen ähnlichen, von der Kultur noch ganz unberührten Stamm entdeckte de Ménil in der Südecke von Java. Es sind dies die Battaks. Die Battakfrauen sind kräftiger gebaut als die Japanerinnen und zeichnen sich durch einen ausgeprägten Sinn für Koffetterie aus. Sie tragen eine mit bunten Glaspfannern geschmückte Kopfbedeckung und hängen über die Stirn eine ciselirte Metallplatte. Ihre Arme sind mit Eisen- und Kupferlingen überladen. Nur selten sieht man sie mit einem Gürtel um die Hüften. Schlimme Erfahrungen hat mit den Battakfrauen ein Missionär gemacht, der sie dazu bringen wollte, sich sorgfältiger zu kleiden. Es gelang ihm, einen großen Vorrath von Wolstoffen bei ihnen abzusehen. Als er nach einiger Zeit wiederkehrte, hoffte er, seine Hundinnen europäisirt vorzufinden. Welche Enttäuschung! Die koketten Damen hatten die farbigen Stoffe in schmale Streifen zerschnitten und sich dieselben um den Hals, um das Handgelenk und die Knöchel gemunden.

(Die Verwandtschaft Heine's.) Dieser Tage wurde die Leiche des Pariser Bankiers Michel Heine

in Nîmes bei Besse, dem Schlosse seines Onkels, des Herzogs von Nîmes und Fronsac, des Sohnes erster Ehe seiner Tochter, der geschiedenen Fürstin Alice I. von Monaco. Der Trauerfeier, die vorher zwei Tage in Paris stattfand, wohnten die Spitzen der Hochfinanz und die Träger der ältesten Adelsnamen bei. Es ist eine seltsame Fügung, daß die Familie des Dichters der „Lorelei“ innerhalb weniger Jahrzehnte ganz in der französischen und österreichischen Aristokratie aufgegangen ist. Seines Vaters Michel Heine Tochter durfte, wenn auch nicht auf lange Zeit, einen richtigen Thron, allerdings den kleinsten Europas, innehaben; eines anderen Vaters, Karl Heine's, Adoptivtochter ward die Gattin des Herzogs von Gdingen, eines Onkels des Marschalls Ney, und heirathete in zweiter Ehe den Fürsten von Spling Herzog von Rivoli, den Onkel Massena's. Endlich ein dritter Vetter, Gustav Heine, erlangte in Oesterreich erst 1857 den Adel, dann 1870 den Freiherrnstand unter dem Namen „von Heine-Geldern“. Seine Töchter sind die Gräfin Mathilde Frije, Witwe in erster Ehe des Generals v. Kobalitsch. Durch die Verbindung mit dem alten Bankierhaus Fould, die anfangs nur geschäftlicher Natur war, später aber durch die Heirat des jetzigen Deputirten Achille Fould mit einem Fräulein Heine besiegelt wurde, trat die Familie Heine schließlich auch in nahe verwandtschaftliche Beziehungen zu den Rothschild. Schade, daß Heinrich Heine das nicht mehr erlebt hat, er, dem der alte Baron James Rothschild in seinen Pariser Briefen als Ziel seiner ästhetischen Spotts dienen mußte.

(Die Lanze der Tänzerin.) Aus Paris wird geschrieben: Der Besitzer einer Spezialitätenbühne hatte gegen eine Tänzerin einen Prozeß angehängt, die den mit ihm abgeschlossenen Engagementskontrakt nicht erfüllte und überhaupt in seinem Etablissement nicht auftreten wollte. Hier gaben ärztliche Atteste den Ausschlag. Auf der betreffenden Bühne in den Champs Elysees wird nämlich im Sommer unter freiem Himmel ein Spiel gespielt. Die Künstlerin machte geltend, ihr Tanz erlöbe sie dermaßen, daß sie ohne die schwerste Gefahr für ihre Gesundheit nicht nach dessen Beendigung der Luft im Freien ausgesetzt sein dürfe. Der Direktor wurde deshalb abgewiesen, da das Tribunal den sanitären Einwand als berechtigt ansah. Diefes Urtheil erscheint allerdings mehr galant und human, als juristisch begründet. Denn der Dame mußte es vorher bekannt sein, sie werde unter freiem Himmel tanzen sollen. Daß aber eine solche Erziehung in frischer Luft nicht a n u d f ü r i c h gefährlich ist, beweisen alle Erntefeste und die Gesundheit aller übrigen Ballettinen, die auf den Sommerbühnen auftreten.

(Ein Kinderdieb.) Aus Paris meldet man: Gendarmen fanden in Argenton (Departement Indre) einen neunjährigen Knaben, Ernst G a u l i e r, der seit einigen Tagen aus der elterlichen Wohnung in Limoges verschwunden war. Der kleine Gaulier war in Begleitung des Mannes, der ihn entführt hatte, eines gewissen Jean F u l o n aus Coutras, der Kinderdiebstahl als Spezialität betreibt. Jean Fulon wollte anfangs das Verbrechen leugnen, aber Ernst Gaulier blieb standhaft bei seiner Beidtung, und Fulon legte endlich ein Geständnis ab. Er gab folgendes Motiv an: „Ich habe Ernst Gaulier entführt, wie ich schon Andere entführt habe und noch Viele entführen werde, Alle aus demselben Grunde, nämlich um mich an der Gesellschaft zu rächen, welche mir meinen eigenen Bruder fortgenommen hat, um ihn im Armenhause unterzubringen.“ Jean Fulon ist bereits einmal wegen Kindesentführung vom Schwurgericht mit drei Jahren Gefängnis bestraft worden, außerdem hat der gefährliche Geselle sieben andere Vorstrafen erlitten. Er hatte Ernst Gaulier völlig terrorisirt, indem er ihm drohte, ihn zu tödten, wenn er zu irgend einer Verdon spräche.

(Die Untersuchung von 1500 Fingerabdrücken) hat kürzlich im anthropometrischen Laboratorium der

Universität A h e r d e e n stattgefunden, und zwar durch eine Dame. Der Verlauf der Linien auf den Fingerspitzen ist nach den Lehren des berühmten Anthropologen Francis Galton bei den einzelnen Menschen so verschieden, daß man daran mit großer Sicherheit den Menschen wiedererkennen kann. Noch nie ist ein so großes Material zur Prüfung dieser Behauptung mit wissenschaftlicher Genauigkeit untersucht worden wie jetzt in Aberdeen. Die Linien der Fingerspitzen werden dabei nach ihrer Krümmung eingetheilt in Vogen, Schleifen und Wirbel. Das Ergebnis besagt, daß nur in einem von 64 Milliarden Fällen eine Uebereinstimmung in den Linien der Fingerspitzen zwischen zwei Menschen wahrscheinlich sei. Das Ergebnis würde vollauf genügen, denn die Erde trägt nur wenig mehr als 1 1/2 Milliarden Menschen, so daß man annehmen müßte, daß eine Gleichheit in den Linien sich überhaupt nicht findet. Die Unterschiede der Rassen machen sich dabei ebenso wenig bemerkbar wie die der geistigen Entwicklung, da sich ein ähnlicher Verlauf der Linien gleichzeitig bei Staatsmännern, Studenten und Idioten herausgestellt hat. Die Erblichkeit scheint dabei etwas mehr mitzuspielen. Für die Zukunft wird die Untersuchung der Fingerabdrücke zweifellos immer mehr zu einem wichtigen Hilfsmittel werden. In Schottland ist während des letzten Jahres in 3642 Fällen die Erkennung von Uebelthätern auf diese Weise möglich gewesen. Besonders beachtenswerth ist der Umstand, daß zuweilen Fingerabdrücke an Fensterbreiter oder Trinkgläsern zurückbleiben, die dann die Wiedererkennung einer Person ermöglichen, die sich zu verbrecherischen Zwecken in einem Raum aufgehalten hat.

(Was einem Arzte passiren kann.) Dieser Tage kam eine ältere Dame mit einem jüngeren Fräulein sowie einem Kinde in das Sprechzimmer eines bekannten New Yorker Arztes. Sie kamt, als sie vorgelesen, in ihrer Handtasche herum und bringt schließlich eine N ä h m a s c h i n e n s p u l e zum Vorschein: „Wah hat solch ein Ding verschluckt; wollen Sie es, bitte, entfernen!“ Der Arzt beilte sich nach dieser Mittheilung, dem Kinde seine ganze Aufmerksamkeit zu schenken und bemalte sich, die Öffnung des Mundes zu bewirten. „Halt!“ rief da die alte Dame streng dazwischen: „Haben Sie denn nicht etwas vergessen?“ — „In der That, ich wüßte nicht. Was meinen Sie, bitte?“ — „Sie haben es soeben selbst ausgesprochen, junger Mann“, erwiderte die Dame. „V i t e! Das ist, was ich meine! Wie können Sie an eine so gefährliche Aufgabe herantreten, ohne zuvor auf den Knien eine Bitte um Erfolg an Gott gerichtet zu haben?“ — „Ich habe wirklich keine Zeit!“ antwortete der Arzt. „Ich bin sehr beschäftigt und —“ — „Kommt, Bella!“ entschied die alte Dame den Streit. „Wir wollen versuchen, einen gut christlichen Arzt ausfindig zu machen.“ Sprach und verließ mit ihrer Nachkommenschaft die gottlose Lokalität. Also geschahen im Jahre 1904 in dem als so fündig verzeichneten Hudsonbabel!

(Ein großer Schatz der russischen Krone) sind die Robbenbrutplätze auf den Inseln im Ochotskischen Meer und an der Küste von Kamtschatka. Sonst werden diese Brutplätze von russischen Panzerschiffen bewacht, aber während des Krieges hat Rußland für seine Kriegsschiffe wichtigere Verwendungen und die Wachtschiffe wurden deshalb abberufen. Die Japaner, welche davon Kenntniß erlangten, rüsteten eine Flottille von zweihundert Schiffen aus, die, von zwei großen japanischen Kreuzern beschützt, einen Raubzug gegen die Robbenbrutplätze unternommen haben. Der Werth der Felle und Fische, die sie erlangen werden, berechnet der „Diplomatische Mond“ auf mehr als 25 Millionen Mark, ganz abgesehen von dem unberechenbaren Schaden, der den Brutplätzen durch die Tödtung der werthvollen Thiere zugefügt werden wird. Nach dem Krimkrieg, während dessen amerikanische Walfischfänger einen Beutegug gegen die Robbenbrutplätze unternommen hatten, bedurfte es mehr als dreier Jahrzehnte, um die Brutplätze durch sorgfältige Bewirthschaftung wieder herzustellen.

schmud harmonirte so unvergleichlich mit Marvel's edler Schönheit, daß diese dadurch noch mehr gehoben wurde. So mochte auch der Mann denken, der aus der gegenüberliegenden Thüre tretend ihr soeben entgegenkam.

Es war Claude Trafford, mit welchem Marvel seit ihrem Aufenthalt in Weissenfeld kaum zehn Worte gesprochen hatte. Sie war erst am vorhergehenden Tage mit ihm bekannt geworden, hatte aber schon öfter von ihm reden gehört und sagte sich in ihrem Innern, daß sie wohl in ihrem Leben wenig mit ihm zu thun haben werde.

Er war Sophiens „letzter Verehrer“ und Marvel mußte aus vielfachen Erfahrungen, die sie an ihrer Freundin und deren Eigenthümlichkeiten gemacht hatte, daß es nicht rathsam sei sich mit Herren, welche diese bevorzugte Stelle einnahm, zu unterhalten. Sophie duldete keinerlei Einmischung anderer zwischen sich und ihren Bewunderern und sie besaß deren eine lange und ewig wechselnde Liste. Sie war großmüthig genug, einige derselben, welche sie weniger gut zu unterhalten verstanden, ihren Freundinnen zu überlassen.

— Herr X gehört Jener, Herr Z gehört Dir an, bestimmte Sophie.

Doch ihre Freundinnen mußten genau, daß Jener der Befehl erteilt wurde, daß dieser oder jener Herr, welcher sich gerade Sophiens Gunst erfreute, ausschließlich ihr angehöre, daher von keiner Anderen irgendwelcher Anspruch an dessen Gesellschaft erhoben werden dürfe.

Marvel hatte sich gänzlich unter Sophie Mishaw's Befehle gestellt, denn sie wollte durchaus nicht ihr Begehre betreten. Marvel bekam ebenfalls einen bestimmten Herrn angewiesen, welcher nebst vielen anderen Gästen Ende der Woche erwartet wurde.

Sein Name war Hauptmann Stacey, und Sophie Mishaw's Beschreibung nach war er „ein netter, kleiner Bursche“, der Vieles zu erwarten habe. Marvel war überzeugt, daß sie einen unbedeutenden, höchst uninteressanten Ritter in ihm finden werde, doch aus Freundschaft für Sophie wollte sie sich mit ihm zufrieden geben, sobald er kam. Bis dahin dachte sie jedoch, es sei nicht unangenehm, sich mit Claude Trafford zu unterhalten.

Genau genommen, hatte sie ihn noch kaum eines Blickes gewürdigt, und hatte eine nur unklare Vorstellung seines hübschen Gesichtes, doch war ihr, so wenig sie auch bisher mit ihm gesprochen, sein weltmännisches Wesen sofort aufgefallen. Und nun, da er ihr im Glashaufe plötzlich entgegentrat, warf Marvel einen längeren prüfenden Blick auf ihn, den ersten, dessen er sich aus Marvel's schönen Augen rühmen durfte.

6.

Claude Trafford war keine gewöhnliche Erscheinung. Er war groß, breitschultrig und kräftig gebaut, und obwohl seine Züge keine der Bedingungen erfüllten, die man an ein hübsches Gesicht zu stellen berechtigt ist, so wurde dadurch die Anziehungskraft, die er im Allgemeinen auf das weibliche Geschlecht ausübte, in keiner Weise beeinträchtigt.

Die Männer fanden ihn häßlich, die Frauen niemals. Erstere tabelten die grobe Unregelmäßigkeit seiner Züge, seine kleinen, tiefliegenden, farblosen Augen, seine breite Nase und seinen großen Mund; die Frauen bemerkten all' diese Mängel nicht und sahen in ihm nur den Mann, der ihnen imponirte. Moralische Kraft gilt bei den Frauen mehr noch als physische, ja sie gilt in der weiblichen Einbildung nahezu Alles. Trafford besaß unleugbar eine große

Anziehungskraft. Sein formvollendetes Wesen nahm in den ersten Augenblicken selbst Männer für ihn ein, sein Lächeln war bezwingend, und der Wohlklang seiner Stimme machte es Jedermann zum Vergnügen, seinen Worten zu lauschen.

Mit all' diesen einnehmenden Eigenschaften ausgestattet, war es kein Wunder, daß Trafford die weiblichen Herzen im Sturme eroberte. Er gewann deren mehr, als er oft wünschte, und in jedem Falle mehr als er verdiente. Nun war er über vierzig Jahre alt, und seine Siegeszüge waren noch ebenso glänzend, wie sie eheden gewesen, ja sie waren eher noch in der Zunahme als in der Abnahme begriffen.

Als nun dieser Mann auf blumenumrandeten Wege inmitten des Glashauses Marvel entgegentrat, drängte sich ihr der Gedanke auf, daß dessen Erscheinung etwas Eigenartiges, für sie Neues an sich habe.

Sie stand ihm zum ersten Male in ihrem Leben allein gegenüber und fand sich dadurch seiner strengen Beobachtung und persönlichen Beurtheilung preisgegeben. Und so wie sie den ersten Blick auf ihn geworfen, befand sie sich, wie fast alle Frauen, denen er zumeist zu deren Unheil im Leben begegnet war, auf dem Standpunkte, ihn nicht mehr als gleichgültiges Mitglied der Gesellschaft zu betrachten. Es lag ein unbeschreibliches Etwas über diesem Manne halb anziehend, halb abstoßend, ein Etwas, das die Sinne bethörte, indeß die innere Stimme mahnte, sich von ihm ferne zu halten. Er war in Kürze gesagt eine Art Warnungszeichen, übte daher unwiderstehliche Gewalt aus, und die Frauen, obwohl die Gefahr kennend, gingen derselben, anstatt auszuweichen, geraden Weges entgegen.

(Fortsetzung folgt.)

Ausschliesslich nur echte ORIENTALISCHE TEPPICHE

in riesiger Auswahl! Zu billigsten fixen Preisen:

AGOBIAN & ADORJÁN

IV., Váci-ut 36. (Klotild-Palais.)

Ständiges Lager aus der Hérékéer Teppichmanufaktur Seiner Majestät des türkischen Sultans.

Telephon Nr. 79-13.

Telephon Nr. 79-13.

Die besten

ÖFEN UND KAMINE

Hiefert

H. HEIM k. u. k. Hoflieferant, Budapest, Thonethof.

Spezialitäten für Familienhäuser, Schulen, Kasernen, Bureaux etc. Ueber 100.000 im Gebrauch.



MEIDINGER-OFEN
H. HEIM

Prospekte und Kostenanschläge gratis und franko.

Leht zu beziehen nur von obiger Stelle oder
Wien, I., Schwarzenbergstrasse Nr. 8.

Den Sieg über sämtliche elektrische Taschenlampen hat „Record“ errungen!

Die im Handel vorkommenden elektrischen Taschenlampen sind durch wege Trockenbatterien, die sich schon n. Moment der Fertigstellung an durch Cgdrkung aufheben, daher selbst, ohne nötigt zu werden, nach wenigen Tagen nicht mehr leuchten. Diese Mängel werden durch die Taschenlampe „Record“ mit Dr. Scheidings aufladbarer Star-Batterie vollständig beseitigt. Die jeder Batterie beigegebene Dr. Scheidings Elektrolyt-Flasche zum Selbstfüllen, wie nebenstehend, besteht dieselbe tramer von neuem. Unbegrenzte Brenndauer, kein Verlangen möglich, höchste Leuchtkraft. Komplette Taschenlampen mit Star-Batterie, Elektrolyt-Flasche und Gebrauchsanweisung per Stück R. 3.90, 3 Stück R. 10.90. Cgdrbatterien sammt Flaska per Stück R. 2.40, 3 Stück R. 6.80. — Mitteleuropas gegen Voreinsendung oder Nachnahme des Betrages durch Neuheiten-Depot




J. H. Rabinowicz,
Wien, VII., Lindengasse 2/36

Ingatlan-értékesítő vállalat.

Vesz és elad házakat, telkeket, birtokokat, erdőket és erdőterményeket; elvállalja ingatlanok elcserélését; birtokok parcellázását és szerez ingatlanokra törlesztés és II-ik helyre kölcsönöket. **Díjazás csak siker esetén.**

Budapest, VI., Teréz-körut 3. sz.
TELEFON 10-79. TELEFON 10-79.

Akute oder chronische venerische Leiden

wie Skrophulose, Hautkrankheiten, Ekzema, sowie alle verdorbenen Blute herrührenden Krankheiten, wie Drüsen-geschwüre, Rheumatismus, Mund- u. Racheneitungen, Geschwüre, Enostosis, Impotenz, so auch alle equititten oder gerichten syphil. Selben helfen auch in den schwersten Fällen sicher und radikal durch

Dr. OLLIVIER's blutreinigende Biscuits

welche seitens der französischen Regierung u. der Pariser Aerzte-Akademie bewilligt und in den Pariser Spitalern ausschliesslich benützt werden. Sehr angenehmes Gellmittel, welches seit 30 Jahren von den hervor-zugendsten Ärzten als einziges und bestes Blutreinigungs-mittel benützt wird und mehrfach prämiert wurde.

Preis einer kleinen Schachtel mit Inhalt von 25 Stück 5 Kronen-einer grossen Schachtel mit 52 Stück 10 Kronen. Prospekt gratis. 21117

Hauptverlag: **Josef v. Török's Apotheke, Budapest, Király-utca 12 und Andrássy-ut 26.**

Eine d. allerwichtigsten Erfindungen d. Neuzeit

Trinkwasserprüfer.

ist der

Indem der Erfinder eine jedem Laien ohne alle Vorkenntnisse sofort und leicht mögliche Prüfung des Trinkwassers erfand, erfüllte er ein bisher nicht rege gewordenes Bedürfnis, das Jedermann sich selbst zu überzeugen vermag, ob das Wasser, das er für sich selbst, für seine Haustiere und alles Vieh, für gewerbliche und hygienische Zwecke verwendet, auch tatsächlich allen Anforderungen entspricht, die man an ein

absolut gesundes Trinkwasser

stellen muß. Kaufensbüßig sind die Gefahren, mit denen ein unreines, bakterienvolles, durchsichtiges Trinkwasser den menschlichen und tierischen Organismus umgibt, und darum begrüßten die Wiener „Medizinischen Blätter“ — als Herabsetzer am meisten berufen, in einer Frage der Gesundheit Stellung zu nehmen — die neue Erfindung mit nachfolgender gutachtlicher Beurteilung in ihrer Nummer 39 vom 29. September 1904:

Trinkwasserprüfer.

Das Trinkwasser bildet eine Quelle von allerlei Krankheiten. Trinkwasser soll klar u. wohlschmeckend sein. Durch die neueren Untersuchungen ist in den Brunnen und Leitungswässern an vielen Orten eine bedeutende Anzahl krankheitsverzeugender Keime nachgewiesen worden, welche infand sind. Massenerkrankungen zu verursachen. Die Epidemien von Typhus, Cholera u. s. w. haben gezeigt, daß Hunderte von Familien erkrankten, welche ihren Wasserbedarf aus Brunnen entnahmen, deren Untersuchung dann ergeben hat, daß diese Brunnen als die Quelle der Seuche anzusehen sind. — Auch die Sanitätswirtschaft hat oft durch Krankheiten von Tierseuchen infolge schlechten Wassers zu leiden. Trotz der hygienischen Maßregeln in unseren Großstädten sind doch in jüngster Zeit noch Epidemien durch verunreinigtes Trinkwasser entstanden, wie die Erkrankungen an Cholera und Typhus in Prag, Bilm, Dresden, Gelsenkirchen, Hamburg, Wies, München, an vielen Orten Galiziens u. s. w. bewiesen haben. Glücklicherweise sind in unseren Großstädten jetzt derartige Vorkommnisse mehr und mehr eingeschränkt worden, wenn auch nicht ganz verhindert; dagegen ist man auf dem Lande und in kleineren Städten der Aufstehungsgefahr mehr ausgesetzt. Da es nun nicht Jedermann und nicht überall möglich ist, das Gebrauchswasser einer fortwährenden Kontrolle durch sachverständige Experten zu unterziehen, sei hier auf einen kleinen Taschenapparat aufmerksam gemacht, welcher aus dem Laboratorium der Firma **M. FEITH, Wien, VI., Mariahilferstrasse 45** hervorgegangen und das einfachste Verfahren zur Untersuchung des Trinkwassers ist. Dieser Apparat besteht aus 2 Meßgeräten und 8 Flaschen jedes Wasser untersuchen kann. Das Ganze befindet sich in einem Taschennetz und kann gefahrlos, da alle Flüssigkeiten vermindert sind, auch auf Reisen leicht mitgeführt werden. Es lassen sich nicht nur die schädlichen Bakterien, die Zuckrige aus Sektflaschen und Düngeflüssigkeiten, die Zerlegungsstoffe faulender Substanzen, sondern auch eb. abfichtlich zugefügte Gifte oder metallische Verunreinigungen aus den Leitungsröhren durch die Reagenzien erkennen. Dadurch bildet dieser Apparat ein wichtiges Requisitionarium nicht allein in der Hand des Arztes, sondern ist auch außerdem für Jedermann von hohem Wert. Für alle Militär- und Zivilbehörden, für Schulkorps, Ortsbehörden und während der Reisezeit speziell für Touristen und Sommerfrischler ist der kleine Apparat unentbehrlich. Mit den beigegebenen Pulvern kann man ca. 40 Untersuchungen vornehmen, und da der Preis des ganzen Apparates inkl. für Jedermann leichtfertiger Gebrauchsanweisung nur 10 Kronen beträgt, so stellt sich jede Untersuchung auf ca. 25 Heller. Zu beziehen ist dieser Apparat direkt von **M. FEITH, Wien, VI., Mariahilferstrasse 45.**

Trinkwasserprüfer,

den jedermann sofort gebrauchen kann, ohne mehr als die beigegebene kurze Anleitung nötig zu haben, wurde gleichzeitig ins Auge gefaßt, denselben durch mögliche Billigkeit auch der kleinste Sanitätswirtschaft zugänglich zu machen, indem der Preis für einen Prüfer — behufs allgemeiner Einführung — auf nur

10 Kronen per Stück

festgesetzt ist.

Der Trinkwasserprüfer erfüllt ein allgemein latent gefühltes Bedürfnis. Die bisher nur auf sehr komplizierte und sehr teure chemische Untersuchung basierte Beurteilung jeder Qualität des Trinkwassers wird durch ganz einfache, jedem Kunde mögliche Prüfung des Wassers jedem Einzelnen, gleichgültig, ob Fachmann oder Laie, ermöglicht.

Der Trinkwasserprüfer ist daher unentbehrlich:

1. Für jeden Haushalt,	13. Für jedes Bureau,
2. Für jeden Landwirt,	14. Für jeden Geschäftsmann,
3. Für jede Brauerei,	15. Für jede Fabrik,
4. Für jedes Gasthaus,	16. Für jede Gemeinde,
5. Für jeden Landaufenthalter,	17. Für jedes Spital,
6. Für jeden Apotheker,	18. Für jeden Arzt,
7. Für jeden Chemiker,	19. Für jeden Soldaten,
8. Für jede Küche,	20. Für jeden Bahnhof,
9. Für jede Kaserne,	21. Für jede Schule,
10. Für jeden Hausherrn,	22. Für jeden Geschäftsreisenden,
11. Für jeden Gärtner,	23. Für jeden Vergnügungsreisenden,
12. Für jede Sodawasserfabrik.	24. Für jeden Weltreisenden.

Aufträge, welche gegen Nachnahme oder vorherige Geldeinsendung effektiert werden, sind zu richten an die Firma:

M. Feith in Wien, VI., Mariahilferstrasse 45.

Photogr. Manufaktur

FRUWIRTH & Comp. WIEN, VI.,
Gumpendorferstrasse 12/16.

Erhältliche Kameras und ihre frische Ausrüstung, Bromsilber-Vergrößerungen und moderne Einrahmungen. Präzise Kataloge gratis und franco. Bequeme Zahlungsbedingungen.

„Spezial-Weihnachtsmodell“ (laut nebenst. Zeichnung) Klapp-Kamera 9x12 mit 3 Linsen und kompletter vorzüglicher Ausrüstung in seinem Holzschalen. Weihnachtspreis nur **Fr. 50.-**



Automat. Zeit- und Momenttrieb (4 bis 1/100 Sekunde).

Az 1870. év óta fennálló

„Budapest“ betegsegélyző- és temetkezési jótékonyági-egylet

beiratási díj nélkül tagokat vesz fel. Beiratkozhatni minden vasárnap d. e. 10-12 óráig, az alapszabályaink értelmében 60 évkorig. Havi befizetés **3 korona.** — Az cglyet helyisége: **VII., Király-utca 21, I. 27.**

MAYER MASCHINEN-FABRIK

EISEN- U. METALLGIESSEREI A.-G.
SZOMBATHELY.

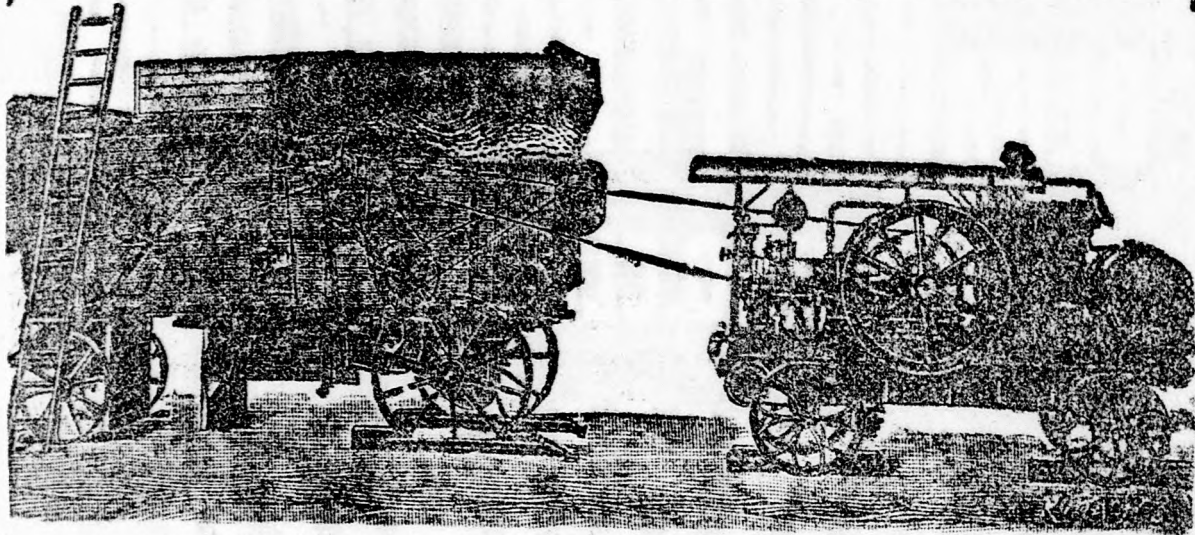
Niederlage: BUDAPEST, V., LIPÓT-KÖRUT Nr. 15.

Erzeugen sämtliche landwirthschaftlichen Maschinen,

bestens u. vollkomm. konstr. Benzin- u. Saug-Gasmotore von 2-50 Pferdek.

BENZIN-LOKOMOBIL-DRESCHGARNITUREN.

Billigster Betrieb! Feuergefahr gänzlich ausgeschlossen!



Mühlbau-Anstalt: die neuesten Walzenstühle und alle im Müllereifache vorkommenden Maschinen, sowie auch komplette Kunstmühl-Einrichtungen übernehmen wir.

Spezialität bilden die allernuesten konstruirten patentirten hydraulischen Welpressen.

Ausschliessliche Vertretung für Ungarn der weltberühmten amerikanischen Getreide- und Grasmähmaschinen D. M. OSBORNE & Co., New-York.

Illustrirter Preiskatalog gratis und franko. Auf Wunsch dienen wir gerne mit Spezial-offerten und Kostentüberschlügen bei jedem fachschlagigen Bedarfsfalle.

UNGARISCHE INDUSTRIE.



TELEPHON 60-03.

TELEPHON 60-08.

EHRlich L. FERENCZ

Budapest, VII., Dohány-utca 12.

Hauptniederlage der ungarischen Ofenfabrik offerirt zu Fabrikspreisen

Regulir- und Ventilations-Original- Meidinger-Ofen

Patentirte Duplex-Ofen mit grosser Ersparnis an Heizmaterial.

Meidinger-Ofen für Holzheizung. Tisch- und Sparherde.

Preiscourante auf Verlangen gratis und franko.

UNGARISCHE INDUSTRIE.



Paris 1900 „Grand Prix“

Singer Nähmaschinen sind mustergetriggert in Konstruktion und Ausführung.

Singer Nähmaschinen sind unentbehrlich für Hausgebrauch und Industrie.

Singer Nähmaschinen sind unerreicht in Nähgeschwindigkeit und Dauer.

Singer Nähmaschinen sind vorzüglich geeignet für moderne Kunstnäherei.

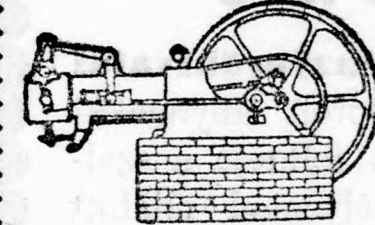
Unentgeltlicher Unterricht, auch in moderner Kunstnäherei.

Singer Co. Nähmaschinen Akt.-Ges.

BUDAPEST, Kerepesi-ut 32.

Kanzlei und Niederlage: Ujvilág-utca 16-18.

BECK és GERGELY



motor és gépgyárában

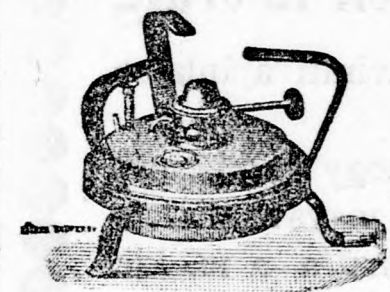
BUDAPEST, V., Váci-ut 12. sz.



a legkitünőbb saját gyártmányu benzin-motorok, lokomobilok, malmászati gépek mindenkor üzemben megtekinthetők. Számos megrendelés, elismerés és utánrendelés.

Arjegyzék ingyen és bérmentve.

MIGNON



regulirbarer patentirte. Sicherheits-Spiritus-Kocher soll in keinem Hause fehlen Preis nur 3 Kronen. OSKAR RÉVAI, Heizapparate- und Metallwaaren Fabriks-Actien-Gesellschaft Budapest, VI., Váci-körut 61

Zeugnis und Stellenvermittlung. Prospekt gratis durch briefl. Unterr. in Buchhaltung. Mehrmals 3000 Schüler ausgebildet. Prof. E. LOW, WIEN, VIII/1.

Die besten Spielsoldaten



find die mit Marke „Bombe“. Registrirte Schutzmarke. Schönste Ausführung. — Dauerhaft. Giftfreie Farben. — Gut freistehend. Erhältlich in allen besseren Spiel- und Gemischtwaarenhandlungen.

WARNUNG: Wer sich vor minderwerthigen Nachahmungen schützen will, achte beim Einkauf streng auf die Schutzmarke „Bombe“.

V., Váci-ut 4.

LEO FELLNER

Fabrik TECHNISCHEPAPIERE, BUDAPEST, V., VÁCI-UT 4. szám.

Telegraph-Adresse: Positi-Budapest. Telephon 28-48.

Lichtpauspapier und Leinwand-Lichtpausen, Autografen, komplette Lichtpause-Einrichtungen Zeichen-, Paus-Papier u. Leinwand. Chemisch reine Wachs- und Ceratpapiere, Zeichen- und Schreib-Ütensilien etc. * * * Lichtpausen bei elektrischem Lichte auch in den Nachtstunden.

BRÜDER SATTLER

Thon-, Chamotte-, Badezimmer-Einrichtungs-, Thon- und Majolika-Waaren-Fabrik, Budapest, VI., Teréz-körut 41.

Chamotte-Waaren, Kachelöfen, Sparherde, Majolika-Ofen, Spezialitäten, solide Ausführung und große Auswahl. Illustriertes Katalog gratis. Telephon 25-56. Goldene Medaille Budapest 1894, Silberne Medaille Prag 1894. Ofen-Umsetzung und Reinigung wird übernommen. Unsere Fabrikate können für Ungarn nur durch unser Budapest Hauptlager bestellt werden. 38579

ADRESSEN zum Versand von Preiscouranten und Circularen amtlich eingeholt, mit Postgarantie verlässlich im Internat. Adressen-Bureau Josef Rosenzweig & Söhne, Budapest, V., Nador-u. 28/a. Teleph. 43-37.

Geld Darlehen auf Werthpapiere und Lose.

Auf József-Lose	R. 8	Auf Basilla-Lose	R. 20
" Ung. rotte "	" 28	" Ital. rotte "	" 44
" Def. " "	" 50	" 3 o Supot. " "	" 220
" " " "	" 2	Serbenlose R. 90.-	

und auf andere Werthpap. bis 95% vom Tageskurs.

Schön Ármin jr., Bankhaus Budapest, Erzsébet-körut 48. Börsenanträge werden ausgeführt.

Spezial-Steinmetzischer Obst-Export en detail et en gros. Oskar Moses, Pettau

Berliner von 50 Kg. aufwärts reine Tafel-	
Apfel, jede Sorte	100 Kg. Kr. 20.-
Papier-Äpfel	" " " 14.-
Strawberries	" " " 14.-
Strawberries	" " " 14.-
5 Kg. Postford mit Tafel-Äpfeln	1.80
5 " " "	2.-

Lieferung nur per Nachnahme.

Eine leistungsfähige Steppdeckenfabrik

sucht neuen Provisionsreisenden für Siebenbürgen. Nur solche Herren wollen ihre Offerte und Referenzen an Rudolf Mosse, Budapest, unter „R. u. R.“ senden, welche den Artikel kennen und diesen Rayon 4-5-mal jährlich gründlich bereisen.

HEILUNG DER HAEMORRHOIDEN

KRAMPFADERN, KRAMPFADERN-BRAND, BLUTUNGEN etc. durch die medizinische Behandlung des Dr. LEBEL, 36 Boulevard Richard-Lenoir, Paris. Pilen und Pomade. 60jähriger Erfolg. In Budapest erhältlich A. Apotheke Jos. v. Török

TILOPHAGPLATTEN (gesetzlich geschützt)

das anerkannt beste HÜNERAUGENMITTEL

Erfinder und alleiniger Erzeuger: 22644 ALEXANDER FREUND, Oedenburg. (1 Couvert 12 St. 45 kr.) Zu bekommen in den meisten Apotheken u. Droguerien. Hauptdepot: Apotheke Josef v. Török, Király-utca 12; Apotheke „zum Palatin“, Váci-körut 17; Droguerie M. Fodor, Király-utca 41 und in der Droguerie Sigmund Stern, Váci-körut 42, Budapest.

!!! Unentbehrlich in jedem Haushalte!!! Unterzunder. Kleinholz unnötig!

Das Abgießen mit Petroleum oder Spiritus ist überflüssig, welches schon viele Unglücksfälle verursacht. Schnellfeuer wird entzündet, da man nicht mit schnell und sicher Feuer machen kann. Man muß beim Feuermachen keine Zeit verschwenden, da die intensive Flamme sicher zündet. Es explodirt nicht, daher nicht gefährlich. Nöthigenfalls kann seine Flamme leicht gelöscht werden. Preise: Runde Unterzunder per Stück 2 Heller, 1 Paket, 50 Stück 64 Heller; Kegelartige Unterzunder per Stück 1 Heller, 1 Paket, 100 Stück 84 Heller.

Fabrik-Lager: VI., Bótvös-utca 6 B. ÜBERALL ERHÄLTlich.



Fertiger amerikanischer Kostümrock „NIAGARA“ (laut Bild) mit aufgesetzter Spout- und kleiner Vostrommale-Zacke, 14 Cm. hoch, durchgehender, vorstehender, überaus schöner Schnitt, tadelloser Sitz, aus gutem Stoff, in Dunkelblau, Schwarz, Grau, Bordeaux, Grün, Braun, Rosa, Blau, Schwarz und Schwarz, R. 680. Genüßlich annehmbar: Vorder- und Hinterlänge, Saum- und Hüftweite. Keine Handarbeit! Jedes Stück wird extra nach eingelaufenem Maß genau u. leicht angefertigt. Muster, Skizzen von allen Abmessungen, Maßanleitungen, Beschreibungen gratis und franco. Erstes u. größtes Versandthaus Josef Breitenfeld. CHRUDIM (Böhmen)

VOLLKOMMEN ERPROBTE

tadellos funktionierende Yost-Schreibmaschinen Nr. IV (vorletztes Modell), in benütztem Zustande, offeriren wir zum Preise von 300 Kronen. Auch Ratenzahlungen gestattet. Volle Garantie. Unser neues Modell Nr. X kostet 600 Kronen. 5% Kassaskonto. Die Yost ist keine Farbbandmaschine, demzufolge die Sauberkeit der Schrift noch immer durch keine anderen Maschine erreicht worden ist. Beide Maschinen stellen wir wo immer im Lande ohne Kaufzwang vor. Näheres: Yost Schreibmaschinen-Aktiengesellschaft, Budapest, VII., Elisabethring 9-11, Newyork-Palais, M. Káldor, Direktor



EIN KURIOSER KAUF

muss das sein, der noch nicht begriffen hat, dass „JAVOL“ das einzige Haarpflegemittel von wirklich positivem Werth ist. Verblüffend grossartig! Damit ist Alles gesagt. Preis K. 3.50. für langen Gebrauch ausreichend in Apotheken, Drogerien, feineren Parfümerien u. Coiffeurgeschäften erhältlich. Haupt-Depot **JOS. v. TOROK**, Apoth. in Budapest, Königsq. 12.

JAVOL

1904. évi 1989. szám.

Hirdetés.

A **körmöczbányai m. kir. pénzverőhivatal** az 1905. évben szükségendő, alább felsorolt anyagokat ajánlati uton kívánja beszerezni, miért is felhívja a szállítani vállalkozókat, hogy 1 korona bélyeggel ellátott írásbeli ajánlataikat lepecsételve és „**Anyagszállítási ajánlat 1905. évre**“ felirattal megjelölve, továbbá az ajánlott anyagmennyiség összes ára öt (5%) százalékjának — mint óvadéknak — csatolása mellett a m. kir. pénzverőhivatalnál

1904. évi december hó 10-én déli 12 óráig

beterjeszszék. Későbbben érkező, vagy távirati ajánlatok figyelembe nem vétetnek.

Az ajánlatban világosan kiteendő, hogy ajánlattevő a szállítási feltételeket ismeri és azoknak magát mindenben aláveti. A szállítási feltételeket kívánatra a m. kir. pénzverőhivatal megküldi.

A szükségendő anyagok a következők:

1. 5600 (ötezerhatszáz) métermázsa kőszén díó nagyságban.
2. 600 (hatszáz) métermázsa darabos coaks.
3. 1000 (egyezer) darab pénzhordó fenyőfából, faabronceszal.
4. 500 (nyolczszáz) darab rézgáliczhordó fenyőfából, faabronceszal.
5. 80,000 (nyolczvanezer) kilogramm kén-sav, 66° Beaumé fokú, teljesen arzénmentes.
6. 600 (hatszáz) kilogramm salétromsav 42° Beaumé fokú, vegytiszta.
7. 300 (háromszáz) kilogramm horgany rudakban,
8. 1000 (egyezer) kilogramm ón rudakban.
9. 9000 (kilencezer) márka ürtartalom olvasztó-grafttégely különféle nagyságban.

A vonatkozó minták a m. kir. pénzverőhivatal szer-tári osztályában megtekinthetők.

Körmöczbányán, 1904. évi november hó 5-én.

Magy. kir. pénzverőhivatal.

„DER ANKER“

GESELLSCHAFT für LEBENS- u. RENTENVERSICHERUNGEN

Direktion: **Wien, I., Hoher Markt 11** (Ankerhof).
Generalrepräsentanz für Ungarn: **Budapest, VI., Deák-tér 6** (Anker-udvar).

Aktiven Ende 1903 160 Millionen Kronen
Versicherungsstand Ende 1903 521 „ „
Auszahlungen Ende 1903 261 „ „

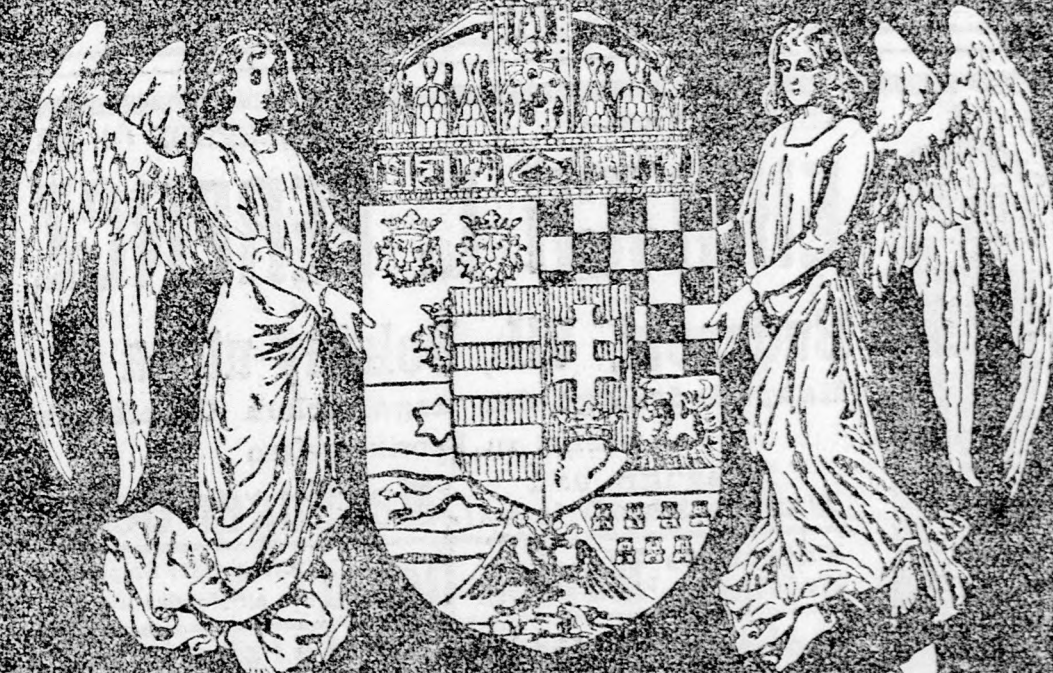
Die Gesellschaft schließt alle Arten der Kapitalversicherung auf den Todesfall, der Aussteuerversicherung und Altersversorgung — namentlich auch Kinder- versorgungen mit oder ohne Erziehungsrente, für welche die Prämien bei vor- zeitigem Ableben des Versorgers nur bis zu dessen Tode zu entrichten sind — sowie Leibrentenversicherungen gegen feste und billige Prämienätze.

Die Kapitalanlagen der Gesellschaft in Ungarn pro Ende 1903 betragen 26 1/4 Mill. Kr.

Jede gewünschte Auskunft wird von den Vertretern des „Anker“ bereitwilligst kostenfrei ertheilt und werden Prospekte sowie Prämienanfätze unentgeltlich verabfolgt.

BEIM HAUPTKOLLEKTEUR
DER KÖN. UNG. CLASSENLOTTERIE

BANKHAUS



BENKÖ

KAUFEN SIE
CLASSENLOOSE

ZIEHUNG SCHON **DONNERSTAG**

1/1 12 Kr.	1/2 6 Kr.	1/4 3 Kr.	1/8 1 Kr. 50h.
---------------	--------------	--------------	-------------------

BANKHAUS BENKÖ NÁNDOR
BUDAPEST, ANDRÁSSY-ÚT 79.

MÄNNLICH-KRANK

Besten, deren Verjüngung und radikale Heilung. — Preisgekröntes, nach neuen Gesichtspunkten bearbeitetes Werk über 300 Seiten, viele Abbildungen. Wirklich brauchbares Rathgeber und sicherer Wegweiser zur Heilung bei Gebirgs- und Rückenmarks-Erkrankung, Nervenschwächung, Folgen vererbtener Leiden, und allen sonstigen herartigen Leiden. Für 2. — in Briefmarken zu beziehen vom Verleger Specialarzt Dr. Kuntler in Genf Nr. 120 (Schweiz). In Budapest vorräth. i. d. Buchhandl.: Sigm. Deutsch & Co., Dorotheasq. 9 u. Jos. Vass, Erzsebet körut 128. Die Dr. Kuntler'sche Specialheilmethode „Silvana“ ist das ganze Jahr geöffnet.
„Erfolgreichste Heilmethode einzig in ihrer Art.“

Das „OFFERTENBLATT FÜR BÜCHERFREUNDE“ Nr. 29, pro Dezember 1904, gratis! Die freundliche Aufbewahrung und Weiterverbreitung dieser Beilage wird honoriert? Man vergleiche die folgenden Seiten.



BILLIGE BÜCHER. AUS ALLEN WISSENSGEBIETEN, IN TADELLOSEM ZUSTANDE.

Zu beziehen durch das deutsche Zentral-Versandthaus für gute, billige Bücher, die „BIBLIOGRAPHISCHE ANSTALT“ in Budapest, VIII., Museumring Nr. 10, wohin sämtliche Bücherbestellungen direkt zu richten sind.

Guter Rat! Bücher sind des modernen Menschen beste Freunde. Wo gute Bücher im Hause sind, da wohnt auch die Kultur. Der Umgang mit Büchern ist ein Gradmesser dafür, ob eine Familie gebildet ist oder nicht. — Hunderttausende sind heute bereits davon überzeugt, Hunderttausende denken an die Anschaffung von Hausbibliotheken in grösserem oder kleinerem Umfange, doch hat mitunter selbst eine gute Sache wie die vorerwähnte ihren Haken: die drückend hohen Preise, die für gute Bücher überall bezahlt werden müssten, sind nicht zu halten! Mit umso grösserer Freude werden daher auch Euer Wohlgeboren den Plan unseres Unternehmens begrüßen, welcher darin gipfelt, die besten Werke aller Wissensgebiete zu ungewöhnlich billigen — absolut konkurrenzlosen Preisen überallhin zu liefern. — Die sorgfältige Prüfung unserer nachstehenden sensationellen Ausnahms-Offerte empfiehlt sich demnach von selbst! Die ausgiebigste Benützung derselben, sei es jetzt bei Anlage oder Ergänzung von Bibliotheken oder bei Bedarf an gediegenen Büchern zu Geschenkzwecken, ist gleichbedeutend mit Geldgewinn.

Kein Bücherfreund, welchem Gebiete immer seine Neigung entsprechen möge, wird diesen Katalog aus der Hand legen, ohne etwas Passendes gefunden zu haben.

Jeder Versuch ist somit lohnend, selbst bei weitem Entfernung und führt zu dauernder Kundschaft.

GRÖSSTER BÜCHER-EXPORT DER MONARCHIE! Einziges Institut dieser Art in Europa! Fortgesetzt zahllose Anerkennungen, da strengste Reellität und weitestgehende Kulanz unsere leitenden Grundsätze bilden. (Auszüge von über 800 uns freiwillig zugegangenen Attesten seitens des Bücher kaufenden Publikums sowie vieler Bibliotheksverwaltungen des In- und Auslandes stehen auf Verlangen kostenfrei zur Verfügung.)

Alle Werke werden von uns nur in durchaus tadellosen, innen wie aussen absolut neu erhaltenen Exemplaren geliefert!

Die Preise in Klammern () sind die bisherigen Ladenpreise, die ausgeworfenen Preise die gegenwärt. Verkaufspreise in Kronenwährung. Die Zusendung erfolgt überallhin auf dem billigsten Wege, gewöhnlich per Post, umfangreiche Sendungen per Bahn emballagefrei bei vorheriger Einsendung oder Nachnahme des Betrages. Bei kleineren Ordres ersuchen wir den Betrag zuzüglich 30 Heller für Kreuzband-Frankatur einzusenden. Jedes Risiko ist ausgeschlossen! denn nicht konvenierende Ware nehmen wir stets spesenfrei kulantest zurück, zwecks Umtausch gegen andere passende Bücher unseres Lagers.

PRÄMIEN & GRATIS! werden zur Deckung des Portos beigelegt: Illustr. humoristische oder belletristische Zeitschriften. Bei grösseren Bestellungen noch: 5 bis 10 Romane, Erzählungen u. Novellen. Ausserdem: Jeder Packetsendung noch ein hocheleganter „Minerva“ Block-Kalender für das Jahr 1905 gratis. Um gütige Aufbewahrung dieses Kataloges sowie um sorgfältige Durchsicht u. Beachtung aller Angebote wird höflichst gebeten.

Illustrierte Pracht- und Geschenkswerke. Durchwegs imposante Festgaben zu billigsten Gelegenheitspreisen!

Konkurrenzlos billige Prachtwerke in gross. Quart-Format (26:32 cm). In vorzüglicher Ausstattung, auf Velinpapier zweifarbig gedruckt, reich und künstlerisch illustriert, in vornehmsten reich gerollten Geschenk-Einbänden werden in nachstehenden Werken zum erstenmal zu derartig konkurrenzlosen Preisen Prachtwerke ersten Ranges geboten:
Franzosen und Leben von Ad. v. Chamisso. Mit 18 Illustr. Prachtband m. Goldschnitt (8.40) 5.80
Hermann und Dorastin von W. v. Goethe. Mit 17 Illustr. Prachtband, Ausg. m. Goldschnitt (9.60) 6.—
Aus dem Leben eines Zangenichts von Joh. v. Eichendorff. Mit 23 Illustr. m. Prachtband. Ausg. m. Goldschnitt (9.60) 6.—
Goethes Faust. Erster Teil. Mit 33 Illustr. Prachtband m. Goldschnitt (12.—) 6.40
Buch der Kinder von S. Heine. Mit 30 Illustr. Prachtband. Ausg. m. Goldschnitt (12.—) 6.40
Daffelbe, in kleinerer Aufl. Pracht-Ausg., in wun-derlichen Glanz. (6.—) nur 2.60
Liebeserzählung von Friedrich Rückert. Mit 30 Illustr. Prachtband. Ausg. m. Goldschnitt (12.—) 6.40
Am heimischen Herd. Ein Liebesroman f. d. deutsche Haus. Eine ebenso gedieg. als praktisch ausgest. Sammlg. v. Gedichten mit zum Teil blattgrossen schönen Illustr. Quart-Format. Herrlicher Prachtgeschenksband in feinst. Ausführung m. Gold- u. Silberdruck u. Goldschnitt (12.—) 4.80
Schleitner: Tiro! und Saralberg. Schilderung von Land und Leuten. Wanderungen u. tourist. Spaziergänge durch ganz Tiro! u. Saralberg, Geschichte, aller Lebenswichtigsten feinst. Ausflugsorte, Sitten, Gebräuche, Schönheiten d. Land. Anmer. Prachtwerk mit unzahl. farbige. Kunst-gefallen, Prachtbildern, zahlr. Holzschnitten, Zeichnungen, in kleinerer Aufl. Prachtband. Drgl. m. Goldschnitt (24.—) 12.—
Am Ortler. Goldenes Tafel. Alpines Prachtwerk mit Schilderungen u. herrl. gr. Bildern aus d. Ortler-Gebiete. Gulden, Tafel u. d. Stiffersjoch, Kambel, Meran, Hochtourist. Spaziergänge u. Ausflüge. Starker Quartbd. (6.—) 3.20
Ariost's „Mafeder Roland.“ Mit 76 Vollbildern u. zahlr. Zeichnungen. v. G. Doré. Hrg. v. Paul Heine. Gr.-Folio, 648 Seiten. Feinst. reichster Goldpress. u. Goldsch. Meisterstück der Buch- u. Kunstverf. (190.—) nur 35.—
Ein Geschenkwerk allerersten Ranges zu noch nie beobachtetem billigen Preise.

Auf der Höhe. Lust u. Leid im Liebe. Für die zarte Damenhand. Hrg. von D. Theden. Mit practis. Illustr. in herrlichem Chromodruck. Ein großartiges Prachtwerk in feinsten, blendend schöner Ausstattung. Prachtband in meisterhafter Relief-Ausführung. In Karton. Format 37 x 28 cm (21.60) 9.50
Die berühmtesten Bilder! Werte alter Meister in unvergleichlich schöner Ausfüh- rung. Jede verschiedene Bände, enth. je 30 wert- volle Reproduktionen (im Format 43 x 37 cm). Eine geradezu herrliche Serie, die in keinem Hause fehlen soll. Inhalt: Bd. I. Alt- u. Alt-Renaissance in München. (Enth. u. a. Dürer, Al. D. Tol. Holbein, Mantegna, Tizian u. c.) Bd. II. Alt-Renaissance-Galerie Dresden. (Weltberühmte Sammll.) Bd. III-IV. Kgl. Museum Berlin. (Enth. u. a. Raffael, Correggio, Raphael, Rembrandt u. c.) Bd. V. Louvre, Paris. (Weltberühmte Sammll.) Bd. VI. Pitti und Uffizi, Florenz. (Enth. u. a. Leonardo da Vinci, Rubens u. c.) Bd. VII. Prado, Madrid. (Enth. Velasquez, Murillo, Van der Waer u. c.) Bd. VIII. Kaiserl. Eremitage, St. Petersburg. (Enthaltend u. a. G. Cranach, Holbein, Rembrandt u. c.) Bd. IX. Rijksmuseum, Amsterdam. (Enth. u. a. Frans Hals, A. v. Dyke, Brouwerman u. c.) Bd. X. Wiener Gemälde- Gallerie. Jeder Band in entzück. Relief-Prachtbd., absolut neu. u. c.) Preis jeder einzelnen Bilder-Gallerie 1.60, hat bisher 6.—, jetzt nur 1.60
Alle 10 Gemälde-Gammluren zusammen nur 14.—
Die Bibel in Silber. 240 wunderschöne Dar- stellungen von J. Schorr v. Carolsfeld. Mit Silber- texten. Mächtiger Gold-Prachtbd. mit Reliefprägung u. Goldornamentik. In Karton (50.20) 14.20
Großer biblischer Bilder-Schatz. Edelstein-reliefbildes Prachtwerk, für jedes Haus. 145 große wunderbare Darstellungen alter Meister, wie: Michelangelo, Raffael, Rembrandt, Holbein, da Vinci, Dürer, Rubens, Schorr v. Carolsfeld, Botticelli u. and., nebst begleit. Text. Gold-Prachtband in prunk- vollem Einband u. Goldschnitt (12.—) 4.50
Christliche Myth. Mit 14 Kunstbelegungen in Silber- u. u. hoheleg. ornam. Geschenkbd. mit Goldschnitt (7.20) 2.40
Cervantes. Der furchtige Junker Don Quixote von La Mancha. Die fehr schöne gr. vollst. Ausg. m. Einleitung v. Heinrich Heine. 2 Bde. mit den berühmten fäntler. Illustr. v. Tony Johannot. Feinste Prachtbd. in reicher silberner Verzierung mit Gold- u. Silberdruck. Aufl. 1904. Absolut tabel- u. in Karton (18.—) 6.—

Das goldene Buch des Österr.-ungar. Volkes an der Jahrhundertwende. „Viribus unitis!“ Eine Ehrengalerie der österr.-ungar. Mon- archie, zugleich eine Ueberschau dater. Kultur und nationalen Lebens am Anfange des XX. Jahr- hunderts. Aus der Feder hervorrag. Männer, mit über 600 feinst ausgeführt. Bildnissen u. allegor. Kunstbelegungen berühmter heimisch. Künstler, sowie über 1000 Ausspr. und Lebensbeschreibgn. leben- der berühmter Männer u. Frauen. Folio. In farb. ausgeführten Orig.-Prachtbd. (12.—) nur 3.40
Eines der geeignetsten diesjährigen Ge- schenkswerke!
Dein gedenk' ich! Blätter zur Erinnerung an d. deutschen Dichtergarten (Müller, Heine, Baumbach, Mitza Schaff, Wolf u. a. Dichtgn.) m. farb. Kunstbeil. u. Illustrat. bedeut. Meister. Quart-Geschenksband (14.40) 5.20
Der neue Bund. In 100 Darstellungen nach Ge- malden alter u. neuer Meister (Tizian, Rubens, Raphael, Rembrandt, Correggio, van Dyk, Michel- angelo, Schorr, Dürer u. c.) auf feinstem Kunstdruck- papier. Gr. ornam. Quartprachtbd. in Karton (9.20) 3.50
Das große Deutsche Sagen. Nach Brüder Sagenbuch u. Grimms, R. Simrod, G. Schwab, Weichlein, Horn u. A., Hrg. v. Gust. A. Ritter, ca. 700 Quartseiten mit 60 blatt- grossen z. Th. farb. Illustr. erster Künstler. Wunder- schöner Relief-Prachtbd. Ausg. 1904. (10.50) 5.50
Von Gust. A. Ritter und ihre eschichten fern: Die Erde und ihre Populäre Schilderung aller Länder und Völker der Erde mit, befond. Berücksichtg. der neuest. Ent- deckungsergebnisse von Ransien, Nordenskjöld, Kane, Mac Intosh, Sven Hedin, Stanley, Livingston u. A. Ein mächtiger Prachtvoll ausgeführt. Bd. v. 678 Seiten mit mehreren 100 z. Th. farb. Illustr. Berlin 1904. Ueber- raschend schöner Orig.-Prachtbd. m. Gold- u. Silber- druck (12.—) 5.50
Ein herrliches, hochinteress. u. fehr lehrreiches Buch v. bleibendem Werte, das wir bestens empfehlen können.
Die Dichtungen von Julius Wolff, Paul Heine, Baumbach, Anaf. Grün, Bodenstedt u. and., sowie zahlr. Bilder von G. Doré enth. das prach- voll ausgestattete Geschenkswerk Die Bilder und Klänge aus der Alpenwelt. Große Prachtang. in Folio-Format. Prachtbd. mit herrl. Drelspiegeln (12.—) nur 6.—

Doré. Ueber Berge und durch Thäler. Mit den Bildern von Gustav Doré und Dichtgn. v. Heine, Geibel, Storm, Jul. Wolff, Goopfen u. Baumbach. Gr. Quart-Format. Prachtbd. 1903. (6.—) 1.60
Ebers. Georg. Die Iliade. Große Illustr. Prachtang. dieses herrlich. spann. Werkes m. d. unergleichen. schönen Illustr. v. Schmitthammer. Kellei-Prachtbd. in gr. Folio m. Goldsch. In Karton (12.—) nur 5.80
Fouquier's Undine. Große Prachtangabe mit blatt- grossen herrl. kolor. Illustr. v. der Hand des Meisters Jul. Schöpner. Gr.-Folio-Format. Allerfeinste Aus- führung. Großartiger reich verzierter Prachtbd. mit Goldsch. Ein Schmuckstück in jedem Salon. Blühtend neu (56.—) 17.—
Dichtung u. Malerei haben sich hier vereint, um ein Kunstwerk, ein Geschenkwerk allerersten Ranges, zu schaffen.
Frauengestalten aus Sage und Geschichte, von Herr. Schmidt. Gr.-Folio, reich mit Gold- u. Silberdruck verzierter Prachtbd. Blühtend neu. 689 Seiten. In Karton (11.40) 4.50
Ein hervorragendes Geschenkwerk!
Goldene Bibel. Die heilige Schrift. Pracht-Ausgabe für Katholiken. Illustr. v. den grössten Meistern der Kunstepochen. Mit 100 Kunst- blättern i. unveränderlichen Licht- druck. Das alte und neue Testament, 2 Gr.-Fol.-Bände in meisterhaften Prachtbindun- den (72.—) 32.—
Jeder Band (alters oder neues Testament) abart beugen 18.—
Doré's Prachtbibel. (Die heilige Schrift.) Ausgabe für Jesuiten. Ins Deutsche übertragen von Dr. L. Polippson. — Mit 154 großen Bildern von G. Doré. Original-Prachtband mit reichster Gold- prägung und Gold- schnitt (114.—) nur 45.—

